

**PCC. Direktinvest**



## **Basisprospekt**

Gemäß § 6 Wertpapierprospektgesetz  
für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE

16. September 2013

**pcc**  
SE

Besuchen Sie uns im Internet, dort finden Sie stets aktuelle Unternehmensinformationen: [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)  
Informationen zu den PCC-Unternehmensanleihen finden Sie direkt unter: [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu)

# **PCC SE**

Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Bundesrepublik Deutschland

## **Basisprospekt**

Gemäß § 6 Wertpapierprospektgesetz  
für Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE

16. September 2013

Dieser Prospekt ist nach seiner Billigung für einen Zeitraum von zwölf Monaten gültig.

Inhaltsverzeichnis

<b>1. Zusammenfassung des Basisprospekts</b>	6
Abschnitt A - Einleitung und Warnhinweise	6
Abschnitt B - Emittent	6
Abschnitt C - Wertpapiere	10
Abschnitt D - Risiken	11
Abschnitt E - Angebot	13
<b>2. Risikofaktoren</b>	14
2.1 Einleitung	14
2.2 Emittentenbezogene Risiken	14
2.2.1 Marktauftritt neuer Wettbewerber	14
2.2.2 Verdrängung aus Marktsegmenten	14
2.2.3 Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt	14
2.2.4 Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften	15
2.2.5 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Koks und Kohle	15
2.2.6 Risiko aus Unternehmenskäufen und Projektentwicklungen	16
2.2.7 Risiko aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten	16
2.2.8 Risiko aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Tochterunternehmen	16
2.2.9 Abhängigkeit von Lieferanten	16
2.2.10 Altersstruktur des Anlagevermögens	17
2.2.11 Umgang mit gefährlichen Stoffen	17
2.2.12 Wirtschaftliche Auswirkungen verschärfter Umweltvorschriften	17
2.2.13 Organisatorische Risiken bei Handelsgeschäften	18
2.2.14 Risiken durch falsche Markteinschätzung	18
2.2.15 Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung	18
2.2.16 Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin	18
2.2.17 Steuerrechtliche Risiken der Emittentin	19
2.2.18 Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären	19
2.2.19 Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern	19
2.2.20 Risiken aus dem Ausfall von Kommunikationseinrichtungen	20
2.3 Wertpapierbezogene Risiken	20
2.3.1 Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen	20
2.3.2 Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall	20
2.3.3 Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses	21
2.3.4 Risiken aus dem fehlenden Einfluss der Emittentin auf die Einbeziehung der Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr	21
2.3.5 Risiko der vorfristigen Kündigung durch die Emittentin	21
2.3.6 Risiko bei kreditfinanziertem Erwerb	21
2.3.7 Währungsrisiko	22
2.3.8 Risiken im Hinblick auf die ertragsteuerliche Behandlung	22

<b>3. Allgemeine Informationen</b>	23
3.1 Verantwortung für den Prospekt	23
3.2 Gegenstand des Prospekts	23
3.3 Abschlussprüfer	23
3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen	23
3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt	23
3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten	24
3.7 Bereithaltung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen	24
3.8 Ratings	24
<b>4. Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin</b>	24
4.1 Verantwortliche Personen	24
4.2 Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten	25
4.3 Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen	25
4.3.1 Wesentliche Emissionsdaten	25
4.4 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot	26
4.4.1 Angebotszeiträume	26
4.4.2 Verkaufspreis/Rendite	26
4.4.3 Kaufauftrag und Lieferung	26
4.4.4 Kosten für den Anleger	27
4.4.5 Veröffentlichung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen	27
4.4.6 Voraussetzungen für das Angebot	27
4.4.7 Platzierung	27
4.5 Einbeziehung in den Freiverkehr und Handelsregeln	28
4.6 Besteuerung	28
4.7 Verkaufsbeschränkungen	28
<b>5. Anleihebedingungen</b>	29
<b>6. Endgültige Bedingungen (Muster)</b>	32
<b>7. Informationen über die Emittentin</b>	33
7.1 Firma, Sitz, Registrierung und Rechtsordnung	33
7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand	33
7.3 Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane	33
7.3.1 Überblick	33
7.3.2 Verwaltungsrat	33
7.3.3 Geschäftsführende Direktoren	34
7.3.4 Interessenkonflikte	35

7.3.5	Hauptversammlung	35
7.3.6	Praktiken der Geschäftsführung	35
7.3.7	Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien	35
7.4	Angaben über das Kapital der PCC SE	35
7.4.1	Grundkapital	35
7.4.2	Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien	35
7.5	Geschichte und Geschäftsentwicklung	35
7.6	Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit	44
7.7	Geschäftsüberblick	45
7.7.1	Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen	48
7.8	Konzernsparten der PCC-Gruppe	53
7.8.1	Sparte Chemie	54
7.8.2	Sparte Energie	57
7.8.3	Sparte Logistik	57
7.8.4	Aktivitäten im Aufbau und sonstige Beteiligungen	58
7.9	Beteiligungsstruktur	59
7.10	Philosophie und Strategie	62
7.10.1	Unternehmensphilosophie	62
7.10.2	Leitbilder	62
7.10.3	Nachhaltigkeit bei der PCC SE	65
7.10.4	Konzernstrategie	66
7.10.5	Strategie in den Konzernsparten	66
7.11	Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten	68
7.11.1	Entwicklung des europäischen Chemikalienmarkts	68
7.11.2	Entwicklung des europäischen Markts für erneuerbare Energien	69
7.11.3	Entwicklung des europäischen Markts für intermodale Transporte	69
7.11.4	Entwicklung des europäischen Koks- und Kohlemarkts	70
7.11.5	Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe	71
7.11.6	Trendinformationen	72
7.11.7	Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen	72
7.12	Investitionen des PCC-Konzerns	72
7.12.1	Investitionen des Jahres 2012 im Überblick	72
7.12.2	Investitionen seit dem 31. Dezember 2012, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel	76
7.13	Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren	78
7.14	Wichtige Verträge	78

<b>8. Finanzteil</b>	80
8.1 Geprüfter Konzernabschluss und Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012 (HGB)	80
8.1.1 Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	80
8.1.2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	90
8.1.3 Konzerngewinn- und -verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	91
8.1.4 Konzernbilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2012	92
8.1.5 Konzernkapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	94
8.1.6 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE per 31. Dezember 2012	95
8.1.7 Konzernanlagenspiegel der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	96
8.1.8 Konzernanhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	98
8.2 Geprüfter Konzernabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 (HGB)	130
8.2.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011	130
8.2.2 Konzerngewinn- und -verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011	131
8.2.3 Konzernbilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2011	132
8.2.4 Konzernkapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011	134
8.2.5 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE per 31. Dezember 2011	135
8.2.6 Konzernanlagenspiegel der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011	136
8.2.7 Konzernanhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011	138
8.3 Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012 (HGB)	168
8.3.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	168
8.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	169
8.3.3 Bilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2012	170
8.3.4 Entwicklung des Anlagevermögens der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	172
8.3.5 Kapitalflussrechnung der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	174
8.3.6 Anhang der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012	175
<b>9. Unterschriften</b>	184

## 1. Zusammenfassung des Basisprospekts

Einleitender Hinweis:

Zusammenfassungen setzen sich aus den als Elementen bezeichneten geforderten Angaben zusammen. Diese Elemente sind in den Abschnitten A bis E (A.1 bis E.7) nummeriert. Diese Zusammenfassung enthält alle geforderten Elemente, die in einer Zusammenfassung für diese Art von Wertpapieren und Emittenten einzubeziehen sind. Da gewisse Elemente nicht adressiert werden müssen, können Lücken in der Nummerierung der Elemente in dieser Zusammenfassung vorhanden sein. Auch wenn grundsätzlich ein Element aufgrund der Art der Wertpapiere und des Emittenten in der Zusammenfassung aufzuführen wäre, ist es möglich, dass hinsichtlich dieses Elements keine relevanten Angaben gemacht werden können. In einem solchen Fall wird eine kurze Beschreibung des Elements in die Zusammenfassung mit dem Hinweis „entfällt“ aufgenommen.

### Abschnitt A

#### Einleitung und Warnhinweise

<b>A.1</b> Warnhinweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Zusammenfassung ist als Einleitung zu diesem Basisprospekt (nachfolgend auch „Prospekt“ genannt) zu verstehen.</li> <li>- Der Anleger sollte jede Entscheidung zur Anlage in die betreffenden Wertpapiere auf die Prüfung des gesamten Prospekts stützen.</li> <li>- Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche auf Grund der in einem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger in Anwendung der einzelstaatlichen Rechtsvorschriften der Staaten des Europäischen Wirtschaftsraums die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben.</li> <li>- Diejenigen Personen, die die Verantwortung für die Zusammenfassung einschließlich der Übersetzung hiervon übernommen haben oder von denen der Erlass ausgeht, können haftbar gemacht werden, jedoch nur für den Fall, dass die Zusammenfassung irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, oder sie, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht alle erforderlichen Schlüsselinformationen vermittelt.</li> </ul>
<b>A.2</b> Finanzintermediäre	Entfällt. Es gibt keine Zustimmung von der Emittentin zur Verwendung des Basisprospekts für die spätere Weiterveräußerung oder endgültige Platzierung von Wertpapieren durch Finanzintermediäre.

### Abschnitt B

#### Emittent

<b>B.1</b> Juristische und kommerzielle Bezeichnung der Emittentin	Der juristische Name der Emittentin lautet PCC SE, der kommerzielle Name lautet PCC.
<b>B.2</b> Sitz, Rechtsform, geltendes Recht und Land der Gründung der Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sitz der Gesellschaft ist Duisburg in der Bundesrepublik Deutschland.</li> <li>- Rechtsform ist die „Societas Europaea“ (SE).</li> <li>- Für die Emittentin gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.</li> <li>- Gründungsland ist die Bundesrepublik Deutschland.</li> </ul>

<b>B.4b</b> Trends in der Geschäftstätigkeit	<p>Die aktuelle Schuldenkrise in der Europäischen Union sowie die anhaltend schwache Konjunktur können die wirtschaftliche Entwicklung und Aussichten der PCC-Gruppe wesentlich nachteilig beeinträchtigen.</p> <p>Im Haupttätigkeitsbereich der PCC, der Chemiebranche, kann die weitere Verschärfung von Registrierungs-, Bewertungs- und Zulassungsmechanismen für Chemieprodukte sowohl zu technischem als auch organisatorischem und finanziellem Mehraufwand führen.</p> <p>Seit Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses hat es keine weiteren wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin und der PCC-Gruppe gegeben.</p>
<b>B.5</b> Beschreibung der Gruppe und Stellung der Emittentin innerhalb der Gruppe	<p>Die Geschäftstätigkeit der PCC SE besteht in der Verwaltung der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie in der Akquisition weiterer Beteiligungen und gegebenenfalls in Desinvestitionen. Als Holdinggesellschaft berät sie ihre Tochterunternehmen, die insbesondere in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik tätig sind.</p>
<b>B.9</b> Gewinnprognosen oder Gewinnschätzungen	<p>Entfällt. Eine Gewinnprognose oder eine Gewinnschätzung wird in diesem Prospekt nicht aufgenommen.</p>
<b>B.10</b> Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu historischen Finanzinformationen	<p>Entfällt. Es bestehen keine Beschränkungen.</p>
<b>B.12</b> Ausgewählte historische Finanzinformationen sowie Aussichten und Veränderungen bei der Emittentin	<p>Die nachfolgend zusammengefassten ausgewählten konsolidierten Finanzinformationen der PCC-Gruppe sind den geprüften Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die jeweils am 31. Dezember endenden Geschäftsjahre 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 entnommen beziehungsweise wurden in einigen Fällen durch Eigenermittlung aus diesen Daten abgeleitet.</p> <p>Die PCC SE stellt ihren Konzernabschluss unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens und nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die in diesem Prospekt abgedruckten Jahres- sowie die Konzernabschlüsse, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalpiegel der Geschäftsjahre 2012 und 2011, sowie der Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2012 der PCC SE wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth &amp; Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.</p> <p>Die Aussichten der Emittentin haben sich seit dem Datum des letzten veröffentlichten geprüften Abschlusses nicht wesentlich verschlechtert.</p> <p>Nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum sind keine wesentlichen Veränderungen bei der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin und der PCC-Gruppe eingetreten.</p>

## Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

in Mio. €	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>913,0</b>	<b>652,0</b>	<b>580,1</b>	<b>614,8</b>	<b>677,3</b>
Sparte Chemie	479,8	339,9	404,6	546,4	612,7
Sparte Energie	177,0	211,1	136,6	13,8	10,6
Sparte Logistik	255,1	99,6	30,3	43,9	46,0
Sonstige Beteiligungen	1,2	1,4	8,5	10,6	8,0
<b>Rohrertrag</b>	<b>207,9</b>	<b>116,8</b>	<b>89,4</b>	<b>113,6</b>	<b>134,2</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-29,4</b>	<b>90,1</b>	<b>-17,7</b>	<b>10,3</b>	<b>-21,3</b>
EBITDA <sup>1</sup>	28,7	130,8	14,5	49,2	38,0
EBIT <sup>2</sup>	-0,8	107,4	1,0	32,4	19,3
EBT <sup>3</sup>	-27,7	94,8	-15,4	14,0	-19,7
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	9,8	-28,3	4,9	8,2	13,4
<b>ROCE in %<sup>5</sup></b>	<b>-0,2 %</b>	<b>30,2 %</b>	<b>0,3 %</b>	<b>9,3 %</b>	<b>5,3 %</b>
Net Debt <sup>6</sup>	294,5	165,0	209,3	218,3	252,5
Net Debt/EBITDA	10,3	1,3	14,4	4,4	6,6
<b>Konzerneigenkapital<sup>7</sup></b>	<b>95,6</b>	<b>196,1</b>	<b>160,0</b>	<b>136,7</b>	<b>105,4</b>
Eigenkapitalquote in % <sup>8</sup>	17,6 %	43,8 %	34,2 %	29,8 %	20,5 %
Eigenkapitalrendite in % <sup>9</sup>	-57,7 %	112,9 %	-14,6 %	9,1 %	-19,3 %
<b>Investitionen</b>	<b>133,4</b>	<b>38,4</b>	<b>53,2</b>	<b>54,3</b>	<b>45,0</b>
<b>Beschäftigte (Konsolidierungskreis)<sup>10</sup></b>	<b>6.137</b>	<b>3.914</b>	<b>2.174</b>	<b>2.312</b>	<b>2.597</b>
Deutschland	189	201	217	101	114
International	5.948	3.713	1.957	2.211	2.483

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen) = operatives Ergebnis

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes; zu Deutsch: Vorsteuerergebnis) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Jahresergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = Verzinsliches Fremdkapital – Liquide Mittel – Sonstige Wertpapiere

7 Konzerneigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

8 Eigenkapitalquote, berechnet auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals (siehe Fußnote 7)

9 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss/durchschnittliches Eigenkapital

10 Im Jahresdurchschnitt

**Quelle:** Die Zahlen sind den geprüften Konzernabschlüssen der Jahre 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 entnommen beziehungsweise durch Eigenermittlung aus diesen Daten errechnet.

**B.13** Ereignisse aus der jüngsten Zeit der Geschäftstätigkeit

## Januar 2013

- Über das Vermögen der S.C. Oltchim S.A., an der die PCC SE 32 % der Aktien hält, wurde ein geregeltes Insolvenzverfahren nach rumänischem Recht eröffnet – die vollständige Buchwertabschreibung des Aktienpakets der PCC SE ist im Jahresabschluss 2012 berücksichtigt;
- PCC SE verkauft ihre Beteiligung an der PCC Chemax, Inc. an die Konzerntochter PCC Exol SA;

## Februar 2013

- Emission zweier Anleihen im Volumen von bis zu 30 Mio. € (Kupon 7,25 %, Laufzeit bis 2017) beziehungsweise 10 Mio. € (Kupon 5,00 %, Laufzeit bis 2014);

## März 2013

- Vorbereitungen für den Bau einer MCAA-Anlage (MCAA: Abkürzung für englisch: Monochloroacetic Acid; zu Deutsch: Monochloressigsäure; Chemikalie vorwiegend für den Einsatz in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie) in Polen begonnen;
- Isländisches Parlament verabschiedet mehrere Gesetze zur industriellen Entwicklung des Gebietes, in dem die PCC eine neue Siliziummetall-Anlage plant;

## April 2013

- Tilgung von Mezzanine-Kapital in Höhe von 10,0 Mio. € (Mezzanine-Kapital ist ein Sammelbegriff für Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen.);
- Anleihetilgung in Höhe von 10,4 Mio. €;
- Emission einer Anleihe im Volumen von bis zu 10 Mio. € (Kupon 5,00 %, Laufzeit bis 2015);

## Mai 2013

- Investitionsdarlehen in Höhe von 7,0 Mio. € für die Konzerntochter ZAO PCC Rail, Moskau, von der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH zur Beschaffung weiterer Waggons vollkommen ausgeschöpft;

## Juli 2013:

- Emission einer Anleihe im Volumen von bis zu 20 Mio. € (Kupon 7,00 %, Laufzeit bis 2018);
- Tilgung von Mezzanine-Kapital in Höhe von 12,0 Mio. €;
- Anleihetilgung in Höhe von 9,2 Mio. €;

## August 2013

- Kleinwasserkraftwerk „Gradečka“ in der Republik Mazedonien ist nach zwölfmonatiger Bauzeit im operativen Betrieb.

**B.14** Abhängigkeit der PCC SE im Konzern

Die PCC SE ist die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns. Sie ist eine Beteiligungsholding und betreibt kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentlichen Einnahmequellen stellen daher Umlagen der Beteiligungsgesellschaften für erbrachte Dienstleistungen und zur Nutzung überlassene Rechte sowie Zinserträge und Dividendenausschüttungen dar. Siehe auch Abschnitt B.5 „Beschreibung der Gruppe und Stellung der Emittentin innerhalb der Gruppe“ in dieser Zusammenfassung.

<b>B.15</b> Haupttätigkeiten der Emittentin	<p>Die PCC SE ist eine konzernleitende Holdinggesellschaft. Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Satzung die Eigenschaft einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft: das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen und die Übernahme von sonstigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben für Unternehmen.</p> <p>Die PCC SE gibt die strategische Ausrichtung für die Geschäftsbereiche vor und schafft beziehungsweise stärkt durch geeignete investive oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien.</p>
<b>B.16</b> Beteiligungen und Beherrschungsverhältnisse an der PCC SE	Die PCC SE ist zu 100% im Besitz von Herrn Waldemar Preussner.
<b>B.17</b> Ratings	Entfällt. Es liegen keine Ratings vor.

**Abschnitt C**  
**Wertpapiere**

<b>C.1</b> Art und Gattung der angebotenen oder zum Handel zuzulassenden Wertpapiere	<p>Unter diesem Basisprospekt können Inhaber-Teilschuldverschreibungen begeben werden.</p> <p>Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft haben die International Securities Identification Number (ISIN) ●. Die Wertpapierkennnummer (WKN) lautet ●.</p>
<b>C.2</b> Währung der Schuldverschreibungen	Die Währung der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ist ●.
<b>C.5</b> Beschränkungen für die freie Übertragbarkeit der Schuldverschreibungen	Entfällt. Es bestehen keine Beschränkungen der Übertragbarkeit.
<b>C.8</b> Mit den Wertpapieren verbundene Rechte	Die Teilschuldverschreibungen verbriefen Gläubigerrechte auf Rückzahlung der geliehenen Geldsumme und einer laufenden Verzinsung. Sie gewähren keine Bezugsrechte, Stimmrechte oder sonstige Gesellschafterrechte.
Rang	Die Teilschuldverschreibungen begründen nicht abgesicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind.
Beschränkungen der Rechte	Entfällt. Es bestehen keine Beschränkungen der Rechte.
<b>C.9</b> Zinssatz	Der Nominalzinssatz beträgt ●.
Zinszahlungen	Die Teilschuldverschreibungen sind vom ● an mit ● jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden quartalsweise berechnet und sind nachträglich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres fällig, erstmals am ● für den Zeitraum vom ● bis zum ●.
Rückzahlung/Kündigungsrechte	Die Teilschuldverschreibungen werden am ● zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt.

	<p>Eine vorzeitige ordentliche Kündigung durch die Anleihegläubiger ist nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Anleihegläubiger aber zur außerordentlichen Kündigung berechtigt.</p> <p>Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin zu erklären. Die Teilschuldverschreibungen werden bei einer Kündigung zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt.</p>
Rendite	Die Rendite wird nach der act/act-Methode berechnet. Die Rendite nach act/act ist ein internationales Maß für die Rendite von Anleihen, das die tägliche Effektivverzinsung berücksichtigt. Unabhängig vom Zeitpunkt der tatsächlichen Zinsverrechnung werden hier jeden Tag die angefallenen Stückzinsen dem angelegten Kapital zugeschlagen und am nächsten Tag mitverzinst. Die Emissionsrendite beträgt ●.
Vertreter des Schultitelinhabers	Entfällt. Es gibt keine Vertretung.
<b>C.10</b> Derivative Komponente bei der Zinszahlung	Entfällt. Es gibt keine derivative Komponente.
<b>C.11</b> Börsenhandel	<p>Für die Teilschuldverschreibungen wird keine Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt gestellt.</p> <p>Handel im Freiverkehr: ●.</p>

## Abschnitt D

### Risiken

- D.2** Emittenten- bezogene Risiken
- Bei zunehmender Wettbewerbsintensität kann in Marktsegmenten die Gewinnmarge sinken, sobald andere Wettbewerber eintreten.
  - Die Emittentin und/oder ihre Tochtergesellschaften könnten aus einzelnen Märkten gedrängt werden.
  - Die Preisbildung von petrochemischen Rohstoffen findet auf dem Weltmarkt statt. Bei einer weltweiten Verknappung steigen die Preise und können – wenn überhaupt – nur mit zeitlicher Verzögerung an die Abnehmer weitergegeben werden, sodass es zu Margenverlusten kommen kann.
  - Durch verschärfte EU-Umweltvorschriften kann es zu erheblichen Investitionsverpflichtungen kommen, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe auswirken können.
  - Die Ertragslage aus dem Koksgeschäft der PCC-Gruppe kann zum Teil durch hohe Volatilität der Nachfrage und damit einhergehende hohe Fluktuation der Weltmarktpreise erheblich negativ beeinträchtigt werden.
  - Unternehmensakquisitionen der PCC SE bergen Risiken im Hinblick darauf, ob die erwarteten Annahmen hinsichtlich der Profitabilität und der Synergiepotenziale tatsächlich eintreten und somit die Rückflüsse erwirtschaftet werden können, die zur Verzinsung und Tilgung der zum Kauf aufgenommenen Fremdmittel notwendig sind.
  - Die Fertigstellung von Investitionsprojekten kann sich aufgrund politischer, administrativer, juristischer, technischer oder finanzieller Einflussfaktoren verzögern oder sie kann aufgrund dessen gar scheitern. Daraus kann eine Verschlechterung der erwarteten Projektrendite bis hin zum Verlust des bis dahin eingesetzten Kapitals resultieren.

- Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Tochter- und Beteiligungsunternehmen der PCC SE kann zum Ausbleiben von Beteiligungserträgen, Umlagen oder Zinseinkünften führen.
- Es besteht eine teilweise Abhängigkeit von Lieferanten. Strategische Rohstoffe können nur von wenigen Lieferanten und/oder nur aus wenigen Regionen bezogen werden. Dies kann zu einem teilweisen bis hin zum vollständigen Produktionsausfall führen.
- Mit zunehmender intensiver Nutzung teilweise veralteter Produktionsanlagen der PCC-Chemieunternehmen nimmt das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen zu.
- Durch technisches oder menschliches Versagen beziehungsweise durch höhere Gewalt kann es bei Unternehmen der PCC-Gruppe, die Stoffe und Substanzen, die zum Teil zu Gefahrgut zählen, produzieren und/oder transportieren, zu Unfällen kommen, die erheblichen Schaden für Mensch und Umwelt verursachen können.
- Belastungen können aus der Einführung der EU-Verordnung REACH (Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) oder der IVU/PPC-Genehmigungen (verschärfte Abfall- und Abwasservorschriften) resultieren.
- Aufgrund der möglichen Risikobereitschaft von Händlern könnten, obwohl dies entsprechenden unternehmensinternen Direktiven widerspricht, offene Positionen (Spekulationsgeschäfte) aufgebaut werden, die bei ungünstiger Marktentwicklung nur mit Verlust geschlossen werden können.
- Es besteht grundsätzlich das Risiko, dass Markteinschätzungen falsch getroffen werden.
- Die Gesellschaft bedient sich in hohem Maß der Fremdfinanzierung durch Darlehen, Schuldverschreibungen und Genussrechte. Es kann nicht sichergestellt werden, dass es der Gesellschaft stets gelingt, die erforderlichen Zins- und Tilgungszahlungen aus den laufenden Erträgen beziehungsweise Mittelzuflüssen zu bedienen. Die Emittentin wird auch in Zukunft von weiteren (Fremd-) Finanzierungsmaßnahmen existenziell abhängig sein.
- Es bestehen Währungskursrisiken sowohl bei der Emittentin als auch bei Tochtergesellschaften innerhalb der PCC-Gruppe.
- Die Steuererklärungen der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften werden nach Auffassung der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den relevanten steuerlichen Regelungen erstellt. Sofern die zuständigen Finanzbehörden zu einzelnen Sachverhalten eine abweichende Rechtsauffassung vertreten, könnte dies zu Steuernachforderungen führen, was nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin hätte.
- Aus der dominierenden Position des Alleineigentümers entsteht ein erhöhtes Risiko möglicher unternehmerischer Fehlentscheidungen.
- Der Verlust von Mitarbeitern auf Schlüsselpositionen im Management der PCC SE oder deren Neubesetzung kann sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin auswirken.
- Der Ausfall der Kommunikationseinrichtungen (EDV-Systeme, Telekommunikation) kann den reibungslosen Tagesablauf stören und somit den Geschäftsverlauf negativ beeinflussen.

- 
- D.3** Wertpapier- bezogene Risiken
- Der Anleihegläubiger ist dem Bonitätsrisiko der Emittentin ausgesetzt. Falls sich die Bonität der Emittentin verschlechtert, besteht das Risiko eines teilweisen oder sogar vollständigen Verlusts der Kapitaleinlagen der Anleihegläubiger sowie der Zinsen.
  - Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nicht besichert und nicht durch Einlagensicherungssysteme geschützt.
  - Es besteht trotz der geplanten Börsennotierung im Freiverkehr einer Börse keine Gewissheit dafür, dass ein liquider Sekundärmarkt für die Inhaber-Teilschuldverschreibungen entsteht und aufrechterhalten werden kann. In einem illiquiden Markt kann es aufgrund der Marktmenge zu starken Preisschwankungen kommen, sodass ein Anleger seine Inhaber-Teilschuldverschreibungen möglicherweise nicht jederzeit veräußern beziehungsweise für diese nicht jederzeit einen angemessenen Marktpreis erzielen kann.

- Es besteht derzeit kein öffentlicher Markt; der Antrag auf Einbeziehung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen in den Freiverkehr einer Börse ist von der Emittentin noch zu stellen.
- Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen, und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Sofern eine solche Kündigung seitens der Emittentin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibungen verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Teilschuldverschreibungen unter Umständen nicht erreicht werden.
- Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit einer Fremdfinanzierung der Inhaber-Teilschuldverschreibungen, da die Anleger die für den Erwerb der Inhaber-Teilschuldverschreibungen eventuell aufgenommenen Fremdmittel unabhängig von einem teilweisen oder vollständigen Verlust der Ansprüche aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen zurückzuführen haben.
- Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können auf Euro oder eine andere Währung lauten. Wenn der Euro oder eine andere Währung für den Anleger eine Fremdwährung darstellt, ist der Anleger dem Risiko von Veränderungen von Wechselkursen ausgesetzt.
- Es besteht das Risiko, dass sich die steuerlichen Vorschriften verändern. Im Fall der Änderung der steuerlichen Gesetze oder der Auslegung der bestehenden steuerlichen Gesetze können sowohl die geschäftliche Tätigkeit der Emittentin als auch die steuerlichen Bedingungen für die Anleger in Bezug auf die Anleihe negativ beeinflusst werden.

## Abschnitt E

### Angebot

<b>E.2b</b> Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung der Erlöse und geschätzte Gesamtkosten	Die Mittelbeschaffung durch die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dient dazu, das weitere Wachstum der PCC-Gruppe durch Akquisitionen unabhängig von Banken oder anderen Kreditgebern finanzieren zu können. Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten: ●.
<b>E.3</b> Angebot	Das Angebot besteht aus einem öffentlichen Angebot in der Bundesrepublik Deutschland; daneben ist ein öffentliches Angebot in ausgewählten europäischen Staaten möglich.  Die Teilschuldverschreibungen werden vom ● angeboten.  Das Emissionsvolumen beträgt ●.
<b>E.4</b> Interessen und Interessenkonflikte	Entfällt. Es gibt keine Interessen und Interessenkonflikte an der Emission.
<b>E.7</b> Kosten für den Anleger	<p><b>Erwerb</b> Keine Kosten beim Erwerb direkt über die Emittentin. Bei einem Kauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Depotbank – eine Bankprovision/Maklergebühr an.</p> <p><b>Bestandskosten</b> Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Depotgebühren an.</p> <p><b>Veräußerung</b> Bei einem Verkauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Bank – eine Bankprovision/Maklergebühr an.</p> <p><b>Fälligkeit</b> Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Gebühren für die Rückzahlung an.</p>

## **2. Risikofaktoren**

### **2.1 Einleitung**

Anlageinteressenten sollten bei der Entscheidung über einen Kauf von Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft die nachfolgenden Ausführungen zu Risikofaktoren in Verbindung mit allen sonstigen in diesem Prospekt enthaltenen Informationen und den Endgültigen Bedingungen sorgfältig lesen und bei ihrer Investitionsentscheidung berücksichtigen. Einige der in diesem Prospekt gemachten Angaben beziehen sich auf die Zukunft und enthalten Prognosen, die mit besonderen Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Dies gilt insbesondere in Bezug auf die Beschreibung der den Plänen, Strategien und Zielen zugrunde liegenden Annahmen und andere in diesem Prospekt enthaltene vorausschauende Angaben. Diesbezügliche Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Zukunftseinschätzungen der Gesellschaft wider. Sie werden jedoch durch vielfältige Faktoren beeinflusst, die zu erheblichen Abweichungen von den in den vorausschauenden Darstellungen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen führen können. Auf wesentliche Risiken wird im Rahmen der folgenden Abschnitte näher eingegangen. Dabei kann nicht ausgeschlossen werden, dass es weitere Risiken gibt, die der Gesellschaft nicht bekannt sind oder die sie gegenwärtig nicht für wesentlich hält, deren Eintritt sich gegebenenfalls jedoch wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften auswirken könnte. Etwaige Aufzählungen sind daher keinesfalls als abschließend zu verstehen. Die Gesellschaft ist der Auffassung, dass die nachstehend beschriebenen Risikofaktoren die wesentlichen mit einer Anlage in die Teilschuldverschreibungen verbundenen Risiken darstellen. Da sich das Ausmaß der wirtschaftlichen Auswirkungen des Eintritts einzelner oder mehrerer Risiken auf die Gesellschaft nicht zuverlässig einschätzen lässt, kann nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne Risikofaktoren im Fall ihres Eintretens schwerwiegendere Auswirkungen auf die Gesellschaft haben als solche, die in diesem Prospekt vor diesen genannt werden. Die Reihenfolge der Darstellung der Risikofaktoren ist daher kein Maßstab für deren Eintrittswahrscheinlichkeit oder deren mögliche wirtschaftliche Auswirkungen auf die Emittentin im Falle eines Eintretens.

### **2.2 Emittentenbezogene Risiken**

#### **2.2.1 Marktauftritt neuer Wettbewerber**

Durch den Marktauftritt neuer Wettbewerber in den Geschäftsfeldern der PCC-Gruppe kann es aufgrund steigenden Preiswettbewerbs zu sinkenden Gewinnmargen kommen, was sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe auswirken kann.

#### **2.2.2 Verdrängung aus Marktsegmenten**

Aufgrund des in Punkt 2.2.1 beschriebenen Eintritts neuer Wettbewerber oder durch das Erreichen oder den Ausbau einer dominanten Stellung führender Wettbewerber in einzelnen regionalen oder produktspezifischen Märkten kann es auch zu einer kompletten Marktverdrängung aus diesen Teilbereichen kommen. Dies kann sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner PCC-Tochtergesellschaften und auch auf die der PCC-Gruppe auswirken.

#### **2.2.3 Preisschwankungen im europäischen Chemikalienmarkt**

Von der Entwicklung des europäischen Chemikalienmarkts werden insbesondere die Unternehmen der PCC-Sparte Chemie beeinflusst. Die PCC-Chemieaktivitäten basieren in nennenswertem Umfang auf petrochemischen Rohstoffen, deren Preise in der jüngeren Vergangenheit aufgrund der allgemeinen weltweiten Verknappung sowie infolge bestehender Kartelle (OPEC) und politischer Konflikte (Nordafrika, Nahost) phasenweise erheblich anstiegen. Diese Preissteigerungen können häufig – wenn überhaupt – nur mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung an die Abnehmer weitergegeben werden. Die von der PCC-Produktionsgesellschaft PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), erzeugten Produkte wie Chlor oder Natronlauge unterliegen konjunktur- oder wettbewerbsbedingt ebenfalls zum Teil erheblichen Preisschwankungen, die gegebenenfalls dazu führen können, dass die Verkaufspreise unter die Herstellungskosten sinken und dadurch Verluste entstehen, die entsprechend nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben können.

Die Produktpalette der PCC-Chemieunternehmen umfasst zum überwiegenden Teil Massenprodukte (sogenannte Commodities), die einem intensiven, oft weltweiten Preiswettbewerb unterliegen. Bei den heimischen wie internationalen

Wettbewerbern der PCC handelt es sich überwiegend um kapitalkräftige Großunternehmen mit zum Teil leistungsfähigeren Produktionsverfahren und -anlagen und daraus resultierenden Produktionskostenvorteilen. Die auf diesen Märkten zum Teil bestehenden oder durch Neuanlagen entstehenden Überkapazitäten verschärfen den Wettbewerbsdruck auf mittlere und kleinere Anbieter zusätzlich und können entsprechend nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gesellschaften haben.

#### 2.2.4 Verschärfung umweltrechtlicher Vorschriften

Die Verschärfung von umweltrechtlichen Vorschriften und insbesondere die seit 2007 zwingend vorgeschriebene EU-Genehmigung gemäß IVU-Richtlinie (IPPC Directives) zur integrierten Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung erfordern bei den PCC-Gesellschaften laufend entsprechende Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen, die gegenüber Unternehmen, die bereits heute mit moderneren Anlagen produzieren, zu weiteren Kostennachteilen und zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gesellschaften führen können.

Bei notwendigen Investitionen im Umweltbereich handelt es sich sowohl um unmittelbar notwendige Investitionen in Umweltschutzmaßnahmen als auch um Investitionen beziehungsweise Kosten im Zusammenhang mit administrativen, im Wesentlichen umwelpolitisch begründeten Maßnahmen. Diese sind insbesondere auch im Zusammenhang mit REACH (EU-Richtlinie zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) zu sehen. Am 1. Juni 2007 ist mit der REACH-Verordnung das für Europas Chemieindustrie bedeutendste Gesetzesvorhaben seit Jahrzehnten in Kraft getreten. Die Vorregistrierungsphase für die betroffenen Substanzen begann bereits am 1. Juni 2008 und wurde für die Gesellschaften der PCC-Gruppe bis zum 1. Dezember 2010 erfolgreich abgeschlossen. In der nächsten Phase können Substanzen nur noch mit einem kompletten Prüfdossier bei der ECHA (European Chemicals Agency) mit Sitz in Helsinki (Finnland) angemeldet werden. REACH bedingt einen sehr aufwendigen Prozess der Chemikalienanmeldung und -zulassung, der in den nächsten Jahren zu erheblichen Kosten und bürokratischem Aufwand für die europäische Chemieindustrie führen wird.

Nach bisherigen Schätzungen des Verbands der Chemischen Industrie e.V. (VCI) wird die im Dezember 2006 verabschiedete REACH-Verordnung die europäische Chemieindustrie bis 2020 mindestens 4 Mrd. € kosten. Dabei entfallen 2 Mrd. € auf die Test- und Registrierungskosten, weitere 2 Mrd. € müssen für den Ersatz von altbekannten Stoffen aufgebracht werden, die aufgrund der hohen Registrierungskosten vom Markt genommen werden müssen. Bisher konnte die europäische Chemieindustrie die Anpassungskosten und die daraus resultierenden Umsatzeinbußen entlang der Wertschöpfungskette nicht hinreichend quantifizieren. Vor allem mittelständische Unternehmen, die in der Regel ihre Produkte aus verschiedenen fremdbezogenen Substanzen herstellen, werden laut VCI durch REACH erheblich belastet. Falls deren Lieferanten Vorprodukte aus wirtschaftlichen Gründen nicht mehr anbieten, müssen Formulierungen und Rezepturen aufwendig geändert oder gar die Herstellung für ganze Anwendungsbereiche oder Produktgruppen eingestellt werden – mit entsprechenden Folgen für Arbeitsplätze und Wirtschaftlichkeit.

Im Rahmen der Umsetzung von REACH und IPPC erwarten die Produktionsgesellschaften der PCC-Gruppe – PCC Rokita SA und PCC Exol SA, beide Brzeg Dolny, PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC), und PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle – bislang insgesamt Belastungen von rund 8 Mio. €, von denen bis einschließlich Juni 2013 rund 2,5 Mio. € entstanden sind. In Zukunft anfallende Aufwendungen werden in den entsprechenden Unternehmensplanungen berücksichtigt. Allerdings sind die für eine Vollregistrierung von Produkten unter REACH anfallenden Kosten bislang noch nicht vollständig bekannt oder abschätzbar, sodass sich daraus weitere negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe ergeben können.

#### 2.2.5 Risiken im Zusammenhang mit dem Handel von Koks und Kohle

Mit einem Anteil von 6,2% (Vorjahr: 10,3%) am Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2012 ist der Markt für Koks und Kohle weiterhin ein wichtiger Handelsmarkt der PCC-Gruppe. Die Ertragslage der insbesondere in diesem Segment tätigen Gesellschaften Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, und PCC Morava Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), kann zum Teil erheblich durch die hohe Volatilität der Nachfrage und die damit einhergehende hohe Schwankungsbreite der Weltmarktpreise beeinträchtigt werden. Neben den konjunkturellen Zyklen der Stahlindustrie haben vor allem die seit einigen Jahren verstärkte Inlandsnachfrage in China und der damit verbundene Exportrückgang hohe Relevanz für das Preisniveau. Darüber hinaus beeinflussen die gestiegene Koksnachfrage Indiens und anderer Schwellenländer sowie

Engpässe bei der Kohleversorgung das Marktgeschehen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass aufgrund der hohen Schwankungsbreite und der Konjunkturzyklen im Markt für Koks und Anthrazit Mengen unter Einstandspreis verkauft werden müssen, was zu Verlusten führen und damit gegebenenfalls negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann.

### 2.2.6 Risiko aus Unternehmenskäufen und Projektentwicklungen

Neben dem organischen Wachstum der bestehenden Aktivitäten strebt die PCC SE an, ihr Beteiligungsportfolio durch weitere Akquisitionen und Beteiligungen zu ergänzen und auszubauen. Jeder Unternehmenskauf birgt auch bei umfangreicher, sorgfältiger Prüfung und Vertragsgestaltung erhebliche Risiken im Hinblick darauf, dass die erwarteten und der Kaufpreisfindung zugrunde gelegten Annahmen hinsichtlich Profitabilität, Risiken und Synergiepotenzialen tatsächlich eintreten. Die Gefahr, dass ein Investment nicht die erwarteten notwendigen Rückflüsse zur Verzinsung und Tilgung der zum Kauf aufgenommenen Fremdmittel oder ausgegebenen Genussscheine erwirtschaftet oder gar als Totalverlust abzuschreiben ist, kann daher nicht ausgeschlossen werden. Dieses Risiko, dessen Eintritt wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann, nimmt zwangsläufig mit wachsender Größe und/oder Komplexität der Akquisitionsobjekte zu.

### 2.2.7 Risiko aus Verzögerung oder Scheitern von Investitionsprojekten

Die PCC SE entwickelt direkt oder über Tochtergesellschaften Investitionsprojekte insbesondere im Kraftwerksbau, aber auch im Chemieanlagenbau oder im Bereich der Logistik. Derartige Vorhaben sind sowohl in der Planungs- als auch in der Bauphase diversen Risiken ausgesetzt, deren Eintritt zu Verzögerungen, zur Verschlechterung der angestrebten Rendite oder auch zum völligen Scheitern eines Projekts führen kann. Zu nennen sind insbesondere politische Risiken (vor allem bei Auslandsinvestitionen), technische, eigentums- und genehmigungsrechtliche sowie finanzierungstechnische Risiken. Gewöhnlich wird angestrebt, Projekte im höchstmöglichen Umfang über Projektfinanzierungen darzustellen, die allein auf die wirtschaftliche Tragfähigkeit des jeweiligen Vorhabens abstellen und somit einen Rückgriff auf dessen Initiator ausschließen. Jede Projektfinanzierung erfordert aber gleichwohl einen Eigenmitteleinsatz des Investors, der sich gewöhnlich auf mindestens 25% des Investitionsvolumens beläuft, je nach Rahmenbedingungen aber auch bei 50% oder mehr liegen kann. Gerade infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise ist der Markt für Projektfinanzierungen – insbesondere in Ländern mit erhöhtem Risikoprofil – nahezu vollständig zum Erliegen gekommen, sodass Investoren mitunter gezwungen sind, Vorhaben auch vollständig oder fast ausschließlich mit Eigenmitteln zu finanzieren. Doch selbst wenn eine Projektfinanzierung arrangiert werden kann, haftet der Initiator gewöhnlich für die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Projekts. Die wirtschaftlichen Folgen der Verzögerung oder des Scheiterns eines Projekts treffen daher in erster Linie und oft auch ausschließlich den Eigenkapitalinvestor und können den anteiligen bis vollständigen Verlust der eingesetzten Mittel zur Folge haben. Aus derartigen Konstellationen können erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe resultieren.

### 2.2.8 Risiko aus der Abhängigkeit vom wirtschaftlichen Erfolg der Tochterunternehmen

Als Beteiligungsholding betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentliche Ertragsquelle stellen Dividendenzahlungen, Zinserträge sowie Umlagen von Beteiligungsgesellschaften dar. Die Ertrags- und Finanzlage der PCC SE als konzernleitende Holding ist in besonderem Maß vom wirtschaftlichen Erfolg ihrer Tochter- und Beteiligungsunternehmen abhängig. Eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse dieser Unternehmen kann zum anteiligen bis vollständigen Ausbleiben der genannten Einkünfte führen.

### 2.2.9 Abhängigkeit von Lieferanten

Die Unternehmen der Konzernsparte Chemie können wichtige strategische Rohstoffe nur von wenigen Lieferanten beziehen. Die PCC Rokita-Gruppe und die PCC Exol SA decken ihren Bedarf an Ethylenoxid zu jeweils über 80% beim polnischen Mineralöl-Konzern PKN Orlen S.A. Die Einschränkung oder der Ausfall der Ethylenoxid-Belieferung durch die PKN Orlen würde den Großteil der Produktionsaktivitäten der PCC Rokita und der PCC Exol erheblich beeinträchtigen. Der Transport von Ethylenoxid als hochentzündliche Substanz ist nur sehr eingeschränkt möglich. Die PKN Orlen ist daher im Hinblick auf zeit-, kosten- und transportbedingte Restriktionen von Ethylenoxid der einzige für die PCC-Gruppe in Reichweite befindliche Produzent.

Ebenfalls von der PKN Orlen bezieht die PCC Synteza S.A. knapp 60 % ihres Bedarfs am Hauptrohstoff Phenol. Zudem bezieht die PCC Synteza aufgrund vorteilhafter Handelsbeziehungen 100 % des Bedarfs an Propylentetramer aus Brasilien über Aulbers Chemicals B.V. in den Niederlanden. Ebenso besteht für Propylentriemer eine weitgehende Abhängigkeit von den derzeitigen Lieferanten.

Für Propylen, Phenol und Benzol stehen grundsätzlich alternative Bezugsquellen zur Verfügung, deren Nutzung jedoch mit höheren Transportkosten verbunden ist.

Sollte es bei den wichtigen Lieferanten zu Lieferstörungen, Lieferengpässen, Schlechtlieferungen oder Ausfällen kommen, kann dies bei der PCC Rokita und der PCC Synteza zu Produktionsschwierigkeiten führen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese Lieferabhängigkeiten wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

### 2.2.10 Altersstruktur des Anlagevermögens

Einige Produktionsanlagen der PCC-Chemieunternehmen, insbesondere der PCC Synteza S.A., sind zum Teil veraltet. Mit zunehmender intensiver Nutzung nimmt das Risiko von Havarien und Produktionsstillständen ebenso zu wie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung. Investive Maßnahmen zur Modernisierung und Erneuerung des Anlagevermögens führen zu erhöhten Zinsaufwendungen sowie Abschreibungen, die die eingesparten Instandhaltungsaufwendungen mitunter übersteigen können. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass die zum Teil veralteten Anlagen negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

### 2.2.11 Umgang mit gefährlichen Stoffen

Die Unternehmen der PCC-Gruppe produzieren und transportieren Stoffe und Substanzen, die zum Teil als Gefahrgut klassifiziert sind. Selbst bei sorgfältigster Beachtung der einschlägigen gesetzlichen und unternehmensspezifischen Sicherheitsvorschriften kann letztlich nie vollkommen ausgeschlossen werden, dass es durch technisches oder menschliches Versagen beziehungsweise durch höhere Gewalt zu Unfällen kommt, die zu erheblichen Schäden für Mensch und Umwelt führen können. Es lässt sich daher nicht ausschließen, dass das hier genannte Risiko wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben kann.

### 2.2.12 Wirtschaftliche Auswirkungen verschärfter Umweltvorschriften

Infolge des EU-Beitritts Polens sind auch die Chemieunternehmen der PCC-Gruppe verpflichtet, innerhalb bestimmter Übergangsfristen die strengen umweltrechtlichen Vorschriften der Europäischen Union einzuhalten. Um dies sicherzustellen, sind zum Teil erhebliche Investitionen erforderlich, wie beispielsweise die Modernisierung der Chlorproduktion der PCC Rokita SA. PCC Rokita verpflichtete sich als Mitglied des EURO CHLOR/CEFIC Management Committee, mit der Umsetzung der Anforderungen der EU-Kommission zur Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse vom Amalgam-Verfahren auf die Membran-Technologie vorfristig zu beginnen.

Bisher hat die PCC Rokita rund 50 % ihrer Chlor-Produktion auf die Membran-Technologie umgestellt. Die vollständige Umrüstung der Elektrolyse ist in den Jahren 2014 bis 2015 geplant. Spätestens muss diese Umrüstung – gemäß der Empfehlung von EURO CHLOR – bis zum Jahr 2020 erfolgen.

Weitere Investitionsmaßnahmen sind darüber hinaus zur Erlangung der IVU/IPPC-Genehmigung sowie im Zusammenhang mit der Einhaltung weiter verschärfter Abfall- und Abwasservorschriften erforderlich. Belastungen können auch aus der Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe resultieren. Mit der REACH-Verordnung kommen auf die PCC-Chemieunternehmen weitere beträchtliche Investitionen und administrative Aufwendungen zu, die sich negativ auf die Ertragsmargen auswirken und gegebenenfalls die Aufgabe bestimmter Produktlinien erforderlich machen können (siehe auch 2.2.4).

Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese möglichen Investitionsverpflichtungen wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben werden.

### 2.2.13 Organisatorische Risiken bei Handelsgeschäften

Bei Handelsgeschäften der Tochtergesellschaften im Bereich Handel mit chemischen Rohstoffen und festen Brennstoffen besteht grundsätzlich die Gefahr, dass aufgrund falscher Markteinschätzungen in Verbindung mit hoher Risikobereitschaft von Händlern – obwohl dies unternehmensinternen Direktiven widerspricht – Risikopositionen aufgebaut werden. Daraus können gegebenenfalls Belastungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe resultieren.

### 2.2.14 Risiken durch falsche Markteinschätzung

Grundlage jeder unternehmerischen Entscheidung ist die Einschätzung des Markts hinsichtlich des gegenwärtigen Absatz- und Ertragspotenzials sowie in besonderem Maß der zukünftigen Entwicklung. In diesem Zusammenhang kann es sein, dass entsprechende Markteinschätzungen falsch getroffen werden. Hieraus können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe ergeben.

### 2.2.15 Risiken im Zusammenhang mit der Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung

Die Gesellschaft bedient sich in erhöhtem Maß der Fremdfinanzierung durch Darlehen, Schuldverschreibungen und Genussrechte. Während die Bedienung der Fremdmittel anhand vertraglich geregelter Zins- und Tilgungszahlungen zu erfolgen hat, ist der Zufluss liquider Mittel den hier dargestellten Risiken und Diskontinuitäten ausgesetzt. Es kann daher nicht sichergestellt werden, dass es der Gesellschaft stets gelingt, die erforderlichen Zins- und Tilgungszahlungen aus den laufenden Erträgen beziehungsweise Mittelzuflüssen zu bedienen. Zudem ist davon auszugehen, dass bereits aufgenommene oder noch aufzunehmende Fremdmittel zur Zins- und Tilgungsleistung verwendet werden. Es muss auch damit gerechnet werden, dass hierzu weitere Finanzierungsaktivitäten erforderlich sind. Die Emittentin wird daher auch in Zukunft von weiteren (Fremd-) Finanzierungsmaßnahmen existenziell abhängig sein.

Die Gesellschaft hat Fremdmittel insbesondere durch die Begebung von Anleihen (209,8 Mio. € zum 31. Juli 2013 – Rückzahlungen stehen für die Jahre 2013 bis 2018 an) sowie durch die Begebung von Genussscheinen (11,0 Mio. € zum 31. Juli 2013 – Rückzahlungen durch Kündigungen sind ab 2018 möglich) aufgenommen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es in dem Fall, dass es – aus welchen Gründen auch immer – der Emittentin nicht gelingt, Zins- und Tilgungsleistungen der Anleihen und Genussscheine rechtzeitig aufzubringen, zu einer Kündigung der Anleihen und infolgedessen zu wesentlichen Zahlungsverpflichtungen kommen kann, die bis hin zur Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft führen können. Selbst wenn die Zahlungsunfähigkeit abgewendet werden könnte, würde ein entsprechend bedienter Anspruch der Anleihe- und Genussscheingläubiger stets zu hohen Liquiditätsabflüssen führen, die die weitere wirtschaftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft in hohem Maß hemmen und gegebenenfalls ganz verhindern können.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus bei Fremdfinanzierungen von den Entwicklungen der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte abhängig. Letztere wiederum werden beeinflusst von Faktoren wie zum Beispiel Börsentrends, Marktmeinungen, Handelsbilanz- und Währungsungleichgewichten, internationalen Konflikten und Terrorismus, auf die der Konzern keinen Einfluss hat. Der Eintritt von Faktoren, die die Entwicklung der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte negativ beeinflussen, kann damit zugleich auch in hohem Maße belastend auf die Ertrags-, Finanz-, Liquiditäts- und Vermögenslage der Gesellschaft wirken und deren Existenz gefährden.

### 2.2.16 Währungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit der Emittentin

Die polnischen PCC-Gesellschaften, insbesondere die PCC Rokita-Gruppe, die PCC Exol SA, die PCC Synteza S.A. und die PCC Intermodal S.A., aber auch die tschechische PCC Morava-Chem s.r.o., tätigen nennenswerte Anteile ihrer Umsätze im Euro-Raum oder auf US-Dollar-Basis. Sofern der Einkauf der Rohmaterialien oder Dienstleistungen nicht in gleichem Umfang in diesen, sondern in der Landeswährung erfolgt, können aus Veränderungen der Paritäten Währungsverluste entstehen.

Eine wesentliche Einkommensquelle der PCC SE sind Dividendenzahlungen aus polnischen Beteiligungsunternehmen, während finanzielle Verpflichtungen wie etwa Zinszahlungen ausschließlich in Euro bestehen. Eine Aufwertung des Euro gegenüber dem polnischen Złoty führt zu einer Verminderung der Mittelzuflüsse, die der PCC SE zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen zur Verfügung stehen. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass diese Währungsrisiken wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe haben können.

### 2.2.17 Steuerrechtliche Risiken der Emittentin

Die Nachprüfung der Steuerbescheide (Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer) der Emittentin für die Jahre 2006 bis 2010 wurde im Geschäftsjahr 2011 abgeschlossen. Steuerbescheide der Emittentin für das Jahr 2011 und 2012 unterliegen noch dem Vorbehalt einer Nachprüfung.

Die Entwicklung des gültigen Steuerrechts unterliegt, auch in seiner verwaltungstechnischen Anwendung, einem stetigen Wandel. Die in diesem Prospekt dargestellten steuerlichen Angaben geben deshalb die derzeitige Rechtslage, die aktuelle Rechtsprechung sowie die Kommentierung durch die steuerliche Fachliteratur wider. Zukünftige Gesetzesänderungen sowie abweichende Gesetzesauslegungen durch die Finanzbehörden und -gerichte können nicht ausgeschlossen werden.

Die Steuererklärungen der Emittentin und ihrer Tochtergesellschaften werden nach Auffassung der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den relevanten steuerlichen Regelungen erstellt. Sofern die zuständigen Finanzbehörden zu einzelnen Sachverhalten eine abweichende Rechtsauffassung vertreten, könnte dies zu Steuernachforderungen führen, was nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin hätte.

Eine Tochtergesellschaft der Emittentin könnte dem Risiko einer zusätzlichen Steuerlast infolge der Rückforderung von geltend gemachten Vorsteuererstattungsansprüchen aus dem Handel mit Emissionszertifikaten ausgesetzt sein. Die Tochtergesellschaft erwarb im Jahr 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Letzteres könnte dazu führen, dass die von der Tochtergesellschaft der Emittentin aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachte Vorsteuer vom Finanzamt endgültig zurückgefordert wird. Sollte dieser Fall eintreten und sich die Emittentin zudem dazu entschließen, die Tochtergesellschaft in die Lage zu versetzen, die dann geschuldete Umsatzsteuer ganz oder teilweise bezahlen zu können, hätte dies nicht unerhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC-Gruppe.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft der Emittentin habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruchs nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Emittentin selbst oder gegen deren Tochtergesellschaft. Die Emittentin ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen Vorwürfe entkräftet werden können. Für den aus Sicht der Emittentin eher theoretischen Fall einer Verurteilung könnte sich mittelbar auch die Emittentin gewissen Reputations- einbußen ausgesetzt sehen.

Darüber hinaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftige rechtliche, wirtschaftliche, politische und steuerrechtliche Veränderungen erhebliche Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben können. Zukünftige Gesetzesänderungen in den Ländern der Europäischen Union sowie abweichende Gesetzesauslegungen können sich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin und/oder der Tochtergesellschaften auswirken.

### 2.2.18 Risiken im Hinblick auf das Verhältnis zu wesentlich beteiligten Aktionären

Alleinaktionär der PCC SE ist Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE, der damit in der Lage ist, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, einschließlich der Wahl des Verwaltungsrats und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, können von Waldemar Preussner allein entschieden werden. Da ein Alleinentscheider möglicherweise nicht bei allen Vorgängen sämtliche entscheidungsrelevanten Aspekte im gleichen Umfang in Betracht zieht, wie dies bei einem mehrköpfigen Gremium üblicherweise der Fall wäre, kann aus der dominanten Position eines Alleineigentümers ein höheres Risiko für unternehmerische Fehlentscheidungen resultieren.

### 2.2.19 Risiken aus der Abhängigkeit von Management und Mitarbeitern

Zentrale Komponenten für den künftigen Erfolg der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften bilden das Know-how, die langjährigen Kontakte und die Branchenerfahrung wichtiger Mitarbeiter, vor allem aber der geschäftsführenden Direktoren. Ein Wegfall eines oder mehrerer wichtiger Mitarbeiter einschließlich der geschäftsführenden Direktoren aus der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften (etwa durch Ausscheiden, Tod, schwerwiegende Erkrankung, Unfall etc.)

kann sich negativ auf die Unternehmensentwicklung der Gesellschaft und ihrer Töchter auswirken. Es könnte sein, dass innerhalb eines angemessenen Zeitraums keine qualifizierten Führungskräfte zur Weiterführung der Geschäfte in der bisherigen Form gefunden werden können. Dies könnte zu erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der gesamten Gesellschaft führen.

### **2.2.20 Risiken aus dem Ausfall von Kommunikationseinrichtungen**

In der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften werden EDV-Systeme eingesetzt, die für den ordnungsgemäßen Ablauf des Tagesgeschäfts unerlässlich sind. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder Ausfälle der EDV-Systeme nicht ausschließen. Hierdurch besteht das Risiko des Datenverlustes. Zudem können Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software, eine verminderte Datenübertragungsgeschwindigkeit und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage oder aus anderen Gründen eintreten. Ebenso kann trotz entsprechender Vorsorgemaßnahmen nicht ausgeschlossen werden, dass die für den ordnungsgemäßen Ablauf des Tagesgeschäfts unerlässliche Telefonanlage nicht beziehungsweise nicht ordnungsgemäß funktioniert. Alle diese Mängel können zu erheblichen Image- und Marktnachteilen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften und zu Umsatzeinbußen führen sowie den Geschäftsablauf und die Kundenbeziehungen beeinträchtigen und sich damit unter Umständen erheblich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und/oder ihrer Tochtergesellschaften auswirken.

## **2.3 Wertpapierbezogene Risiken**

### **2.3.1 Risiken im Hinblick auf die Erfüllung der Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen**

Bei diesem Angebot zum Erwerb von Teilschuldverschreibungen handelt es sich um eine nicht mündelsichere Kreditgewährung an eine Gesellschaft, die dafür eine bestimmte Verzinsung bietet. Einzelne Risiken oder eine Kombination von Risiken, denen die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind, können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Emittentin wesentlich nachteilig – bis hin zur Insolvenz der Gesellschaft – beeinflussen, sodass ein Totalverlust der Anlage eintreten kann oder Zinszahlungen und/oder die Rückzahlung dieser Anleiheemission ihrerseits mit Risiken behaftet sind. Die Anleger unterliegen damit dem Bonitätsrisiko der Emittentin, was den teilweisen Verlust oder den Totalverlust ihrer Anlage zur Folge haben kann.

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich nicht um unternehmerische Beteiligungen. Sie sind nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet und gewähren weder Geschäftsführungsbefugnisse oder Mitspracherechte noch das Recht zur Teilnahme an den Hauptversammlungen der Gesellschaft. Der Anleihegläubiger hat zum jeweiligen Fälligkeitstermin einen schuldrechtlichen Anspruch gegen die Emittentin auf Rückzahlung seines eingesetzten Kapitals und auf die laufenden Zinszahlungen.

### **2.3.2 Risiken von Teilschuldverschreibungen im Insolvenzfall**

Den Anleihegläubigern sind keine Sicherheiten für den Fall eingeräumt worden, dass die Emittentin ihre Verpflichtungen aus den Inhaber-Teilschuldverschreibungen nicht erfüllen kann. Es besteht auch keine gesetzlich vorgeschriebene Einlagensicherung durch den Einlagensicherungsfonds oder vergleichbare Einrichtungen.

Für den möglichen Fall einer Insolvenz der PCC SE sind die Anleihegläubiger im Sinne der insolvenzrechtlichen Vorschriften den sonstigen Gläubigern der Gesellschaft gleichgestellt. Das Vermögen der Gesellschaft wird zur Befriedigung der Gläubiger im Verhältnis ihrer Verbindlichkeiten zu den Gesamtverbindlichkeiten verwertet. Im Insolvenzfall der Gesellschaft bricht das operative Geschäft meist zusammen, da Kunden und andere Geschäftspartner stark verunsichert werden. Daher erhöht sich der Verlust insolventer Gesellschaften meist sprunghaft weiter. Weiterhin kostet die Insolvenzverwaltung sehr viel Geld. Die Folge davon ist, dass die Gläubiger nur einen Bruchteil ihrer Forderungen vom Insolvenzverwalter zurückerhalten. Aktionäre erhalten daher in der Regel das von ihnen eingesetzte Kapital nicht zurück. Inhaber von Teilschuldverschreibungen erhalten nur in den seltensten Fällen einen geringen Teil ihres eingesetzten Kapitals zurück. Im Insolvenzfall ist daher auch ein Totalverlust möglich.

### 2.3.3 Risiken aus der Volatilität des Börsenkurses

Die Endgültigen Bedingungen können vorsehen, dass die Teilschuldverschreibungen zum Handel im Freiverkehr an einer deutschen Börse einbezogen werden sollen.

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei den angebotenen Teilschuldverschreibungen um Emissionen mit einem begrenzten Volumen handelt, ist nicht auszuschließen, dass erhebliche Preisschwankungen bei den Teilschuldverschreibungen ungeachtet der Finanzlage der Gesellschaft sowie der Zinsentwicklung eintreten können. Insbesondere auch aufgrund des voraussichtlich engen Markts kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich ein nennenswerter aktiver Handel mit den Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ergibt beziehungsweise dass der festgestellte Kurs dem rechnerischen Wert entspricht. Für den Inhaber der Teilschuldverschreibungen kann es aufgrund der relativen Marktengigkeit der Emission schwer sein, bei einer Verkaufsabsicht einen Käufer zu finden. Aus demselben Grund kann nicht darauf vertraut werden, dass während der Laufzeit der Teilschuldverschreibungen Geschäfte über die Börse abgeschlossen werden können, welche die Verlustrisiken ausschließen oder einschränken können. Unter Umständen können solche Geschäfte nur zu einem ungünstigen Marktpreis getätigt werden, sodass ein zusätzlicher Verlust entsteht.

Nach dem Angebot könnte der Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft aus weiteren Gründen erheblich variieren, und zwar insbesondere infolge schwankender tatsächlicher oder prognostizierter Ergebnisse, geänderter Gewinnprognosen oder der Nichterfüllung der Gewinnerwartungen von Wertpapieranalysten, veränderter allgemeiner Wirtschaftsbedingungen oder anderer Faktoren, insbesondere der Zinsentwicklung. Die allgemeine Kursvolatilität an den Börsen könnte den Kurs der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft ebenfalls unter Druck setzen, ohne dass dies in einem direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft oder ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder ihren Geschäftsaussichten steht.

Die Kurse der Teilschuldverschreibungen können daher aus den geschilderten Gründen erheblichen Schwankungen unterliegen, die nicht der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft entsprechen müssen. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft könnte dabei zu einer Überreaktion der Kurse nach unten führen, sodass die Kurse stärker sinken würden als angemessen.

### 2.3.4 Risiken aus dem fehlenden Einfluss der Emittentin auf die Einbeziehung der Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr

Sofern die Endgültigen Bedingungen eine Einbeziehung der Teilschuldverschreibungen in den Handel im Freiverkehr vorsehen, ist der Zeitpunkt nicht von einer Entscheidung der Gesellschaft abhängig. Sollten künftige Inhaber von Teilschuldverschreibungen Geschäfte wie beispielsweise Leerverkäufe oder Wertpapierkäufe auf Kreditbasis tätigen, die einen Handel der Teilschuldverschreibungen an der Börse zu einem bestimmten Zeitpunkt vorsehen oder auf eine Rückführung der Kredite zu einem bestimmten Zeitpunkt setzen, kann dies dazu führen, dass die Inhaber der Teilschuldverschreibungen aufgrund der noch fehlenden Börsenzulassung der Teilschuldverschreibungen einen Schaden erleiden.

### 2.3.5 Risiko der vorfristigen Kündigung durch die Emittentin

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen oder Teilbeträge zurückzuzahlen, und zwar mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin. Sofern eine solche Kündigung seitens der Emittentin ausgesprochen wird, können die mit dem Kauf der Teilschuldverschreibungen verfolgten Anlageziele des Erwerbers der Teilschuldverschreibungen unter Umständen nicht erreicht werden.

### 2.3.6 Risiko bei kreditfinanziertem Erwerb

Wird der Erwerb der Teilschuldverschreibungen mit Kredit finanziert und kommt es anschließend zu einem Zahlungsverzug oder -ausfall der Emittentin hinsichtlich der Teilschuldverschreibungen oder zu einer ordentlichen Kündigung der Teilschuldverschreibungen durch die Emittentin oder sinkt der Kurs erheblich, muss der Anleihegläubiger nicht nur den eingetretenen Verlust hinnehmen, sondern auch den Kredit bedienen, das heißt die laufenden Zinsen tragen und den aufgenommenen Betrag zurückzahlen. Dadurch kann sich das Verlustrisiko erheblich erhöhen. Ein Anleger sollte nicht darauf vertrauen, aus Gewinnen eines Geschäfts den Kredit zurückzuzahlen und die Zinslast bestreiten zu können.

### 2.3.7 Währungsrisiko

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen können auf Euro oder eine andere Währung lauten. Wenn der Euro oder eine andere Währung für den Anleger eine Fremdwährung darstellt, ist der Anleger dem Risiko von Veränderungen von Wechselkursen ausgesetzt, die den in seiner eigenen Referenzwährung berechneten Ertrag der Inhaber-Teilschuldverschreibungen mindern können. Die Ursachen für eine Veränderung von Wechselkursen sind vielfältig. Mögliche Einflussgrößen sind unter anderem makroökonomische Faktoren, Transaktionen von Devisenmarktteilnehmern und Interventionen durch Notenbanken und Regierungen. Außerdem könnten, wie es in der Vergangenheit bereits vorgekommen ist, Regierungen und Währungsbehörden Devisenkontrollen einführen, die den jeweiligen Wechselkurs nachteilig beeinflussen könnten. Im Ergebnis könnten Anleger infolge von Wechselkursschwankungen Verluste erleiden und dadurch weniger Kapital oder Zinsen als erwartet erhalten, oder ein Zufluss an Kapital oder Zinsen könnte beim Anleger infolge von Devisenkontrollen ganz ausbleiben.

### 2.3.8 Risiken im Hinblick auf die ertragsteuerliche Behandlung

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Änderung von Gesetzen, geänderte Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung ändert, unter Umständen auch rückwirkend. Das kann dazu führen, dass der Investor gegebenenfalls nicht die beabsichtigten Erträge aus dem Investment in die Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft erzielen kann.

Grundsätzlich sollten Personen, die an dem Erwerb von Teilschuldverschreibungen der PCC SE interessiert sind, in jedem Fall einen Steuerberater zu den steuerlichen Auswirkungen des Erwerbens, des Haltens, der Veräußerung, der Schenkung oder der Vererbung von Teilschuldverschreibungen konsultieren.

## 3. Allgemeine Informationen

### 3.1 Verantwortung für den Prospekt

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 WpPG die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und haftet dafür. Sie erklärt hiermit, dass ihres Wissens die darin enthaltenen Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind. Sie erklärt, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass die in diesem Prospekt genannten Angaben ihres Wissens nach richtig sind und keine Tatsachen weggelassen worden sind, die die Aussagen dieses Prospekts wahrscheinlich verändern können.

### 3.2 Gegenstand des Prospekts

Gegenstand dieses Basisprospekts sind Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Emittentin, welche die in den Endgültigen Bedingungen angegebenen Merkmale aufweisen (siehe Muster im Abschnitt 6). Die Endgültigen Bedingungen werden als gesondertes Dokument, bestehend aus den ausgefüllten Platzhaltern und konkreten Wertpapierdetails des Abschnitts 6 des Basisprospekts, erstellt und durch eine emissionsspezifische Zusammenfassung ergänzt.

### 3.3 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der PCC SE (Emittentin) für das Geschäftsjahr 2012 sowie die Konzernabschlüsse der PCC SE für die Geschäftsjahre 2012 und 2011 nebst Konzernlagebericht 2012 wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Rosenstraße 47, 40479 Düsseldorf (vormals Warth & Klein AG und Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nachfolgend „Warth & Klein“), geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) und der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).

### 3.4 Zukunftsgerichtete Aussagen

Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Gesellschaft sowie auf bestimmten Annahmen, die sich, obwohl sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt nach Ansicht der Gesellschaft angemessen sind, als fehlerhaft erweisen können. Der Eintritt oder Nichteintritt eines unsicheren Ereignisses könnte dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird. Die Gesellschaft könnte aus diesem Grund daran gehindert sein, ihre finanziellen und strategischen Ziele zu erreichen. Deshalb sollten Anleger unbedingt die Abschnitte „Risikofaktoren“, „Informationen über die Emittentin“ und „Jüngste Entwicklungen und Aussichten“ lesen, die eine Darstellung der Faktoren enthalten, von denen die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft und der Gruppe sowie die Märkte, in denen die Gesellschaften der Gruppe tätig sind, beeinflusst werden.

In Anbetracht der Risiken, Ungewissheiten und Annahmen können die in diesem Prospekt erwähnten zukünftigen Ereignisse auch ausbleiben. Darüber hinaus können sich die in diesem Prospekt wiedergegebenen zukunftsgerichteten Einschätzungen und Prognosen aus Studien Dritter als unzutreffend herausstellen.

Weder die Gesellschaft noch ihre geschäftsführenden Direktoren können daher für die zukünftige Richtigkeit der in diesem Prospekt dargestellten Meinungen oder den tatsächlichen Eintritt der prognostizierten Entwicklungen einstehen. Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft keine Verpflichtung übernimmt, über ihre gesetzliche Verpflichtung hinaus derartige in die Zukunft gerichtete Aussagen fortzuschreiben oder an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

### 3.5 Hinweise zu Quellen der Markt- und Branchenangaben in diesem Prospekt

Dieser Prospekt enthält Branchen- oder Marktdaten, die aus öffentlich erhältlichen Informationen entnommen sind („externe Daten“). Anleger sollten berücksichtigen, dass Einschätzungen der Gesellschaft unter anderem auf derartigen Daten Dritter beruhen. Soweit in diesem Prospekt Informationen Dritter übernommen worden sind, wurden diese unter

der jeweiligen Quellenangabe korrekt wiedergegeben. Ferner wurden, soweit es der Emittentin bekannt ist und sie dies aus den von dieser dritten Partei veröffentlichten Informationen ableiten konnte, keine Tatsachen unterschlagen, die die wiedergegebenen Informationen unkorrekt oder irreführend gestalten würden.

Branchen- und Marktdaten geben im Allgemeinen an, dass die Informationen, die sie enthalten, aus Quellen stammen, von denen man annimmt, dass sie verlässlich sind, dass jedoch die Genauigkeit und Vollständigkeit solcher Informationen nicht garantiert wird und die darin enthaltenen Berechnungen auf einer Reihe von Annahmen beruhen. Diese Einschränkungen gelten folglich auch für diesen Prospekt. Die Gesellschaft hat die externen Daten nicht überprüft und übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser externen Daten.

#### 3.6 Erklärung zu einsehbaren Dokumenten

Während der Gültigkeitsdauer des Prospekts können folgende in Papierform vorliegenden Dokumente beziehungsweise deren Kopien während der üblichen Geschäftszeiten am Sitz der Gesellschaft, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, eingesehen werden:

- die Satzung der Gesellschaft;
- die historischen Finanzinformationen für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften für jedes der beiden letzten Geschäftsjahre, die der Veröffentlichung des Prospekts vorausgegangen sind.

Künftige Geschäfts- und Zwischenberichte werden ebenfalls bei der Gesellschaft erhältlich sein.

#### 3.7 Bereithaltung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen

Dieser Basisprospekt wird gemäß § 6 WpPG ohne Endgültige Bedingungen veröffentlicht und ist in dieser Form von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht – kurz „BaFin“ – gebilligt worden. Die BaFin hat neben der Vollständigkeit dieses Basisprospektes die Kohärenz und Verständlichkeit der vorgelegten Informationen überprüft. Eine Prüfung der inhaltlichen Richtigkeit wurde nicht durchgeführt. Der Basisprospekt wird während seiner Gültigkeitsdauer von zwölf Monaten nach der Veröffentlichung in Papierform innerhalb der üblichen Öffnungszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, bereitgehalten und ist auf der Internetseite der Emittentin unter [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu) abrufbar.

Die Endgültigen Bedingungen werden spätestens am Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Sie werden in Papierform während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

#### 3.8 Ratings

Für die Gesellschaft liegen keine Ratings vor.

### 4. Wertpapierbeschreibung für Teilschuldverschreibungen der Emittentin

Die PCC SE beabsichtigt, in den nächsten zwölf Monaten wiederholt Inhaber-Teilschuldverschreibungen zu begeben.

Die nachfolgenden Informationen geben einen Überblick über wesentliche Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen. Da die Ausstattungsmerkmale der Teilschuldverschreibungen sowie die Angebotsbedingungen erst bei deren Ausgabe festgelegt werden können, müssen diese Informationen sowie die nachfolgend abgedruckten Anleihebedingungen im Zusammenhang mit den Endgültigen Bedingungen gelesen werden, die diesen Prospekt ergänzen und bei der Ausgabe von Teilschuldverschreibungen jeweils gemäß § 14 WpPG veröffentlicht werden.

#### 4.1 Verantwortliche Personen

Die PCC SE, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, übernimmt gemäß § 5 Abs. 4 WpPG die Verantwortung für den Inhalt dieses Prospekts und erklärt hiermit, dass ihres Wissens die darin enthaltenen Angaben richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

## 4.2 Gründe für das Angebot, Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten

Die Mittelbeschaffung durch die Inhaber-Teilschuldverschreibungen dient dazu, das weitere Wachstum der PCC-Gruppe durch Akquisitionen unabhängig von Banken oder anderen Kreditgebern finanzieren zu können. Die Verwendung des Erlöses und die geschätzten Gesamtkosten werden in den Endgültigen Bedingungen festgelegt.

## 4.3 Angaben über die anzubietenden Teilschuldverschreibungen

Die nachfolgenden Abschnitte bis einschließlich Kapitel 6 enthalten mit einem Platzhalter („●“) gekennzeichnete Stellen, die durch eine oder mehrere Informationen in den Endgültigen Bedingungen ausgefüllt beziehungsweise ergänzt werden.

Die Endgültigen Bedingungen zum Basisprospekt, die erst kurz vor Beginn des Angebots festgelegt werden, werden in Form eines gesonderten Dokuments dargestellt (siehe Muster im Abschnitt 6), das lediglich die Endgültigen Bedingungen enthält. Die Endgültigen Bedingungen sind im Zusammenhang mit dem Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge zu lesen. Für eine umfassende Information über die Emittentin, die angebotenen Wertpapiere und die mit diesen einhergehenden Risiken sind daher sowohl die Endgültigen Bedingungen als auch der Basisprospekt einschließlich eventueller Nachträge heranzuziehen.

### 4.3.1 Wesentliche Emissionsdaten

#### Beschreibung des Typs und der Kategorie der Wertpapiere

Die Inhaber-Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft haben die International Securities Identification Number (ISIN) ●. Die Wertpapierkennnummer (WKN) lautet ●.

Die angebotenen Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind festverzinsliche Wertpapiere (auch Anleihen, Schuldverschreibungen, Rentenpapiere oder Obligationen genannt).

Ein festverzinsliches Wertpapier ist ein schuldrechtlicher Anspruch auf:

1. laufende Verzinsung des überlassenen Geldes während der Laufzeit zum verbrieften Festzinssatz.
2. Rückzahlung des Nennbetrags (Tilgung) zum Zeitpunkt der verbrieften Fälligkeit.

#### Rechtsvorschriften für die Schaffung der Wertpapiere

Die Teilschuldverschreibungen werden von den geschäftsführenden Direktoren der Gesellschaft nach Maßgabe der §§793ff. Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) ausgegeben.

#### Art und Verbriefung der Teilschuldverschreibungen

Bei den Teilschuldverschreibungen handelt es sich um auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von jeweils ● (zusammen in diesem Prospekt die „Schuldverschreibungen“, „Teilschuldverschreibungen“, „Inhaber-Teilschuldverschreibungen“ oder die „Anleihe“ genannt).

Sämtliche Teilschuldverschreibungen werden in einer Rahmenurkunde ohne Gewinnanteilsschein verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt ist. Der Anspruch der Schuldverschreibungsinhaber auf Einzelverbriefung ihrer Teilschuldverschreibungen ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. Es ist nicht vorgesehen, effektive Teilschuldverschreibungsurkunden auszugeben.

#### Währung der Wertpapieremission

Die Währung der Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft wird in den Endgültigen Bedingungen festgelegt.

#### Mit den Wertpapieren verbundene Rechte

Die Teilschuldverschreibungen verbrieften Gläubigerrechte auf Rückzahlung der geliehenen Geldsumme und einer laufenden Verzinsung. Sie gewähren keine Bezugsrechte, Stimmrechte oder sonstige Gesellschafterrechte.

### Rang

Die Teilschuldverschreibungen begründen nicht besicherte und nicht nachrangige Verbindlichkeiten der Emittentin, die untereinander und mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen Verbindlichkeiten der Emittentin gleichrangig sind, mit Ausnahme von Verbindlichkeiten, die nach geltenden Rechtsvorschriften vorrangig sind.

### Rückzahlung/Kündigungsrechte

Die Teilschuldverschreibungen werden am ● zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt.

Eine vorzeitige ordentliche Kündigung durch die Anleihegläubiger ist nicht möglich. Unter bestimmten Voraussetzungen sind Anleihegläubiger aber zur außerordentlichen Kündigung berechtigt.

Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin zu erklären. Die Teilschuldverschreibungen werden bei einer Kündigung zu 100 % des Nominalwertes zurückgezahlt.

### Übertragbarkeit der Wertpapiere

Die Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft sind nach den geltenden Rechtsvorschriften frei übertragbar.

### Quellensteuer in Bezug auf die Wertpapiere

Eine Zusammenfassung wichtiger Besteuerungsgrundsätze, die für den Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft von Bedeutung sein können, befindet sich im Kapitel 4.6 dieses Prospekts.

## 4.4 Bedingungen und Voraussetzungen für das Angebot

### 4.4.1 Angebotszeiträume

Als Emissionstermin ist der ● vorgesehen. Die Teilschuldverschreibungen werden voraussichtlich vom ● bis ● öffentlich angeboten. Das Angebot ist freibleibend. Die Gesellschaft behält sich vor, das öffentliche Angebot vorfristig zu schließen. Die Schließung des Angebots steht im freien Ermessen der Gesellschaft.

### 4.4.2 Verkaufspreis/Rendite

Der von der Emittentin festgelegte erste Verkaufskurs (Emissionskurs) beträgt ●. Die weiteren Verkaufspreise sind einer Einzahlungstabelle zu entnehmen, die auf der Internetseite der PCC SE ([www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu)) veröffentlicht wird und dort heruntergeladen werden kann. Die Verkaufspreise in der Einzahlungstabelle errechnen sich aus dem Nennbetrag multipliziert mit dem Verkaufskurs zuzüglich anteilig aufgelaufener Stückzinsen. Es handelt sich um vorläufige, freibleibende Verkaufspreise. Die Verkaufspreise können auch telefonisch bei der Gesellschaft erfragt werden. Beim Direkterwerb über die Emittentin entstehen keine Bearbeitungsgebühren.

Die Rendite wird nach der act/act-Methode berechnet. Die Rendite nach act/act ist ein internationales Maß für die Rendite von Anleihen, das die tägliche Effektivverzinsung berücksichtigt. Unabhängig vom Zeitpunkt der tatsächlichen Zinsverrechnung werden hier jeden Tag die angefallenen Stückzinsen dem angelegten Kapital zugeschlagen und am nächsten Tag mitverzinst. Die Emissionsrendite wird in den Endgültigen Bedingungen offengelegt.

### 4.4.3 Kaufauftrag und Lieferung

Die PCC SE bietet die Inhaberschuldverschreibungen auf dem Weg eines öffentlichen Angebots einem unbestimmten Interessentenkreis an. Zeichnungen der Inhaberschuldverschreibungen nimmt die Gesellschaft selbst entgegen. Platzierungsabkommen mit Dritten sind nicht geplant. Für den Erwerb der Teilschuldverschreibungen direkt über die Gesellschaft müssen Interessenten der Emittentin einen vollständig ausgefüllten Kaufauftrag über einen Nennbetrag von mindestens 5.000 € übermitteln und den Kaufpreis auf das in dem Kaufauftrag genannte Konto der Emittentin bei der Commerzbank AG Duisburg, Konto-Nr. 0207 644 500, BLZ 350 800 70, überweisen. Die Gesellschaft behält sich vor, den Mindestanlagebetrag von 5.000 € jederzeit zu verändern. Sie wird dies auf ihrer Internetseite

(www.pcc-direktinvest.eu) veröffentlichen. Der Kaufauftrag sollte in etwa zeitgleich mit dem Eingang des Kaufpreises bei der Emittentin vorliegen. Nur dann ist die baldige Einbuchung der von einem Anleger gezeichneten Teilschuldverschreibungen in sein Wertpapierdepot gewährleistet. Zeichnungen werden in der Reihenfolge des Eingangs der Kaufaufträge berücksichtigt. Die Ergebnisse des Angebots wird die Gesellschaft für jede emittierte Teilschuldverschreibung separat auf ihrer Internetseite bekannt machen, und zwar unmittelbar nach Platzierung der einzelnen Teilschuldverschreibungen, ansonsten nach Ablauf der Gültigkeit des Basisprospekts.

Nachdem der Kaufauftrag vorliegt und der entsprechende Kaufpreis auf dem Konto der Emittentin eingegangen ist, erhält der Anleger eine Wertpapierabrechnung. Nach Erstellung der Wertpapierabrechnung beauftragt die Emittentin die Depotstelle mit der Übertragung der Teilschuldverschreibungen in das vom Anleger im Kaufauftrag angegebene Wertpapierdepot. Über die gekauften Teilschuldverschreibungen erhält der Erwerber eine Depotgutschrift bei seiner Depotbank.

Mit der Abgabe des Kaufauftrags verzichtet ein Interessent gemäß § 151 Satz 1 BGB auf eine ausdrückliche Annahme des Kaufauftrags. Die Emittentin behält sich vor, Kaufaufträge ganz oder teilweise abzulehnen. Die (anteilige) Ablehnung eines Kaufauftrags wird dadurch erklärt, dass die Emittentin den Zeichner schriftlich informiert und die von einem Zeichner überwiesenen Beträge unverzüglich an diesen zurücküberweist.

### 4.4.4 Kosten für den Anleger

#### Erwerb

Keine Kosten beim Erwerb direkt über die Emittentin. Bei einem Kauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Depotbank – eine Bankprovision/Maklergebühr an.

#### Bestandskosten

Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Depotgebühren an.

#### Veräußerung

Bei einem Verkauf über die Börse fällt – abhängig von der gewählten Bank – eine Bankprovision/Maklergebühr an.

#### Fälligkeit

Abhängig von der gewählten Depotbank fallen eventuell Gebühren für die Rückzahlung an.

### 4.4.5 Veröffentlichung des Basisprospekts und der Endgültigen Bedingungen

Dieser Prospekt wird nach seiner Billigung bei der BaFin hinterlegt und unverzüglich, spätestens einen Werktag vor Beginn des öffentlichen Angebots, auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht. Die Endgültigen Bedingungen werden für jede Emission spätestens am ersten Tag des öffentlichen Angebots auf der Internetseite der Emittentin veröffentlicht und bei der BaFin hinterlegt. Die gedruckten Fassungen des Prospekts und der Endgültigen Bedingungen sind während der üblichen Geschäftszeiten bei der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, kostenlos erhältlich.

### 4.4.6 Voraussetzungen für das Angebot

Die nach Gesetz und Satzung zuständigen Organe der PCC SE haben am 22. Juli 2013 die Begebung der unter diesem Basisprospekt zu emittierenden Schuldverschreibungen genehmigt.

### 4.4.7 Platzierung

Die PCC SE platziert die Inhaber-Teilschuldverschreibungen selbst. Sofern Platzierungsvereinbarungen mit anderen Institutionen vereinbart werden, werden diese in den Endgültigen Bedingungen dargestellt.

### 4.5 Einbeziehung in den Freiverkehr und Handelsregeln

Über eine Einbeziehung zum Handel im Freiverkehr an einer Wertpapierbörse wird bei Ausgabe der jeweiligen Schuldverschreibung entschieden und dies in den Endgültigen Bedingungen festgehalten. Die Gewähr für einen späteren öffentlichen Handel an einer inländischen Börse übernimmt die PCC SE jedoch nicht.

Die Einbeziehung in den Freiverkehr (Open Market) bietet jedem Anleger die Möglichkeit, seine Teilschuldverschreibungen börsentäglich über seine Depotbank zu veräußern. Hierfür wird eine Gebühr berechnet, die von Bank zu Bank unterschiedlich hoch ist. Bei einem zwischenzeitlichen Verkauf über die Börse sollte der Anleger seiner Depotbank ein Verkaufslimit angeben. Damit legt er den geringsten für ihn akzeptablen Verkaufspreis fest; Verkäufe unter diesem Preislimit werden nicht ausgeführt. Verkaufsaufträge ohne Preislimit werden „bestens“ ausgeführt. Dadurch akzeptiert der Anleger jeden möglichen Kurs, sodass der Verkaufserlös ungewiss ist. Die Möglichkeit, eine Anleihe zu einem marktgerechten Preis verkaufen zu können, ist nicht unbedingt börsentäglich gegeben. Die Handelbarkeit von Anleihen ist von verschiedenen Faktoren abhängig und es ist möglich, dass sie nur schwer oder gar nicht veräußerbar sind.

### 4.6 Besteuerung

#### Grundsätzlicher Hinweis

Die nachfolgenden Ausführungen sind keine vollständige oder gar abschließende Darstellung aller steuerlichen Aspekte in diesem Bereich. Sie berücksichtigen die zum Datum des Prospekts geltende Rechtslage und bereits veröffentlichte Gesetzesänderungen mit Wirkung auf zukünftige steuerliche Veranlagungszeiträume. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung im Zeitablauf durch Änderung von Gesetzen, geänderte Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung ändert, unter Umständen auch rückwirkend.

Grundsätzlich sollten Personen, die an dem Kauf von Teilschuldverschreibungen der PCC SE interessiert sind, in jedem Fall ihren Steuerberater zu den steuerlichen Auswirkungen des Erwerbens, des Haltens, der Veräußerung, der Schenkung oder der Vererbung von Teilschuldverschreibungen konsultieren.

#### Besteuerung für Privatanleger in der Bundesrepublik Deutschland

Die laufenden Zinseinnahmen zählen in voller Höhe zu den laufenden steuerpflichtigen Kapitaleinnahmen. Diese unterliegen grundsätzlich der Abgeltungsteuer zum gesonderten Steuertarif für Einkünfte aus Kapitalvermögen in Höhe von 25 % (zuzüglich Solidaritätszuschlag und der eventuellen Berücksichtigung von Kirchensteuer). Für die Einbehaltung dieser Steuer an der Quelle übernimmt die Emittentin die Verantwortung. Die Steuer wird von der auszahlenden Stelle einbehalten und hat abgeltende Wirkung.

Unabhängig von einer Haltefrist oder anderen Voraussetzungen sind die Gewinne aus der Veräußerung der Teilschuldverschreibungen in jedem Fall als Einkünfte aus Kapitalvermögen steuerpflichtig. Die Veräußerungstatbestände unterliegen wie die laufenden Kapitalerträge der Abgeltungsteuer.

Der Privatanleger kann mit der Einkommensteuererklärung für Kapitalerträge, die der Kapitalertragsteuer zu einem gesonderten Steuersatz unterlegen haben, eine Steuerveranlagung beantragen. Dies ist in besonderen Fällen und in den Fällen möglich, in denen der individuelle Steuersatz unter 25 % liegt (Günstigerprüfung).

#### Besteuerung für nicht in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Anleger

Die Besteuerung von Zinszahlungen und sonstigen Leistungen im Zusammenhang mit der Anleihe richtet sich jeweils nach dem für den Zinsempfänger geltenden nationalen Steuerrecht. Unter Umständen findet für beschränkt Steuerpflichtige auch das deutsche Steuerrecht Anwendung. Auch können sich steuerliche Auswirkungen aus Doppelbesteuerungsabkommen der Bundesrepublik Deutschland mit dem jeweiligen Staat ausländischer Anleihegläubiger ergeben. Ausländische Anleihegläubiger sollten sich bezüglich steuerlicher Fragen grundsätzlich fachmännischen Rat einholen.

### 4.7 Verkaufsbeschränkungen

Die Verteilung des Basisprospekts und das Anbieten oder der Verkauf von Inhaber-Teilschuldverschreibungen in anderen Ländern und an ausländische Staatsangehörige können durch anwendbare Gesetze, Verordnungen und sonstige

Bestimmungen der jeweils geltenden Rechtsordnung beschränkt sein. Personen, in deren Besitz dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon gelangt, sind verpflichtet, sich selbst über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese zu beachten.

Jedes Versäumnis, diese Beschränkungen zu beachten, kann eine Verletzung der geltenden Wertpapiergesetze darstellen. Verkaufsbeschränkungen bestehen beispielsweise im Vereinigten Königreich, in Japan, Kanada, den Vereinigten Staaten von Amerika sowie grundsätzlich für US-Bürger.

Insbesondere wurden und werden die Teilschuldverschreibungen nicht gemäß dem United States Securities Act von 1933 registriert. Sie dürfen weder unmittelbar noch mittelbar zu irgendeinem Zeitpunkt innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder für Rechnung oder zugunsten von Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika angeboten oder verkauft werden. Ein Angebot, Verkauf, Weiterverkauf, Handel oder eine Lieferung, sei es unmittelbar oder mittelbar, innerhalb der Vereinigten Staaten oder an, für Rechnung oder zugunsten von US-Personen erkennt die Emittentin nicht an. Eine gegen diese Beschränkung verstoßende Transaktion kann eine Verletzung des Rechts der Vereinigten Staaten von Amerika darstellen. Die Emittentin ist hierfür nicht verantwortlich.

Dieser Basisprospekt oder eine Kopie hiervon darf weder in die Vereinigten Staaten von Amerika, nach Kanada oder nach Japan oder in deren jeweilige Territorien oder Besitzungen geschickt, gebracht oder verteilt werden, noch darf er an eine US-Person im Sinne der Bestimmungen des US Securities Act von 1933 oder an Personen mit Wohnsitz in Kanada oder Japan verteilt werden.

Dieser Prospekt und/oder die jeweiligen Endgültigen Bedingungen dürfen von niemandem zum Zwecke eines Angebots oder einer Werbung (a) in einem Land, in dem das Angebot oder die Werbung nicht genehmigt ist, und/oder (b) an beziehungsweise gegenüber einer Person, an die ein solches Angebot oder gegenüber der eine solche Werbung rechtmäßig nicht erfolgen darf, verwendet werden.

Weder der Prospekt noch die jeweiligen Endgültigen Bedingungen für sich alleine stellen ein Angebot oder eine Aufforderung zur Zeichnung oder zum Kauf von Teilschuldverschreibungen dar und sollten nicht als eine Empfehlung der Emittentin angesehen werden, Teilschuldverschreibungen zu zeichnen oder zu kaufen.

## 5. Anleihebedingungen

Die nachfolgenden Abschnitte bis einschließlich Kapitel 6 enthalten mit einem Platzhalter („●“) gekennzeichnete Stellen, die durch eine oder mehrere Informationen in den Endgültigen Bedingungen ausgefüllt beziehungsweise ergänzt werden.

### Anleihebedingungen zur ISIN ● (WKN ●)

#### § 1 Form und Nennbetrag

1. Die PCC SE (die „Emittentin“) begibt verzinsliche Inhaber-Teilschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu ●● (in Worten ●●) (nachfolgend die „Anleihe“ oder die „Schuldverschreibung“ genannt). Die Schuldverschreibung ist eingeteilt in untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je ●●.
2. Die Teilschuldverschreibungen und die Zinsansprüche sind für die gesamte Laufzeit der Anleihe in einer Inhaber-Rahmenurkunde (die „Rahmenurkunde“) verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG (die „Clearstream AG“), Mergenthalerallee 61, 65760 Eschborn, hinterlegt wird. Ein Anspruch auf Ausdruck und Auslieferung effektiver Teilschuldverschreibungen oder Zinsscheine ist während der gesamten Laufzeit der Anleihe ausgeschlossen. Die Rahmenurkunde trägt die Unterschriften zweier geschäftsführender Direktoren der Emittentin.
3. Die Emittentin behält sich vor, von Zeit zu Zeit ohne Zustimmung der Inhaber der Teilschuldverschreibungen (die „Anleihegläubiger“) weitere Teilschuldverschreibungen mit gleicher Ausstattung in der Weise zu begeben, dass sie, mit den bereits begebenen Teilschuldverschreibungen zusammengefasst, eine einheitliche Anleihe mit ihnen bilden und deren Gesamtnennbetrag erhöhen. Der Begriff „Teilschuldverschreibungen“ umfasst im Falle einer solchen Erhöhung auch die zusätzlich begebenen Teilschuldverschreibungen.

### § 2 Verzinsung

1. Die Teilschuldverschreibungen sind vom ● an mit ● jährlich zu verzinsen. Die Zinsen werden quartalsweise berechnet und sind nachträglich am 1. Januar, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober eines jeden Jahres fällig, erstmals am ● für den Zeitraum vom ● bis zum ●. Die Zinsschuld berechnet sich auf den in §1 festgelegten Nennbetrag in Höhe von je ● ●.
2. Die Verzinsung der Teilschuldverschreibungen endet mit Ablauf des Tages, der dem Fälligkeitstag vorausgeht. Sofern die Emittentin jedoch die Verpflichtung zur Rückzahlung bei Fälligkeit oder – wenn der Fälligkeitstag am Erfüllungsort (§8 Abs.2) ein Samstag, Sonntag oder gesetzlicher Feiertag ist – am darauf folgenden Bankarbeitstag, an dem Geschäftsbanken und der internationale Devisenhandel Zahlungen abwickeln, nicht erfüllt, verlängert sich die Verzinsung auf die Teilschuldverschreibungen bis zu dem Tag der tatsächlichen Tilgung. Die Geltendmachung eines Verzugsschadens ist ausgeschlossen.
3. Sind Zinsen für einen Zeitraum von weniger als einem Jahr zu berechnen, erfolgt die Berechnung auf Grundlage der tatsächlich verstrichenen Tage, geteilt durch die Anzahl der Tage (365 beziehungsweise 366) im jeweiligen Zinsjahr.

### § 3 Fälligkeit, Rückerwerb, Übertragung, vorfristige Kündigung

1. Die Emittentin verpflichtet sich, die Teilschuldverschreibungen am ● zum Nennbetrag zurückzuzahlen.
2. Die Emittentin ist berechtigt, Teilschuldverschreibungen am Markt oder auf sonstige Weise zu erwerben.
3. Den Anleihegläubigern stehen Miteigentumsanteile an der Rahmenurkunde zu, die gemäß den Regelungen und Bestimmungen der Clearstream Banking AG übertragbar sind.
4. Die Teilschuldverschreibungen werden nicht an einem regulierten Markt gehandelt.
5. Die Emittentin ist berechtigt, die Teilschuldverschreibungen jederzeit zu kündigen und zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Die Kündigung ist mit einer Frist von sechs Wochen zum nächsten Zinsfälligkeitstermin nach §7 der Anleihebedingungen zu erklären.

### § 4 Zahlungen

1. Die Emittentin verpflichtet sich unwiderruflich, Kapital und/oder Zinsen bei Fälligkeit in ● zu zahlen.
2. Zahl- und Depotstelle der Gesellschaft ist die ●. Die Gesellschaft ist berechtigt, weitere Zahlstellen zu benennen oder einzelne Zahlstellen zu widerrufen.
3. Die Zahlstelle wird die von der Emittentin berechneten und zu zahlenden Beträge der Clearstream Banking AG zur Zahlung an die Anleihegläubiger zur Verfügung stellen. Die Emittentin wird durch die Zahlung an Clearstream oder gemäß deren Weisungen in Höhe der geleisteten Zahlung von ihrer Zahlungspflicht befreit.
4. Die Zahlstelle in ihrer Eigenschaft als solche handelt ausschließlich als Beauftragte der Emittentin und steht nicht in einem Auftrags- oder Treuhandverhältnis zu den Anleihegläubigern.
5. Sämtliche auf die Teilschuldverschreibungen zu zahlenden Zinsen werden nach den jeweils zum Ausschüttungszeitpunkt geltenden Rechtsvorschriften ausgezahlt.

Zahltag/Geschäftstage: Fällt ein Fälligkeitstag für die Zahlung von Kapital oder Zinsen auf einen Tag, der kein Geschäftstag ist, erfolgt die Zahlung erst am nächstfolgenden Geschäftstag. Die Anleihegläubiger sind nicht berechtigt, Zinsen oder eine andere Entschädigung wegen eines solchen Zahlungsaufschubs zu verlangen. „Geschäftstag“ ist jeder Tag (außer einem Samstag oder Sonntag), an dem das Clearingsystem sowie alle betroffenen Bereiche des Trans-European Automated Real-time Gross Settlement Express Transfer System („Target“ oder „Target 2“) betriebsbereit sind, um die betreffende Zahlung abzuwickeln.

### § 5 Gleichrang

1. Die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen stellen unmittelbare, unbedingte, nicht besicherte und nicht nachrangige Verpflichtungen der Emittentin dar und stehen im gleichen Rang mit allen anderen nicht besicherten und nicht nachrangigen derzeitigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der Emittentin.
2. Die Emittentin verpflichtet sich, für die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen

- a) sicherzustellen, dass die Verpflichtungen aus den Teilschuldverschreibungen auch in Zukunft im gleichen Rang stehen mit allen anderen nicht dinglich besicherten Kreditverbindlichkeiten der Emittentin, und
  - b) keine gegenwärtigen oder zukünftigen Kapitalmarktverbindlichkeiten der Emittentin und keine Garantie oder Gewährleistung in Bezug auf jedwede Kapitalmarktverbindlichkeiten Dritter durch Grund- oder Mobiliarpfandrechte oder eine sonstige Belastung des eigenen Vermögens sicherzustellen oder sicherstellen zu lassen, sofern nicht diese Teilschuldverschreibungen zur gleichen Zeit und im gleichen Rang anteilig an dieser Sicherheit teilnehmen.
3. Im Rahmen dieser Anleihebedingungen bedeutet Kapitalmarktverbindlichkeit jede Verbindlichkeit in Form von Teilschuldverschreibungen mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als einem Jahr, die üblicherweise an einer Wertpapierbörse oder an einem anderen geregelten Wertpapiermarkt gehandelt werden oder gemäß öffentlicher Ankündigung gehandelt werden sollen.

### § 6 Außerordentliches Kündigungsrecht der Anleihegläubiger

1. Jeder Inhaber von Teilschuldverschreibungen ist berechtigt, seine sämtlichen Forderungen aus den Teilschuldverschreibungen durch Kündigung ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist fällig zu stellen und die sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag einschließlich aufgelaufener Zinsen zu verlangen, wenn
  - a) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, Kapital oder Zinsen aus dieser Anleihe innerhalb von 30 Tagen nach dem betreffenden Fälligkeitstag nicht zahlt, oder
  - b) die Emittentin, gleichgültig aus welchen Gründen, die ordnungsgemäße Erfüllung einer sonstigen wesentlichen Verpflichtung aus dieser Anleihe unterlässt, oder
  - c) die Emittentin allgemein ihre Zahlungen einstellt, oder
  - d) gegen die Emittentin ein Insolvenzverfahren gerichtlich eröffnet wird, das nicht innerhalb von 60 Tagen nach seiner Eröffnung aufgehoben oder ausgesetzt worden ist, oder die Emittentin ein solches Verfahren beantragt oder ihre Zahlungen einstellt oder einen generellen Vergleich mit der Gesamtheit ihrer Gläubiger anbietet oder durchführt, oder
  - e) die Emittentin in Liquidation tritt, es sei denn, dass eine solche Liquidation im Zusammenhang mit einer Verschmelzung, Konsolidierung oder einer anderen Form des Zusammenschlusses mit einer anderen Gesellschaft vorgenommen wird und diese Gesellschaft im Falle der Emittentin alle Verpflichtungen aus diesen Anleihebedingungen übernimmt.
2. Das Kündigungsrecht erlischt, falls der Kündigungsgrund vor Ausübung des Rechts geheilt wurde.
3. Eine Kündigung ist vom Inhaber der Teilschuldverschreibungen durch eingeschriebenen Brief an die Emittentin zu richten und mit Zugang bei dieser wirksam. Der Kündigung muss ein Eigentumsnachweis, zum Beispiel eine aktuelle Depotbestätigung, beigefügt sein.
4. In den Fällen gemäß Abs. 1 (b) und/oder (c) wird eine Kündigung, sofern nicht bei ihrem Eingang zugleich einer der in Abs. 1 (a), (d) und (e) bezeichneten Kündigungsgründe vorliegt, erst wirksam, wenn Kündigungserklärungen von Anleihegläubigern von mindestens 10% des dann ausstehenden Nennbetrags der Teilschuldverschreibungen eingegangen sind.

### § 7 Bekanntmachungen

Alle diese Teilschuldverschreibungen betreffenden Bekanntmachungen werden im „Handelsblatt“ veröffentlicht.

### § 8 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

1. Form und Inhalt der Teilschuldverschreibungen sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten der Anleihegläubiger, der Emittentin und der Zahlstelle bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.
2. Erfüllungsort ist Duisburg.
3. Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten mit der Emittentin, die sich aus den in diesen Anleihebedingungen geregelten Rechtsverhältnissen ergeben, ist Duisburg.

### § 9 Teilunwirksamkeit

Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen dieser Anleihebedingungen unwirksam sein oder werden, so bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine dem Sinn und Zweck dieser Anleihebedingungen entsprechende Regelung gelten.

### § 10 Sonstiges

1. Die Vorlegungsfrist gemäß § 801 Absatz (1) Satz 1 BGB für fällige Teilschuldverschreibungen wird auf zehn Jahre verkürzt.
2. Die Verjährungsfrist für innerhalb der Vorlegungsfrist zur Zahlung vorgelegte Teilschuldverschreibungen beträgt zwei Jahre beginnend mit dem Ende der betreffenden Vorlegungsfrist.
3. Die Emittentin kann die von Anleihegläubigern innerhalb von zwölf Monaten nach dem maßgeblichen Tag nicht erhobenen Beträge an Kapital und/oder Zinsen auf Gefahr und Kosten dieser Anleihegläubiger beim Amtsgericht Duisburg unter Verzicht auf das Recht der Rücknahme hinterlegen. Mit der Hinterlegung erlischt jeglicher Anspruch dieser Anleihegläubiger gegen die Emittentin.

## 6. Endgültige Bedingungen (Muster)

### Endgültige Bedingungen für Inhaber-Teilschuldverschreibungen ●

#### Erklärung

Die Endgültigen Bedingungen wurden für die Zwecke des Artikel 5 Absatz 4 der Richtlinie 2003/71/EG abgefasst. Vollständige Informationen über die PCC SE und das Angebot der Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind nur verfügbar, wenn die Endgültigen Bedingungen in Verbindung mit dem Basisprospekt der PCC SE vom 16. September 2013 einschließlich etwaiger Nachträge gem. § 16 WpPG zusammen gelesen werden. Für jede Emission ist den Endgültigen Bedingungen eine emissionspezifische Zusammenfassung angefügt. Der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen, die emissionspezifische Zusammenfassung und etwaige Nachträge können auf der Internetseite der PCC SE ([www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu)) eingesehen werden und werden in den Geschäftsräumen der PCC SE, Moerser Str. 149, 47198 Duisburg, zur kostenlosen Ausgabe an den Anleger bereitgehalten.

Datum der Endgültigen Bedingungen: ●

Zweckbestimmung des Anleiheerlöses und geschätzte Gesamtkosten: ●

Handel im Freiverkehr: ●

ISIN / WKN: ●

Emissionskurs: ●

Emissionstermin: ●

Angebotszeitraum: ●

Emissionsvolumen: ●

Stückelung / Nennbetrag je Teilschuldverschreibung: ●●

Zinssatz: ●

Währung: ●

Emissionsrendite: ●

Beginn der Verzinsung: ●

Erster Zinszahlungszeitraum: ●

Datum der ersten Zinszahlung: ●

Rückzahlung der Teilschuldverschreibung: ●

Zahlstelle: ●

## 7. Informationen über die Emittentin

### 7.1 Firma, Sitz, Registrierung und Rechtsordnung

Der juristische Name der Emittentin lautet PCC SE, der kommerzielle Name lautet PCC. Die Rechtsform der Gesellschaft ist die „Societas Europaea“ (SE).

Sitz der Gesellschaft ist die Bundesrepublik Deutschland, Moerser Straße 149, 47198 Duisburg, Telefon: 02066/2019-0.

Die PCC SE ist unter der Nummer 19088 beim Amtsgericht Duisburg im Handelsregister B eingetragen.

Die Rechtsordnung ist die der Bundesrepublik Deutschland.

### 7.2 Gründung, Dauer, Geschäftsjahr und satzungsmäßiger Gegenstand

Die Vorgängergesellschaft der PCC SE wurde am 20. Februar 1998 durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH, Duisburg, als Petro Carbo Chem Verwaltung AG gegründet und am 25. März 1998 in das Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg unter HRB 7778 eingetragen. Auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 4. Oktober 1999 erfolgte die Umfirmierung in PCC AG, die am 23. November 1999 im Handelsregister eingetragen wurde. Am 5. Februar 2007 wurde die durch Umwandlung im Wege des Formwechsels der PCC AG nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 entstandene PCC SE ins Handelsregister Duisburg (Amtsgericht Duisburg – HRB 19088) eingetragen.

Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist das Kalenderjahr.

Die Grundlage für die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft ist die Satzung in der zuletzt geänderten Fassung vom 27. Dezember 2006. Satzungsmäßiger Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Satzung die Eigenschaft einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft: das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Unternehmen, deren Zusammenfassung unter einheitlicher Leitung sowie die Beratung von Unternehmen und die Übernahme von sonstigen betriebswirtschaftlichen Aufgaben für Unternehmen, vor allem in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik. Die Gesellschaft darf alle Tätigkeiten ausüben, die dem vorgenannten Zweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art im In- und Ausland gründen, solche übernehmen und/oder sich an ihnen beteiligen sowie mit solchen Unternehmen Kooperations- und/oder Interessengemeinschaftsverträge, Unternehmensverträge, insbesondere Beherrschungs- und Organschaftsverträge, abschließen sowie Zweigniederlassungen errichten.

### 7.3 Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

#### 7.3.1 Überblick

Die Organe der Gesellschaft sind der Verwaltungsrat, die geschäftsführenden Direktoren und die Hauptversammlung. Die Kompetenzen dieser Organe sind im SE-Ausführungsgesetz und in der Satzung geregelt.

#### 7.3.2 Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat lenkt die Gesellschaft, bestimmt die Grundlinien ihrer Tätigkeit und überwacht deren Umsetzung.

Der Verwaltungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Diese werden von der Hauptversammlung bestellt. Der Verwaltungsrat wählt jährlich in einer im Anschluss an die Hauptversammlung abzuhaltenden Sitzung den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden.

Die Amtsperiode der Mitglieder des Verwaltungsrats endet mit dem Tag, an dem die Hauptversammlung über die Entlastung des betreffenden Verwaltungsratsmitglieds für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt.

Der Verwaltungsrat tritt mindestens alle drei Monate zusammen.

Der Verwaltungsrat der PCC SE besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Waldemar Preussner ist Vorsitzender des Verwaltungsrats und Alleinaktionär der PCC SE. Er nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen); Aufsichtsratsmitglied der PCC Power Gubin S.A., Warschau (Polen); Aufsichtsratsmitglied der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen); Aufsichtsratsmitglied der Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle; Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Consumer Products S.A., Warschau.

- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender)  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer nimmt folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny; Aufsichtsratsvorsitzender der PCC IT S.A. (vormals PCC Centrum Teleinformatyki S.A.), Brzeg Dolny; Protokollführer des Aufsichtsrats der MCAA SE, Brzeg Dolny; stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC, USA); Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen); Aufsichtsratsvorsitzender der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle; Aufsichtsratsmitglied der PCC Exol SA, Brzeg Dolny.

- Reinhard Quint (Mitglied)  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Reinhard Quint nimmt darüber hinaus bei folgenden Gesellschaften Mandate wahr: Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH, Mülheim, der Panopa Logistik GmbH, Duisburg, sowie der neska Schiffs- und Speditionskontor GmbH, Duisburg; Beiratsvorsitzender der CS Additive GmbH, Essen; Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG.

### 7.3.3 Geschäftsführende Direktoren

Die geschäftsführenden Direktoren führen die Geschäfte der Gesellschaft nach Maßgabe der Gesetze und der Satzung.

Der Verwaltungsrat bestellt eine oder mehrere Personen zu geschäftsführenden Direktoren. Soweit geschäftsführende Direktoren dem Verwaltungsrat angehören, muss die Mehrheit des Verwaltungsrats aus nicht geschäftsführenden Mitgliedern bestehen.

Wenn nur ein geschäftsführender Direktor bestellt ist, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Wenn mehrere geschäftsführende Direktoren bestellt sind, wird die Gesellschaft durch zwei geschäftsführende Direktoren gemeinschaftlich oder durch einen geschäftsführenden Direktor in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten.

Der Verwaltungsrat kann einzelnen oder allen geschäftsführenden Direktoren Einzelvertretungsbefugnis erteilen oder einzelne oder alle geschäftsführenden Direktoren von dem Verbot der Mehrvertretungen (§ 181 Alt. 2 BGB) befreien.

Geschäftsführende Direktoren der PCC SE sind:

- Ulrike Warnecke  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Ulrike Warnecke verantwortet als Geschäftsführende Direktorin der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Finanzwesen und Personal. Ihre operative Tätigkeit konzentriert sich auf die Segmente Handelsgeschäft und Consumer Products. Ulrike Warnecke nimmt zudem folgende wichtige Mandate außerhalb der PCC SE wahr: Geschäftsführerin der Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg; Aufsichtsratsmitglied der PCC Consumer Products S.A., Warschau (Polen).

- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
PCC SE, Moerser Straße 149 in 47198 Duisburg, Deutschland

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer verantwortet als Geschäftsführender Direktor der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Chemie und Logistik. Dr. Pelzer nimmt zudem die unter 7.3.2 genannten Mandate außerhalb der PCC SE wahr.

### 7.3.4 Interessenkonflikte

Aufgrund der in den Abschnitten 7.3.2 und 7.3.3 angegebenen Verflechtungstatbestände können sich für die Verwaltungs-, Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane in Einzelfällen (Beschlussfassung über Kapitalmaßnahmen, Dividendenausschüttungen) Interessenkonflikte zwischen ihrer Aufsichtsfunktion einerseits und ihrer Geschäftsführungsfunktion andererseits ergeben. Darüber hinaus bestehen keine potenziellen Interessenkonflikte zwischen den Verpflichtungen gegenüber der Emittentin oder deren Tochterunternehmen einerseits sowie privaten Interessen oder sonstigen Verpflichtungen andererseits.

Es liegen keine Interessen und Interessenkonflikte von Seiten natürlicher und juristischer Personen vor, die für die Emission/das Angebot von wesentlicher Bedeutung sind.

### 7.3.5 Hauptversammlung

Die Hauptversammlung ist das Organ, in dem die Aktionäre ihre Rechte innerhalb der Gesellschaft wahrnehmen können. Die Hauptversammlung der Gesellschaft findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem von den geschäftsführenden Direktoren in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat zu bestimmenden Ort statt. Die ordentliche Hauptversammlung, die über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Bilanzgewinns und die Wahl des Abschlussprüfers beschließt, findet innerhalb der gesetzlichen Frist statt. Außerordentliche Hauptversammlungen sind einzuberufen, wenn es das Wohl der Gesellschaft erfordert.

### 7.3.6 Praktiken der Geschäftsführung

Die Emittentin ist keine börsennotierte Gesellschaft. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex empfiehlt auch Unternehmen, die nicht börsennotiert sind, die Anwendung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Emittentin folgt dieser Empfehlung nicht und wendet den Deutschen Corporate Governance Kodex nicht an.

### 7.3.7 Hauptaktionäre und Geschäfte mit verbundenen Parteien

Alleinaktionär der PCC SE ist ihr Verwaltungsratsvorsitzender Waldemar Preussner. Zwischen Herrn Preussner und der PCC SE beziehungsweise anderen Gesellschaften der Gruppe bestehen keine Geschäftsbeziehungen. Waldemar Preussner ist als Alleinaktionär und Verwaltungsratsvorsitzender in der Lage, einen erheblichen Einfluss auf die Gesellschaft auszuüben. Alle Angelegenheiten, die der Zustimmung der Hauptversammlung bedürfen, einschließlich der Wahl des Verwaltungsrats und der Genehmigung wesentlicher Kapitalmaßnahmen, können von ihm allein entschieden werden.

## 7.4 Angaben über das Kapital der PCC SE

### 7.4.1 Grundkapital

Das Grundkapital der PCC SE beträgt 5,0 Mio. € und ist eingeteilt in 5.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

### 7.4.2 Genehmigtes Kapital, bedingtes Kapital, eigene Aktien

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat weder Beschlüsse über bedingtes noch über genehmigtes Kapital gefasst.

Die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

## 7.5 Geschichte und Geschäftsentwicklung

### 1993: Der Anfang – eine Chance und der Mut sie zu ergreifen

Waldemar Preussner gründet die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (PCC GmbH) als internationales Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe. Sein Ziel ist, die Chancen der beginnenden Liberalisierung

in den Wachstumsmärkten Osteuropas zu nutzen. Mit der Geschäftsentwicklung in dieser Region hat Waldemar Preussner damals, unter anderem als stellvertretender Einkaufsleiter der damaligen Rütgers-VfT AG, schon ein Jahrzehnt lang Erfahrung. Am 20. Oktober 1993 wird das neue Unternehmen unter der Nummer HRB 6252 ins Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen. Der Firmensitz liegt bis heute im Duisburger Stadtteil Homberg.

### **1994: Schnellstart im ersten Jahr**

Die PCC GmbH nimmt am 1. Januar ihre Tätigkeit als Handelshaus von Rohstoffen auf. Schon im ersten Geschäftsjahr erzielt das Unternehmen einen Umsatz von 59,4 Mio. €.

### **1997: Einstieg in die Carbochemie-Produktion**

In der ukrainischen Kokerei Jesenowsky beginnt die PCC GmbH mit der Umarbeitung von Roh- zu Reinbenzol. Das Reinbenzol wird im Werk Severodonezk Azot zu Adipinsäure verarbeitet. Diese dient der Herstellung von Polyurethanen und Nylon für die Schuh- und Reifenindustrie.

### **1998: Expansion, AG-Gründung und eine Premiere – die erste PCC-Anleihe**

Am 20. Februar wird die PCC AG (heute PCC SE, kurz PCC) durch Abspaltung von der PCC GmbH gegründet und am 25. März 1998 unter HRB 7778 ins Handelsregister beim Amtsgericht Duisburg eingetragen. Im Mai bezieht PCC auch ihren heutigen Konzernsitz, die „PCC-Villa“ im Duisburger Stadtteil Homberg.

Im Jahresverlauf kauft die PCC die Produktionsanlage „Zakład Syntezy“ im polnischen Kędzierzyn-Koźle, die heutige PCC Synteza S.A. Damit ist ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung der PCC gelegt, denn bis heute werden an diesem Standort Nonylphenol, ein Rohstoff für Industriewasch- und Reinigungslösungen sowie für die Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen, und Dodecylphenol, ein Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette, hergestellt.

Außerdem beginnt die PCC GmbH noch im gleichen Jahr mit Stromlieferungen aus zentral- und osteuropäischen Ländern an Verbundunternehmen in Deutschland. Insgesamt erreichen die Lieferungen schon im ersten Handelsjahr einen Umfang von 1,4 Terawattstunden (1,4 Mrd. Kilowattstunden).

Im Oktober 1998 emittiert die PCC GmbH in Eigenregie erstmalig eine Inhaberschuldverschreibung. Das Emissionsvolumen beläuft sich auf 10,2 Mio. € bei einem Zinssatz von 6,5 % p.a.

### **1999: Zulassung zur bundesweiten Gasversorgung**

Im Bereich Energiehandel/-versorgung ist der nächste Meilenstein die Zulassung der PCC GmbH als Gasversorger für das gesamte Bundesgebiet. Die Gesellschaft wird Mitte des Jahres von Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH in Petro Carbo Chem GmbH umbenannt.

### **2000: Aufbau der Logistik, Ausbau der Chemie, Start an der Strombörse**

Der Aufbau der konzerneigenen Logistiksparte beginnt. Ausgangspunkt ist das 1999 auf 1,21 Mio. Tonnen gestiegene Transportaufkommen des Unternehmens. Die Führung unter dem PCC-Vorstandsvorsitzenden Waldemar Preussner setzt sich zum Ziel, eine schnell nutzbare Ost-West-Achse zu etablieren. Die PCC übernimmt dazu 97,2% der Anteile an der damaligen SPED-KOL BLACHOWNIA (später: PCC SPEDKOL Sp. z o.o.), die über eine Kesselwagenflotte von 700 Waggons sowie eigene Reinigungs- und Reparaturanlagen verfügt.

Daneben baut die PCC ihren Chemiebereich weiter aus und erwirbt eine Mehrheitsbeteiligung an der Poltar Sp. z o.o., dem größten polnischen Teerverarbeiter<sup>1)</sup>. Die Produkte der heutigen PCC-Tochter Węglpochodne Sp. z o.o. wie Pech, Naphthalin und Anthracenöl kommen in der Aluminiumindustrie sowie bei der Herstellung von Farb- und Kunststoffen sowie Lösungsmitteln und in der Reifenproduktion zur Anwendung.

Die Petro Carbo Chem GmbH erhält 2000 auch die Zulassung an der Leipziger Strombörse (EEX). 2002 folgt die Zulassung an der österreichischen Strombörse EXAA (Graz) und 2005 in Frankreich (Powernext in Paris) sowie Italien (GME in Rom).

### **2002: Der Beginn der PCC-Rokita-Story**

Die PCC setzt ihren Wachstumskurs fort und erwirbt 33% an der ROKITA SA (heute PCC Rokita SA). Der niederschlesische Chemiekonzern zählt zu Polens größten Chemiewerken<sup>1)</sup> und produziert anorganische und organische Produkte für die

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

Papier-, Waschmittel-, Textil-, Möbel-, Kosmetik- und Pharmaindustrie. Die PCC Rokita SA stellt heute den Kern der Chemieaktivitäten des PCC-Konzerns dar.

### 2003: Zehn Jahre PCC – Expansion in Chemie und Logistik

Die PCC emittiert zum 1. Oktober 2003 die mittlerweile zehnte Unternehmensanleihe innerhalb von fünf Jahren (7% Kupon p.a. bei quartalsweiser Zinszahlung).

Mit Erhöhung des Anteils an der PCC Rokita SA auf 50,32% wird das Chemieunternehmen erstmals in den PCC-Konzernabschluss einbezogen.

Auch der Ausbau der Logistiksparte schreitet voran. Die PCC erwirbt eine Beteiligung am polnischen Logistikunternehmen KP Szczakowa S.A. Die spätere PCC Rail S.A. gehört zu dem Zeitpunkt zu Polens größten nichtstaatlichen Eisenbahngesellschaften<sup>1)</sup> und betreibt damals rund 100 eigene Lokomotiven und etwa 3.600 Eisenbahnwaggons.

### 2004: PCC-Konzernumsatz seit dem ersten Geschäftsjahr mehr als verzehnfacht

Zur Finanzierung weiteren Wachstums nimmt die PCC AG (heute PCC SE) im Rahmen des sogenannten PREPS-2-Programms der HypoVereinsbank im Dezember erstmals Genussrechtskapital, sogenanntes Mezzanine-Kapital, in Höhe von 18,0 Mio. € auf. Bis 2006 nimmt die PCC weitere 48,0 Mio. € an Mezzanine-Kapital auf, das bis Mitte 2013 bereits wieder getilgt wurde. Im Dezember werden die Beteiligungen an der PCC Rokita SA auf 88,3% und an der PCC Rail S.A. auf 95,7% aufgestockt. Letztere wird daher in diesem Jahr erstmals voll im Konzernabschluss konsolidiert.

Der konsolidierte Konzernumsatz liegt 2004 mit insgesamt 684,3 Mio. € um 46% über dem Vorjahresniveau. Binnen eines Jahrzehnts hat die PCC damit ihren Umsatz um mehr als das Zehnfache gesteigert.

### 2005: Expansion durch Aktienkäufe und Übernahme

Die PCC-Gruppe stärkt ihre Position in den Segmenten Chemie, Energie und Logistik, die bis heute die wesentlichen Säulen des Konzerns sind. Im Stromgeschäft expandiert die PCC GmbH 2005 durch den Start ihrer Stromlieferungen zwischen Südosteuropa und Deutschland.

Zugleich werden die Beteiligungen in Chemie und Logistik, an der PCC Rokita SA und an der PCC Rail S.A., durch weitere Aktienkäufe erhöht. Zum 31. Dezember 2005 sind insgesamt 89,95% des gezeichneten Kapitals der PCC Rokita und 97,12% des gezeichneten Kapitals der PCC Rail im Besitz der PCC.

Ende Dezember erwirbt die PCC 100% der Kapitalanteile an der Coaltran Sp. z.o.o. (später PCC Rail Coaltran Sp. z.o.o.). Mit der Übernahme dieses Warschauer Eisenbahnunternehmens baut die PCC ihre Position als einer der größten privaten Eisenbahnbetreiber Polens<sup>1)</sup> deutlich aus.

### 2006: PCC geht nach Amerika und ist in Polen – ausgezeichnet – auf Expansionskurs

Im Februar gelingt der PCC der Sprung nach Übersee. Über die neu gegründete Gesellschaft PCC Chemax, Inc. in Delaware (USA) übernimmt die PCC im Rahmen eines sogenannten „Asset Deals“ (dem Kauf einzelner Wirtschaftsgüter) den Geschäftsbereich CHEMAX Performance Solutions/Polymer Additives der Rütgers Organics Corporation. Das Unternehmen mit Geschäftssitz in Piedmont, Greenville County (South Carolina) entwickelt und vermarktet Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen der PCC Chemax, Inc. und der PCC Rokita SA werden in Produktentwicklung, Rohstoffversorgung und Vertrieb Verbundeffekte realisiert.

Mit Inbetriebnahme der dritten Produktionslinie für die Herstellung von Polyolen schließt die PCC Rokita SA im zweiten Quartal ihre Anlagenerweiterung erfolgreich ab. Die Kapazität der drei Produktionslinien auf dem Werksgelände in Brzeg Dolny bei Wrocław (Breslau) wird so auf mehr als 60.000 Tonnen Polyole pro Jahr verdoppelt. Die von PCC Rokita produzierten Polyetherpolyole werden unter anderem in der Verarbeitung von Polyurethanschaumstoffen in der Möbelindustrie verwendet.

Im Oktober wird der PCC Rokita SA der Wirtschaftspreis „Niederschlesischer Greif“ der Wirtschaftskammer in Wrocław und des Arbeitgeberverbands Polska Miedz verliehen. Es ist der Beginn einer ganzen Reihe von Auszeichnungen für die Chemietochter der PCC SE, darunter als „Säule der polnischen Wirtschaft 2010“ und „Solider Arbeitgeber 2012“. Die PCC Rokita SA ist eines der größten Chemieunternehmen Polens sowie das größte Niederschlesiens und dort auch einer der wichtigsten Arbeitgeber<sup>1)</sup>.

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

### **2007: Die PCC wird zur Europa-AG – und steigt in die erneuerbaren Energien ein**

PCC-Gründer und -Alleinaktionär Waldemar Preussner hat von Beginn an Europa „als Heimatmarkt der PCC“ angesehen. Das soll sich nun auch in der Rechtsform des Konzerns widerspiegeln: Am 5. Februar erfolgt mit der Eintragung ins Duisburger Handelsregister die Umwandlung der PCC AG in die PCC SE (Societas Europaea). In Konsequenz der fortschreitenden Expansion und zunehmenden Internationalisierung der PCC-Gruppe hat die Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 dem Vorstandsbeschluss vom 27. September 2006 zur Umwandlung der Rechtsform der Aktiengesellschaft in eine Europäische Aktiengesellschaft zugestimmt. Waldemar Preussner wird Vorsitzender des Verwaltungsrats. Diese Rechtsform erleichtert es der PCC, im internationalen Umfeld grenzüberschreitende Geschäfte effizient zu koordinieren und die Konzernstrukturen zu vereinheitlichen.

Im Februar 2007 erwirbt die PCC Rail S.A. eine Beteiligung von 45% an der Stückgut-Umschlaggesellschaft Drobnicaport Szczecin Sp. z o.o. (später PCC Port Szczecin). Die Gesellschaft schlägt damals jährlich etwa 40.000 Container um sowie rund 2 Mio. Tonnen an Produkten wie Stahl und Papier. Die Investition sichert der PCC Rail S.A. dauerhaften Zugang zu den Kaianlagen in Szczecin und verlängert somit auch die den Kunden angebotene Logistikkette. Heute gehören die PCC Rail S.A. und die PCC Port Szczecin nicht mehr zur PCC-Gruppe, sie sind Mitte 2009 – gemeinsam mit weiteren in den Folgejahren erworbenen Logistikgesellschaften – als Unternehmensverbund „PCC Logistics“ erfolgreich an die Deutsche Bahn verkauft worden.

Im Energiebereich betritt die PCC 2007 Neuland und startet ihr Engagement im Wachstumssegment der erneuerbaren Energien: Die PCC SE nimmt im Juni an der ersten Ausschreibung für Standorte zum Bau und Betrieb von Kleinwasserkraftwerken in Mazedonien teil. In den Folgejahren schreibt die dortige Regierung rund 400 Standorte mit einer Gesamtleistung von 256 MW aus. In zwei ersten Tendern Mitte 2007 und Anfang 2008 werden rund 80 Standorte ausgeschrieben. Die PCC SE prüft 27 dieser Standorte und gibt schließlich für 15 ein Gebot ab. Von diesen bekommt PCC für elf Standorte den Zuschlag, wovon die PCC letztlich den Bau von vier Standorten (4,1 MW) plant.

Die so gewonnenen Wasserkraftstandorte werden später in die PCC DEG Renewables GmbH eingebracht und durch diese Gesellschaft entwickelt. Die PCC DEG Renewables GmbH ist ein Joint Venture der PCC SE mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einem Unternehmen der KfW-Bankengruppe. Für die Koordination des Baus sowie den Betrieb ist vor Ort die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje verantwortlich, die im September 2007 neu gegründet wird.

Gleichzeitig beginnt die PCC auch in Bosnien-Herzegowina die Entwicklung von Projekten erneuerbarer Energien. Mit Übernahme der Mehrheit an der bosnischen Gesellschaft GRID BH d.o.o. startet die PCC direkt mit der Genehmigungsphase für den Bau von vier Kleinwasserkraftwerken. Für das Kleinwasserkraftwerk „Mujada“ in Donji Vakuf ergeht die Baugenehmigung zügig. Noch vor Erteilung der Genehmigungen für die übrigen drei Standorte beginnen im Oktober 2007 die Bauarbeiten am Standort Mujada – sozusagen als Pilotprojekt, das im Februar 2009 als erstes PCC-Klimaschutzprojekt in Betrieb genommen wird. Durch den Bau dieser dezentralen Wasserkraftwerke werden die Kapazitäten zur Stromerzeugung erweitert und damit Versorgungsengpässe in der Region verringert, und dies umweltfreundlich mit minimalem Eingriff in Natur und Landschaft.

Im Oktober 2007 emittiert die PCC SE ihren ersten Genussschein, ausgestattet mit einer jährlichen Basisvergütung von 8,75% Zinsen bei quartalsweiser Auszahlung. Die Laufzeit ist unbestimmt, erstmals kündbar ist das Wertpapier mit einer einjährigen Kündigungsfrist zum 31. Dezember 2017, danach jeweils quartalsweise. Der Genussschein wird bereits im gleichen Monat zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Am 12. Dezember findet die Grundsteinlegung für ein neues Heizkraftwerk statt – eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny. Das Investitionsvolumen beträgt rund 28 Mio. €.

### **2008: Chemie, Energie, Logistik – aus einer Idee wird ein starker Konzern**

Die Offensive der PCC im Energiesektor führt zum Jahresbeginn zu organisatorischen Änderungen und die PCC SE passt ihre Spartenstruktur an die Neuausrichtung der Energie-Aktivitäten an. An die Stelle der Sparte Handel tritt von nun an die Sparte Energie. In ihr sind seither neben den Stromhandels- und Energieversorgungsaktivitäten der Gruppe auch die Gesellschaften zusammengefasst, die sich mit der Entwicklung, dem Bau und dem Betrieb von Kraftwerken befassen. Mit dem Aufbau eines eigenen Kraftwerksparks verfolgt die PCC-Gruppe interessante Investitionsmöglichkeiten vor allem im Bereich der erneuerbaren Energien. Aktuell befinden sich Kraftwerksprojekte in Polen und auf dem Balkan in der Planungs-, Entwicklungs- beziehungsweise Bauphase. Das traditionelle Handelsgeschäft der PCC-Gruppe mit Chemikalien

und Brennstoffen wird nun der Sparte Chemie zugerechnet, die damit zur umsatzstärksten des Konzerns wird. Chemie, Energie, Logistik – das sind bis heute die drei Säulen der PCC-Gruppe.

Operativ treibt die PCC Rokita SA das Wachstum der Gruppe voran. Im Mai stellt die PCC-Chemietochter nach einer Bauzeit von 15 Monaten ihre zweite Sulfonierungsanlage für die erweiterte Produktion von anionischen Tensiden fertig. Die Anlage kostet insgesamt rund 90 Mio. PLN (rund 25 Mio. €). Die jährliche Kapazität beträgt 30.000 Tonnen, das Produktionsvolumen anionischer Tenside wird von 10.000 auf 40.000 Tonnen gesteigert. Ein Rohrleitungssystem verbindet die neue Anlage zur besseren Ausnutzung mit der bestehenden Anlage. Neueste Technologien sichern eine hohe Produktqualität und damit eine gute Position auf dem europäischen Markt.

Im November wird auch das Heizkraftwerk EC-3 auf dem Gelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny in Betrieb genommen. Es geht mit einer Leistung von 14 MW (elektrisch) und 80 MW (thermisch) ans Netz. Das CO<sub>2</sub>-Einsparungspotenzial liegt bei rund 40.000 Tonnen pro Jahr. Aufgrund der hocheffizienten Technik hat die PCC für den Kraftwerksbau Fördermittel von der EU erhalten. Die neue Anlage reduziert die Emission nicht nur von Klimagasen, sondern auch von Staub, Schwefeldioxid und Stickstoffverbindungen erheblich.

Im Dezember verkauft die PCC Rokita SA ihre Beteiligung von 90% an der Tochtergesellschaft Rokita-Agro S.A., einem Hersteller von Pflanzenschutzmitteln. Am 11. Dezember 2008 werden die Verträge mit der israelischen Makhteshim Agan Industries (MAIN), einem Produzenten generischer Agrochemikalien unterzeichnet. Abgeschlossen wird die Transaktion Anfang 2009.

Der Konzernumsatz der PCC steigt 2008 auf 913,0 Mio. €, mehr als das 15-Fache des Umsatzes aus dem ersten Geschäftsjahr 14 Jahre zuvor: Aus einer unternehmerischen Idee ist ein starker europäischer Konzern entstanden. Aufgrund der größten und erfolgreichsten Desinvestition der PCC im darauffolgenden Jahr, dem Verkauf eines Großteils des Logistikgeschäfts an die Deutsche Bahn, wird 2009 der Umsatz – naturgemäß – zurückgehen, aber der Gewinn steigt.

### **2009: Das Jahr der Premieren – Großverkauf, Börsengang und ein erstes Kraftwerk**

Mit Einführung der EU-Richtlinie REACH tritt eine neue Chemikaliengesetzgebung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe in Kraft. Mittlerweile hat die PCC die umfangreiche Vorregistrierungsphase erfolgreich abgeschlossen. Da innerhalb der PCC-Gruppe mehrere Standorte von der neuen Verordnung betroffen sind, wird eine REACH-Task-Force gebildet, um eine konzernweit effektive Umsetzung der komplexen Rechtsvorschrift sicherzustellen. Die REACH-Koordinatoren der betroffenen PCC-Standorte führen im ersten Schritt ein einheitliches, standortübergreifendes Reporting-System ein.

Ende Januar tätigt die PCC SE die bislang größte Desinvestition ihrer Firmengeschichte und verkauft den überwiegenden Teil ihrer Logistik-Aktivitäten, die „PCC Logistics“, an die Deutsche Bahn-Gruppe (DB), Europas größte Eisenbahngesellschaft. Die entsprechenden Verträge werden am 29. Januar 2009 in Warschau unterzeichnet. Am 21. Juli wird die Transaktion vollzogen, nachdem die zuständigen Gremien und Kartellbehörden ihre Zustimmung erteilt haben. Nicht Gegenstand des Verkaufs ist die Mehrheitsbeteiligung der PCC SE an der PCC Intermodal S.A., die im dynamisch wachsenden polnischen Markt für Containertransporte tätig ist und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird. Mit dem Verkauf des Großteils der Logistik-Sparte setzt die PCC die Strategie eines aktiven Teilnehmungsmanagements erfolgreich um und kann den bislang größten Erfolg des von ihr verfolgten aktiven Teilnehmungsportfolio-Managements verzeichnen.

Anfang Februar wird im operativen Geschäft der neu ausgerichteten Energiesparte ein weiterer Meilenstein erreicht: Das erste Kleinwasserkraftwerk der PCC in Bosnien-Herzegowina, „Mujada“, geht in Betrieb und speist am 4. Februar erstmals Strom ins Netz ein. Damit verwirklicht die PCC ihr erstes Klimaschutzprojekt. Mit einer elektrischen Leistung von 1,2 MW reduziert das Kraftwerk die CO<sub>2</sub>-Emissionen Bosniens-Herzegowinas um 7.200 Tonnen jährlich.

Im September kauft die PCC SE 90,25 % der Aktien der polnischen Quarzit-Mine und des dazugehörigen Quarzit-Aufbereitungswerks „Kopalnia i Zakład Wzbogacania Kwarcytu Bukowa Góra S.A.“ (heute: PCC Silicium S.A.). Der Sitz der neuen PCC-Konzerngesellschaft ist das etwa 160 km südlich von Warschau gelegene Zagórze (Gemeinde Łączna). Der in dieser Mine gewonnene Quarzit wird bis heute unter anderem als Material für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen sowie für die Produktion von Ferrosilizium eingesetzt. Inzwischen wird zudem geprüft, inwieweit der Quarzit auch als Rohstoff für die heute auf Island geplante Siliziummetall-Produktion eingesetzt werden kann, um zusätzliche Synergieeffekte zu nutzen.

Einen Schnellstart legt die PCC im neuen Segment der Konsumentenprodukte hin. Obwohl die polnische Kosmet-Rokita Sp. z o.o. die Produktentwicklung einer neuen Linie von Saisonreinigungsmitteln erst im September 2009 abgeschlossen hat, kann noch zum Saisonende in 100 Biedronka-Supermärkten eine erfolgreiche Marketingkampagne gestartet werden. Biedronka (zu Deutsch: Marienkäfer), Teil der portugiesischen Unternehmensgruppe Jerónimo Martins (JM), ist Polens führender Lebensmitteldiscounter. Seit Sommer 2010 sind die neuen Holz-, Grill- und Kunststoffreiniger unter dem Markennamen „Brilles“ in den rund 1.400 Märkten landesweit erhältlich. In Zusammenarbeit mit der JM-Gruppe bereitet Kosmet-Rokita 2009 auch die Markteinführung eines Weichspüler-Konzentrats mit Mikrokapseln sowie von Flüssigwaschmitteln mit Geruchsneutralisatoren vor. Die Kooperation mit dem französischen Reinigungsmittel-Spezialisten Eau Ecarlate SAS, die sich zunächst auf den französischen und spanischen Markt konzentriert hat, ist mittlerweile um die Belieferung des belgischen Markts erweitert worden. Die innovativen Reinigungsmittelkonzentrate sind unter dem Markennamen „Vigor Compact“ in den Regalen zu finden.

Und 2009 ist noch aus einem weiteren Grund ein Jahr der Premieren für die PCC: Am 18. Dezember gelingt der erste Börsengang einer PCC-Gesellschaft, der polnischen PCC Intermodal S.A., mit der Erstnotiz der Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW (im Internet unter [www.gpw.pl](http://www.gpw.pl)). Alle 6,7 Mio. angebotenen Aktien werden platziert. Die Aktien der Privatanlegertranche sind um rund 30% überzeichnet. Der Ausgabepreis liegt bei 3 PLN (rund 0,7€). Das Volumen der Kapitalerhöhung beträgt insgesamt 20,3 Mio. PLN (rund 4,8 Mio. €) beziehungsweise 10% des Gesamtaktienvolumens. Die PCC Intermodal-Aktie schließt am Tag der Erstnotiz bei 3,15 PLN und damit 5% über dem Ausgabepreis.

#### 2010: Rokita erhält modernste Chemieanlagen – und gehört nun ganz zur PCC

Der Bau einer neuen umweltfreundlichen Membranelektrolyse bei der PCC Rokita SA für den Geschäftsbereich Chlor wird Anfang des Jahres fertiggestellt. Ende März geht die neue Anlage in Betrieb. Das Gesamtinvestitionsvolumen der Anlage beträgt rund 120 Mio. PLN (rund 30 Mio. €). Diese Technologie senkt den Energieverbrauch und reduziert die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Werks. Gleichzeitig kann quecksilberhaltiges Abwasser von der bestehenden Elektrolyse durch Rückführung vollständig vermieden werden.

Am 31. März unterzeichnen die PCC SE und ihre Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje mit dem mazedonischen Staat Konzessionsverträge über vier Standorte von Wasserkraftwerken. Nach mehrjährigen Verhandlungen kann damit die Planungs- und Genehmigungsphase beginnen. Die Verträge vergeben die Konzession jeweils für die nächsten 20 Jahre und enthalten darüber hinaus die Möglichkeit auf weitere zehn Jahre Wassernutzung. Im Juli 2012 erfolgt der Baubeginn des ersten Kraftwerks.

Die PCC Intermodal S.A. zählt mit einem Transportvolumen 2010 von rund 70.000 Containern beziehungsweise fast 115.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit, der Maßeinheit für Standardcontainer) zu den führenden Anbietern von intermodalen Containertransporten in Polen<sup>1)</sup>. Das ehrgeizige Investitionsprogramm der PCC-Tochter sieht den Bau und die Inbetriebnahme moderner Kombiverkehrsterminals in ganz Polen vor. Der Bau des ersten Terminals beginnt Ende März 2010 im zentralpolnischen Kutno. Dieses moderne Umschlagzentrum wird am 30. September 2011 feierlich eingeweiht.

Mit Wirkung zum 1. April 2010 wird die PCC SE alleiniger Gesellschafter der PCC Rokita SA. Im Zuge eines sogenannten Squeeze-out werden die Anteile der verbliebenen Minderheitsgesellschafter erworben. Die PCC SE verstärkt damit ihr Engagement bei ihrer größten und ertragreichsten Tochtergesellschaft und beendet den über mehrere Jahre andauernden sukzessiven Beteiligungserwerb erfolgreich.

Mit Wirkung zum 7. April erwirbt die PCC DEG Renewables GmbH weitere 25,62% der Anteile an der bosnischen GRID BH. Sie hält nun 85,62% an dieser Gesellschaft und unterstreicht damit ihr Engagement für den Ausbau von Wasserkraftwerkstandorten in Bosnien-Herzegowina.

Nach dem Start der Membranelektrolyse-Anlage in der Chlorproduktion Anfang des Jahres kann die PCC Rokita SA auch in einem anderen zentralen Bereich die Produktion erweitern: durch die erfolgreiche Inbetriebnahme der neuen Anlage zur Herstellung von iPol-Polyolen. Der reguläre Betrieb beginnt am 20. April. Mit diesen Spezialpolyolen kann die PCC Rokita SA ihre innovative „iPoltec“-Schaumstofftechnologie umsetzen. „Rokopol iPol“ ist ein spezielles Polymerpolyol, dessen Verarbeitung es den Produzenten von Polyurethanschaum (PUR-Schaum) und den Matratzenherstellern ermöglicht, die Kosteneffizienz und Qualität von Kaltschäumen deutlich zu steigern. „iPoltec“-Schaum ist hochbelastbar sowie langzeitelastisch und erfüllt die höchsten Emissions- und Geruchsspezifikationen<sup>2)</sup>. Insgesamt verfügt die PCC Rokita

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

2) Quelle: eigene Testverfahren

SA auf ihrem Werksgelände in Brzeg Dolny über eine Produktionskapazität für rund 70.000 Tonnen Polyole pro Jahr. Mit einem Anteil von ca. 30% ist diese Produktlinie Hauptumsatzträger des niederschlesischen Chemiekonzerns.

Am 1. Juli wird die Konzerntochter PCC Izvorsko EOOD in Sofia, die in Bulgarien einen Windpark entwickelt, von der bulgarischen Regierung als „Class A Investor“ ausgezeichnet. Dieses Zertifikat für erstklassige Investoren wird der Tochtergesellschaft der PCC DEG Renewables GmbH vom Ministerium für Wirtschaft und Energie ausgestellt. Über die Verkürzung von Prozeduren hinaus ermöglicht dieser Titel unter anderem auch günstigere Bedingungen beim Landkauf. Aktuell werden durch diverse Messeinrichtungen auf einem 80 Meter hohen Mast auf dem Gelände des geplanten Windparks Windgeschwindigkeiten und -richtungen ermittelt. Mit Hilfe dieser Daten kann die zu erwartende Stromerzeugung exakt berechnet und damit die Wirtschaftlichkeit des Projekts abschließend bewertet werden.

Im September erwirbt die PCC SE 100% der Anteile an der PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o. (heute: PCC Prodex Sp. z o.o.) in Warschau, einem auf Hart- und Halbhart-Schaumsysteme für Wärme- und Schalldämmungen konzentrierten Polyurethan-Systemhaus. Mit der Übernahme dieser Gesellschaft verstärkt die PCC SE ihre Aktivitäten unter anderem in Polen, der Tschechischen Republik, den baltischen Staaten, der Ukraine und anderen GUS-Staaten. Synergien werden sich insbesondere mit der Polyol-Sparte der PCC Rokita SA ergeben.

Zum 1. Oktober 2010 begibt die PCC SE ihre 25. Unternehmensanleihe. Erstmals hat eine Anleihe die Finanzierung eines bestimmten Projekts als Verwendungszweck, und zwar des Eisenbahn-Projekts der Moskauer Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail in Russland. Diese 6,50%-Neuemission wird als Tilgungsanleihe aufgelegt und von 2012 bis 2016 regelmäßig getilgt.

Zu Beginn des vierten Quartals 2010 erteilen die Behörden sämtliche Umweltgenehmigungen für alle vier Standorte in Mazedonien, an denen die PCC den Bau von Kleinwasserkraftwerken plant. Die Gesamtleistung wird 4,1 MW erreichen. Zuvor hat die PCC-Projektgesellschaft vor Ort, die PCC HYDRO DOOEL Skopje im August 2010 die erforderlichen, von international anerkannten Umweltsachverständigen erstellten Studien eingereicht, die für die Erteilung der Umweltgenehmigungen nötig sind. Der Bau des ersten Kraftwerks beginnt letztendlich im Juli 2012.

Ende 2010 verkauft die PCC SE ihren deutschen Strom- und Gasvertrieb an die Nexus Energía S.A. aus Barcelona. Der entsprechende Vertrag über den Verkauf der PCC Energie GmbH, Duisburg, wird am 22. Dezember 2010 unterzeichnet. Mit dieser Transaktion schließt die PCC SE die Neuausrichtung ihrer Energiesparte ab: Weg vom ursprünglichen Energiehandelsgeschäft konzentriert sich die PCC in Zukunft auf die Entwicklung und den Betrieb eigener Kraftwerke, vor allem in Ost- und Südosteuropa. Das Closing der Transaktion erfolgt am 16. Februar 2011. Damit setzt die PCC SE die Optimierung ihres Beteiligungsportfolios fort, dessen Management neben dem Kauf, der Entwicklung und Betreuung von Tochtergesellschaften und Beteiligungen auch deren Verkauf umfasst.

#### **2011: PCC Exol expandiert, das Terminal Kutno legt los – und die PCC kauft eine Streichholzfabrik**

Die mazedonische PCC-Gesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje unterzeichnet am 14. April 2011 mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) einen langfristigen Kreditvertrag über 6 Mio. € zur Finanzierung der vier in der Republik Mazedonien geplanten Kraftwerksprojekte. Bei einer Gesamtleistung von 4,1 MW werden diese Klimaschutzprojekte rund 16 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen und damit die Emission von etwa 15.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermeiden. Das Projekt wird sich um die Registrierung im Rahmen des Clean Development Mechanism des Kyoto-Protokolls bewerben, um Anspruch auf Emissionsgutschriften zu erhalten. Die erste Baugenehmigung wird seitens der mazedonischen Behörden im Juni 2012 erteilt. Der Baubeginn erfolgt im Juli 2012.

Die Inbetriebnahmephase der neuen Ethoxylierungsanlage der PCC Exol SA wird Ende des ersten Quartals 2011 erfolgreich abgeschlossen. Der finale Leistungstest bestätigt die Jahreskapazität der Anlage von 30.000 Tonnen Ethoxylaten (nichtionischen Tensiden), die als Inhaltsstoffe für Reinigungs- und Waschmittel verwendet werden. Die feierliche Einweihung der Anlage findet am 19. Mai statt. Die PCC-Gruppe hat sich durch die Standortwahl im rund 100 km nordwestlich von Warschau gelegenen Plock langfristig deutliche Vorteile gesichert. Für die Herstellung von Tensiden, wie den hier produzierten Ethoxylaten, benötigt man vor allem zwei Rohstoffe: zum einen Fettalkohole, produziert aus Palmkernöl, und zum anderen Ethylenoxid. Die PCC hat mit dem Bau der Anlage in unmittelbarer Nähe zum Mineralölkonzern PKN Orlen nun die einzige Ethylenoxid-Quelle östlich des Rheins und westlich des Urals belegt. Neben strategischen Vorteilen bringt dies auch Vorteile bei den Transportkosten<sup>1)</sup>.

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

Mit Wirkung vom 18. August 2011 übernimmt die PCC Consumer Products S.A., Warschau, 85% der Anteile an der polnischen Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. Die Gesellschaft produziert mit einer jährlichen Kapazität von 700 Mio. Schachteln erfolgreich seit vielen Jahrzehnten Zündhölzer in Standard- und Sonderausführungen. Die Gesellschaft wird neben der „Kosmet-Rokita“ Bestandteil des neuen Segments „Consumer Products“ innerhalb der Chemiesparte des PCC-Konzerns.

Am 30. September weiht die PCC Intermodal S.A. eines der modernsten Kombiverkehrsterminals Polens<sup>1)</sup> im zentral-polnischen Kutno ein. Das Terminal verfügt über eine Umschlagskapazität von 100.000 TEU (Maßeinheit für ISO-Standardcontainer). Weitere Ausbaumaßnahmen werden eine Gesamtkapazität von 200.000 TEU ermöglichen. Die Betriebsfläche beträgt rund 80.000 m<sup>2</sup>.

2011 beginnen auch die Planungen für den Bau einer modernen Produktionsanlage für Siliziummetall auf Island. Die Inbetriebnahme ist für 2016 geplant, derzeit wird die Finanzierung strukturiert. Die Anlage ist mit einer Kapazität von 33.000 Tonnen pro Jahr geplant. Das in dieser neuen Anlage produzierte Siliziummetall kann unter anderem als Aluminium-Legierungselement sowie in der chemischen Industrie zur Siloxan- beziehungsweise Silikon-Herstellung verwendet werden. Zur Stromversorgung vereinbart die PCC einen Liefervertrag mit einem lokalen Energieversorger zu wettbewerbsfähigen Konditionen. 2012 wird die Entwurfsplanung durch den Anlagenplaner SMS Siemag aus Düsseldorf fertiggestellt. Ende März 2013 verabschiedet das isländische Parlament ein Gesetz, das insbesondere die finanzielle Unterstützung der Anfangsinvestition sowie langfristige Steuervergünstigungen regelt.

### **2012: Erfolgreicher Börsengang der PCC Exol und Übernahme des Terminals Frankfurt (Oder)**

Im April 2012 beteiligt sich die PCC SE am Privatisierungsverfahren der S.C. Oltchim S.A. und gibt ein unverbindliches Angebot ab. Zu dem Zeitpunkt hält die PCC SE direkt und indirekt rund 32% der Aktien an diesem Chemiekonzern, der – wie die PCC Rokita SA – unter anderem Polyole produziert. Im Januar 2013 wird über diese Gesellschaft ein geregeltes Insolvenzverfahren nach rumänischem Recht eröffnet, sodass die PCC SE in ihrem Jahresabschluss für 2012 aufgrund kaufmännischer Vorsicht ihre Oltchim-Anteile vollständig wertberichtigt. Allerdings eröffnet die mit dem Insolvenzverfahren verbundene Restrukturierung auch Chancen für die Zukunft.

Seit dem 1. April ist die PCC Intermodal S.A., Gdynia, Betreiber des KV-Terminals in Frankfurt (Oder), einem Umschlagterminal für kombinierte Verkehre. Um die Geschäfte auf deutschem Boden transparent abbilden zu können, wird dazu eine eigenständige Gesellschaft gegründet: die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, in der sämtliche deutschen Aktivitäten des intermodalen Geschäftes der PCC-Gruppe zusammengefasst sind.

Anfang April 2012 nimmt die PCC Rokita SA die vierte Produktionslinie für Polyole in Betrieb, wodurch die Entwicklung der Polyol-Sparte weiter vorangetrieben wird. Die Kapazität liegt nun bei 100.000 Tonnen pro Jahr, gemessen an Standardpolyolen.

In Vorbereitung des Börsengangs der PCC Exol SA im Juli erwirbt die PCC SE im April an dieser bisher von der PCC Rokita SA gehaltenen Beteiligung 100% der Anteile.

In Ghana beginnt die PCC mit dem Aufbau einer Rohstoffposition und startet ihr erstes Afrika-Projekt. Langfristiges Ziel ist die Rohstoffsicherung für die konzerneigene Tenside-Produktion in Polen. Am 25. April wird die PCC Organic Oils Ghana Ltd. gegründet, im Juni läuft der Export von Palmkernnüssen zur Weiterverarbeitung nach Deutschland an. Das aus den Palmkernnüssen gewonnene Palmkernöl stellt einen der wesentlichen Ausgangsstoffe für die Herstellung von Tensiden dar. Die PCC Organic Oils Ghana Ltd. hat als erstes Unternehmen eine Gruppensertifizierung für Nachhaltigkeit gemäß ISCC (International Sustainability and Carbon Certification) erfolgreich absolviert.

Die Hauptversammlung der PCC SE bestellt am 25. Juni 2012 Waldemar Preussner (Vorsitzender), Dr. Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender) und Reinhard Quint (Mitglied) für eine neue Amtsperiode, also für fünf weitere Jahre, als Verwaltungsrat.

Die PCC SE erwirbt weitere Anteile an der PCC Silicium S.A. Zum 30. Juni 2012 beträgt der Anteil an dieser Gesellschaft 99,79%. Bis Ende des Jahres stockt die PCC SE ihre Anteile auf 99,95% auf.

Im Juni 2012 schließt die russische Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH einen Darlehensvertrag über ein Volumen von 7,0 Mio. € ab. Mit dieser zusätzlichen

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

Finanzierung soll das weitere Wachstum der Gesellschaft gesichert werden. Das Investitionsvolumen hieraus wird bereits bis April 2013 für den Zukauf von Waggons ausgeschöpft.

Ebenfalls im Juni gründet die PCC SE mit der russischen JSC ShchekinoAzot ein Joint Venture zur Produktion von Dimethylether (DME). DME wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise für Haarsprays, aber auch zur Herstellung von Polyurethan-Bauschaum (1K-PUR-Schaum) verwendet. Der Bau der Produktionsanlage mit einer Jahreskapazität von 20.000 Tonnen wird unmittelbar auf dem Gelände des Joint-Venture-Partners JSC ShchekinoAzot in der Tula-Region, etwa 180 Kilometer südlich von Moskau, erfolgen. Der Produktionsstart ist für 2015 geplant. Dank ihrer modernen Methanol-Anlage kann JSC ShchekinoAzot für die neue DME-Produktion eine sichere Rohstoffbasis gewährleisten. Die neue Produktionsanlage zur Herstellung von DME in Aerosolqualität basiert auf modernster Technologie, geliefert durch ein in diesem Bereich führendes internationales Unternehmen.

Beharrlichkeit zahlt sich aus: Die Planungs- und Genehmigungsphase für Kleinwasserkraftwerke zog sich in Mazedonien weit mehr in die Länge als in Bosnien-Herzegowina. Doch am 26. Juni 2012 erhält die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje endlich den letzten behördlichen Stempel für den Bau des Kleinwasserkraftwerks „Gradečka“. Damit ist die am 6. Juni erteilte Baugenehmigung nach Ablauf der öffentlichen Einspruchsfrist rechtskräftig. Der Standort liegt am gleichnamigen Fluss Gradečka rund 90 Kilometer östlich der Hauptstadt Skopje. Der Bau des Kraftwerks wurde Anfang August 2013 abgeschlossen, Anfang September 2013 wird nach einer Testphase die kommerzielle Einspeisung von Strom aus Wasserkraft beginnen. PCC HYDRO entwickelt neben dem Kraftwerk „Gradečka“ in Mazedonien noch drei weitere Kleinwasserkraftwerke. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt rund 11 Mio.€. Mit einer elektrischen Leistung von 4,1 MW werden diese Kraftwerke die Emission von rund 15.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermeiden.

Im August 2012 werden die Aktien der PCC Exol SA erfolgreich an der Warschauer Wertpapierbörse GPW gelistet. Nach dem IPO der Logistik-Tochter PCC Intermodal S.A. 2009 ist dies bereits der zweite Börsengang einer polnischen Konzerngesellschaft. Die PCC-Gruppe nutzt damit die Möglichkeit der Eigenkapitalstärkung, aber auch die Abbildung eines Marktpreises soll damit erleichtert werden. Mit dem Zufluss der liquiden Mittel sollen aktuelle und auch zukünftige Investitionen in das Wachstum der Konzerntochter mitfinanziert werden. Die positiv verlaufende operative Entwicklung der Gesellschaft, die zukunftsfähige Strategie sowie der Ausblick auf die Folgejahre sorgt für einen Kursanstieg der PCC Exol SA bis Jahresende von über 210%. Zum Börsenschluss am 31. Dezember 2012 notiert die Aktie bei 4,00 PLN, die Marktkapitalisierung der Gesellschaft liegt damit bei rund 158,3 Mio.€.

Die PCC SE hat Mitte 2011 die Holding PCC Consumer Products S.A. mit Sitz in Warschau gegründet, um einen Teilkonzern für Gesellschaften aufzubauen, die Konsumgüter – insbesondere Handelsmarken – herstellen. Mittlerweile gehören zur „PCC Consumer Products“-Gruppe die Kosmet-Rokita Sp. z o.o. in Brzeg Dolny (Produktion von Haushalts- und Industriereinigern, Waschmitteln und Kosmetika) sowie die schlesische Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice. Aufgrund der am 1. Juli 2010 gegründeten Zollunion zwischen Russland, Weißrussland und Kasachstan sowie des stark wachsenden Markts für Haushaltschemikalien in Russland übernimmt die PCC Consumer Products am 1. Dezember 2012 die Firma Navigator in Grodno, Weißrussland, zu 75%. Von Grodno aus wird die heutige Kosmet-Navigator den russischen- und weißrussischen Markt bedienen. Hierfür baut die Kosmet-Navigator den Produktionsstandort neu auf, dessen Fertigstellung zum 30. September 2013 vorgesehen ist. Mit diesem Neubau von 2000 m<sup>2</sup> Produktionsfläche kann der Ausstoß versechsfacht werden.

## 7.6 Wichtige Ereignisse in der jüngsten Zeit

Die im Oktober 2012 seitens der PCC SE emittierten Anleihen mit 7,25% beziehungsweise 5,0% Verzinsung und einem Volumen von 30 Mio. € (ISIN: DE000A1PGS32) beziehungsweise 10 Mio. € (ISIN: DE000 A1PGS40) wurden bis Februar 2013 nahezu vollständig platziert. Zur teilweisen Refinanzierung – insbesondere des Mezzanine-Kapitals – sowie für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungsgesellschaften und auch in neue Projekte emittierte die PCC SE zum 1. Februar 2013 zwei neue Anleihen (ISIN DE000A1R1AN5) mit einem Volumen von bis zu 30,0 Mio. € bei einer Verzinsung von 7,25% und einer Laufzeit bis Oktober 2017 sowie (ISIN DE000A1R1AM7) mit einem Volumen von bis zu 10,0 Mio. € bei einer Verzinsung von 5,0% und einer Laufzeit bis Dezember 2014. Letztgenannte Anleihe war bis zum Ende des ersten Quartals 2013 nahezu vollständig platziert, sodass zum 1. April 2013 die Emission einer Nachfolganleihe (ISIN DE000A1RE798) mit gleicher Verzinsung und einem Volumen von bis zu 15,0 Mio. € bei einer Laufzeit bis April 2015 beschlossen wurde.

Zum 1. Juli 2013 emittierte die PCC SE darüber hinaus eine neue Anleihe (ISIN: DE000A1TM979) mit einem Volumen von bis zu 20,0 Mio. € und einer Verzinsung von 7,00 % bei einer Laufzeit bis 2018.

Im April und Juli 2013 erfolgte zum einen die Tilgung von Mezzanine-Kapital in Höhe von 10,0 Mio. € beziehungsweise 12,0 Mio. €, zum anderen zwei Anleihtilgungen in Höhe von 10,4 Mio. € beziehungsweise 9,2 Mio. €.

Ende Januar 2013 wurde über das Vermögen der rumänischen S.C. Oltchim S.A. ein geregelter Insolvenzverfahren rumänischen Rechts eröffnet. Konsequenterweise erfolgte daher eine vollständige Wertberichtigung des Buchwertes des Aktienpaketes der PCC SE in Höhe von insgesamt rund 19,9 Mio. € mit entsprechendem Einmaleffekt sowohl auf den Einzelabschluss 2012 der PCC SE als auch auf den Konzernabschluss 2012.

Seit 1. April 2012 ist die PCC Intermodal S.A., Gdynia, Betreiber des KV-Terminals in Frankfurt (Oder), einem Umschlagterminal für kombinierte Verkehre. Um die Geschäfte auf deutschem Boden transparent abbilden zu können, wurde bereits im Geschäftsjahr 2012 eine eigenständige Gesellschaft, die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, gegründet, in der sämtliche deutschen Aktivitäten des intermodalen Geschäftes der PCC-Gruppe zusammengefasst sind. Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, planmäßig von der PCC SE an die Konzerngesellschaft PCC Intermodal S.A., Gdynia, verkauft.

Ebenfalls im Januar 2013 erfolgte die Eingliederung der PCC Chemax, Inc., Piedmont, in die PCC Exol SA, Brzeg Dolny. Die Konsolidierung innerhalb der PCC-Gruppe verbunden mit einer stärkeren Abgrenzung der einzelnen Geschäftsfelder beziehungsweise Produktsegmente wurde somit weiter vorangetrieben.

Innerhalb des Geschäftsjahres 2013 erwarb die PCC SE weitere Anteile an der PCC Intermodal S.A. Zum 30. Juni 2012 betrug der Anteil an dieser Gesellschaft 62,15%.

Im Juni 2012 schloss die russische Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH einen Darlehensvertrag über ein Volumen von 7,0 Mio. € ab. Mit dieser zusätzlichen Finanzierung soll das weitere Wachstum der Gesellschaft gesichert werden. Per Ende Mai 2013 rief die Gesellschaft das gesamte Darlehensvolumen ab. Mit Stichtag 30. Juni 2013 ist die Gesellschaft im Besitz von mehr als 500 eigenen Waggons und erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2012 ein Frachtvolumen von mehr als 524 Mio. Tonnenkilometer, was im Vergleich zu 2011 eine Steigerung von über 35% darstellt.

Der Bau des ersten Kleinwasserkraftwerks in der Republik Mazedonien begann im Juli 2012, die Fertigstellung erfolgte nach zwölfmonatiger Bauzeit im Juli 2013. Der operative Betrieb startete im August 2013. An zwei weiteren Standorten konnten vor Winterbeginn zum Jahreswechsel 2012/2013 bereits Vorbereitungen für die Einrichtung der Baustelle eingeleitet werden. Der eigentliche Baustart für diese sowie für ein viertes Kraftwerk erfolgte im ersten Quartal 2013, alle vier Standorte sollen bis Jahresende 2013 fertiggestellt werden. Die PCC HYDRO DOOEL Skopje, eine 100%-Tochter der deutschen PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, entwickelt und baut vier dieser Kraftwerke. Das Investitionsvolumen dieser Standorte beträgt insgesamt rund 11 Mio. €. Mit einer elektrischen Leistung von 4,1 MW werden diese Kraftwerke die Emission von rund 15.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermeiden. Insgesamt sind in Mazedonien fünf Kleinwasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von sechs Megawatt geplant.

Im ersten Quartal 2013 wurde auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA im niederschlesischen Brzeg Dolny mit den Vorbereitungen für den Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) begonnen. Das

polnische Wirtschaftsministerium hat für das Bauvorhaben bereits Subventionen zugesagt. Die Inbetriebnahme der Anlage – Kapazität von 42.000 Tonnen pro Jahr – ist für Mitte 2015 geplant. Nachdem die Unterlagen des erweiterten Basic Engineerings fertiggestellt wurden, erfolgte umgehend die Auftragsvergabe zur Erstellung des Detail Engineerings. Parallel dazu wurde auf dem ausgewählten Grundstück eine Baugrunduntersuchung durchgeführt und mit den Erdarbeiten begonnen. MCAA wird vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln eingesetzt. Zudem wird die neue Produktionsanlage einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Chlor-Wertschöpfungskette bei der PCC Rokita SA leisten.

Ende März 2013 verabschiedete das isländische Parlament mit großer Mehrheit mehrere Gesetze für die industrielle Entwicklung des Industriegebiets Bakki, unseres Standorts zum Bau einer Siliziummetall-Anlage im Norden Islands. Eines der Gesetze regelt exklusiv dieses Siliziummetall-Projekt der PCC-Konzerngesellschaft PCC BakkiSilicon hf und beinhaltet insbesondere die finanzielle Unterstützung der Anfangsinvestition im Rahmen der Geländevorbereitung des Baugrunds sowie langfristige Steuervergünstigungen. Die Wahlen am 27. April 2013 haben neue Mehrheitsverhältnisse ergeben. Die bisherige links-grüne Regierung ist durch ein Mitte-Rechts-Bündnis abgelöst worden. Auch die neue Regierung unterstützt das Island-Projekt der PCC uneingeschränkt. Zudem schreiten die laufenden Genehmigungsverfahren weiterhin planmäßig voran. Die Strukturierung der Projektfinanzierung mit der KfW IPEX-Bank und der Europäischen Investmentbank verläuft ebenfalls termingerecht, sodass bei Schaffung aller Voraussetzungen bereits 2013 mit einer Investitionsentscheidung gerechnet werden kann. Der Produktionsbeginn der Siliziummetall-Anlage ist für 2016 mit einer Kapazität von 33.000 Tonnen pro Jahr vorgesehen. Siliziummetall findet unter anderem als Aluminium-Legierungselement Verwendung sowie in der chemischen Industrie bei der Siloxan- beziehungsweise Silikonherstellung.

## 7.7 Geschäftsüberblick

Die PCC SE ist eine konzernleitende Holdinggesellschaft. Die Geschäftstätigkeit der PCC SE besteht in der Verwaltung der mit ihr verbundenen Unternehmen sowie in der Akquisition und Desinvestition von Beteiligungen. Als Holdinggesellschaft berät sie ihre Tochterunternehmen, die insbesondere in den Bereichen Chemie, Energie und Logistik tätig sind.

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes der PCC SE zum 31. Dezember 2012 ist im Finanzteil, Kapitel 8.1.8 Konzernanhang unter Anmerkung (33) aufgeführt.

Die zentralen Funktionen der PCC SE sind neben Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling die Managemententwicklung, die Sicherung der Liquidität, Mergers & Acquisitions, Optimierungen in Steuer- und Finanzierungsfragen und die Beratung sowie Unterstützung der Tochtergesellschaften und Beteiligungen bei Sonderprojekten. Weitere unternehmenstypische Aktivitäten sind die strategische Planung für die verbundenen Unternehmen, Marktanalysen und die Übernahme sonstiger betriebswirtschaftlicher Aufgaben. Die PCC SE gibt die strategische Ausrichtung der Geschäftsbereiche vor und schafft beziehungsweise stärkt durch geeignete investive oder kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Die Holding führt die Gesellschaften der PCC-Gruppe auf der Grundlage einer revolvierenden Dreijahresplanung und eines kontinuierlichen Controllingprozesses mit der Gesamtkapitalrendite (Return on Capital Employed, kurz ROCE) als zentraler Steuerungsgröße. Als Beteiligungsholding betreibt die PCC SE kein eigenes operatives Geschäft. Ihre wesentlichen Einkunftsquellen sind daher Entgelte beziehungsweise Umlagen der Beteiligungsgesellschaften für erbrachte Dienstleistungen und zur Nutzung überlassene Rechte sowie Zins- und Beteiligungserträge (Dividendenausschüttungen).

Im Geschäftsjahr 2012 beliefen sich die Erträge aus Konzernumlagen auf 3,3 Mio. € und lagen damit um 0,5 Mio. € über dem Vorjahreswert. 12,7 Mio. € wurden 2012 an Dividenden an die PCC SE ausgeschüttet, 5,8 Mio. € mehr als im Vorjahr. Im aktuellen Geschäftsjahr 2013 konnten per 30. Juni bereits Dividendenerträge von 13,2 Mio. € vereinnahmt werden.

Wie die nachfolgende Darstellung zeigt, lag der Gesamtumsatz 2012 bei 677,3 Mio. € und damit um 10,2% über dem Vorjahreswert. Die Sparte Chemie konnte 2012 aufgrund der sich zunächst fortsetzenden allgemein positiven Konjunktur verbunden mit einem hohen Preisniveau einen deutlichen Anstieg um 12,1% im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Diese Sparte hatte wie im Vorjahr mit über 90% den größten Anteil am Konzernumsatz.

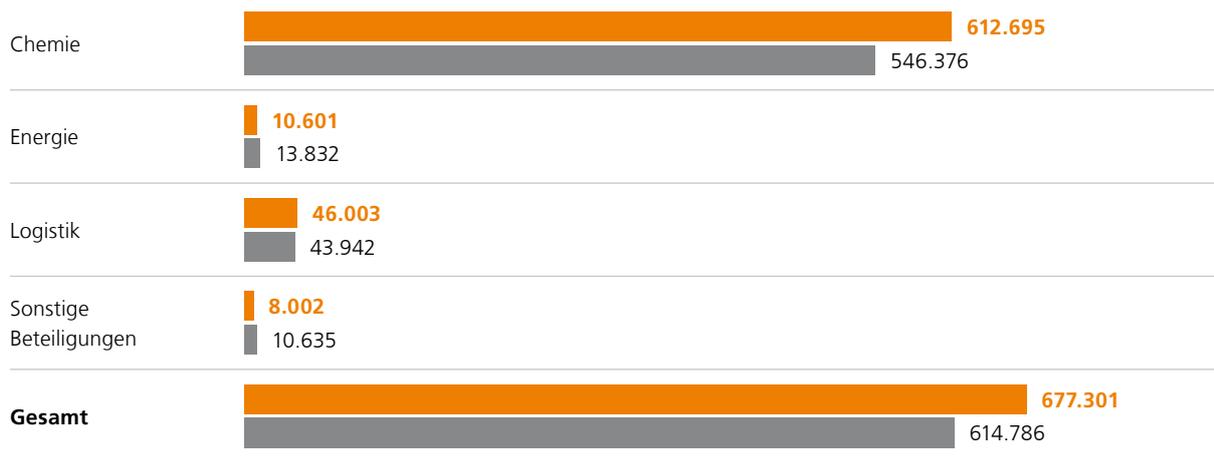
Auch die Sparte Logistik steigerte ihren Umsatz. Er lag 2012 mit 46,0 Mio. € um 4,7% über dem Vorjahreswert. Alle in dieser Sparte geführten Gesellschaften konnten Umsatzzuwächse verzeichnen. Allerdings war das Geschäft mit inter-

modalen Transporten 2012 geprägt von zunehmendem Wettbewerb bei im Jahresverlauf gleichzeitig aufgrund der schwächelnden Konjunktur in Europa rückläufigen Transportvolumina.

Dagegen gingen die Umsätze der Energiesparte sowie der Sparte Sonstige Beteiligungen in der Summe 2012 um insgesamt 5,9 Mio. € zurück und lagen bei 10,6 Mio. € beziehungsweise 8,0 Mio. €.

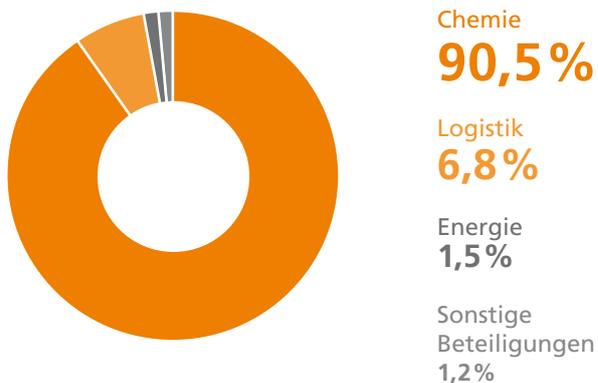
**Umsatzerlöse nach Sparten** in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



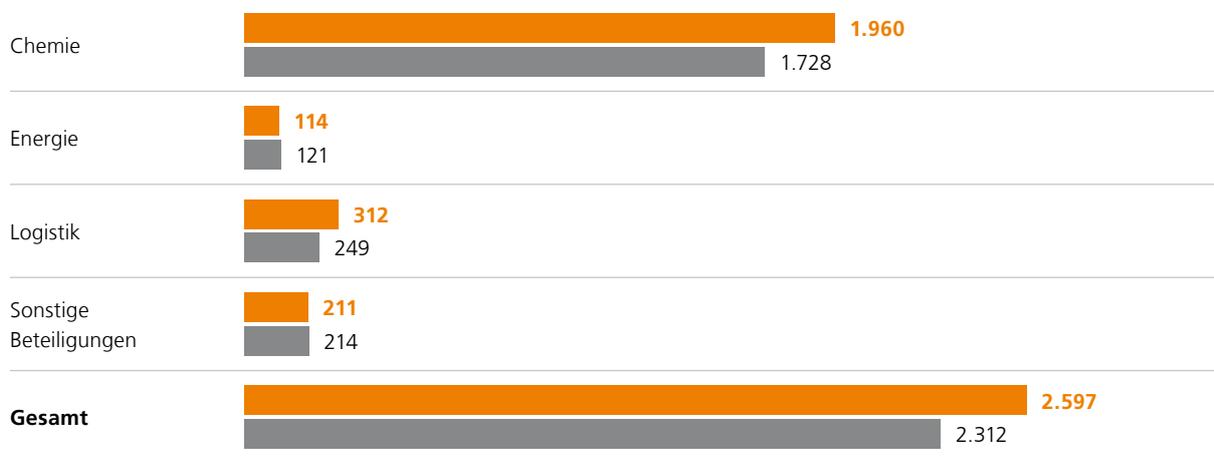
**Umsatzerlöse 2012** in %

677,3 Mio. € = 100%



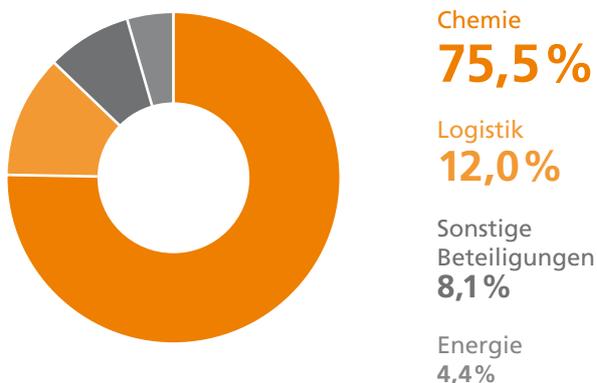
## Mitarbeiter nach Sparten im Jahresdurchschnitt

■ 2012 ■ 2011



## Mitarbeiter 2012 in %

2.597 = 100%



Insgesamt beendete der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2012 mit einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 38,0 Mio. € und damit um 11,2 Mio. € unter dem Vorjahr (49,2 Mio. €). Für die meisten PCC-Gesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung. Hätten sich die Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, läge der Umsatz der PCC-Gruppe 2012 um 1,6 % höher bei 686,1 Mio. €. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Wechselkursdifferenzen von 11,0 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €) enthalten. Korrespondierend sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen enthalten, die sich 2012 auf 11,8 Mio. € beliefen (Vorjahr: 7,6 Mio. €).

Die Rohertragsleistung der PCC-Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 20,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies resultiert zum einen aus den gestiegenen Umsätzen mit entsprechendem Margenbeitrag, wurde aber auch durch Prozessoptimierungen in der Produktion unterstützt. Einen negativen Einfluss auf das operative Ergebnis (EBITDA) hatte der Rückgang in den sonstigen betrieblichen Erträgen von 42,2 Mio. € auf 22,8 Mio. €. Im Vorjahr waren hier noch unter anderem Zuschreibungen zum Finanzanlagevermögen zu verzeichnen gewesen. Ein weiterer Einmaleffekt war 2011 der Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen gewesen.

Das große Investitionsvolumen der PCC-Gruppe in den vergangenen Jahren führte bereits zum wiederholten Mal in Folge zu einer Steigerung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen auf nun insgesamt 18,8 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2010 standen hier noch 13,5 Mio. €. Die Zinslast stieg 2012 um 1,6 Mio. € auf 21,4 Mio. €. Dies resultiert aus der Steigerung der sich im Umlauf befindlichen Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE, Anleiheemissionen der PCC Rokita SA und aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Den größten negativen Einfluss auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) stellen die Abschreibungen auf Finanzanlagen dar. In dieser Position ist die bereits erwähnte, nicht liquiditätswirksame Wertberichtigung auf alle Anteile der PCC-Gruppe an der S.C. Oltchim S.A. in Höhe von rund 19,9 Mio. € enthalten. Ohne diesen Effekt läge das Ergebnis vor Ertragsteuern bei etwa null.

Die Konzernverbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt um rund 21,1 % von 320,1 Mio. € auf 387,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2012.

Alle Effekte führten zu einem Anstieg der Bilanzsumme von 458,6 Mio. € auf 514,4 Mio. €, obwohl gleichzeitig, unter anderem infolge der Abwertung der Oltchim-Anteile, das Eigenkapital von 114,7 Mio. € auf 105,4 Mio. € zurückging.

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz war unter anderem aufgrund der fortgeführten Sachanlageinvestitionen in den Gesellschaften der Chemie- und der Logistiksparte ein deutlicher Anstieg des Anlagevermögens von 278,8 Mio. € auf 301,8 Mio. € zu verzeichnen, was auf das fortgeführte Investitionsprogramm der PCC-Gruppe zurückzuführen ist. Aufgrund der Umsatzsteigerung im operativen Geschäft erhöhte sich auch das Umlaufvermögen der Gruppe von 173,9 Mio. € auf 206,2 Mio. €. Sowohl die Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen dem Umsatzwachstum entsprechend.

Der Kassenbestand stieg von 37,9 Mio. € auf 45,1 Mio. €, nicht zuletzt aufgrund des positiven Cashflows aus operativer Tätigkeit in Höhe von 15,6 Mio. €.

Der erwähnte Anstieg der Bilanzsumme führte bei gleichzeitigem Rückgang des bilanziellen Eigenkapitals zu einer Verschlechterung der Eigenkapitalquote von 25,0% auf 20,5% per 31. Dezember 2012. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die neben dem bilanziellen Konzerneigenkapital auch Mezzanine-Kapital mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt, lag ebenfalls bei 20,5%, da zum Stichtag kein Mezzanine-Kapital mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr verfügbar war.

Die Nettoverschuldung des PCC-Konzerns stieg von 218,3 Mio. € auf 252,5 Mio. €. Das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verschlechterte sich dementsprechend. Der Nettoverschuldungsgrad stieg 2012 von 4,4 auf 6,6.

Insgesamt konnte die PCC-Gruppe 2012 erstmals seit 2008 wieder eine Bilanzsumme von mehr als einer halben Milliarde Euro ausweisen, was den angestrebten und verfolgten Wachstumskurs unterstreicht.

### 7.7.1 Ausgewählte konsolidierte Finanzinformationen

Die nachfolgend zusammengefassten ausgewählten Finanzinformationen sind den geprüften Konzernabschlüssen der Gesellschaft für die jeweils am 31. Dezember beendeten Geschäftsjahre 2012 und 2011, entnommen beziehungsweise in einigen Fällen durch Eigenermittlung aus diesen Daten abgeleitet. Diese nachfolgend zusammengefassten ausgewählten Finanzinformationen lassen für sich allein nicht unbedingt vollständige Rückschlüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der PCC SE beziehungsweise des PCC-Konzerns zu und sollten im Zusammenhang mit dem im Finanzteil, Kapitel 8 abgedruckten Jahresabschluss 2012 der PCC SE, den Konzernabschlüssen für die Geschäftsjahre 2012 und 2011, dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 und den übrigen in diesem Prospekt enthaltenen Finanzangaben gelesen werden.

Die PCC SE stellt ihren Konzernabschluss unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens und nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) auf. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Jahres- und Konzernabschlüsse, bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzernanhang, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalspiegel der Geschäftsjahre 2012 und 2011 sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der PCC SE, wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

in Mio. €	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>913,0</b>	<b>652,0</b>	<b>580,1</b>	<b>614,8</b>	<b>677,3</b>
Sparte Chemie	479,8	339,9	404,6	546,4	612,7
Sparte Energie	177,0	211,1	136,6	13,8	10,6
Sparte Logistik	255,1	99,6	30,3	43,9	46,0
Sonstige Beteiligungen	1,2	1,4	8,5	10,6	8,0
<b>Rohertrag</b>	<b>207,9</b>	<b>116,8</b>	<b>89,4</b>	<b>113,6</b>	<b>134,2</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-29,4</b>	<b>90,1</b>	<b>-17,7</b>	<b>10,3</b>	<b>-21,3</b>
EBITDA <sup>1</sup>	28,7	130,8	14,5	49,2	38,0
EBIT <sup>2</sup>	-0,8	107,4	1,0	32,4	19,3
EBT <sup>3</sup>	-27,7	94,8	-15,4	14,0	-19,7
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	9,8	-28,3	4,9	8,2	13,4
<b>ROCE in %<sup>5</sup></b>	<b>-0,2 %</b>	<b>30,2 %</b>	<b>0,3 %</b>	<b>9,3 %</b>	<b>5,3 %</b>
Net Debt <sup>6</sup>	294,5	165,0	209,3	218,3	252,5
Net Debt/EBITDA	10,3	1,3	14,4	4,4	6,6
<b>Konzerneigenkapital<sup>7</sup></b>	<b>95,6</b>	<b>196,1</b>	<b>160,0</b>	<b>136,7</b>	<b>105,4</b>
Eigenkapitalquote in % <sup>8</sup>	17,6 %	43,8 %	34,2 %	29,8 %	20,5 %
Eigenkapitalrendite in % <sup>9</sup>	-57,7 %	112,9 %	-14,6 %	9,1 %	-19,3 %
<b>Investitionen</b>	<b>133,4</b>	<b>38,4</b>	<b>53,2</b>	<b>54,3</b>	<b>45,0</b>
<b>Beschäftigte (Konsolidierungskreis)<sup>10</sup></b>	<b>6.137</b>	<b>3.914</b>	<b>2.174</b>	<b>2.312</b>	<b>2.597</b>
Deutschland	189	201	217	101	114
International	5.948	3.713	1.957	2.211	2.483

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen) = operatives Ergebnis

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes; zu Deutsch: Vorsteuerergebnis) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Jahresergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = Verzinsliches Fremdkapital – Liquide Mittel – Sonstige Wertpapiere

7 Konzerneigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

8 Eigenkapitalquote, berechnet auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals (siehe Fußnote 7)

9 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss/durchschnittliches Eigenkapital

10 Im Jahresdurchschnitt

**Quelle:** Die Zahlen sind den geprüften Konzernabschlüssen der Jahre 2008, 2009, 2010, 2011 und 2012 entnommen beziehungsweise durch Eigenermittlung aus diesen Daten errechnet.

**Ausgewählte Daten aus der Konzerngewinn- und -verlustrechnung**

in Tsd. €	1.1. – 31.12.2012	1.1. – 31.12.2011
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>677.301</b>	614.786
Sonstige betriebliche Erträge	<b>22.771</b>	42.232
Materialaufwand	<b>544.576</b>	504.578
Personalaufwand	<b>45.558</b>	39.375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>73.207</b>	67.218
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>38.041</b>	49.208
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>18.766</b>	16.803
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>19.274</b>	32.405
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	<b>385</b>	222
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	<b>18</b>	39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<b>1.962</b>	2.126
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	<b>19.880</b>	983
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<b>21.442</b>	19.836
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-19.682</b>	13.973
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>1.608</b>	3.705
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>-21.291</b>	10.268
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss	<b>-20.045</b>	9.910
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss	<b>-1.246</b>	358

**Quelle** für diese und die nachfolgende Seite:

Die Zahlen sind den geprüften Konzernabschlüssen der Jahre 2012 und 2011 entnommen beziehungsweise durch Eigenermittlung aus diesen Daten errechnet.

## Ausgewählte Daten aus der Konzernbilanz

Aktiva in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
<b>Anlagevermögen</b>	<b>301.778</b>	<b>278.751</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	22.806	10.936
Sachanlagen	259.962	236.515
Finanzanlagen	19.010	31.301
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>206.157</b>	<b>173.922</b>
Vorratsvermögen	53.062	47.305
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	73.461	56.368
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.337	9.781
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	57	149
Sonstige Vermögensgegenstände	15.689	22.009
Sonstige Wertpapiere	478	403
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	45.074	37.908
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.915</b>	<b>2.163</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>3.504</b>	<b>3.767</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>514.354</b>	<b>458.603</b>
<b>Passiva in Tsd. €</b>	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>105.392</b>	<b>114.723</b>
<b>Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen</b>	<b>4.468</b>	<b>5.396</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>16.182</b>	<b>18.226</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	489	828
Steuerrückstellungen	–	400
Sonstige Rückstellungen	15.693	16.998
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>387.637</b>	<b>320.116</b>
Mezzanine-Kapital	22.000	48.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	185.133	132.691
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.420	75.129
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.557	44.608
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.211	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	96
Sonstige Verbindlichkeiten	21.287	18.567
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>676</b>	<b>143</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>514.354</b>	<b>458.603</b>
<b>Wirtschaftliches Eigenkapital</b>	<b>105.392</b>	<b>136.723</b>
Bilanzielles Eigenkapital	105.392	114.723
Mezzanine Kapital (Restlaufzeit > 1 Jahr)	–	22.000
<b>Wirtschaftliche Eigenkapitalquote</b>	<b>20,5 %</b>	<b>29,8 %</b>

### Umstellung auf Segmentberichterstattung

Aktuell stellt die PCC-Gruppe ihre Finanzberichterstattung freiwillig auf Segmentberichterstattung um. Durch diese Umstellung soll die PCC-Gruppe noch transparenter bei Investoren wahrgenommen werden und kapitalmarktorientierter kommunizieren. Die PCC-Gruppe möchte damit einzelne Geschäftsbereiche der zum Beispiel dominanten Chemiesparte stärker herausstellen. An der juristischen Beteiligungsstruktur ändert sich dadurch zunächst nichts. Durch die neue Zuordnung von Gesellschaften kann ein Vergleich zu der bisherigen Spartenstruktur nicht mehr vorgenommen werden. Die PCC-Gruppe stellt daher auch die Vergleichsjahre 2012 und 2011 für Berichterstattungen auf die neue Segmentstruktur um.

Zur Veranschaulichung finden Sie nachfolgend ausgewählte Konzernkennzahlen für die jeweiligen Segmente für die Geschäftsjahre 2012 und 2011. Diese Kennzahlen kommen aus dem Konzerncontrolling:

in Tsd. €	Umsatz			
	2012	%	2011	%
<b>Chemie</b>	<b>587.118</b>	<b>86,7%</b>	<b>532.067</b>	<b>86,1%</b>
Polyole	125.785	18,6%	94.013	15,2%
Tenside	105.218	15,5%	97.285	15,7%
Chlor	71.398	10,5%	60.633	9,8%
Spezialchemie	248.771	36,7%	256.679	41,5%
Consumer Products	35.947	5,3%	23.457	3,8%
<b>Energie</b>	<b>13.852</b>	<b>2,0%</b>	<b>16.960</b>	<b>2,7%</b>
<b>Logistik</b>	<b>46.013</b>	<b>6,8%</b>	<b>43.852</b>	<b>7,1%</b>
<b>Holding / Sonstige</b>	<b>30.477</b>	<b>4,5%</b>	<b>23.778</b>	<b>3,8%</b>
<b>Konsolidierungseffekte</b>	<b>-158</b>	<b>0,0%</b>	<b>-1.871</b>	<b>0,2%</b>
<b>PCC-Gruppe</b>	<b>677.301</b>	<b>100,0%</b>	<b>614.786</b>	<b>100,0%</b>

in Tsd. €	EBITDA		EBT		Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)		Investitionen	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
<b>Chemie</b>	<b>44.541</b>	<b>41.688</b>	<b>24.550</b>	<b>24.884</b>	<b>1.413</b>	<b>1.212</b>	<b>43.313</b>	<b>84.480</b>
Polyole	9.291	8.717	7.824	7.179	129	120	4.477	1.525
Tenside	8.728	10.980	874	6.335	224	233	1.830	68.420
Chlor	18.434	10.201	12.693	4.006	240	233	31.504	9.428
Spezialchemie	6.233	12.061	2.305	8.173	340	350	3.636	4.133
Consumer Products	1.855	-272	853	-808	480	276	1.866	973
<b>Energie</b>	<b>3.735</b>	<b>6.321</b>	<b>1.466</b>	<b>2.808</b>	<b>206</b>	<b>212</b>	<b>1.047</b>	<b>1.549</b>
<b>Logistik</b>	<b>342</b>	<b>3.128</b>	<b>-2.666</b>	<b>1.188</b>	<b>305</b>	<b>247</b>	<b>8.025</b>	<b>12.275</b>
<b>Holding / Sonstige</b>	<b>-84</b>	<b>-9.426</b>	<b>-22.656</b>	<b>25.576</b>	<b>673</b>	<b>641</b>	<b>89.253</b>	<b>60.031</b>
<b>Konsolidierungseffekte</b>	<b>-10.458</b>	<b>7.475</b>	<b>-20.377</b>	<b>-40.482</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-96.783</b>	<b>-105.510</b>
<b>PCC-Gruppe</b>	<b>38.041</b>	<b>49.208</b>	<b>-19.682</b>	<b>13.973</b>	<b>2.597</b>	<b>2.312</b>	<b>44.856</b>	<b>52.825</b>

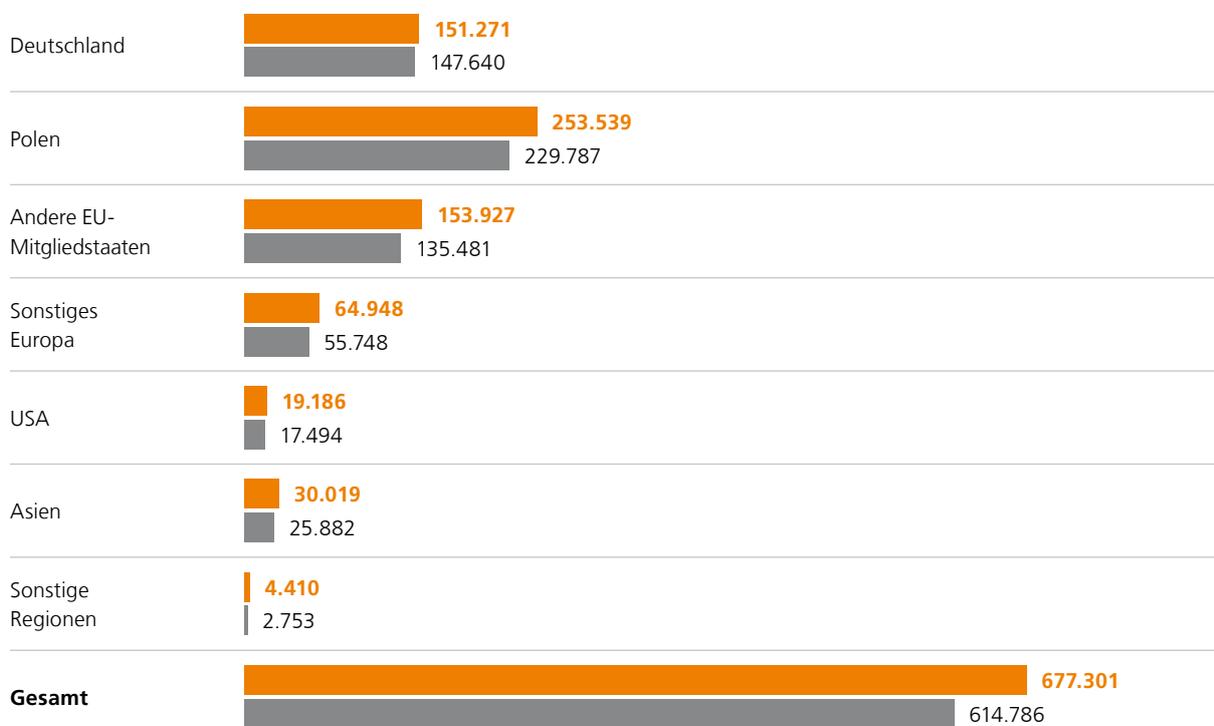
## 7.8 Konzernsparten der PCC-Gruppe

Insgesamt machte die PCC-Gruppe im Geschäftsjahr 2012 einen Konzernumsatz in Höhe von 677,3 Mio. € (2011: 614,8 Mio. €). Dabei war die Chemiesparte mit einem Umsatz von 612,7 Mio. € (2011: 546,4 Mio. €) zum wiederholten Mal der Hauptumsatzträger. Der Anteil der Chemiesparte am Gesamtumsatz stieg dabei auf 90,5 % von 88,9 % im Vorjahr. Der Chemiesparte folgte 2012 die Logistiksparte mit einem Umsatz von 46,0 Mio. € (2011: 43,9 Mio. €) und damit 6,8 % des Konzernumsatzes vor der Energiesparte mit 10,6 Mio. € (2011: 13,8 Mio. €), was 1,5 % des Konzernumsatzes entspricht. Die sonstigen Beteiligungen trugen 8,0 Mio. € (2011: 10,6 Mio. €) beziehungsweise 1,2 % zum Konzernumsatz bei.

Die bedeutendsten Absatzmärkte der PCC-Gruppe sind auch weiterhin Deutschland und Polen. Polen ist inzwischen aufgrund der starken PCC-Präsenz dort in der chemischen Industrie und auf dem Gebiet der Logistikdienstleistungen der wichtigste nationale Markt der Gruppe.

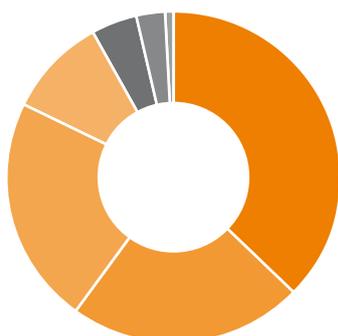
### Umsatzerlöse nach geografischen Absatzgebieten in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



### Umsatzerlöse 2012 in %

677,3 Mio. € = 100%



Polen  
**37,5%**

Andere  
EU-Mitgliedstaaten  
**22,7%**

Deutschland  
**22,3%**

Sonstiges Europa  
**9,6%**

Asien  
**4,4%**

USA  
**2,8%**

Sonstige Regionen  
**0,7%**

### 7.8.1 Sparte Chemie

Die PCC ist schon heute als Chemieproduzent in einer Reihe von Produktsegmenten, etwa bei Polyolen, Chlor, Tensiden und Phosphorderivaten, Marktführer in Polen und teilweise auch in Mittel- beziehungsweise Osteuropa<sup>1)</sup>. Unser bedeutendster Produktionsstandort liegt in der Region Niederschlesien im Südwesten Polens: Das Chemiewerk in Brzeg Dolny bei Wrocław zählt zu den größten des Landes<sup>1)</sup>. Hier produziert die „PCC Rokita“-Gruppe, geführt von der PCC Rokita SA, vor allem Polyether-Polyole – die Basis zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen etwa für Matratzen, Sessel und Wohnzimmergarnituren sowie Autositze. PCC Rokita ist in Polen der einzige Produzent<sup>1)</sup> dieser speziellen Polyole. Zum Produktportfolio der PCC Rokita zählen zudem Chlor und Chlorverbindungen sowie Phosphor- und Naphthalinderivate.

In der Tenside-Produktion ist die PCC Marktführer in Polen<sup>1)</sup>. Die als oberflächenaktive Stoffe in Reinigungs- und Waschmitteln eingesetzten Tenside werden an den polnischen Produktionsstandorten der PCC Exol SA in Brzeg Dolny und Płock in insgesamt vier Anlagen hergestellt. Und in Übersee befasst sich die PCC Chemax, Inc. in Piedmont im US-Bundesstaat South Carolina mit der Entwicklung und der Vermarktung von Spezialtensiden. In Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice werden von der PCC Synteza S.A. Nonylphenol sowie Dodecylphenol produziert.

In der Konsumgüterproduktion, die unter dem Dach der PCC Consumer Products S.A. zusammengefasst ist, werden aktuell in Brzeg Dolny von der Kosmet-Rokita Sp. z o.o. Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel sowie Kosmetika hergestellt. Zudem verfügt die „PCC Consumer Products“-Gruppe über Vertriebs- und Produktionsgesellschaften in Polen und Weißrussland sowie eine Handelsgesellschaft in Russland. In Czechowice-Dziedzice (Polen) produziert die Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. Standardstreichhölzer sowie Spezialanfertigungen nach Kundenwünschen.

Die vielfältigen und in einer großen Zahl unterschiedlichster Branchen eingesetzten Erzeugnisse der Hauptproduktsegmente der PCC-Gruppe sind im Überblick auf den folgenden Seiten dargestellt.

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

<b>Sparte Chemie</b>	<b>2012</b>	2011
Spartenumsatz in Mio. €	<b>612,7</b>	546,4
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	<b>1.960</b>	1.728

Quelle: Die Zahlen sind den geprüften Konzernabschlüssen der Jahre 2012 und 2011 entnommen.

#### ■ Segment Polyole

Die PCC Rokita SA ist Osteuropas bedeutendster und Polens einziger Hersteller<sup>1)</sup> von Polyether Polyolen zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen – weichen gleichermaßen wie harten sowie Schaumstoffen für CASE-Anwendungen. Diese Schäume werden in der Matratzen-, Möbel- und Automobilindustrie sowie einer Reihe anderer Branchen verwendet.

#### Was sind Polyole und wofür werden sie verwendet?

Polyole sind chemische Verbindungen, die einen hohen Grad an Hydroxygruppen enthalten, die unter anderem mit Isocyanaten reagieren können, wodurch Polyurethane, kurz PU oder PUR, entstehen. Inzwischen verfügt die PCC Rokita SA über vier Polyole-Produktionslinien.

Der Einsatzbereich unserer Polyole unter dem Handelsnamen „Rokopol®“ ist ausgesprochen vielfältig. Wir produzieren beispielsweise mit dem Polyol „Rokopol® vTec“ einen wesentlichen Rohstoff für die Herstellung von hochwertigen Visco-Schaumstoffen, die überdurchschnittlichen Komfort bieten. „Rokopol iPol®“-Polyole werden für die Produktion von Kaltschaummatratzen sowie die Schaumstoffe in Sesseln oder Polstergarnituren verwendet, die sich durch eine äußerst hohe Rückprallelastizität auszeichnen. Unsere „iPoltec®“-Schaumstofftechnologie kombiniert dabei die passenden Rohstoffe mit der Beratung für den idealen Einsatz beim Kunden vor Ort.

Auch Autositze werden aus Polyurethan-Schaumstoffen gefertigt, deren Hauptbestandteil Polyole sind. Und der flexible Formschaum, aus dem Armaturen Bretter gefertigt werden, wird ebenfalls aus unseren Polyolen hergestellt.

Andere Produkte auf der Basis unserer Polyether-Polyole sichern die erforderliche Wärmeisolierung in Kühlfahrzeugen. Montageschaumstoffe werden aus Polyolen hergestellt – und für die hohe Sicherheit dieser Produkte sorgen die Flammhemmer unseres Bereichs Phosphorchemie. Die aus Polyolen hergestellten Schaumstoffe, die zur Produktion von Fahrradsätteln verwendet werden, sorgen für höchsten Komfort – und das unabhängig von den Anforderungen, ob für Gelegenheits- oder Sportradler. Auch die hochwertigen Sohlen von Sportschuhen könnten ohne Polyole nicht produziert werden. Und unsere Polyole kommen zudem bei der Herstellung von modernen, sicheren Böden für Spiel- und Sportplätze zum Einsatz. Unsere Spezialprodukte stecken in vielen professionellen Sportböden – und selbst in den Klebmitteln zu deren dauerhafter Montage.

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

### ■ Segment Chlor

Dieser Produktionsbereich der PCC Rokita SA produziert Chlor, Chlorverbindungen und Laugen. Dabei kommt in der Membranelektrolyse-Anlage I, die 2010 in Betrieb genommen wurde, die umweltfreundliche und energiesparende Membrantechnologie zum Einsatz. Für 2015 ist die Fertigstellung der Membranelektrolyse-Anlage II und damit die komplette Umstellung unserer Produktion auf diese moderne Technologie vorgesehen.

#### Was ist Chlor und wofür verwendet man es?

Chlor zählt zu den wichtigsten Rohstoffen in der chemischen Industrie und wird außerdem wegen seiner desinfizierenden Wirkung zur Wasseraufbereitung eingesetzt. Die PCC Rokita SA ist Polens größter Anbieter<sup>1)</sup> von Chlor als Basischemikalie und für entsprechende Wasseraufbereitungsanlagen. Beispielsweise in Schwimmbädern ist Chlor unerlässlich, um die Badenden wirksam vor Krankheitserregern zu schützen. Dabei wird das zuvor von Schmutzpartikeln gesäuberte Wasser mit Chlor desinfiziert – und dies mit zusätzlicher Depotwirkung.

Der Produktionsbereich Chlor der PCC Rokita SA stellt zudem Chlorbenzol, Salzsäure, Natriumhydroxid beziehungsweise Natronlauge (wässrige Lösung von Natriumhydroxid) und Natriumhypochlorit her. Salzsäure wird unter anderem in der Lebensmittelindustrie zur Produktion von Zucker eingesetzt. Natronlauge beziehungsweise Natriumhydroxid dienen als Entfettungsmittel in der Metallurgie sowie als Spülmittel für Flaschen und Apparaturen in der Lebensmittelindustrie. Natriumhypochlorit sichert als Antiseptikum die antibakteriellen Eigenschaften von Desinfektionsmitteln.

Chlor kommt darüber hinaus auch innerhalb der PCC Rokita SA zum Einsatz bei der Herstellung von Propylenoxid (PO) für die Polyolproduktion zum Einsatz. Zum anderen werden im Geschäftsbereich Phosphorchemie mittels Chlor Phosphor-trichlorid und Phosphoroxychlorid hergestellt.

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

### ■ Segment Tenside

Die polnische PCC Exol SA ist einer der modernsten Produzenten<sup>1)</sup> oberflächenaktiver Stoffe, sogenannter Tenside, in Mittel- und Osteuropa. Produziert wird in insgesamt vier Anlagen - zwei Sulfonierungs- und zwei Ethoxylierungsanlagen - an den Chemiestandorten in Brzeg Dolny und Płock. Hier stellt die PCC Exol SA anionische Tenside (Sulfonate) beziehungsweise nichtionische Tenside (Ethoxylate) her. Das Unternehmen bietet über 200 Produkte an, zum einen für die Herstellung von Reinigungs-, Wasch- und Körperpflegemitteln sowie zum anderen für industrielle Anwendungen.

#### Was sind Tenside und wofür verwendet man sie?

Tenside sind multifunktionale Stoffe und wirken in vielen Richtungen:

- Schäumen: Tenside erzeugen Seifenblasen, wodurch Schaum entsteht.
- Benetzen: Tenside bewirken, dass Wasser in die Gewebestruktur eindringt, statt an der Oberfläche zu bleiben.
- Emulgieren: Tenside sorgen dafür, dass einander abstoßende Flüssigkeiten (etwa Wasser und Öl) gemischt werden können.
- Reinigen: Tenside dienen dem Entfernen von Schmutz.

Tenside kommen in einer Vielzahl von Produkten vor. So sind sie einer der Hauptbestandteile von Zahncremes – sie sind für die reinigende Wirkung der Paste und für die Schaumbildung verantwortlich, die den Putzvorgang deutlich erleichtert. Die in Geschirrspülmitteln enthaltenen anionischen und nichtionischen Tenside sorgen dafür, dass sich Schmutz und Fett von der Oberfläche des Geschirrs entfernen lassen. Speziell getestete und erforschte Tenside werden sogar zur Produktion von Medikamenten, Salben und Suspensionen verwendet. Und die in Weichspülern enthaltenen kationischen Tenside machen Gewebe weicher, wodurch es sich angenehm anfühlt. Waschpulver verdankt seine Waschkraft der Zusammensetzung aus anionischen und nichtionischen Tensiden. Die in Cremes, Lotionen und einigen Farbe-Kosmetika enthaltenen Tenside dienen in erster Linie als Emulgatoren – sie verbinden Fettkomponenten mit Wasser und bilden eine einheitliche, homogene Emulsion, die positiv auf die Haut einwirkt. Wasserabweisende Gewebe lassen sich durch die Verwendung von Tensiden während eines speziellen Imprägniervorgangs herstellen. Und wer bei Schneefall ins Flugzeug steigt, wird ohne Tenside nicht sein Ziel erreichen: Die Spezialmittel zur Enteisung der Tragflächen und Leitwerke enthalten Tenside.

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

### ■ Segment Spezialchemie

#### Phosphorchemie bei der PCC Rokita SA

Die PCC Rokita SA ist im Produktionsbereich Phosphorchemie der größte Hersteller<sup>1)</sup> phosphorbasierter Flammhemmer für Polyurethan-Schaumstoffe in Osteuropa und beliefert darüber hinaus Mittel- und Osteuropa mit Naphthalinderivaten für bauchemische Anwendungen.

Die Produktpalette der Phosphorderivate basiert auf der Eigenerzeugung von Phosphortrichlorid beziehungsweise Phosphoroxychlorid und umfasst ein Portfolio von Kunststoff-Additiven wie Weichmachern, die Endprodukte weich und elastisch machen, sowie Flammhemmern, die dafür sorgen, dass Kunststoffe schwerer entflammbar sind, und darüber hinaus Stabilisatoren. Die beispielsweise im Bergbau verwendeten Förderbänder enthalten phosphorbierte Weichmacher und flammhemmende Substanzen. Ebenso erhalten Fußbodenbeläge die gewünschte Flexibilität durch unsere Weichmacher.

Naphthalinderivate dienen als Bauchemikalien. So werden die Konsistenz von Frischbeton und die Eigenschaften des fertigen Betons durch den Zusatz von Betonadditiven wie unseren Fließmitteln verbessert. Diese Bauchemikalien ermöglichen eine deutliche Wasserersparnis, die im Fall von Transportbeton zu einer Reduzierung der Transportkosten führt und zugleich die Endfestigkeit des Betons erhöht. Auch bei der Produktion von Gipskartonplatten für den Innenausbau spart der Einsatz solcher Fließmittel Wasser und Energie.

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

#### Alkylphenole bei der PCC Synteza S.A.

Die PCC Synteza S.A. stellt an ihrem Produktionsstandort in Kędzierzyn-Koźle Nonylphenol und Dodecylphenol her.

Nonylphenol wird zur Herstellung von Tensiden für industrielle Reinigungslösungen eingesetzt, zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen und für die Beschichtung von Papier sowie darüber hinaus als Kautschukzusatz. Dodecylphenol dient als Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette. Bei der Herstellung von Spezialpolyolen für Sprühschaum zur Isolierung sind diese Phenole zudem wichtige Zwischenprodukte.

### ■ Segment Consumer Products

Konzerngesellschaften der PCC, die Konsumgüter herstellen, sind in der „PCC Consumer Products“-Gruppe gebündelt. Derzeit konzentrieren sich die Gesellschaften dieser Gruppe auf die Produktion von Reinigungs- und Waschmitteln sowie Streichhölzern. Die PCC plant das Produktportfolio dieses Teilkonzerns künftig weiter auszubauen.

Mit der Kosmet-Rokita Sp. z.o.o. in Brzeg Dolny gehört einer der führenden polnischen Private-Label-Hersteller<sup>1)</sup> – also Produzenten von Handelsmarkenartikeln – in den Segmenten Haushaltsreinigungs- und Waschmitteln sowie Kosmetika zum „PCC Consumer Products“-Teilkonzern. Zum Angebot der Kosmet-Rokita gehören darüber hinaus Eigenmarken wie „Brilless professional“, „SavAnti“, „Quevlo“ und „Shimm“, zudem produziert das Unternehmen auch Industrie-

reiner für professionelle Anwendungen. Die Kosmet-Rokita – die wir 2011 aus der „PCC Rokita“-Gruppe lösten und in die „PCC Consumer Products“-Gruppe eingliederten – ist seit Jahren erfolgreich auf Expansionskurs. Ihre Absatzmärkte liegen derzeit noch in Mittel- und Osteuropa, in Zukunft soll der Vertrieb auch auf den deutschsprachigen Raum in den Bereichen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter- und Drogerieketten ausgedehnt werden.

Zum Sortiment unserer schlesischen Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., einem weiteren Mitglied der „PCC Consumer Products“-Gruppe, gehören neben klassischen Sicherheitsstreichhölzern auch Grill- und Kaminanzünder. Dabei werden die Produkte je nach Kundenwunsch individuell gestaltet, von der Farbe der Zündköpfe und Hölzer bis zum Design der Streichholzschachteln, insbesondere für ihre Verwendung als Werbegeschenke. Zur Produktion der Streichhölzer wird ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verwendet, die Streichhölzer sind schwefel- und chromatfrei und die Produktqualität ist seit 2000 nach EN 1783:1997 SAF zertifiziert. Vor allem in Polen und den östlichen Nachbarländern steigt die Nachfrage nach Streichhölzern kontinuierlich<sup>1)</sup>.

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

### 7.8.2 Sparte Energie

In der Sparte Energie konzentrieren wir uns vor allem auf die Entwicklung von Kraftwerksprojekten. Dabei stehen – neben der kontinuierlichen Verbesserung der Energieversorgung der konzerneigenen Chemiewerke und Beteiligungen – sowohl die Identifikation von Greenfield-Projekten als auch die Übernahme von Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien in unserem Fokus. Unser Ziel ist, für die PCC-Gruppe durch die Investition in die Entwicklung und den langjährigen Betrieb derartiger Projekte neue Wertschöpfung zu schaffen. Das Projektportfolio umfasst derzeit Anlagen zur industriellen Kraft-Wärme-Kopplung sowie Wind- und Kleinwasserkraftwerke. Letztere werden in einem Joint Venture mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einem Unternehmen der KfW-Gruppe, geführt. Aktuell befinden sich mehrere Kraftwerksprojekte in Ost- und Südosteuropa in der Planungs-, Entwicklungs- beziehungsweise Bauphase. Vor allem in Mazedonien konnte 2012 mit dem Baubeginn an mehreren Standorten ein großer Schritt nach vorn gemacht werden. Zwei Kraftwerke konnten wir bisher in Betrieb nehmen:

- Heizkraftwerk EC-3 in Brzeg Dolny (moderne KWK-Anlage): Inbetriebnahme 2008
- Kleinwasserkraftwerk „Mujada“ in Donji Vakuf, Zentralbosnien: Inbetriebnahme 2009

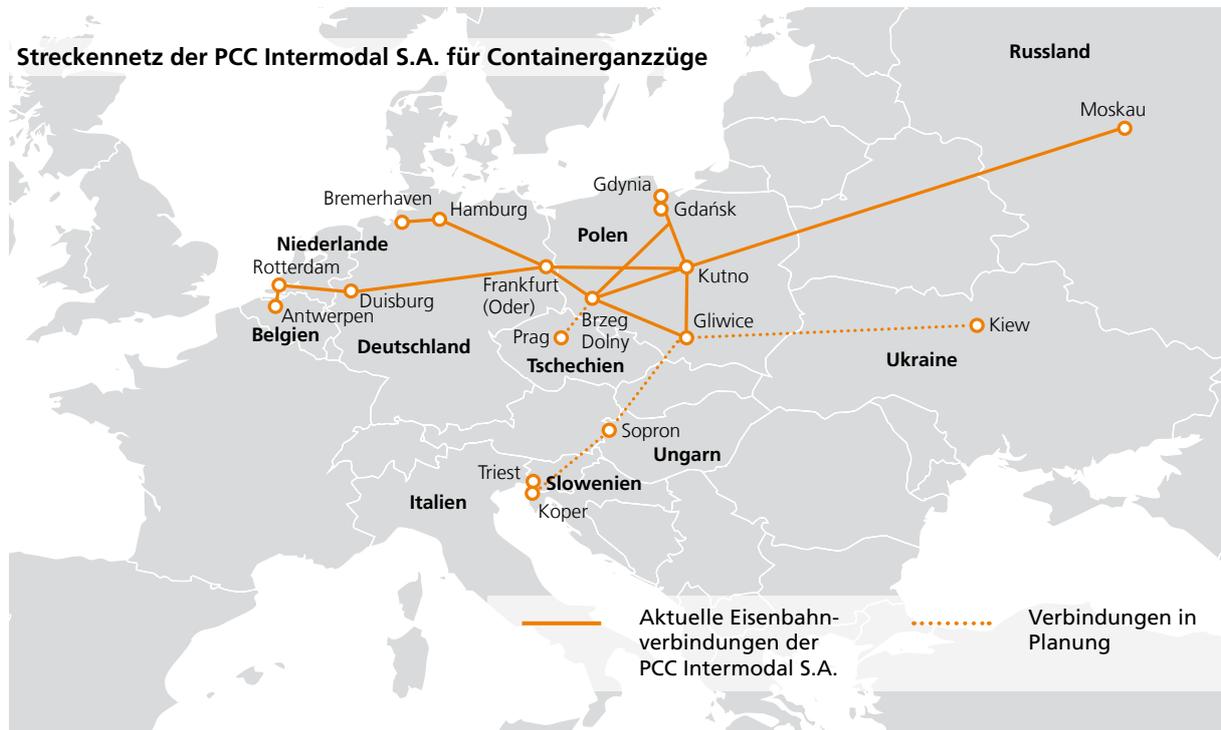
Sparte Energie	2012	2011
Spartenumsatz in Mio. €	10,6	13,8
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	114	121

Quelle: Die Zahlen sind den geprüften Konzernabschlüssen der Jahre 2012 und 2011 entnommen.

### 7.8.3 Sparte Logistik

Die Logistiksparte umfasst die Bereiche intermodaler Transport, Logistkdienstleistungen, Straßentransporte und Waggonvermietung. Hauptumsatzträger war auch 2012 die PCC Intermodal S.A., Gdynia, die zu Polens führenden Anbietern<sup>1)</sup> von Containertransporten (Kombiverkehren) zählt. Der Fahrplan der PCC Intermodal umfasst derzeit monatlich mehr als 150 Bahnverbindungen, die im Linienverkehr mit Containerganzzügen bedient werden. Dabei wird im sogenannten intermodalen Transport von Gütern in Containern mehr als ein Transportmittel genutzt: Die Zustellung direkt zum Kunden erfolgt beispielsweise lokal per Lkw. Das Streckennetz der PCC Intermodal wurde kontinuierlich erweitert, aktuell bietet das Unternehmen Verbindungen zwischen den Terminals im Binnenland in Gliwice, Brzeg Dolny, Kutno und Frankfurt (Oder) und den Seehäfen in Gdańsk, Gdynia, Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam an. Mit Inbetriebnahme des neuen Terminals Kutno 2011 in Zentralpolen wurde das Streckennetz in Richtung Osten bis nach Moskau verlängert. Außerdem ermöglicht das Terminal die Aufnahme neuer Linienverbindungen über Sopron (Ungarn) bis zu den Adria-Häfen Koper (Slowenien) und Triest (Italien) nach Südeuropa.

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen



Die PCC Intermodal S.A. plant in ihrem Investitionsprogramm den Bau und die Inbetriebnahme weiterer moderner Kombiverkehrsterminals an den Knotenpunkten wichtiger Verkehrswege in ganz Polen. In Deutschland betreibt sie seit April 2012 das Kombiverkehrsterminal in Frankfurt (Oder).

Zur Sparte Logistik gehören darüber hinaus zum einen die russische Transportgesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, die im Eisenbahnverkehr auf der Breitspur in Russland derzeit über 550 Güterwaggons (Stand August 2013) im Einsatz hat, und zum anderen die polnische Spedition PCC Autochem Sp.zo.o., Brzeg Dolny, die auf den Straßentransport von flüssigen Chemikalien spezialisiert ist. Die Gesellschaft ist mit einer eigenen Tankwagenflotte von rund 60 Fahrzeugen europaweit unterwegs.

**Sparte Logistik**

	<b>2012</b>	2011
Spartenumsatz in Mio. €	<b>46,0</b>	43,9
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	<b>312</b>	249

Quelle: Die Zahlen sind den geprüften Konzernabschlüssen der Jahre 2012 und 2011 entnommen.

**7.8.4 Aktivitäten im Aufbau und sonstige Beteiligungen**

Die sonstigen Beteiligungen umfassen Konzerngesellschaften aus unterschiedlichen Bereichen, deren Aktivitäten teilweise noch im Aufbau sind, wie Quarzit-Förderung, Informationstechnologie und Telekommunikation inklusive eines eigenen Datenverarbeitungszentrums.

Die PCC Silicium S.A. in Zagórze ist mit ihrem Quarzsteinbruch und dazugehörigem Aufbereitungswerk der Hauptumsatzträger dieser Sparte. Der abgebaute Quarz wird vorwiegend als Füllmaterial für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen verwendet. Geliefert wird darüber hinaus auch an die Ferrosilizium-Industrie. Zudem ist nach wie vor geplant, einen Teil des in diesem Steinbruch geförderten Quarzits in unserem Siliziummetall-Projekt auf Island einzusetzen. Die für die erforderliche Prüfung der Gesteinsqualitäten notwendigen Bohrungen sind zum wesentlichen Teil bereits abgeschlossen.

Zu den sonstigen Beteiligungen gehört zudem die 3Services Factory S.A., Katowice, die ein modernes Datacenter (Datenverarbeitungszentrum) in Oberschlesien betreibt, sowie die PCC IT S.A. (vormals PCC Centrum Teleinformatyki S.A.), Brzeg Dolny, ein IT- und Telekommunikationsdienstleister, zu dessen Kunden insbesondere die polnischen Unternehmen der PCC-Gruppe zählen.

<b>Sonstige Beteiligungen</b>	<b>2012</b>	2011
Spartenumsatz in Mio. €	<b>8,0</b>	10,6
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	<b>211</b>	214

Quelle: Die Zahlen sind den geprüften Konzernabschlüssen der Jahre 2012 und 2011 entnommen.

## 7.9 Beteiligungsstruktur

Die PCC SE hielt als Mutter- und Führungsgesellschaft der PCC-Gruppe zum 31. Dezember 2012 mittel- und unmittelbar Beteiligungen an 76 Unternehmen im In- und Ausland. Die wesentlichen Beteiligungen, die in den Konzernabschluss der PCC SE zum 31. Dezember 2012 einbezogen wurden, sind in der tabellarischen Aufstellung im Finanzteil im Kapitel 8.1.8 Konzernanhang 2012 unter Anmerkung (33) aufgelistet.

Seit dem 1. Januar 2012 sind im PCC-Konzern folgende wesentliche Veränderungen im Anteilsbesitz beziehungsweise der Konsolidierungsstruktur eingetreten:

- MCAA SE, Brzeg Dolny (Polen), vollkonsolidiert
- PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), vollkonsolidiert
- PCC Intermodal GmbH, Duisburg (Deutschland), vollkonsolidiert
- Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków (Polen), at equity konsolidiert

Die C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg, befand sich seit dem 1. Oktober 2010 in Liquidation. Dieser Prozess wurde 2012 abgeschlossen, die Gesellschaft wurde durch Liquidation entkonsolidiert. Zudem schied die PCC Capital GmbH, Duisburg, durch Verschmelzung auf die PCC SE, Duisburg, aus dem Konsolidierungskreis aus. Ebenfalls im Jahr 2012 konnte die „PCC Consumer Products“-Gruppe weitere Akquisitionen tätigen. Mit der OOO Navigator, dem gemeinsamen Joint Venture OOO KosmetNavigator und der russischen ZAO PCC Consumer Products wurden sowohl Produktions- als auch Vertriebskapazitäten erworben beziehungsweise aufgebaut, welche vorrangig den russischen, ukrainischen und weißrussischen Markt mit Konsumgüterprodukten versorgen sollen. Die „PCC Consumer Products“-Gruppe erhofft sich durch diesen strategischen Markteintritt eine Stärkung des bestehenden Produktportfolios sowie das Abschöpfen von Marktanteilen. Sämtliche neuen vorgenannten Gesellschaften werden ab dem 1. Januar 2013 vollkonsolidiert.

Seit dem 1. Januar 2013 sind im PCC-Konzern weitere Veränderungen im Anteilsbesitz beziehungsweise der Konsolidierungsstruktur eingetreten:

- ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), vollkonsolidiert

Zum 1. Januar 2013 wurde die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, konzernintern an die PCC Intermodal S.A., Gdynia, verkauft. Ebenso wurde die rechtliche Umhängung der PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC), unter die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, vollzogen. Die bereits Ende 2012 von der PCC SE an die PCC Rokita SA verkaufte Konzerntochter PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, wurde ebenfalls zum 1. Januar 2013 abgeschlossen. Alle diese Änderungen haben auf den Konzernabschluss der PCC SE keine Auswirkungen.

Die PCC Centrum Teleinformatyki S.A. (ehemals Polskie Centrum Teleinformatyki S.A.) wurde mit Wirkung vom 13. Juni 2013 in PCC IT S.A. umfirmiert, der Gesellschaftssitz bleibt weiterhin Brzeg Dolny.

Darüber hinaus sind keine wesentlichen Veränderungen im Anteilsbesitz beziehungsweise der Beteiligungsstruktur eingetreten.

**Organigramm zum 31. Dezember 2012**

Die wesentlichen vollkonsolidierten Gesellschaften der einzelnen Sparten der PCC sind nachfolgend dargestellt (Stand 31. Dezember 2012). Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich unter 8.1.8 im Konzernanhang 2012 unter Anmerkung (33).

**Sparte Chemie****Produktionsgesellschaften****PCC Rokita SA**

Brzeg Dolny (Polen)

Holdinggesellschaft des „PCC Rokita“-Teilkonzerns

Umsatz: 277,2 Mio. €  
Mitarbeiter: 1.140

Tochtergesellschaften:

**PCC Exol SA**

Brzeg Dolny (Polen)

Umsatz: 65,4 Mio. €  
Mitarbeiter: 116

**PCC Prodex Sp. z o.o.**

Warschau (Polen)

Umsatz: 10,0 Mio. €  
Mitarbeiter: 27

**PCC Chemax, Inc.**

Piedmont, SC (USA)

Umsatz: 20,3 Mio. €  
Mitarbeiter: 36

**PCC Synteza S.A.**

Kędzierzyn-Koźle (Polen)

Umsatz: 37,4 Mio. €  
Mitarbeiter: 79

**PCC Consumer Products S.A.**

Warschau (Polen)

Holdinggesellschaft des „PCC Consumer Products“-Teilkonzerns

Umsatz: 35,9 Mio. €  
Mitarbeiter: 490

Tochtergesellschaften:

**MCAA SE**

Brzeg Dolny (Polen)

Projektgesellschaft

Umsatz: –  
Mitarbeiter: –

**Handelsgesellschaften****Petro Carbo Chem GmbH**

Duisburg (Deutschland)

Umsatz: 173,4 Mio. €  
Mitarbeiter: 46

**PCC Morava-Chem s.r.o.**

Český Těšín (Tschechien)

Umsatz: 39,2 Mio. €  
Mitarbeiter: 19



## Sparte Energie

## Sparte Logistik

## Sonstige Beteiligungen



**PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o.**  
Kędzierzyn-Koźle (Polen)

Umsatz: 10,7 Mio. €  
Mitarbeiter: 108



**PCC DEG Renewables GmbH**  
Duisburg (Deutschland)

Projektgesellschaft

Umsatz: –  
Mitarbeiter: 2



**GRID BH d.o.o.**  
Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)

Umsatz: 0,3 Mio. €  
Mitarbeiter: 4



**PCC Intermodal S.A.**  
Gdynia (Polen)

Umsatz: 42,5 Mio. €  
Mitarbeiter: 195

Tochtergesellschaft (seit 2013):



**PCC Intermodal GmbH**  
Duisburg (Deutschland)



**ZAO PCC Rail**  
Moskau (Russland)

Umsatz: 5,4 Mio. €  
Mitarbeiter: 29



**PCC Autochem Sp. z o.o.**  
Brzeg Dolny (Polen)

Umsatz: 7,7 Mio. €  
Mitarbeiter: 79



**PCC Silicium S.A.**  
Zagórze (Polen)

Umsatz: 6,6 Mio. €  
Mitarbeiter: 104



**3Services Factory S.A.**  
(kurz: 3SF), Katowice (Polen)

Umsatz: 1,0 Mio. €  
Mitarbeiter: 21



**PCC IT S.A.**  
(vormals PCC Centrum  
Teleinformatyki S.A.),  
Brzeg Dolny (Polen)

Umsatz: 2,3 Mio. €  
Mitarbeiter: 29

### 7.10 Philosophie und Strategie

#### 7.10.1 Unternehmensphilosophie

Die PCC ist ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Unternehmen, dessen Management und Mitarbeiter stets daran arbeiten, den Unternehmenswert kontinuierlich zu erhöhen. Wir orientieren uns an Werten wie Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit, unser Handeln ist geprägt von wirtschaftlichem Denken und Verantwortungsbewusstsein.

Wir erkennen in unseren Werten die erfolgsentscheidende Grundlage für die dauerhafte Positionierung der PCC in den sich globalisierenden und immer schneller wandelnden Märkten, auf denen wir – unabhängig von Sektoren und Branchen – lukrative Nischen besetzen, durch die Steigerung unserer Effizienz wachsende Gewinne erzielen und unser Portfolio fortlaufend optimieren wollen.

Wir werden konsequent, systematisch und die aktuellen Gelegenheiten intensiv beobachtend neue nationale wie internationale Geschäfts- und Produktfelder entwickeln, sobald sie sich uns erschließen und dem Ergebnis einer konservativen, risikobewussten Analyse zufolge ein entsprechendes Gewinnpotenzial erzeugen können. Bei der Auswahl orientieren wir uns stets am nachhaltigen Wachstumspotenzial und an der zu erwartenden Stetigkeit der Kapitalflüsse. Wo immer möglich, werden wir das Heben von Synergien und das Erzielen von Skaleneffekten fest im Blick haben und die Möglichkeiten zur horizontalen und vertikalen Integration genauso wie zur Konsolidierung verwirklichen.

Wir betreten neue Betätigungsfelder nur, wenn wir dort das Geschäft und die damit verbundenen Risiken verstehen. Von unseren Aktivitäten trennen wir uns aber auch wieder, wenn sich dazu eine lukrative Möglichkeit ergibt oder die langfristigen Renditeerwartungen nicht realisierbar sind – und wenn wir die notwendigen Ressourcen anderweitig effizienter nutzen können.

Zur Umsetzung dieser strategischen Ausrichtung haben wir uns klare Nachhaltigkeitsvorgaben gemacht. Dazu zählen zum Beispiel die weitere Erhöhung der Anlagensicherheit in unseren Betrieben, die Verbesserung der Produkte durch permanente Forschung und Entwicklung, immer leistungsfähigere Programme zur Mitarbeiterqualifizierung und die Intensivierung der offenen und ehrlichen Kommunikation mit Interessengruppen, den sogenannten Stakeholdern. Dazu gehören gleichermaßen unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten und Kreditgeber sowie unser gesellschaftliches Umfeld.

Die immer weiter voranschreitende Globalisierung der Märkte birgt Risiken, bedeutet aber vor allem auch Chancen für weiteres nachhaltiges Wachstum. Bei der Verwirklichung dieser Chancen hilft uns ganz besonders die kulturelle Vielfalt unserer Mitarbeiter. Dies gilt umso mehr, da einerseits unsere wichtigsten Produktions- und Absatzmärkte traditionell in den weiterhin deutlich wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas liegen, wir aber andererseits auch für uns neue geografische Regionen auf Möglichkeiten der wirtschaftlichen Erschließung kontinuierlich beobachten.

Vor diesem Hintergrund verbessern wir unsere Unternehmensprozesse, unsere Leistungskultur und unsere Flexibilität ständig, um jederzeit und zügig auf Marktveränderungen reagieren zu können. Permanent verbinden wir unsere ganzheitliche Vorgehensweise mit unserem Qualitäts- und Kostenbewusstsein, um eine dauerhafte Balance der Interessen all unserer Stakeholder zu erzielen und um ebenso dauerhaft unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

#### 7.10.2 Leitbilder

##### Unternehmensleitbild

Als wertorientierte Management- und Beteiligungsgesellschaft orientieren wir uns am langfristigen Unternehmenserfolg und sind damit ein verlässlicher Partner für alle unsere Interessengruppen.

##### Mitarbeiterleitbild

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und unser entscheidender Erfolgsfaktor. Als stark wachsendes, international aufgestelltes Unternehmen benötigt die PCC engagierte und kompetente Mitarbeiter, um erfolgreich in den verschiedenen Märkten agieren zu können. Dabei legen wir Wert auf kulturelle und fachliche Vielfalt, um vom

gegenseitigen Austausch zu profitieren. Unsere Fähigkeit, diese Vielfalt Tag für Tag von Neuem zu leben und aus ihr ein unternehmerisches Ganzes zu formen, verstehen wir als eine unserer größten Stärken. Der Umgang miteinander im Unternehmen ist auch deshalb – unabhängig von der jeweiligen Position der Mitarbeiter im Unternehmen – geprägt von Wertschätzung, gegenseitigem Verständnis, Offenheit und Fairness. Eine umfassende Kommunikation macht unsere Arbeit noch effizienter und treibt die Entwicklung unseres Unternehmens weiter voran.

Durch dieses gemeinsame dynamische Handeln und den persönlichen Einsatz verwirklichen wir unsere angestrebten Unternehmensziele. Die Flexibilität unserer Mitarbeiter und ihre Bereitschaft, Kompetenzen weiterzuentwickeln, ermöglichen es uns, Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dabei bieten wir unseren Mitarbeitern Freiräume zu selbständigem und ergebnisorientiertem Arbeiten und die Gelegenheit Verantwortung zu übernehmen. Wir unterstützen sie in ihrer weiteren persönlichen Entwicklung durch gezielte Vorbereitung auf neue Aufgaben und durch begleitende Fortbildung.

### Führungsleitbild

Führung bedeutet für uns, nachhaltig gewinnbringende Ziele zu definieren und geeignete Strategien sowie Konzepte zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln. Führung bedeutet für uns aber vor allem auch, die Mitarbeiter zu motivieren zusammen mit dem Management daran zu arbeiten, unsere gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Und selbst wenn dabei das Management die Verantwortung für das Geschäft der PCC übernimmt, so werden doch Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt gefördert, und sie erhalten Entscheidungskompetenzen – so viel Führung wie nötig, so viel Eigenverantwortung wie möglich.

In umfassenden Mitarbeitergesprächen identifiziert das Management systematisch Stärken und Entwicklungspotenziale von Leistungsträgern und plant ihre individuelle Karriere im Unternehmen. In regelmäßigen Dialogen loten wir fortlaufend die Entwicklungsmöglichkeiten von Führungskräften und Mitarbeitern aus und vereinbaren auf dieser Basis entsprechende Entwicklungsziele und -aktivitäten.

Die PCC SE zahlt marktkonforme Löhne und Gehälter. In unseren Beschäftigungsrichtlinien ist verankert, dass Frauen und Männer bei gleichwertiger Arbeit das gleiche Gehalt verdienen. Dennoch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen kommen, welche wir nach Möglichkeit zügig zu egalieren versuchen.

### Grundwerte und Ethik-Kodex

Unsere allgemeinen Verhaltensregeln haben wir in unseren Grundwerten und in unserem Ethik-Kodex zusammengefasst, die jeder Mitarbeiter durch Unterschrift zur Kenntnis nehmen und anerkennen muss.

### Grundwerte

#### Präambel

In unseren Handlungen streben wir die höchsten Verhaltensstandards an und handeln gemäß den folgenden Grundwerten der PCC:

#### 1. Kundensensibilität

- Die Kenntnis der aktuellen und künftigen Kundenbedürfnisse erlaubt es uns die Chancen der Märkte zu nutzen, flexibel zu agieren und neue Geschäftsideen zu entwickeln sowie unsere bestehenden Kundenkontakte zu vertiefen.
- Wir schätzen unsere Möglichkeiten realistisch ein und nehmen die sich daraus ergebenden Herausforderungen engagiert an.
- Alle Kunden sind für uns Partner. Gemeinsam legen wir flexibel die Regeln für unsere Zusammenarbeit fest.
- Wir unterstützen unsere Kunden in für sie schwierigen Zeiten.

#### 2. Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit

- Wir handeln nach den Grundsätzen des ehrbaren Kaufmannes.
- Das Vertrauen aller unserer Partner erwerben wir uns durch Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit in unserem Handeln.

### 3. Initiative und Engagement

- Wir arbeiten mit Initiative und unterstützen uns auf allen Organisationsebenen.
- Wir nehmen mutig Herausforderungen an und äußern klar unsere eigene Meinung.
- Wir verwirklichen festgelegte Ziele durch gemeinsames dynamisches Handeln sowie unseren persönlichen Einsatz.
- Wir schaffen gemeinsam die Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit, die uns und alle unsere Partner befriedigt.

### 4. Gegenseitige Wertschätzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit

- Auf der Basis unserer kulturellen und fachlichen Vielfalt unterstützen und ergänzen wir uns gegenseitig bei der Arbeit und fördern dadurch unsere Gruppenzugehörigkeit.
- Wir behandeln alle Kolleginnen und Kollegen mit Achtung und als Partner, unabhängig von ihrer Position in der Firma.
- Wir bauen positive zwischenmenschliche Beziehungen auf und behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten.
- Wir teilen bereitwillig unser Wissen sowie unsere Erfahrungen und Informationen mit allen interessierten Mitarbeitern, denn dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unseres Unternehmens und erhöhen auch die Effizienz unserer Arbeit noch weiter.
- Mitarbeiter, die ihr Wissen mit ihren Kolleginnen und Kollegen teilen, werden geschätzt. Dies führt zu einer Stärkung ihrer Position in unserem Unternehmen und birgt keinerlei Nachteile für sie.

### Ethik-Kodex

Der Ethik-Kodex ist für alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe – unabhängig von der Position oder des Beschäftigungsverhältnisses – verbindlich. Er dient dem Ausbau einer positiven Unternehmenskultur, die durch angemessene Verhaltensweisen aller Mitarbeiter unterstützt wird. Die Einführung des Ethik-Kodexes in der PCC-Gruppe dient dem Ziel, die Einstellung und die Verhaltensweisen von uns allen positiv zu beeinflussen. Bei Verletzung der Regeln sind Konsequenzen entsprechend der Art und des Grades der Zuwiderhandlung vorgesehen.

1. Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns stehen die Bedürfnisse unserer Kunden und Investoren.
2. Wir pflegen unser positives Firmenbild.
3. Die Sicherheit der Mitarbeiter und der Erhalt der Umwelt hat für uns oberste Priorität. Bei Interessenabwägung haben unsere Mitarbeiter und die Umwelt Vorrang gegenüber dem Wachstum unseres Unternehmenswertes.
4. Wir gehen sorgsam mit Firmeneigentum und -vermögen um und nutzen die Arbeitszeit für Dienstangelegenheiten.
5. Wir ziehen aus dem Beschäftigungsverhältnis keinen unberechtigten finanziellen und materiellen Nutzen.
6. Wir sorgen für Transparenz in Situationen, in denen die persönlichen Interessen der Mitarbeiter mit den Firmeninteressen in Konflikt geraten können.
7. Wir arbeiten gesetzeskonform und halten auch die firmeninternen Regelungen ein. Die PCC agiert stets in strenger Übereinstimmung mit Gesetzen und Vorschriften.
8. Wir dulden keinen Alkohol oder jedwede Rauschmittel am Arbeitsplatz.
9. Wir treten den Mitarbeitern mit Achtung und Respekt entgegen und wir können auch Achtung und Respekt einfordern.
10. Wir dulden kein Verhalten, das die Merkmale des Mobbing oder der sexuellen Belästigung zeigt. Wir dulden keine Form der Diskriminierung, sei es nach Religion, Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht.
11. Wir tragen Sorge dafür, dass die Umgangsformen beachtet und auch durch uns befolgt werden.
12. PCC betreibt nur Geschäfte mit einem nachhaltigen Nutzen für das jeweilige Umfeld.

### 7.10.3 Nachhaltigkeit bei der PCC SE

#### Risikoerfassung und Risikosteuerung

Das Unternehmensrisikomanagement der PCC SE ermittelt in einem mehrstufigen Prozess Risikoniveaus sowie Möglichkeiten zur Optimierung und fördert gleichzeitig das unternehmerische Denken im Konzern. In diesem Prozess bewertet das Risikomanagement die Chancen und Gefahren, misst sie an den vom Verwaltungsrat definierten kurz- und mittelfristigen Zielen und prüft diese Analysen auf Relevanz, Konsistenz und Genauigkeit. Auf dieser Basis werden daraufhin Entscheidungen über mögliche Optimierungsschritte getroffen. Die Risikobewertung erfolgt jährlich und wird bei Bedarf um vierteljährliche Aktualisierungen und Zwischenberichte ergänzt. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass die Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat über alle wesentlichen Risiken unterrichtet sind. Das Risikomanagement ist überdies mit der Information, Weiterbildung und Motivation der Mitarbeiter betraut.

#### Kontrolle von Umweltrisiken

Die PCC SE beobachtet und analysiert alle Bereiche und Aktivitäten, von denen Beeinträchtigungen der Umwelt und der effizienten Nutzung von Ressourcen ausgehen können. Dazu gehören:

- Rohstoffverbrauch, bezogen auf das jeweils hergestellte Produkt
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Verbrauch von Energie und Wasser
- Abwasserbelastung
- Emissionen von luftfremden Stoffen
- Abfälle zur Entsorgung
- Lärmemissionen
- Altlasten und Bodenverunreinigungen
- Unfälle und andere konkrete Ereignisse
- potenzielle Umweltaspekte von geplanten Tätigkeiten

Dabei berücksichtigt die PCC sorgfältig die Hinweise oder Beschwerden aller Interessengruppen, insbesondere der Anwohner.

#### Die Nachhaltigkeits-Leitlinien der PCC SE

Die PCC SE und alle Unternehmen der PCC-Gruppe verpflichten sich in allen Geschäftsaktivitäten zu einer ethischen und nachhaltigen Vorgehensweise. Allen Handlungen liegen die Prinzipien der Responsible Care®-Initiative zugrunde. PCC strebt eine Firmenkultur an, bei der kontinuierliche Verbesserungen, nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und hervorragende Leistungen im Einklang mit den Ethikstandards stehen. PCC übernimmt ethische Verantwortung für nachhaltige, wirtschaftliche, ökologische und faire Geschäftspraktiken. Die soziale Verantwortung des Konzerns ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe werden entsprechend ihrer Funktion, Weisungsbefugnis und Qualifikation darin geschult, ihre sich daraus ergebende Verantwortung wahrzunehmen.

#### ISO-Standards bei der PCC Rokita SA

Das zertifizierte Managementsystem der PCC Rokita SA berücksichtigt alle internen und externen Standards, die für die PCC SE gelten. Es verleiht dem Unternehmen einen dokumentierten strukturellen Rahmen, auf dem Ziele und Programme aufbauen. Das System ist nach ISO 9001, ISO 14001 und Responsible Care® zertifiziert. Die PCC SE und ihre Konzerngesellschaften streben an, in allen Geschäftsbereichen in Bezug auf Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Responsible Care® einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen und zu erhalten.

### 7.10.4 Konzernstrategie

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe. Sie verfügt über ein stabiles und zukunftsorientiertes Beteiligungsportfolio, dessen Schwerpunkte im Chemie-, Energie- und Logistiksektor liegen. Die Standorte der PCC-Gesellschaften befinden sich zum Großteil in Europa.

Das aktive Beteiligungsportfolio-Management der PCC SE umfasst zum einen die Akquisition neuer Beteiligungen und die Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten und Projekte. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Unsere Investitionsschwerpunkte liegen weiterhin besonders in den dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas.

Zum anderen desinvestiert die PCC, wenn sich auf diesem Weg attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die Holdinggesellschaft trennt sich darüber hinaus aber auch von Beteiligungen, wenn diese keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale mehr aufweisen.

#### Die Sparten und Geschäftsfelder der PCC-Gruppe

Sparte Chemie	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Produktion und Umarbeitung von chemischen Rohstoffen: Hauptproduktionslinien:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Polyole (für die Herstellung von Schaumstoffen)</li> <li>- Chlor und Chlorverbindungen</li> <li>- Tenside (Wirkstoffe in Reinigungsmitteln)</li> <li>- Spezialchemie (Phosphorderivate wie Flammhemmer und Weichmacher sowie Naphthalinderivate wie Betonadditive; Nonyl- und Dodecylphenol)</li> </ul> </li> <li>■ Handel mit chemischen Rohstoffen sowie Koks und Anthrazit</li> <li>■ Produktion und Vertrieb von Konsumgütern wie Reinigungsmitteln, Waschlösungen und Streichhölzern</li> </ul>
Sparte Energie	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Entwicklung und Realisierung von Kraftwerksprojekten, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien, und Betrieb dieser Kraftwerke</li> <li>■ Optimierung der Energieversorgung der konzerneigenen Chemiewerke</li> </ul>
Sparte Logistik	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Intermodaler Transport: Containerganzzüge im Linienverkehr sowie Tür-zu-Tür-Lieferungen</li> <li>■ Logistkdienstleistungen</li> <li>■ Straßentransporte</li> <li>■ Waggonvermietung</li> </ul>
Aktivitäten im Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Quarzitförderung und -aufbereitung</li> <li>■ Produktion von Siliziummetall auf Island</li> <li>■ Serviceleistungen eines Datenverarbeitungszentrums</li> <li>■ Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen</li> </ul>

### 7.10.5 Strategie in den Konzernsparten

#### Sparte Chemie

Die Strategie für unsere Produktionsstandorte – angeführt vom niederschlesischen Chemiekonzern PCC Rokita SA, unserem größten Chemiestandort – zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten wie Polyole, Chlor, Tenside oder auch Flammhemmer unsere zum Teil marktführenden Positionen<sup>1)</sup> in Teilen Mitteleuropas zu stabilisieren beziehungsweise

1) Quelle: eigene Marktbeobachtungen

auszubauen. Priorität haben dabei Investitionen in die vorhandenen Standorte. Der Modernisierung bestehender Anlagen im Hinblick auf zukunftsweisende Umwelt- wie auch Wirtschaftlichkeitsstandards kommt dabei ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung um zusätzliche zentrale Produktionsanlagen.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, der Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen, wird seit Anfang 2008 innerhalb der Sparte Chemie geführt. Zu den Kernaufgaben des Handelsgeschäfts gehört auch die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften. Damit wollen wir einerseits den Vertrieb in den westlichen Märkten stärken und andererseits das Handelsvolumen bei den für unsere Werke besonders wichtigen Rohstoffen ausbauen, um Kostendegressionen zu erzielen.

Weiter ausgebaut werden soll in den kommenden Jahren der Konsumgüterbereich der PCC, die „PCC Consumer Products“-Gruppe. Künftiges Wachstum dieser Gruppe soll sich nicht nur aus der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios ergeben, sondern auch aus der Akquisition weiterer Gesellschaften sowie aus der Erschließung neuer Absatzmärkte außerhalb Polens. Langfristiges Ziel ist entweder die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW oder wahlweise die Desinvestition durch Verkauf an einen strategischen Investor.

### **Sparte Energie**

Im Energiesektor konzentrieren wir uns auf den Kraftwerksbau, wobei die Entwicklung, Planung, Umsetzung oder auch Weiterveräußerung von Projekten im Bereich erneuerbarer Energien im Fokus stehen. Die PCC entwickelt in der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einer gemeinsamen Gesellschaft mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, in Südosteuropa Kraftwerke auf Basis regenerativer Energiequellen – vor allem Wasser- und Windkraft. Als Pilotprojekt ging im Februar 2009 mit dem Kleinwasserkraftwerk „Mujada“ das erste Klimaschutzprojekt der PCC in Zentralbosnien ans Netz. Derzeit befinden sich drei weitere Wasserkraftwerke in Mazedonien in der Bauphase und sollen bis Ende 2013 fertiggestellt sein. Damit kommen wir unserem Ziel einen Schritt näher, ein Portfolio von Kraftwerken zu betreiben, die gegebenenfalls im Block an einen strategischen Investor veräußert werden können.

### **Sparte Logistik**

Zu unseren Wachstumsschwerpunkten gehören der Ausbau des Containerverkehrs und der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur mit Umschlagterminals in Polen. Das erste Kombiverkehrsterminal konnte Ende September 2011 in Zentralpolen in Betrieb genommen werden. Die PCC Intermodal S.A., Gdynia, bietet Containertransporte innerhalb Polens sowie von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Auf diesem Markt besteht in Polen und anderen osteuropäischen Ländern noch ein enormer Nachholbedarf. Außerdem haben wir in Frankfurt (Oder) ein bestehendes Kombiverkehrsterminal langfristig übernommen, um unsere Dienstleistungsdichte in diesem Sektor auszubauen.

Darüber hinaus beobachtet die PCC die Entwicklungen auf dem russischen Logistikmarkt äußerst intensiv. Mit Einsetzen der Marktliberalisierung in Russland hat die PCC SE eine erste Nische besetzt. In den kommenden Jahren beabsichtigen wir, die Güterbahn-Transportaktivitäten in Russland durch eine kontinuierliche Erweiterung der eigenen Güterwaggonflotte weiter voranzutreiben.

### **Aktivitäten im Aufbau**

In diesem Bereich bündelt die PCC Projekte, die sich noch in der Aufbauphase befinden. Dabei umfassen die Aktivitäten die Bereiche Informationstechnologie und Telekommunikation beziehungsweise ein Datenverarbeitungszentrum sowie den Betrieb eines Quarzsteinbruchs in Polen. Ein Teil des in diesem Tagebau geförderten Quarzits soll langfristig als Rohstoff zur Produktion von Siliziummetall verwandt werden. Zu diesem Zweck hat die PCC die Planung einer entsprechenden Produktionsanlage auf Island vorangetrieben.

## 7.11 Wichtigste Märkte und Geschäftsaussichten

### 7.11.1 Entwicklung des europäischen Chemikalienmarkts

#### (a) Chemieproduktion im Jahr 2013

Der europäische Branchenverband CEFIC (Conseil Européen de l'Industrie Chimique/European Chemical Industry Council) wie auch der deutsche VCI (Verband der Chemischen Industrie) mahnen zur Vorsicht und sagen für die europäische Chemieindustrie insgesamt ein Produktionswachstum von 1,5% für 2013 voraus.<sup>1)3)</sup> Nach einem schwachen ersten Quartal und der niedrigeren Kapazitätsauslastung erhielt der noch vorherrschende Optimismus der Chemiebranche im ersten Quartal 2013 einen leichten Dämpfer.<sup>3)</sup> „Die anhaltende Schuldenkrise der Eurozone und die hohe Staatsverschuldung in den USA haben seit Sommer 2012 die wirtschaftliche Stimmung untergraben“, sagte CEFIC-Präsident Giorgio Squinzi.<sup>4)</sup>

Eine schrumpfende Nachfrage in Teilsegmenten<sup>3)</sup>, die Schuldenkrise und die politischen Unsicherheitsfaktoren (Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und Emissionshandel) verunsichern die chemische Industrie.<sup>3),4)</sup> Auch die notwendigen Sparanstrengungen der kriselnden EU-Länder und die anhaltenden Unruhen in Nordafrika und im Nahen Osten erweisen sich als nicht stützend für das Wachstum.<sup>5)</sup>

#### (b) Umsatz

Der Gesamtumsatz der europäischen chemischen Industrie dürfte im Gesamtjahr 2013 wegen der Unsicherheiten im Euro-Raum stagnieren, gemessen am Vorjahresniveau 2012.<sup>1),2),6),7)</sup> Der Branchenumsatz stieg im Vergleich zum Vorquartal um rund 1% und im zweiten Halbjahr ist mit einer leichten Ausweitung der europäischen Chemieproduktion zu rechnen.<sup>6),8)</sup>

#### (c) Preise

Die Erzeugerpreise sind im ersten Halbjahr 2013 aufgrund der leicht rückläufigen Rohstoffkosten (insbesondere von Rohöl) gesunken. Die Chemikalien sind im Vorjahresvergleich allerdings immer noch um rund 1% teurer.<sup>3),6),8)</sup>

#### (d) Investitionen

Die ausgelasteten Kapazitäten und die sinkende Ertragslage für 2013 in der europäischen Chemie<sup>3)</sup> sprechen nach Ansicht von CEFIC dafür, dass die Chemieunternehmen ihre Investitionstätigkeit insbesondere in den Schwellenländern Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas 2013 erhöhen werden.<sup>6)</sup> Eine verhaltene Investitionstätigkeit ist für 2013 aus den geopolitischen Unruhen im Nahen Osten und aus der Euro-Krise abzuleiten.<sup>9)</sup>

#### (e) Ausblick auf 2013/14

Die Konjunktur im Euroraum wird im zweiten Halbjahr 2013 schwach bleiben. Sowohl der EUROFRAME-Indikator als auch das reale BIP im Euro-Raum zeigen ungeachtet einer leichten Belebung im vierten Quartal 2012 weiterhin nach unten.<sup>5)</sup> Belastend wirkte hier die Euro-Krise, die zu konjunkturellen Divergenzen innerhalb des Euroraums führte, was sich im Schrumpfen der südwesteuropäischen Volkswirtschaften ausdrückte. Sollte sich die Staatsschuldenkrise im Euroraum allmählich entspannen, dürfte sich die Konjunktur in Europa nach und nach beleben. Das Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel erwartet hieraus für den Euroraum einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von 0,6% für 2013 und einen Anstieg von 0,8% für 2014.<sup>9)</sup>

#### Quellen 7.11.1

- 1) CHEManager Europe 1-2/2013, German Chemical Producers Disappointed with 2012 Performance, Seite 2, Karl-Ludwig Kley, President, VCI
- 2) Farbe und Lack vom 8.3.2013, Deutsche Chemie bekräftigt nach „erfreulichem“ Schlussquartal Prognosen für 2013, Seite 1 (elektronische Version)
- 3) CEFIC-News, First quarter EU chemicals sector slides 2,1 per cent, Dr. Moncef Hadhri, vom 31.5.2013, Seite 1 (elektronische Version)
- 4) Finanzen.net vom 7.7.2012, Schuldenkrise bremst Chemieindustrie, Seite 2 (elektronische Version)
- 5) CEFIC – Chemicals Trends Report, June 2013, vom 2.7.13, Seite 1 (elektronische Version)
- 6) VCI – Pressemitteilung vom 15.5.2013, Chemie hofft auf baldige Belebung der Nachfrage / Bericht des VCI zur wirtschaftlichen Lage der Chemiebranche im 1. Quartal 2013, Seiten 1-6 (elektronische Version)
- 7) IHS Chemical Week, May 6, 2013, Profits stay under pressure in Europe during first quarter, Seite 15

- 8) CHEManager-online.com, Chemiekonjunktur – Europas Chemie kommt nicht vom Fleck, vom 28.6.2013, Seite 2 (elektronische Version)  
 9) IFW-Kiel, Medieninformationen vom 20.6.2013, Weltkonjunktur kommt nur allmählich in Schwung, Seite 1-3 (elektronische Version)

### 7.11.2 Entwicklung des europäischen Markts für erneuerbare Energien

Die erneuerbaren Energien – Windenergie, Sonnenenergie (Solarthermie und Photovoltaik), Wasserkraft, Gezeitenkraft, geothermische Energie und Energie aus Biomasse – stellen eine wichtige Ergänzung zu den fossilen Brennstoffen dar. Ihr Einsatz ermöglicht nicht nur die Senkung der durch die Energieproduktion erzeugten Treibhausgasemissionen, sondern auch die Verringerung der Abhängigkeit der Europäischen Union von Importen fossiler Brennstoffe. Im Dezember 2008 verabschiedete das Europäische Parlament ein Gesetzespaket, das bis zum Jahr 2020 die Reduktion von klimaschädlichen Emissionen um 20%, die Erhöhung der Energieeffizienz um 20% und das Erreichen eines Anteils der erneuerbaren Energien von 20% am gesamten Energiebedarf in der EU vorschreibt, das sogenannte 20-20-20 Ziel<sup>1)</sup>. Da der Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch in der EU 2007 erst 9%<sup>2)</sup> betrug, beschloss die PCC SE, sich in diesem starken Wachstumsmarkt zu engagieren.

Neben Investitionen im EU-Mitgliedsland Bulgarien – eine erste Baugenehmigung erhielt die bulgarische PCC-Projektgesellschaft Novi Energii OOD, Sofia, im August 2011 – plant die PCC auch Investitionen in der Republik Mazedonien und in Bosnien-Herzegowina, da auch dort nach deutschem Vorbild Einspeisevergütungen für Elektrizität aus erneuerbaren Energien gesetzlich vorgeschrieben sind. In Zentralbosnien konnte die PCC-Gruppe bereits Anfang 2009 ihr erstes von vier geplanten Kleinwasserkraftwerken in Betrieb nehmen. Darüber hinaus wurden im März 2010 und im September 2012 Konzessionsverträge für insgesamt fünf Wasserkraftwerksstandorte in Mazedonien unterzeichnet. Im April 2011 unterzeichnete die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje (PCC HYDRO) mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) einen langfristigen Kreditvertrag über 6 Millionen Euro für die Entwicklung der ersten vier Kleinwasserkraftwerke. Im Juni 2012 und im Dezember 2012 erhielt die PCC HYDRO die Baugenehmigung für die ersten vier Kleinwasserkraftwerke, deren Bau Ende 2013 abgeschlossen sein soll. Das fünfte Projekt befindet sich derzeit in der Genehmigungsphase. Hier soll im dritten Quartal 2014 mit dem Bau begonnen werden.

#### Quellen zu 7.11.2

- 1) Europäische Kommission, Pressemitteilung vom 17. Dezember 2008 – Referenz IP/08/1998 – ([www.europa.eu](http://www.europa.eu))  
 2) Europäische Kommission, Pressemitteilung vom 11. März 2010 – Referenz IP/10/265 – ([www.europa.eu](http://www.europa.eu))

### 7.11.3 Entwicklung des europäischen Markts für intermodale Transporte

Intermodaler Transport wird definiert als „Verkehrssystem, bei dem mindestens zwei Verkehrsträger integriert in einer Transportkette genutzt werden können“. Hierbei geht es um die Schaffung technischer, gesetzlicher und ökonomischer Rahmenbedingungen sowie innovativer Logistikkonzepte für eine optimale Integration verschiedener Verkehrsträger für den Gütertransport von Tür zu Tür.

Das Motto der Europäischen Kommission lautet: weg von der Straße hin zu alternativen Transportwegen<sup>3)</sup>. Ziel ist es, den Güterverkehr nachhaltiger und damit effizienter zu gestalten, das heißt bis 2030 sollen 30% der Frachtwege über 300 km auf die Schiene oder den Wasserweg verlegt werden, bis 2050 soll es die Hälfte des Frachtvolumens sein. Folgende Entwicklungsmaßnahmen sind förderfähig: Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße weg zu alternativen Transportwegen, Ausbau von Schiene und Wasserwegen, Meeresautobahnen, Verkehrsvermeidung sowie Information und Aufklärung über die aktuelle Problematik.<sup>3)</sup> Die Europäische Kommission hat bereits mehrere Initiativen zur Optimierung der Intermodalität und der Verbesserung der Transportstruktur ins Leben gerufen.<sup>1)</sup>

Das EU-Programm „Marco Polo II“ fördert die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger, wie zum Beispiel Schienen-, Binnenschiff- oder Kurzstreckenseeverkehr (das Programm läuft von 2007 bis 2013 mit einem Gesamt-Fördervolumen von rund 450 Mio. €).<sup>1)</sup> Im Rahmen dieses Programms wurden zwei innovative Projekte der PCC-Tochtergesellschaft PCC Intermodal S.A. gefördert: Rotterdam Krzewie Express (RKE) und Northern Germany – Western Poland (NG-WP). Wichtigstes Ziel der PCC Intermodal S.A. ist es, in den wesentlichen Wirtschaftsräumen Polens ein Netzwerk moderner und effizienter Terminals für den intermodalen Verkehr zu entwickeln und in Betrieb zu nehmen.

Der europäische intermodale Verkehr weist in der nahen Zukunft ein starkes Wachstumspotenzial auf. Das Gesamt-sendungsvolumen im intermodalen Verkehr in Europa wird sich im Vergleich zu 2005 bis 2015 mehr als verdoppeln. Laut

Prognosen wird der unbegleitete kombinierte Verkehr Schiene/Straße in Europa insgesamt bis 2015 auf 268 Mio. Bruttotonnen ansteigen, was ein Wachstum um 113% gegenüber 2005 (125 Mio. Bruttotonnen) darstellt. Dies entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von 7,9%. Das Wachstum fällt somit deutlich höher aus als die Prognosen für den Straßen- oder konventionellen Schienengüterverkehr.<sup>2)</sup>

#### Quellen zu 7.11.3

- 1) Europäische Kommission, Zusammenfassung der EU-Gesetzgebung, Verordnung (EG) Nr. 1692/2006 ([www.europa.eu](http://www.europa.eu))
- 2) Internetseite des internationalen Eisenbahnverbands UIC, Studie „Agenda 2015 for Combined Transport in Europe“ ([www.uic.org](http://www.uic.org))
- 3) EU-Infothek (Beitrag von Michael Brückner): <http://www.eu-infothek.com/article/marco-polo-646-millionen-euro-fuer-verkehrsverlagerung>

### 7.11.4 Entwicklung des europäischen Koks- und Kohlemarkts

Für die Entwicklung des europäischen Koksmarkts sind neben den konjunkturellen Zyklen der hiesigen Stahlindustrie die in den vergangenen Jahren stark gestiegene Inlandsnachfrage in China und der damit verbundene Exportrückgang bei chinesischem Koks von besonderer Relevanz. Darüber hinaus beeinflussen der gestiegene Koksbedarf in Indien und anderen Schwellenländern sowie Engpässe bei der Koksleherversorgung das Marktgeschehen.

Bis Herbst 2008 zeigten die Kokspreise für einen Zeitraum von etwa zwei Jahren eine kontinuierlich steigende Tendenz<sup>1),2)</sup> getragen durch eine hohe Nachfrage bei gleichzeitiger Verknappung des Rohstoffs Kokslehle<sup>1),2)</sup>. Die deutliche Erhöhung der Exportsteuer für chinesischen Koks sorgte im Sommer 2008 für eine zusätzliche Spitze<sup>1)</sup>. Damit folgten die Kokspreise auch dem allgemeinen Trend der Rohstoffmärkte im Jahr 2008<sup>1),2)</sup>. Im Herbst 2008 brach der Koksmarkt dann infolge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise zunächst drastisch ein<sup>1),2)</sup>.

Mit Einsetzen der weltweiten Konjunkturerholung Mitte 2009 verbesserte sich die Lage auf dem Koksmarkt langsam wieder. Vorhandene Lagerkapazitäten wurden sowohl bei den Stahl- als auch bei den Koksproduzenten zu großen Teilen abgebaut. Neben der wieder anziehenden Stahlkonjunktur war unter anderem die verstärkte Nachfrage indischer Koksverbraucher nach europäischem Koks – infolge der nach wie vor künstlich auf relativ hohem Niveau gehaltenen Preise für chinesischen Koks – als Ursache für diese Entwicklung zu nennen<sup>1),2)</sup>. Nachdem die zunächst vorsichtig optimistische Konjunktüreinschätzung für 2010 im Lauf des ersten Halbjahres deutlich übertroffen wurde, stieg auch die Nachfrage der europäischen Stahlproduzenten stärker als erwartet an und die Kokspreisentwicklung bekam zusätzlichen Auftrieb<sup>1)</sup>. Forciert wurde diese Entwicklung durch die nach wie vor zunehmende, weltweite Verknappung bei der Kokslehle, unter anderem bedingt durch eine Havarie in der zweitgrößten russischen Kokslehlegrube im Frühjahr 2010 sowie witterungsbedingte logistische Probleme bei Kokslehlelieferungen ex Australien<sup>1)</sup>. Nach einer temporären Marktberuhigung ab Sommer 2010 wiesen die Kokspreise seit Jahresbeginn 2011 nicht zuletzt infolge der seinerzeit relativ optimistischen Konjunkturprognosen wieder eine steigende Tendenz auf. Verstärkt wurde dieser Trend durch die Flutkatastrophe in Australien, dem weltweit größten Kokslehleproduzenten, im Januar 2011, in deren Folge die Kokslehlepreise deutlich anzogen<sup>1)</sup>. Die Kokspreise folgten zunächst dieser Entwicklung<sup>1)</sup>.

Unsicherheiten bezüglich der weiteren Konjunkturentwicklung unter anderem in Konsequenz der Euro-Krise führten dann ab Sommer 2011 erneut zu einem anhaltenden Abwärtstrend. Dieser wurde zwar zu Beginn des Jahres 2012 infolge der seitens der Politik beziehungsweise der EZB ergriffenen Maßnahmen sowie positive Konjunktursignale aus den USA vorübergehend gestoppt, setzte sich aber inzwischen – abgesehen von einer temporären Erholung im Januar/Februar 2013 – weiter fort<sup>1),2)</sup>. Im Zuge der anhaltenden globalen Konjunkturschwäche nähern sich die Preise für Hochofenkoks wieder dem tiefen Niveau des Krisenzeitraums 2008/2009 an. Weltweit haben Koksproduzenten daher aktuell ihre Produktion teilweise gedrosselt beziehungsweise einige Batterien geschlossen oder zumindest vorübergehend für Überholungsarbeiten stillgelegt<sup>1)</sup>. In China wurde der Exportzoll auf Koks infolge der rückläufigen Inlandsnachfrage inzwischen abgeschafft und der Export von Hochofenkoks, wenn auch aufgrund des schwierigen Marktumfeldes nur in relativ geringem Umfang, wieder aufgenommen. Bedient wird im Wesentlichen der indische Markt<sup>1)</sup>. Auch die Preise für Kokslehle bleiben vor diesem Hintergrund weiter unter Druck, der durch die zunehmende Erschließung von Kokslehlevorkommen in der Mongolei und in Mosambik noch verstärkt wird<sup>1)</sup>. Folgt man den allgemeinen aktuellen Wirtschaftsprognosen, so ist erst für Ende 2013 beziehungsweise Anfang 2014 mit einer Wiederbelebung der Märkte zu rechnen<sup>2)</sup>.

Die langfristige Entwicklung des Kohle- und Koksmarkts wird aus der Sicht der PCC weiter in starker Abhängigkeit von der Stahlkonjunktur stehen. Darüber hinaus wird die wirtschaftliche Situation in China und die Preispolitik der Chinesen von großer Relevanz für das Marktgeschehen bleiben<sup>1)</sup>. Eine weitere Schlüsselrolle spielen Indien und andere

Schwellenländer, deren Koksbedarf – trotz der momentanen „Schwächephase“ – auf lange Sicht weiter ansteigen dürfte<sup>1)</sup>. Unsichere Konjunkturaussichten sowohl für den europäischen Wirtschaftsraum als auch für die Weltwirtschaft insgesamt werden dabei die Volatilität des Koksmarkts – ebenso wie die Volatilität anderer Rohstoffmärkte – weiter verstärken.

Die Aktivitäten der PCC-Gruppe im Koksereich sind weitestgehend auf den europäischen Markt konzentriert und zudem auf Marktnischen wie Koksgrus für Sinteranlagen in der Stahlindustrie, Kleinkoks (Stahlindustrie und metallurgische Industrie) sowie Gießereikoks und Anthrazit (metallurgische Industrie, Kalk- und Zuckerproduktion) fokussiert. Auch diese Nischenmärkte folgen in ihren Bewegungen in der Regel den Trends auf dem Hochofenkoksmarkt, sodass sowohl Umsatz als auch Rentabilität der Sparte Kokshandel in den vergangenen Jahren stark variierten<sup>2)</sup>. Aufgrund langjähriger Verbindungen zu Lieferanten (hauptsächlich in Russland und Polen) sowie zu Endverbrauchern in Europa hat sich der Kokshandel in den oben genannten Bereichen dennoch zu einem stabilen Geschäftszweig der PCC-Gruppe entwickelt, der auch in absehbarer Zukunft fortgeführt werden wird.

#### Quellen zu 7.11.4

- 1) Coke & Anthracite Market Report, veröffentlicht durch Resource-Net ([www.resource-net.com](http://www.resource-net.com))
- 2) Eigene Marktbeobachtungen

### 7.11.5 Zusammenfassung der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der PCC-Gruppe

Insgesamt konnte die PCC-Gruppe im ersten Halbjahr des neuen Geschäftsjahres 2013 einen Umsatz von 325,6 Mio. € generieren, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 6,0 Mio. € (-1,8%) bedeutet. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 19,5 Mio. €. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 entspricht dies einem Rückgang um 1,0 Mio. € (-4,7%). Auf Vorsteuerebene (EBT) verzeichnete der PCC-Konzern mit rund -1,3 Mio. € ein leicht negatives Ergebnis, das aufgrund gesteigerter Abschreibungen und Finanzierungskosten unter Vorjahresniveau liegt.

Die Chemiesparte ist mit einem Umsatz von 298,4 Mio. € (Vorjahr: 299,0 Mio. €) weiterhin der Hauptumsatzträger im Konzern. Die noch im ersten Halbjahr 2012 relativ hohen Preise sind seit Ende Sommer 2012 rückläufig und hatten einen negativen Einfluss auf den Umsatz. Allerdings konnte dies durch erhöhte Absatzmengen überkompensiert werden, sodass der Umsatz auf Vorjahresniveau lag. Insbesondere die Segmente Chlor und Polyole waren im ersten Halbjahr 2013 die mengenmäßigen Treiber in der Chemiesparte. Das Segment Consumer Products verzeichnete durch den Eintritt in neue Absatzmärkte ebenfalls einen erhöhten Absatz. Der Umsatz im Segment Spezialchemie und hier insbesondere im Bereich Alkylphenole und im Handelsgeschäft lag aufgrund rückläufiger Preise und Mengen deutlich unter dem des Vorjahreszeitraums.

Mit 19,9 Mio. € (Vorjahr: 23,6 Mio. €) und einem Anteil von 6,4% am Konzernumsatz ist der Logistikbereich der zweitgrößte Umsatzträger der PCC-Gruppe. Der starke Preiswettbewerb im intermodalen Geschäft setzte sich im ersten Halbjahr 2013 fort. Auch die im vierten Quartal 2012 reduzierten Tarife bei russischen Güterverkehren führten zu einem Umsatzrückgang im Jahresvergleich.

Mit einem Anteil von 1,2% folgt die Energiesparte, die gemessen am Umsatz von der PCC Energetyka Blachownia getragen wird. Diese Sparte machte im ersten Halbjahr 2013 insgesamt einen Umsatz von 4,4 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 5,6 Mio. €).

Das operative Ergebnis (EBITDA) der PCC-Gruppe lag mit 19,5 Mio. € in etwa auf dem Vorjahresniveau von 20,5 Mio. €. Die Rohertragsmarge konnte aufgrund weiter fallender Chemikalienpreise und niedrigerer Stromkosten in der chemischen Produktion um 7,6% erhöht werden. Allerdings führten gleichzeitig Kostensteigerungen vorrangig im Bereich Personal und Instandhaltung zu gegenläufigen Effekten. Die 2013 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Gesellschaften trugen mit -0,3 Mio. € unwesentlich zum Ergebnis bei. Die intermodalen Verkehre konnten aufgrund eines verbesserten Nutzungsgrades der Regelzüge, durch weniger Leerfahrten und Kosteneinsparungen im zweiten Quartal 2013 wieder in die Gewinnzone gebracht werden.

Die PCC-Gruppe hatte zum Stichtag des Konzernabschlusses 2012 einen Nettoverschuldungsgrad von 6,6. Bezogen auf den 30. Juni 2013 verschlechterte sich dieses Verhältnis auf 7,1. Dies resultiert bei einem nahezu konstanten Niveau zins-tragender Verbindlichkeiten (+3,9%) aus einem geringeren EBITDA auf 12-Monatsbasis. Insbesondere das schwache dritte Quartal 2012 beeinflusst diesen Wert.

Als Steuerungsgröße für die Beteiligungsgesellschaften im PCC-Konzern wird die Gesamtkapitalrendite (ROCE – Return on Capital Employed) angewendet. Sie sank im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 3,9% und liegt damit unter unseren Erwartungen und Zielen. Auch hier ergibt sich die Reduzierung bei konstantem Kapitaleinsatz aus einem geringeren Ergebnis (EBIT).

Beide Konzernkennzahlen sollen bis zum Jahresende gemäß aktueller Planung verbessert werden.

Für das Gesamtjahr 2013 rechnet die PCC SE mit einem im Vergleich zum Vorjahr leicht (um 1 bis 2%) gesteigerten Konzernumsatz. Das Umsatzwachstum in den Segmenten Polyole und Chlor, wird dabei durch das geringere Umsatzniveau der Spezialchemie und hier insbesondere des Handels kompensiert. Ertragsseitig erwartet die PCC SE ein operatives Konzernergebnis (EBITDA) vor Sondereinflüssen über dem Niveau des Vorjahres. Das Vorsteuerergebnis ist weiterhin von hohen Abschreibungen aufgrund der in den vergangenen Jahren durchgeführten Investitionen und hohen Finanzierungskosten beeinflusst.

Mit Wirkung vom 15. Juli 2013 hat die Emittentin die letzte Standard-Mezzanine-Finanzierung getilgt. Damit steht dem Konzern kein Mezzanine-Kapital für das wirtschaftliche Eigenkapital mehr zur Verfügung.

Zum Datum dieses Prospekts sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage oder der Handelsposition der Emittentin und der PCC-Gruppe seit dem 31. Dezember 2012, dem Stichtag des letzten geprüften Konzernabschlusses, eingetreten.

Im Lagebericht des Konzernabschlusses 2012 ist diese Ergebniserwartung für das Jahr 2013 bereits dokumentiert.

### 7.11.6 Trendinformationen

Die Schuldenkrise in der Europäischen Union sowie die andauernde schwache Konjunktur können die wirtschaftliche Entwicklung und Aussichten der PCC-Gruppe wesentlich nachteilig beeinträchtigen.

Im Haupttätigkeitsbereich der PCC, der Chemiebranche, kann die weitere Verschärfung von Registrierungs-, Bewertungs- und Zulassungsmechanismen für Chemieprodukte sowohl zu technischem als auch organisatorischem und finanziellem Mehraufwand führen.

Seit Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 gab es keine weiteren wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin und der PCC-Gruppe.

### 7.11.7 Wichtige neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

Die Unternehmen der PCC-Gruppe entwickeln fortlaufend ihre bestehenden Produkte, Verfahren und Dienstleistungen weiter. Im laufenden Geschäftsjahr 2013 wurden bis zum Datum des Prospekts keine wesentlichen neuen Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickelt.

## 7.12 Investitionen des PCC-Konzerns

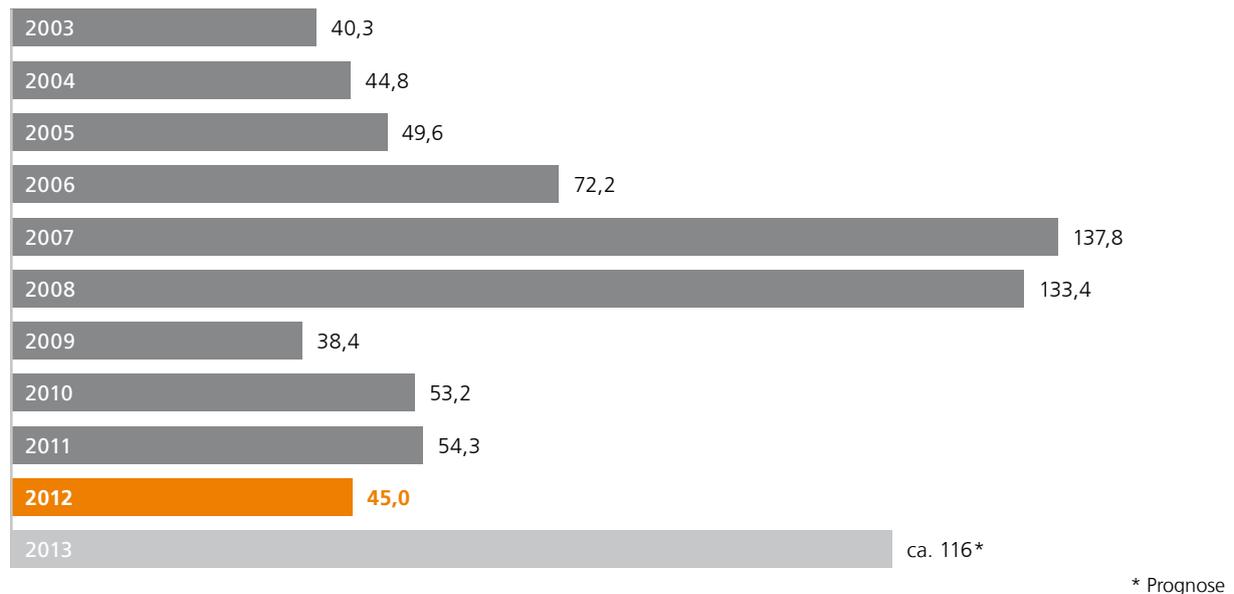
### 7.12.1 Investitionen des Jahres 2012 im Überblick

Die PCC hat ihre Produktion und ihr Dienstleistungsangebot im Geschäftsjahr 2012 weiter durch Investitionen gestärkt und sieht für 2013 einen außerordentlichen Investitionsschub vor. Konzernweit wurden 2012 insgesamt rund 45,0 Mio. € investiert (Vorjahr: 54,3 Mio. €). Mit 78% floss dabei der Großteil der Mittel in Sachanlagen, der Rest in Beteiligungskäufe, Kapitalerhöhungen und immaterielle Vermögenswerte.

Unser Investitionsschwerpunkt lag 2012 wie in den Vorjahren im Chemiebereich. Nach wie vor konzentrieren wir uns hier auf die kontinuierliche Modernisierung unserer Produktionsanlagen sowie den Aufbau neuer Kapazitäten. Insbesondere konnten wir 2012 den Bereich „Polyole“ mit der Inbetriebnahme der vierten Produktionslinie weiter stärken. Den Konsumgüterbereich bauten wir vor allem durch Akquisitionen aus. Im Logistikbereich investierte die PCC in die Erweiterung der Umschlagleistungen an den Containerterminals Kutno in Zentralpolen und Frankfurt (Oder). Die Projekte zum Bau von Kleinwasserkraftwerken zur Nutzung erneuerbarer Energien konnten zudem mit dem Baustart an drei Standorten in Mazedonien wesentlich vorangetrieben werden.

Für das Geschäftsjahr 2013 haben wir ein Investitionsvolumen von über 116 Mio. € eingeplant. Die Steigerung auf das mehr als 2,5-Fache des Vorjahreswerts wird dabei größtenteils aus dem Bau einer MCAA-Anlage und der fortgesetzten Technologieumstellung in der Chlorproduktion – beide am Chemiestandort im polnischen Brzeg Dolny – resultieren. Außerdem sind die Umsetzung der zweiten Investitionsstufe am Terminal Kutno und der Ausbau des Terminals in Brzeg Dolny vorgesehen.

#### Investitionsvolumen des PCC-Konzerns in Mio. €



#### ■ Investitionen im Chemiebereich

##### Inbetriebnahme der vierten Polyol-Produktionsanlage der PCC Rokita SA

Im März 2012 konnte die PCC Rokita SA auf ihrem Werksgelände im niederschlesischen Brzeg Dolny die inzwischen vierte Produktionsanlage zur Herstellung von Polyolen fertigstellen. Mitte März startete die Inbetriebnahme dieser „Polyole 4“-Anlage und bereits Anfang April 2012 konnte die erste Produktcharge hergestellt werden. Die Produktionskapazität liegt gemessen in Standardpolyolen bei 30.000 Tonnen pro Jahr, die Gesamtkapazität aller vier Anlagen erreicht nun die 100.000-Tonnen-Marke.

In der neuen Anlage werden vor allem Spezialpolyole hergestellt, der Hauptrohstoff für besonders komfortable und langlebige Polyurethan-Schaumstoffe (auch PU- oder PUR-Schaumstoffe genannt), die von der Möbel-, Matratzen- und Automobilindustrie nachgefragt werden. So wird das Spezialpolyol „Rokopol iPol®“ für die Produktion von Kaltschaumstoffen verwendet und „Rokopol® vTec“ zur Herstellung von viskoelastischem Schaum. Die Kunden der PCC Rokita SA, darunter Europas namhafte Möbel- und Matratzenhersteller, nutzen in ihrem Produktionsprozess unsere „iPoltec®“-Technologie (Intelligent Polyurethane Technology), welche die Versorgung mit den passenden Rohstoffen mit der Beratung für deren idealen Einsatz kombiniert. Die Kunden werden dabei von unserem Expertenteam direkt vor Ort individuell an ihren Maschinen unterstützt, um ein optimales Produktionsergebnis zu erzielen. Zur kontinuierlichen Verbesserung aller Prozesse wurde am Standort der PCC Rokita in Brzeg Dolny auch in den Ausbau der Laboratorien und in neue Labortechnik investiert.

### **Fortsetzung des MCAA-Projekts der PCC in Polen**

2012 konnten die Vorbereitungen für den geplanten Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny wieder aufgenommen werden. Ursprünglich war dieses Investitionsprojekt bereits 2010 vorgesehen, wurde damals allerdings aufgrund der allgemeinen Konjunkturschwäche zurückgestellt. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Mitte 2015 mit einer Kapazität von 42.000 Tonnen pro Jahr geplant. Das polnische Wirtschaftsministerium hat für das Bauvorhaben bereits Subventionen zugesagt.

Nachdem die Unterlagen des erweiterten Basic Engineerings fertiggestellt wurden, erfolgte umgehend die Auftragsvergabe zur Erstellung des Detail Engineerings. Parallel dazu wurde auf dem ausgewählten Grundstück zunächst eine Baugrunduntersuchung zur Erkundung der Bodenbeschaffenheit durchgeführt. Im ersten Quartal 2013 wurde nach Baustelleneinrichtung mit den Erdarbeiten, insbesondere mit dem Bodenaushub begonnen.

MCAA wird vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln eingesetzt. Zudem wird die neue Produktionsanlage einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Chlor-Wertschöpfungskette der PCC Rokita SA leisten.

### **Expansion im Konsumgüterbereich PCC Consumer Products**

Die 2011 gegründete „PCC Consumer Products“-Gruppe wurde auch 2012 durch weitere Unternehmensbeteiligungen und -gründungen ausgebaut. Dieser PCC-Teilkonzern umfasst Gesellschaften, die Konsumgüter – insbesondere Handelsmarken aus den Segmenten Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel und spezielle Autopflegemittel sowie Streichhölzer – produzieren. 2012 erfolgten bei den beiden polnischen Gesellschaften – der in der Produktion von Reinigungsmitteln tätigen Gesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, und der Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice – Modernisierungs- beziehungsweise Erweiterungsinvestitionen, die unmittelbar zu Ergebnissteigerungen führten.

Mittlerweile verfügt die Holding dieses Teilkonzerns, die PCC Consumer Products S.A., Warschau, über Produktions- und Vertriebsstandorte in Polen und Weißrussland sowie eine Handelsgesellschaft in Russland. Das Absatzgebiet ist derzeit noch auf Mittel- und Osteuropa konzentriert. In Zukunft soll der Vertrieb auch auf die Bereiche Lebensmitteleinzelhandel, Discounter- und Drogerieketten im deutschsprachigen Raum ausgedehnt werden. Zusätzlich ist geplant, das Produktportfolio der „PCC Consumer Products“-Gruppe mit weiteren Verbrauchsgütern zu ergänzen.

### **■ Investitionen im Energiebereich**

#### **Fortschritte bei Kraftwerksprojekten zur Nutzung erneuerbarer Energien**

In Mazedonien konnte endlich – nach langjährigen Verhandlungen und zeitraubenden Prozeduren – die Bauphase der Kleinwasserkraftwerksprojekte eingeläutet werden.

Anfang Juni 2012 erhielt die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje die Baugenehmigung für das Kleinwasserkraftwerk „Gradečka“. Der Standort liegt am gleichnamigen Fluss Gradečka Reka, rund 90 Kilometer östlich der mazedonischen Hauptstadt Skopje.

Im Juli 2012 konnte mit dem Bau des Kleinwasserkraftwerks begonnen werden. Zunächst erfolgten Rodungs- und Sprengarbeiten im Bauabschnitt der Pipelinetrasse. Anschließend wurde der Bau des Krafthauses gestartet, das mittlerweile fertiggestellt ist. Turbine, Generator, Niedrig- und Mittelspannungsanlagen, sowie Transformator wurden im Mai 2013 geliefert, sodass mit der Montage des technischen Equipments bereits gestartet werden konnte. Performance Tests und Feinjustierungen sind für Ende Juni im Projektplan vorgesehen. Bis Ende Juli 2013 wurde die 3 Kilometer lange Rohrleitung verlegt sowie das Wassereinlassbauwerk und der Sandfang betoniert. Die Baufertigstellung des Kraftwerks „Gradečka“ ist Ende Juli erfolgt. Seit Anfang August 2013 befindet sich das Kraftwerk im Testbetrieb und wird Anfang September 2013 offiziell ans Netz gehen.

„Galičnik“, das zweite Kraftwerksprojekt in Mazedonien, liegt im Nordwesten des Landes, südwestlich der Stadt Gostivar. Hier wurde im November 2012 mit der Erstellung der Baustraßen begonnen. Nach Einsetzen der Schneeschmelze wurden im Februar 2013 die Aushubarbeiten für die Rohrleitung fortgesetzt. Aus Optimierungsgründen erfolgen hier seit April 2013 Sprengvortrieb und Pipelineverlegung parallel. Anfang Juni 2013 wurden die Erdarbeiten für das Krafthaus

begonnen und Ende Juni mit der Fundamentlegung abgeschlossen. Das Turbinenfundament und der Auslasskanal am Krafthaus sind vollständig betoniert.

Das größte Projekt „Brajčino“ liegt 125 Kilometer südsüdwestlich von Skopje, nahe der mazedonisch-griechischen Grenze. Nach dem Baustart im Januar 2013 ist inzwischen der Rohbau des Turbinenhauses weitgehend fertiggestellt. Zudem wurden bereits im Hochdruckbereich etwa 1.000 Meter der insgesamt rund 2.800 Meter langen Rohrleitung verlegt. Die Lieferung des „Water-to-wire“-Equipments (wie Turbinen, Generator und Transformator) ist für die Standorte „Brajčino“, „Patiška“ und „Galičnik“ für Oktober 2013 avisiert, sodass die Projekte nach Verkabelung, Feinjustierung und Performance-Tests bis Ende 2013 als betriebsbereit gemeldet werden sollen.

Wir gehen davon aus, dass der nationale Netzbetreiber seiner Verpflichtung zum Netzanschluss fristgerecht nachkommt, damit die Frühjahrsschneesmelze im März bis April 2014 bereits voll zur Produktion genutzt werden kann.

Beim Kraftwerk am Standort „Patiška“ in Zentralmazedonien, etwa 25 Kilometer südlich von Skopje, hat sich aufgrund schwieriger Witterungsverhältnisse während der Wintermonate der Baustart verzögert. Inzwischen wurden die Rodungsarbeiten abgeschlossen und die Aushubarbeiten gestartet. Mit der Rohrleitungsinstallation sowie mit den ersten Betonarbeiten für Intake und Krafthaus soll voraussichtlich im August 2013 begonnen werden.

Für das Projekt „Kriva Reka“, das fünfte unter der Regie der mazedonischen PCC-Projektgesellschaft PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, wurde Anfang Juni 2013 die Entwurfsplanung fertiggestellt und nach erfolgter Prüfung Mitte Juni 2013 die Genehmigungsplanung gestartet. Hier ist der Baustart für das dritte Quartal 2014 vorgesehen. Inzwischen ist von Behördenseite ein routinierter Umgang mit den Genehmigungen zu erwarten, sodass eine Straffung des Terminplans möglich ist.

Insgesamt ist aktuell der Bau dieser fünf Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von 6 Megawatt geplant. Der Erwerb weiterer Konzessionen in Mazedonien wird von der PCC angestrebt.

An den Standorten in Bosnien-Herzegowina und Bulgarien zögert sich der Baubeginn der dort geplanten Kleinwasserkraftwerke aufgrund langwieriger Genehmigungsverfahren weiter hinaus.

#### ■ Investitionen im Logistikbereich

##### **PCC Intermodal S.A. ist neue Betreiberin des KV-Terminals in Frankfurt (Oder)**

Seit dem 1. April 2012 ist die PCC Intermodal S.A., Gdynia, Betreiberin des KV-Terminals in Frankfurt (Oder), eines Umschlagterminals für kombinierte Verkehre. Für die Umsetzung wurde im April 2012 die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, gegründet, in der seitdem alle Aktivitäten der PCC-Gruppe in Deutschland im Bereich intermodaler Transport zusammengefasst sind. Die PCC Intermodal GmbH wurde Anfang 2013 von der PCC SE an die PCC Intermodal S.A. verkauft, sodass sämtliche Containertransportaktivitäten unter dem Dach dieser Gesellschaft stehen.

##### **Erweiterung der Maschinenparks an den PCC-Terminals**

Die PCC Intermodal S.A. erweiterte im März 2012 ihren Maschinenpark am Terminal Kutno (Wojewodschaft Łódź in Zentralpolen) um einen der stärksten und modernsten Containerkräne, die in Polen im Einsatz sind. Die Anschaffung des 90 Tonnen schweren Reachstackers der Marke Hyster trägt der erhöhten Nachfrage in Kutno Rechnung. Bisher waren an dem Ende September 2011 eröffneten Terminal auf 80.000 m<sup>2</sup> drei schwere Container-Hebezeuge im Einsatz. Der neue Reachstacker hat eine maximale Tragfähigkeit von 46 Tonnen. Vor allem zeichnet ihn jedoch seine große Reichweite aus, denn ausgerüstet mit einem Stabilisator kann er Container mit einem Gewicht von bis zu 41 Tonnen aus der zweiten Reihe heben. Zudem schafft er es, Container mit einem Gewicht von bis zu 30 Tonnen von Waggons auf dem zweiten Gleis über das erste Gleis zu heben. Das ist doppelt so viel wie bei herkömmlichen Fahrzeugen dieses Typs. Derzeit werden in Kutno rund 100.000 TEU umgeschlagen. 2013 soll mit dem Ausbau des Terminals begonnen werden und damit eine Kapazitätssteigerung um 100% auf rund 200.000 TEU erreicht werden.

Um den Containerumschlag auch am KV-Terminal in Frankfurt (Oder) zu steigern, wurde auch dort 2012 ein weiterer Reachstacker angeschafft. Auf 20.000 Quadratmetern sind damit insgesamt drei Reachstacker im Einsatz, die Umschlagkapazität liegt bei rund 80.000 TEU im Jahr. Um den mittelfristig prognostizierten erhöhten Bedarf decken zu können, sind zudem die Anschaffung eines auf Schienen laufenden Container-Portal-Krans sowie die Erweiterung um

zwei weitere Umschlaggleise vorgesehen. Diese Investitionen werden sowohl aus Eigenmitteln der Gesellschaft als auch durch das Land Brandenburg und den Bund finanziert.

Am PCC-Terminal in Brzeg Dolny – direkt am Werksgelände der PCC Rokita SA und PCC Exol SA – wurden 2012 zwei Hyster-Gabelstapler angeschafft. Auf 14.000 Quadratmetern kommen hier – bei einer Umschlagskapazität von 50.000 TEU pro Jahr – zusätzlich drei Reachstacker zum Einsatz. Dieses Terminal soll 2013/2014 modernisiert und ausgebaut werden.

### **Weiterentwicklung des Eisenbahnprojekts in Russland**

Der Fuhrpark der russischen PCC-Tochter ZAO PCC Rail, Moskau, wurde im Jahr 2012 um 98 Güterwaggons erweitert. Die Gesellschaft verfügt derzeit über rund 550 Waggons (Stand August 2013). Mittelfristig soll er auf 2.000 Einheiten aufgestockt werden, um eine starke Position im Markt für Bahngütertransporte zu erreichen, auf den wir uns in Russland seit Beginn der Liberalisierung konzentrieren. Die PCC Rail führt mit eigenen und zum Teil auch mit gemieteten Waggons Gütertransporte für eine Vielzahl von Kunden vornehmlich in Russland, aber auch in anderen GUS-Staaten durch und bietet alle damit einhergehenden Dienstleistungen an. Transportiert werden vor allem Baustoffe, Metalle und Kohle.

### **■ Sonstige Investitionen**

#### **Fortschritte bei der Planung des Siliziummetall-Projekts auf Island**

Die PCC plant auf Island den Bau einer modernen Produktionsanlage für Siliziummetall. Der Produktionsbeginn ist für 2016 mit einer Kapazität von 33.000 Tonnen pro Jahr vorgesehen. Siliziummetall findet unter anderem als Aluminium-Legierungselement Verwendung sowie in der chemischen Industrie bei der Siloxan- beziehungsweise Silikonherstellung.

Bauherr der neuen Anlage ist die Mitte 2012 gegründete isländische PCC-Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf. Deren Firmensitz befindet sich in unmittelbarer Nähe des geplanten Produktionsstandorts in Húsavík im Norden Islands. Für die sehr energieintensive Siliziummetall-Produktion konnte sich die PCC BakkiSilicon bereits durch Abschluss eines Stromlieferungsvertrages mit dem staatlichen isländischen Stromversorger Landsvirkjun für 15 Jahre preiswerten Strom sichern.

Ende Oktober 2012 wurde die Entwurfsplanung durch den Anlagenplaner SMS Siemag aus Düsseldorf, unseren Generalunternehmer für den Bau einer schlüsselfertigen Anlage, fertiggestellt. Die finale Investitionsentscheidung steht jedoch noch unter dem Vorbehalt des Abschlusses weiterer wichtiger Projektverträge sowie der Finanzierungsverträge.

Ende März 2013 verabschiedete das isländische Parlament mit großer Mehrheit mehrere Gesetze für die industrielle Entwicklung des Industriegebiets Bakki, unseres Standortes im Norden Islands. Eines der Gesetze regelt exklusiv das Siliziummetall-Projekt der PCC-Konzerngesellschaft PCC BakkiSilicon und beinhaltet insbesondere die finanzielle Unterstützung der Anfangsinvestition im Rahmen der Geländevorbereitung des Baugrunds sowie langfristige Steuervergünstigungen. Die Wahlen am 27. April 2013 haben neue Mehrheitsverhältnisse ergeben. Die bisherige links-grüne Regierung ist durch ein Mitte-Rechts-Bündnis abgelöst worden. Auch die neue Regierung unterstützt das Island-Projekt der PCC uneingeschränkt. Zudem schreiten die laufenden Genehmigungsverfahren weiterhin planmäßig voran. Anfang März 2013 fand in Húsavík die letzte öffentliche Anhörung zu Umweltbericht und Bebauungsplan des Industriegebiets statt. Anwesend waren mehr als 250 interessierte Besucher. Im Anschluss wurde die Umweltstudie in Abstimmung mit den Umweltbehörden finalisiert. Anfang Juli 2013 wurde die Umweltgenehmigung erteilt.

Die Strukturierung der Projektfinanzierung mit der KfW IPEX-Bank und der Europäischen Investmentbank verläuft ebenfalls termingerecht, sodass bei Schaffung aller Voraussetzungen bereits 2013 mit einer Investitionsentscheidung gerechnet werden kann.

### **7.12.2 Investitionen seit dem 31. Dezember 2012, künftige Investitionen und Finanzierungsmittel**

Die Konzerninvestitionsplanung geht für das Geschäftsjahr 2013 von im Vergleich zum Vorjahr stark ansteigenden Sachinvestitionen der Gruppe in Höhe von rund 116 Mio. € (2012: 45,0 Mio. €) aus und plant für die Folgejahre 2014 und 2015 mit einem hohen, aber rückläufigen Niveau. Getrieben wird dieses große Investitionsvorhaben von der zweiten Ausbaustufe der Umstellung auf die umweltfreundliche Membran-Elektrolyse im Chlorsegment der PCC-Gruppe, durch

den Bau einer neuen modernen MCAA-Anlage und auch durch einen ambitionierten Auf- und Ausbau eines Netzwerks von Container-Terminals und logistischer Infrastruktur.

Bis zum 30. Juni 2013 wurden 21,7 Mio. € investiert, wovon gut zwei Drittel in Erweiterungsinvestitionen flossen. Der Großteil der Investitionen ist ab September 2013 geplant. Nachfolgend eine Übersicht der Investitionen auf die einzelnen Segmente:

Im Bereich erneuerbarer Energien geht die PCC davon aus, dass bis zum Jahresende 2013 alle vier Standorte der lokalen mazedonischen PCC-Tochter PCC HYDRO DOOEL Skopje fertiggestellt sind. Der Bau des Standorts „Gradečka“ wurde Anfang August 2013 abgeschlossen, Anfang September beginnt nach einer Testphase die kommerzielle Einspeisung von Strom aus Wasserkraft.

Zur Finanzierung dieser Kraftwerksprojekte unterzeichnete die Gesellschaft am 14. April 2011 mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) einen langfristigen Kreditvertrag über 6,0 Mio. €. Bei einer Gesamtleistung von rund 4,1 MW wird dieses Klimaschutzprojekt rund 16 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen und damit die Emission von etwa 15.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermeiden. Das Projekt wurde im Rahmen des „Clean Development Mechanism“ des Kyoto-Protokolls erfolgreich registriert, und erlangt damit Anspruch auf Emissionszertifikate.

In der Sparte Energie prüft die PCC SE – über die oben genannten Wasserkraftwerksprojekte hinaus – in verschiedenen Märkten Ost- und Südosteuropas konsequent Möglichkeiten des Erwerbs beziehungsweise der Beteiligung an Kraftwerkskapazitäten. Hier hat die PCC SE insbesondere den Bau von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen im Fokus. Das mit der DEG gegründete Joint Venture PCC DEG Renewables GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, in dieser Region in den kommenden Jahren Kleinwasserkraftwerke und Windkraftanlagen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 100 Mio. € zu errichten.

Die Investition in die Erweiterung der Waggonflotte der russischen Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, wurde im ersten Halbjahr 2013 weiter fortgesetzt. Mit einem Investitionsvolumen von knapp 4,0 Mio. € konnten weitere Waggons angeschafft werden. Die Gesellschaft hat zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Prospekts einen Fuhrpark von circa 550 Waggons und disponiert darüber hinaus noch mehrere Dutzend weitere. Mittelfristig soll die Flotte auf 2.000 Waggons ausgebaut werden. Um zu einem ausgeglichenen Finanzierungsverhältnis aus Eigen- und Fremdmitteln für dieses Projekt zu gelangen, ist die Gesellschaft im Juni 2012 mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH in einen Darlehensvertrag über 7,0 Mio. € zur weiteren Wachstumsfinanzierung eingetreten. Dieses Finanzierungsvolumen konnte bereits knapp zwölf Monate später voll ausgeschöpft und in Waggons investiert werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Projektentwicklung zum Bau einer Siliziummetall-Produktionsanlage auf Island fortgeführt. Die Projektgesellschaft PCC BakkiSilikon hf wurde bereits gegründet. Die Inbetriebnahme ist derzeit für 2016 vorgesehen. In der ersten Investitionsphase wird mit einem Volumen von rund 170 Mio. € gerechnet, womit eine jährliche Kapazität von 33.000 Tonnen erreicht werden kann. Dieses neue PCC-Projekt sieht die Schaffung von unmittelbar 120 bis 150 Arbeitsplätze in der Region vor.

Alle vorgenannten Investitionen wurden bereits von den zuständigen Verwaltungsorganen der PCC SE genehmigt.

Die PCC SE wie auch die verschiedenen Landesgesellschaften prüfen darüber hinaus laufend interessante Akquisitions- und Beteiligungsvorhaben. Strategische Stoßrichtung für solche Finanzinvestitionen ist insbesondere die Arrondierung und Erweiterung des Produktportfolios der Sparte Chemie als auch die Rückintegration zur Rohstoffsicherung. Ebenso zählt der Zukauf fertig entwickelter Projekte beziehungsweise Beteiligungen im Bereich der erneuerbaren Energien zum Fokus. Sollten sich hier für die PCC SE oder eine Tochtergesellschaft interessante Akquisitions- oder Beteiligungsmöglichkeiten ergeben, kann das oben genannte Investitionsvolumen ausgeweitet werden.

Die Finanzierung der geplanten Projekte im Konzern soll sich zu etwa 70% aus Fremdkapital (Bankkredite/Mezzanine/Inhaberschuldverschreibungen) und zu rund 30% aus Eigen- beziehungsweise Genussscheinkapital zusammensetzen. Der seit der Wirtschafts- und Finanzkrise äußerst schwierige Bankenmarkt, insbesondere der Markt für Projektfinanzierungen, kann hierbei zu Verzögerungen führen, die im Vorfeld nicht abzuschätzen sind. Auch eine Verschiebung des oben genannten Finanzierungsverhältnisses kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden.

### 7.13 Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren

Eine Tochtergesellschaft der PCC SE erwarb im Jahr 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf im Mai 2010 ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet, das über den Jahreswechsel 2011/2012 hinaus andauert. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruchs nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Gesellschaft selbst. Die PCC SE ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe vollständig entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Für den Fall, dass es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft kommen sollte, wurde aus kaufmännischer Vorsicht bereits per 31. Dezember 2009 eine Rückstellung im niedrigen einstelligen Millionenbereich gebildet.

Vorbehaltlich des Vorstehenden liegen im Zeitraum der vergangenen zwölf Monate zum Datum dieses Prospekts keine staatlichen Interventionen, Gerichtsverfahren oder Schiedsgerichtsverfahren (einschließlich derjenigen Verfahren, die nach Kenntnis der Emittentin noch anhängig sind oder eingeleitet werden könnten) vor, die sich wesentlich auf die Finanzlage oder die Rentabilität der Emittentin und/oder der PCC-Gruppe auswirken könnten oder sich in jüngster Zeit ausgewirkt hätten.

### 7.14 Wichtige Verträge

Einzelne Gesellschaften des PCC-Konzerns sind Parteien folgender wesentlicher abgeschlossener Verträge:

#### (a) Finanzverträge:

- Vertrag der PCC Rokita SA mit der Bank Gospodarstwa Krajowego über einen Investitionskredit vom 20. Dezember 2006 für den Bau des Heizkraftwerkes EC3 in Höhe von 74,4 Mio. PLN.
- Darlehensvertrag der PCC Rokita SA mit Wojewódzki Fundusz Ochrony Środowiska i Gospodarki Wodnej in Wrocław (Polen) vom 3. Dezember 2008 in Höhe von 60,0 Mio. PLN für die Modernisierung der Elektrolyseanlage.
- Darlehensvertrag der PCC Rokita SA mit Wojewódzki Fundusz Ochrony Środowiska i Gospodarki Wodnej in Wrocław (Polen) vom 30. Dezember 2011 in Höhe von 58,2 Mio. PLN als Zuschuss zur Finanzierung der Installation der Membran-Elektrolyse.
- Vertrag der PCC Exol SA mit der Bank PKO BP S.A. über einen Investitionskredit vom 11. Mai 2010 in Höhe von 38,1 Mio. PLN (jedoch nicht höher als 60 % des Nettowertes der Ausgaben für die finanzierte Investition) für die Finanzierung und Refinanzierung der Investitionsausgaben für den Bau einer Ethoxylierungsanlage in Płock.
- Vertrag der PCC Exol SA mit der PKO Bank Polski S.A. über einen Investitionskredit vom 27. April 2012 in Höhe von 41,8 Mio. PLN für die Refinanzierung des Investitionskredits vom 24. Juli 2007 für den Bau einer zweiten Sulfonierungsanlage.
- Die russische Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, schloss im Juni 2012 einen Darlehensvertrag über 7,0 Mio. € mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, zur Wachstumsfinanzierung ihres Waggonvermietungsgeschäftes ab. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis 2018 und ist mit einem flexiblen Zinssatz versehen.
- Die mazedonische Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje, schloss mit Wirkung vom 14. April 2011 einen Darlehensvertrag mit der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) über ein Volumen von 6,0 Mio. € ab. Der Vertrag hat eine Laufzeit von zehn Jahren und einen auf EURIBOR basierenden flexiblen Zinssatz.

#### (b) Sonstige Verträge:

- Seit dem 10. November 2004 besteht zwischen der PKN Orlen S.A., Płock (Polen), und der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), ein Liefervertrag, auf dessen Grundlage die PCC Synteza rund 60 % des Bedarfs an

Phenol deckt. Diese Substanz stellt den wesentlichen Rohstoff der PCC Synteza-Produkte Nonylphenol und Dodecylphenol dar. Das jährliche Gesamt-Einkaufsvolumen beläuft sich auf ca. 5,5 Mio. €, die Preisfestlegung erfolgt auf der Basis einer Formel, die sich an internationalen Notierungen (ICIS-LOR) orientiert. Zur Absicherung der finanziellen Verpflichtungen der PCC Synteza S.A. aus diesem Vertrag stellte die PCC SE der PKN Orlen eine Garantie von bis zu 1,5 Mio. €. Der Vertrag kann zum Ende eines jeden Jahres mit einer Frist von drei Monaten gekündigt werden.

- Seit dem 1. Januar 2012 besteht zwischen der PCC Rokita und der Lyondell Chemie Nederland B.V. (heute: LyondellBasell), Rotterdam (Niederlande), ein Vertrag über die Versorgung mit Propylenoxid, einem Vorprodukt für die Erzeugung von Polyolen. Das jährliche Liefervolumen liegt bei bis zu 26.000 Tonnen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von vier Jahren. Bis zum 31. Dezember 2014 entscheiden die Vertragsparteien über eine eventuelle Verlängerung des Vertrags um drei Jahre bis zum 31. Dezember 2018.
- Mit dem Vertrag über den Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG (DB) vom 29. Januar 2009 (Closing am 21. Juli 2009) wurden Garantien und Zusicherungen gegenüber dem Käufer im für M&A-Transaktionen dieser Art und Größe üblichen Umfang abgegeben. Zwischenzeitlich sind alle Ansprüche der DB verjährt beziehungsweise per Vergleich erledigt worden. Für daraus resultierende Aufwendungen der PCC SE waren bereits im Konzernabschluss 2009 hinreichende Rückstellungen gebildet worden und sämtliche Effekte sind in den Konzernabschlüssen der Jahre 2010 bis 2012 berücksichtigt. Somit bleiben für die PCC SE nur noch aus üblichen Steuerfreistellungen denkbare Risiken.
- PKN Orlen S.A. mit Sitz in Plock ist für die PCC Rokita-Gruppe ein sehr wichtiger Zulieferer von verschiedenen Vorprodukten wie Benzol, Propylen oder Ethylenoxid. Verschiedene Bereiche der PCC Rokita SA beziehen diese Stoffe zum Beispiel für die Herstellung von Monochlorbenzol, Propylenoxid und Polyolen. Aber auch für die PCC Exol SA, deren Ethoxylierungsanlagen sich in Plock und Brzeg Dolny befinden, ist die PKN Orlen S.A. ein strategischer Zulieferer von Ethylenoxid. Diese Lieferbeziehung beläuft sich auf ein Jahresvolumen von bis zu 22.600 Tonnen.
- Der Chlorbereich der PCC Rokita SA bezieht Propylen als Vorprodukt zur Herstellung von Propylenoxid, das in die Polyoleproduktion einfließt. Zur Reduzierung der Abhängigkeiten wurden mit mehreren Zulieferern Verträge abgeschlossen. Zu den Zulieferern zählen die TOTAL Petrochemicals & Refining S.A., Brüssel (Belgien) mit einem Liefervolumen von bis zu 9.600 Tonnen pro Jahr sowie die AB Chemicals Ltd., Larnaca (Zypern) mit einem jährlichen Liefervolumen von bis zu 12.000 Tonnen.
- Es existieren Abnahmeverträge zwischen der „PCC Consumer Products“-Gruppe und einer führenden polnischen Supermarktkette über einen Gesamtwert von ca. 50 % des Gesamtumsatzes aus 2012.

### 8. Finanzteil

#### 8.1 Geprüfter Konzernabschluss und Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012 (HGB)

##### 8.1.1 Konzernlagebericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012

#### Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Die PCC-Gruppe war im Geschäftsjahr 2012 unverändert in die folgenden vier Konzernsparten gegliedert:

- Chemie
- Energie
- Logistik
- Sonstige Beteiligungen

Der konsolidierte Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2012 bei 677,3 Mio. €. Er stieg damit um 10,2% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert von 614,8 Mio. €, was im Wesentlichen aus dem Umsatzanstieg der Chemiesparte resultiert. Diese konnte ihren Umsatz infolge des zunächst nach wie vor positiven Konjunkturmehrfeldes verbunden mit einem hohen Preisniveau um 66,3 Mio. € (12,1%) auf 612,7 Mio. € steigern und hatte damit im Konzern einen Umsatzanteil von 90,5%. Der Logistikbereich verzeichnete ebenfalls einen leichten Umsatzzuwachs von 4,7% auf 46,0 Mio. €. Dagegen gingen die Umsätze der Energiesparte sowie bei den Sonstigen Beteiligungen im Geschäftsjahr 2012 um insgesamt rund 5,9 Mio. € auf 10,6 Mio. € beziehungsweise 8,0 Mio. € zurück.

Die Konsolidierung der einzelnen Geschäftszweige des PCC-Konzerns schritt 2012 weiter voran. Insbesondere in der den Konzern dominierenden Chemiesparte wurde mit der Segmentierung einzelner Produktbereiche begonnen: Diese umfassen neben der Chlorchemie die Bereiche Polyole und Polyurethane, Tenside, Consumer Products sowie diverse Spezialchemikalien wie Phosphor- und Naphthalin-Derivate und Alkylphenole. Im Zuge dieser Konsolidierung veräußerte die PCC SE 2012 das Polyurethane-Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, an die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), und gliederte es dort in die Polyole-Sparte ein. Synergieeffekte zwischen diesen Tätigkeitsbereichen sollen sich dadurch besser realisieren lassen. Dies gilt auch für die Tenside-Sparte: Der Bereich war 2011 aus der PCC Rokita SA ausgegliedert und in die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, überführt worden. Im April 2012 erfolgte in Vorbereitung eines geplanten Börsengangs die Veräußerung dieser Gesellschaft von der PCC Rokita SA an die PCC SE. Schließlich konnten wir die PCC Exol SA im August 2012 erfolgreich an der Warschauer Wertpapierbörse GPW platzieren. Nach wie vor hält die PCC SE jedoch mit einem Aktienanteil von mehr als 90% die Stimm- und Kapitalmehrheit an der PCC Exol SA. Als nächsten Schritt bereiteten wir Ende 2012 die Eingliederung der ebenfalls im Bereich oberflächenverändernde Stoffe (Tenside) tätigen PCC Chemax, Inc., Piedmont (USA), in die PCC Exol SA vor. Umgesetzt wurde dies im Januar 2013.

Die genannte Segmentierung der einzelnen Geschäftsfelder werden wir im Geschäftsjahr 2013 weiter forcieren, um verstärkt Synergieeffekte zu heben und das Profil der einzelnen Bereiche zu schärfen. Damit setzt der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung dieses Portfolios konsequent fort. Das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig wollen wir somit die Basis für nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes schaffen.

Die Geschäftsentwicklung der einzelnen Konzernsparten im Geschäftsjahr 2012 wird in den nachfolgenden Abschnitten näher erläutert. Die Chemiesparte – getragen durch die PCC Rokita SA – ist dabei zum wiederholten Mal mit großem Abstand der Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger im Konzern. Aller Voraussicht nach wird sich dies auch im Geschäftsjahr 2013 so fortsetzen.

Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzernsparten ist Folgendes festzuhalten:

#### Chemie:

Die Sparte Chemie umfasst folgende Produktions- und Rohstoffhandelsgesellschaften:

- „PCC Rokita“-Teilkonzern unter Führung der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau (Polen)
- PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen) (*Beteiligung 93,84%*)
- PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC (USA)
- „PCC Consumer Products“-Teilkonzern unter Führung der PCC Consumer Products S.A., Warschau (Polen)
- PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
- Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg (Deutschland)
- PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechische Republik)
- S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien) (*Beteiligung 58,72%*)
- Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
- MCAA SE, Brzeg Dolny (Polen)
- PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)

Die Handelsgesellschaft C&C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg, wurde im Geschäftsjahr 2012 endgültig liquidiert. Die PCC Capital GmbH, Duisburg, wurde rückwirkend per 1. Januar 2012 auf die PCC SE als übernehmende Rechtsträgerin verschmolzen, die Geschäftsaktivität Factoring wurde eingestellt. Die Abwicklung der Produktionsgesellschaft Węglpochodne Sp. z o.o. wurde auch im Geschäftsjahr 2012 fortgeführt.

Mit einem auf Spartenebene konsolidierten Umsatz von 612,7 Mio. € (Vorjahr: 546,4 Mio. €) stellte die Chemiesparte, wie erwähnt, auch im Geschäftsjahr 2012 den Hauptumsatzträger im PCC-Konzern dar. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 91,8 Mio. € und konnte damit den Vorjahreswert in Höhe von 41,8 Mio. € um 50,0 Mio. € mehr als verdoppeln. Dieses Ergebnis beinhaltet den Veräußerungsgewinn in Höhe von rund 50,4 Mio. € aus dem internen Verkauf der PCC Exol SA von der PCC Rokita SA an die Konzernholding PCC SE. Auf Konzernebene ist dieser Veräußerungsgewinn eliminiert. Bereinigt um diesen Konsolidierungseffekt erreichte die Chemiesparte ein EBITDA auf dem Niveau des Vorjahres. Mit Ausnahme der PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), trugen alle aktiven, in dieser Sparte konsolidierten Beteiligungen aufgrund des 2012 zunächst weiterhin positiven konjunkturellen Umfelds zum genannten Umsatzwachstum bei. Die Sparte Chemie beschäftigte im Jahresdurchschnitt 1.960 Mitarbeiter.

Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger innerhalb der Chemiesparte war, wie erwähnt, auch im Geschäftsjahr 2012 die PCC Rokita SA einschließlich ihrer Tochtergesellschaften, die ihr positives Vorjahresergebnis infolge des genannten „Exol-Effektes“ deutlich übertreffen konnte. Bereinigt um diesen Effekt lag das Ergebnis auf dem guten Vorjahresniveau. Die PCC Rokita SA nimmt unter anderem in den Produktsegmenten Chlorchemie, Polyole und Polyurethane sowie Spezialchemikalien, darunter Phosphor- und Naphthalin-Derivate (Flammschutzmittel, Weichmacher), in Mitteleuropa teilweise eine marktführende Position ein. Mit Inbetriebnahme der vierten Produktionslinie für Polyole im April 2012 stärkte die PCC Rokita SA diese Position weiter und konnte die Gesamtkapazität in diesem Bereich auf 100.000 Tonnen p.a. steigern. Forciert wurde 2012 auch das MCAA-Projekt (Mono Chloro Acetic Acid, deutsch: Monochloressigsäure), das aller Voraussicht nach bis 2015 umgesetzt werden kann. Die Technologieumstellung des zweiten Teils der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf das umweltfreundliche Membranverfahren ist ebenfalls für die kommenden Jahre in Vorbereitung. Beide Projekte bilden wichtige Meilensteine für die weitere Entwicklung des Chlorchemie-Segments. Dieses Produktsegment leistete (insbesondere infolge des anhaltend hohen Preisniveaus für die bei der Chlor-Alkali-Elektrolyse anfallenden Nebenprodukte Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge) ebenso wie der Polyole-Bereich 2012 die wesentlichen Beiträge zum Gesamtergebnis des Teilkonzerns PCC Rokita SA.

Auch der Tenside-Bereich konnte das Geschäftsjahr 2012 insgesamt positiv abschließen. Die PCC Exol SA leistete auf allen Ergebnisebenen positive Beiträge zum Konzernergebnis, auch wenn diese Ergebnisse unter unseren Erwartungen lagen, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, dass die 2011 in Betrieb genommene zweite Ethoxylierungsanlage

2012 noch nicht vollständig ausgelastet werden konnte. Die PCC Chemax, Inc. konnte durch ihr positives, über Vorjahresniveau liegendes Ergebnis zum wiederholten Mal einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Den Ausbau des im Konsumgüterbereich tätigen Teilkonzerns PCC Consumer Products S.A., Warschau, setzten wir im Geschäftsjahr 2012 mit der Gründung eines Joint Ventures in Weißrussland fort. Mit den dort produzierten Wasch- und Reinigungsmitteln sollen hauptsächlich der weißrussische und der russische Markt bedient werden. In der Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, selbst, die gleichfalls in der Produktion von Haushaltsreinigern, Waschmitteln und Kosmetika tätig ist, wurden 2012 – ebenso wie in der Streichholzfabrik Fabryka Zapalek Czechowice S.A. in Czechowice-Dziedzice (Polen) – Modernisierungs- beziehungsweise Erweiterungsinvestitionen getätigt. Die Profitabilität der „PCC Consumer Products“-Gruppe konnte dadurch deutlich gesteigert werden. Im Gegensatz zum Vorjahr schloss dieser Teilkonzern das Geschäftsjahr 2012 positiv ab. Neben weiteren Investitionen in die bestehenden Beteiligungen werden wir auch künftig fortlaufend die Möglichkeiten der Erweiterung des Produktportfolios durch neue Akquisitionen prüfen. Das langfristige Wachstum der „PCC Consumer Products“-Gruppe soll somit nachhaltig gesichert werden.

Einige Teilbereiche der PCC Rokita SA, darunter der Bereich Phosphor- und Naphthalin-Derivate, werden künftig im Produktsegment Spezialchemikalien geführt. Darüber hinaus werden die beiden Handelsgesellschaften Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, und PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), sowie die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, die sich seit 2010 auf die Herstellung von Nonylphenol und Dodecylphenol konzentriert, in diesem Segment zusammengefasst. Alle drei letztgenannten Gesellschaften konnten das Geschäftsjahr 2012 positiv abschließen. Das Ergebnis der Petro Carbo Chem GmbH blieb jedoch insbesondere aufgrund rückläufiger Margen im Kokshandelsgeschäft infolge der schwächelnden Stahlkonjunktur hinter dem des Vorjahres zurück. Diese Beteiligung wird sich – ebenso wie die PCC Morava-Chem s.r.o. – auch weiterhin auf die Marktnischen konzentrieren, in denen sie sich eine stabile Marktposition erarbeitet hat. Diese soll auch in Zukunft erhalten beziehungsweise ausgebaut werden, um nachhaltig einen stabilen Beitrag zum Konzernergebnis beisteuern zu können. Darüber hinaus steht die weitere Unterstützung der Produktionsgesellschaften durch die Handelsgesellschaften der PCC-Gruppe in unserem Fokus. Dies gilt sowohl für die Beschaffung von Rohstoffen zur Stärkung der Versorgungssicherheit als auch für den Vertrieb von Produkten aus eigener Herstellung in ausgewählten Märkten.

Neben der Petro Carbo Chem GmbH hatte auch die PCC Synteza S.A. gegenüber 2011 Ergebniseinbußen zu verzeichnen. Die Wertberichtigung auf zweifelhafte Forderungen gegenüber südeuropäischen Debitoren ist als einer der wesentlichen Gründe hierfür zu nennen. Positiv anzumerken ist, dass die im Vorjahr angestoßene Entwicklung neuer Produktsegmente, unter anderem in Kooperation mit der PCC Rokita SA, 2012 erfolgreich startete und somit künftiges Wachstumspotenzial für die PCC Synteza S.A. geschaffen werden konnte.

Bei der S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea, einem Engagement der PCC SE in Rumänien, ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen. Die weitere Entwicklung dort bleibt nach wie vor abzuwarten. Bei ihrem zweiten rumänischen Engagement, der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, hat die PCC SE dagegen seit Frühjahr 2011 an der Aufstockung ihres Aktienpaketes von etwa 18% auf rund 32% gearbeitet. Die offizielle Übernahme der zusätzlichen Anteile fand im Dezember 2012 statt, die entsprechende Registrierung in Rumänien folgte im Januar 2013. In unserem Fokus stand und steht dabei vor allem die Polyole-Produktion der S.C. Oltchim S.A., weshalb die PCC SE auch an dem im Herbst 2012 durchgeführten Privatisierungsverfahren dieser Gesellschaft teilgenommen hat. Das Verfahren ist letztlich gescheitert und Ende Januar 2013 wurde über das Vermögen der S.C. Oltchim S.A. ein geregeltes Insolvenzverfahren rumänischen Rechts eröffnet. Im Rahmen dieses Verfahrens soll ein Restrukturierungsplan für die S.C. Oltchim S.A. erarbeitet werden, für dessen Umsetzung dem Unternehmen insgesamt drei Jahre Zeit gegeben werden. Parallel dazu soll mit den Gläubigern über einen Schuldenschnitt verhandelt werden. Ein erneuter Privatisierungsprozess ist ebenfalls nicht ausgeschlossen. Aus heutiger Sicht lassen sich die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens jedoch nur schwer beurteilen, weshalb die PCC SE aus Gründen kaufmännischer Vorsicht den Buchwert der Aktien in ihrer Bilanz in Höhe von rund 19,9 Mio. € komplett wertberichtigt hat – mit entsprechender Auswirkung auf die Konzernbilanz.

### Energie:

Die Sparte Energie umfasst die im Bereich Energieversorgung beziehungsweise Kraftwerksbau tätigen Beteiligungen:

- PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen) (Beteiligung 84,46%)

- PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg (Deutschland) (*Beteiligung 60%*)
- GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) (*Beteiligung 51,37%*)

sowie die Handelsgesellschaft

- PCC Energy Trading GmbH, Duisburg (Deutschland),

die jedoch 2012 kein aktives Geschäft betrieben hat.

Der über alle diese Gesellschaften hinweg konsolidierte Spartenumsatz des Energiebereichs betrug im Geschäftsjahr 2012 rund 10,6 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahreswert von 13,8 Mio. € einen Rückgang um rund 23,4% darstellt. Dieser resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall sämtlicher Umsätze der PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, aufgrund der Einstellung deren Handelsgeschäftes (Vorjahresumsatz 2,3 Mio. €). Darüber hinaus hatten auch die übrigen zur Energiesparte zählenden Beteiligungen leichte Umsatzeinbußen im Vergleich zum Vorjahr zu verbuchen. Die Sparte Energie beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich 114 Mitarbeiter.

Aus operativer Sicht stellte die im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätige PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, 2012 erneut den Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger in der Sparte Energie dar. Sowohl Umsatz als auch Ergebnis dieser Beteiligung blieben hinter den entsprechenden Vorjahreswerten zurück. Als wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist der Verlust eines Großkunden für Dampf zu nennen. Der Kunde nahm im Jahresverlauf 2012 seine eigene Dampferzeugung auf.

Die Aktivitäten der im Bereich regenerativer Energien tätigen PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, an der die KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, mit 40% beteiligt ist, befanden sich im Geschäftsjahr 2012 weiterhin in der Aufbauphase, konnten aber wesentliche Weiterentwicklungen verzeichnen. Bei der bosnischen Beteiligung GRID BH d.o.o., Sarajevo, ist zwar nach wie vor erst eines der vier geplanten Kleinwasserkraftwerke in Betrieb, für die drei übrigen wurden jedoch die noch fehlenden Genehmigungen inzwischen zumindest in Aussicht gestellt. Bei den geplanten Wasserkraftaktivitäten in der Republik Mazedonien konnten 2012 deutlichere Fortschritte erzielt werden: Der Bau des ersten Kleinwasserkraftwerks begann im Juli 2012, die Fertigstellung ist für Juli 2013 geplant. Bei einem zweiten Standort konnten vor Winterbeginn zumindest Vorbereitungen für die Einrichtung der Baustelle eingeleitet werden. Der eigentliche Baustart für dieses sowie für ein drittes Kraftwerk erfolgte im ersten Quartal 2013, beide Standorte sollen bis Jahresende 2013 fertiggestellt werden. Insgesamt sind in Mazedonien fünf Kleinwasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von sechs Megawatt geplant. Engagements bestehen darüber hinaus noch in Wasser- beziehungsweise Windkraftprojekten in Bulgarien. Auch hier hat sich jedoch der Baubeginn aufgrund eines Moratoriums der bulgarischen Regierung in Bezug auf die Genehmigung weiterer Kapazitäten für Projekte erneuerbarer Energien über den Jahreswechsel 2012/2013 hinaus verzögert. Die PCC SE schließt nicht aus, einige der geplanten Projekte nur noch bis zur Baureife zu entwickeln und dann an potenzielle Interessenten abzugeben. Nennenswerte Beiträge zum Konzernergebnis sind aus diesen Aktivitäten weiterhin erst mittelfristig zu erwarten.

#### **Logistik:**

Wesentliche Geschäftstätigkeit der Logistiksparte ist der Bereich der intermodalen Transporte, durchgeführt von:

- PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen) (*Beteiligung 61,96%*)
- PCC Intermodal GmbH, Duisburg (Deutschland)

Darüber hinaus zählen zu dieser Sparte zum einen das Waggonvermietungs- und Transportgeschäft der

- ZAO PCC Rail, Moskau (Russland),

die im Vorjahr aufgrund ihrer wachsenden Bedeutung für die PCC-Gruppe erstmalig in den Konzernabschluss der PCC SE integriert wurde, zum anderen die im Bereich Straßentransporte tätige

- PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen).

Der auf Spartenebene konsolidierte Umsatz belief sich auf 46,0 Mio. € und lag somit um 2,1 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert von rund 43,9 Mio. €. Das operative Spatenergebnis vor Zinsen, Steuern und

Abschreibungen (EBITDA) ging dagegen im Geschäftsjahr 2012 von 3,1 Mio. € auf 0,3 Mio. € zurück. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 312.

Dominiert wird die Logistiksparte aktuell von der PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), deren Angebotsportfolio kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken umfasst. Allerdings war der intermodale Transportmarkt 2012 von zunehmendem Wettbewerb bei – im Jahresverlauf – gleichzeitig rückläufigen Transportvolumina aufgrund der schwächelnden Konjunktur in Europa gekennzeichnet. Infolgedessen hat diese Beteiligung das Geschäftsjahr 2012 mit Verlust abgeschlossen. Langfristig ist der intermodale Transportmarkt sowohl in Polen als auch international als wachstumsstark zu beurteilen, weshalb die PCC-Gruppe plant, ihre Aktivitäten in diesem Bereich weiter auszubauen. 2012 folgten hierfür zwei weitere wichtige Schritte: der Abschluss eines langfristigen Pacht- und Betreibervertrages mit der Stadt Frankfurt (Oder) über das dortige Containerumschlagterminal seitens der PCC Intermodal S.A. und die Gründung der PCC Intermodal GmbH, Duisburg. Letztere Beteiligung wurde zum 1. Januar 2013 an die PCC Intermodal S.A. veräußert. Darüber hinaus stellte die PCC SE der PCC Intermodal S.A. weitere liquide Mittel in Form von Darlehen für Investitionen unter anderem am Standort Frankfurt (Oder) zur Verfügung.

Der für 2012 geplante weitere Ausbau des Waggonvermietungs- und Transportgeschäftes der ZAO PCC Rail, Moskau, konnte durch einen langfristigen Investitionskredit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH sowie durch weitere Darlehen der PCC SE fortgesetzt werden. Die Waggonflotte umfasst inzwischen rund 450 eigene Waggons. Darüber hinaus werden auch angemietete Waggons für Transporte eingesetzt. Insgesamt konnte die Gesellschaft 2012 mehr als 524 Mio. Tonnenkilometer transportieren. Die auch in Russland leicht rückläufige Konjunktur führte im Jahresverlauf 2012 zwar zu sinkenden Tarifen verbunden mit geringeren Margen, insgesamt konnte die ZAO PCC Rail das Geschäftsjahr 2012 aber positiv abschließen. Für 2013 sind weitere Aufstockungen der Waggonflotte mit den verbleibenden Mitteln aus dem DEG-Darlehen sowie Eigenmitteln der PCC SE geplant, insbesondere da die Verfügbarkeit an adäquaten, preislich angemessenen Waggons ebenfalls in Konsequenz der aktuellen Konjunkturschwäche gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen ist. Der Transport per Eisenbahn wird in Russland in jedem Fall auf lange Sicht die wichtigste Transportart bleiben, sodass die Aktivitäten der ZAO PCC Rail in Zukunft weiter an Bedeutung für den PCC-Konzern gewinnen werden.

Die im Bereich der Straßentransporte tätige PCC Autochem Sp.zo.o., Brzeg Dolny, die die Logistiksparte der PCC-Gruppe komplettiert, verzeichnete 2012 erneut einen positiven Geschäftsverlauf. Die Auslastung ihrer Tankwagenflotte von rund 60 Fahrzeugen konnte unter anderem durch die bereits 2011 aufgenommene Kooperation mit einem namhaften deutschen Spediteur und weiteren Subunternehmern erhöht werden. Die PCC Autochem Sp.zo.o. konnte daher im Geschäftsjahr 2012 erneut einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. Für die Geschäftsentwicklung im Konzern blieb diese Beteiligung dennoch nach wie vor von eher untergeordneter Bedeutung.

### Sonstige Beteiligungen:

Zu den Sonstigen Beteiligungen zählen die folgenden Gesellschaften:

- PCC Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen) (*Beteiligung 99,95%*)
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen) (*Beteiligung 71,94%*)

Deren Aktivitäten umfassen die Bereiche IT- und Telekommunikation (PCC Centrum Teleinformatyki S.A. und 3Services Factory S.A.) sowie den Betrieb einer Quarzit-Mine und des dazu gehörenden Anreicherungswerkes in Polen (PCC Silicium S.A.). Der Gesamtumsatz dieser Konzernsparte belief sich im Geschäftsjahr 2012 auf rund 8,0 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 2,6 Mio. € bedeutet. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag 2012 bei 211.

Der Geschäftsbereich Factoring der PCC Capital GmbH, Duisburg, wurde unter anderem wegen mangelnder Refinanzierungsmöglichkeiten 2012 vollkommen eingestellt. Die Gesellschaft wurde auf die PCC SE als übernehmende Rechtsträgerin verschmolzen.

Hauptumsatzträger der Sparte blieb auch 2012 die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), wobei der Umsatz dieser Beteiligung um rund 3,1 Mio. € geringer ausfiel als im Vorjahr. Dieser Umsatzrückgang resultiert aus dem deutlichen Einbruch bei den Infrastruktur-Ausbaumaßnahmen nach Beendigung der Fußball-Europameisterschaft in Polen Mitte 2012. Mit Abschluss dieses Events ging der Ausbau von Straßen und Eisenbahntrassen in Polen stark zurück, was

negative Konsequenzen für die auf den Abbau des dort eingesetzten Quarzits ausgerichtete PCC Silicium S.A. hatte. Dennoch konnte die Beteiligung auch 2012 einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. 2013 wird die PCC Silicium S.A. ihre Absatzbemühungen in Richtung Ferrosilizium-Industrie verstärken. Langfristiges Ziel bleibt weiterhin der Einsatz eines Teils des in dieser Mine abgebauten Quarzits für die Herstellung von Siliziummetall. Die Entwicklung des entsprechenden Projekts auf Island wurde 2012 weiter vorangetrieben. Des Weiteren hat die PCC SE 2012 den Kauf der verbliebenen Aktien dieser Beteiligung nahezu abgeschlossen und ihren Anteil von 91,65% auf 99,95% erhöht.

Das IT- und Telekommunikationszentrum PCC Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny, leistete im Geschäftsjahr 2012 wiederholt einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis. Das nach wie vor im Aufbau befindliche Datacenter 3Services Factory S.A., Katowice (Polen), hatte dagegen auch 2012 noch Anlaufverluste zu verbuchen.

### **Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse**

Insgesamt beendete der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2012 mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 38,0 Mio. € – und damit 11,2 Mio. € unter dem Vorjahr (49,2 Mio. €). Für die meisten PCC-Gesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung. Hätten sich die Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 686,1 Mio. € und damit um rund 1,6% höher. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Wechselkursdifferenzen von 11,0 Mio. € (Vorjahr: 13,4 Mio. €) enthalten. Korrespondierend sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen enthalten. Diese beliefen sich im Jahr 2012 auf 11,8 Mio. € (Vorjahr: 7,6 Mio. €).

Die Rohertragsleistung der PCC-Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 20,6 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dies resultiert zum einen aus den gestiegenen Umsätzen mit entsprechendem Margenbeitrag, wurde aber auch durch weiter optimierte Prozesse in der Herstellung unterstützt. Einen negativen Einfluss auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) hatte der Rückgang in den sonstigen betrieblichen Erträgen von 42,2 Mio. € auf 22,8 Mio. €. Im Vorjahr waren hier noch unter anderem Zuschreibungen beim Finanzanlagevermögen zu verzeichnen gewesen. Ein weiterer Einmaleffekt war 2011 der Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen gewesen.

Das große Investitionsvolumen der PCC-Gruppe in den vergangenen Jahren führte bereits zum dritten Mal in Folge zu einer Steigerung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen auf insgesamt 18,8 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2010 standen hier noch 13,5 Mio. €. Die Zinslast stieg 2012 um 1,6 Mio. € auf 21,4 Mio. €. Dies resultiert aus der Steigerung der sich im Umlauf befindlichen Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE, Anleiheemissionen der PCC Rokita SA und aus dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Den größten negativen Einfluss auf das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) stellen die Abschreibungen auf Finanzanlagen dar. In dieser Position ist die bereits erwähnte, nicht liquiditätswirksame Wertberichtigung auf alle Anteile der PCC-Gruppe an der S.C. Oltchim S.A. in Höhe von rund 19,9 Mio. € enthalten. Ohne diesen Effekt läge das Ergebnis vor Ertragsteuern bei etwa null.

Der Zinsaufwand resultiert zum einen aus den Mezzanine-Kapital-Verbindlichkeiten der PCC SE sowie Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und zum anderen aus Bankverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Mezzanine-Kapital gingen dabei aufgrund der 2012 erfolgten Tilgungen um 26,0 Mio. € von 48,0 Mio. € auf 22,0 Mio. € zurück. Die verbliebenen 22,0 Mio. € sind im Jahr 2013 fällig, wobei 10,0 Mio. € im April 2013 bereits getilgt worden sind. Die restlichen 12,0 Mio. € stehen im Juli 2013 zur Rückzahlung an. Die Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Geschäftsjahr 2012 von 75,1 Mio. € auf 90,4 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen stiegen 2012 um 52,4 Mio. € von 132,7 Mio. € auf 185,1 Mio. € an. Im Jahr 2012 emittierte die PCC SE insgesamt vier Schuldverschreibungen, die bei Laufzeiten von zwei beziehungsweise vier bis fünf Jahren mit 5,0% beziehungsweise 7,25% jährlich verzinst werden. Das abgesetzte Nominalvolumen dieser Neuemissionen betrug zum Stichtag 31. Dezember 2012 knapp 52,1 Mio. €. Zum 1. Oktober 2012 zahlte die PCC SE endfällig aus vorhandener Liquidität eine fünf Jahre zuvor ausgegebene 7,0%-Anleihe in Höhe von 19,9 Mio. € zurück. Darüber hinaus hat die PCC SE am 1. Januar 2012 begonnen, zwei Tilgungsanleihen, jeweils

verzinst mit 6,50% p.a., vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5% des Emissions-Nennwerts von 100% zu tilgen. Beide Papiere haben eine Laufzeit bis 1. Oktober 2016. Neben den Euro-Anleihen der PCC SE gibt es im PCC-Konzern auch Anleihen in Polnischen Złoty u.a. der PCC Rokita SA in Polen. Diese hatten zum Stichtag des Jahres 2012 einen Wert von 69,3 Mio. PLN (rund 17,0 Mio. €).

Die Konzernverbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt aufgrund der zuvor beschriebenen Sachverhalte um rund 21,1% von 320,1 Mio. € auf 387,6 Mio. € im Geschäftsjahr 2012. Dabei erhöhten sich ebenfalls die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 44,6 Mio. € auf 67,6 Mio. € bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von 18,6 Mio. € auf 21,3 Mio. €. Die Summe der Rückstellungen verringerte sich von 18,2 Mio. € auf 16,2 Mio. €. Der Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen sank um 0,9 Mio. € auf 4,5 Mio. €.

Alle Effekte führten zu einem Anstieg der Bilanzsumme von 458,6 Mio. € auf 514,4 Mio. €, obwohl gleichzeitig das Eigenkapital von 114,7 Mio. € auf 105,4 Mio. € (unter anderem infolge der Abwertung der Oltchim-Anteile) zurückging.

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz war unter anderem aufgrund der fortgeführten Sachanlageinvestitionen in den Gesellschaften der Chemie- und der Logistiksparte ein deutlicher Anstieg des Anlagevermögens von 278,8 Mio. € auf 301,8 Mio. € zu verzeichnen, was auf das fortgeführte Investitionsprogramm der PCC-Gruppe zurückzuführen ist. Aufgrund des gestiegenen operativen Geschäfts erhöhte sich ebenfalls das Umlaufvermögen der Gruppe von 173,9 Mio. € auf 206,2 Mio. €. Sowohl die Vorräte als auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen entsprechend des Umsatzwachstums an.

Der Kassenbestand konnte nicht zuletzt aufgrund des mit rund 15,6 Mio. € positiven Cashflows aus operativer Tätigkeit von 37,9 Mio. € auf 45,1 Mio. € gesteigert werden.

Der erwähnte Anstieg der Bilanzsumme führte bei gleichzeitigem Rückgang des bilanziellen Eigenkapitals zu einer Verschlechterung der Eigenkapitalquote von 25,0% auf 20,5%. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die neben dem bilanziellen Konzerneigenkapital auch Mezzanine-Kapital mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt, lag ebenfalls bei 20,5%, da zum Stichtag 31. Dezember 2012 kein Mezzanine-Kapital mit einer Laufzeit von länger als einem Jahr verfügbar war.

Die Nettoverschuldung des PCC-Konzerns stieg von 218,3 Mio. € auf 252,5 Mio. € im Geschäftsjahr 2012. Das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verschlechterte sich entsprechend. Der Nettoverschuldungsgrad stieg im Jahr 2012 von 4,4 auf 6,6. Das Ziel der PCC-Gruppe ist es, bei konstanter Verschuldung und gesteigerter Profitabilität den Nettoverschuldungsgrad im Jahr 2013 wieder auf ein Niveau von unter 6,0 zu verbessern.

Insgesamt konnte die PCC-Gruppe seit 2008 erstmals wieder eine Bilanzsumme von mehr als einer halben Milliarde Euro ausweisen, was den angestrebten und verfolgten Wachstumskurs unterstreicht.

### **Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, bestehen für den PCC-Konzern im operativen Geschäft sowohl Preisänderungs- als auch Ausfallrisiken. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen eliminiert werden. Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-Back-Geschäften beziehungsweise durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die operativ tätigen Gesellschaften als auch für die Holding Zinsänderungs- beziehungsweise Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko im Konzern lässt sich mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich minimieren.

Insbesondere die Sparte Chemie sieht sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutzaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Daraus eventuell resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und des Konzerns haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung

von Chemikalien) entstehen werden. Die Nutzung weiterer Einsparungspotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

Eine Tochtergesellschaft der PCC SE erwarb 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf im Mai 2010 ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet, das über den Jahreswechsel 2012/2013 hinaus noch andauert. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruches nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Gesellschaft selbst. Die PCC SE ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe vollständig entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Für den Fall, dass es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft kommen sollte, wurde aus kaufmännischer Vorsicht bereits per 31. Dezember 2009 eine Rückstellung im niedrigen einstelligen Millionenbereich gebildet.

Aus der weiteren Entwicklung bei der rumänischen S.C. Oltchim S.A. dagegen können sich – die erfolgreiche Implementierung eines Restrukturierungsplanes verbunden mit einer eventuellen Privatisierung zumindest von Teilbereichen vorausgesetzt – durchaus Chancen auf einen zumindest teilweisen Wertzuwachs für das aktuell komplett abgeschriebene Aktienpaket der PCC SE ergeben. Aktuell sind die Unwägbarkeiten in diesem geregelten Insolvenzverfahren jedoch noch zu groß, als dass eine fundierte Prognose abgegeben werden könnte.

#### **Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess**

Der Jahresabschluss der PCC SE und der PCC-Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen IDL-Konsolidierungssoftware erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der PCC SE im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE.

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine einheitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung für die Konzernjahres- und Halbjahresabschlüsse. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HGB.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden einheitlichen Terminkalender. In alle Prozessschritte sind automatisierte und manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, korrekt und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses und dessen Informationen.

#### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Mit Wirkung vom 1. Januar 2013 wurde die PCC Intermodal GmbH, Duisburg, planmäßig von der PCC SE an die PCC Intermodal S.A., Gdynia, verkauft. Ebenfalls im Januar 2013 erfolgte die Eingliederung der PCC Chemax, Inc., Piedmont, in die PCC Exol SA, Brzeg Dolny. Die Konsolidierung innerhalb der PCC-Gruppe verbunden mit einer stärkeren Abgrenzung der einzelnen Geschäftsfelder beziehungsweise Produktsegmente wurde somit weiter vorangetrieben.

Ende Januar 2013 wurde über das Vermögen der rumänischen S.C. Oltchim S.A. ein geregeltes Insolvenzverfahren rumänischen Rechts eröffnet. Konsequenterweise erfolgte daher eine vollständige Wertberichtigung des Buchwertes

des Aktienpaketes der PCC SE in Höhe von insgesamt rund 19,9 Mio. € mit entsprechendem Einmaleffekt sowohl auf den Einzelabschluss 2012 der PCC SE als auch auf den Konzernabschluss 2012.

Die im März 2011 seitens der PCC SE emittierte Anleihe mit 5,0% Verzinsung und einem platzierten Volumen von rund 10,4 Mio. € (ISIN DE000A1H3H36) wurde am 1. April 2013 vollständig und fristgerecht getilgt. Darüber hinaus wurde am 11. April 2013 die vorletzte Mezzanine-Tranche der PCC SE (H.E.A.T.) in Höhe von 10,0 Mio. € ebenfalls vollständig und fristgerecht getilgt.

Zur teilweisen Refinanzierung – insbesondere des Mezzanine-Kapitals – sowie für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungsgesellschaften und auch in neue Projekte emittierte die PCC SE zum 1. Februar 2013 zwei neue Anleihen: ISIN DE000A1R1AN5 mit einem Volumen von bis zu 30,0 Mio. € bei einer Verzinsung von 7,25% und einer Laufzeit bis Oktober 2017 sowie ISIN DE000A1R1AM7 mit einem Volumen von bis zu 10,0 Mio. € bei einer Verzinsung von 5,0% und einer Laufzeit bis Dezember 2014. Letztgenannte Anleihe war bis zum Ende des ersten Quartals 2013 nahezu vollständig platziert, sodass zum 1. April 2013 die Emission einer Nachfolganleihe ISIN DE000A1RE798 mit gleicher Verzinsung und einem Volumen von bis zu 15,0 Mio. € bei einer Laufzeit bis April 2015 beschlossen wurde.

### **Ausblick auf die Folgejahre 2013 und 2014**

Die Stärkung des bestehenden Beteiligungsportfolios durch weitere Investitionen wird auch im Geschäftsjahr 2013 im Fokus des PCC-Konzerns stehen, um weiteres Wachstum in den Kernaktivitäten der Gruppe zu schaffen und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Darüber hinaus wird die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verbunden mit fortlaufender Optimierung des Portfolios 2013 und in den Folgejahren weiter an Bedeutung gewinnen. Langfristiges Ziel bleibt dabei die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes.

Für das Geschäftsjahr 2013 ist wegen der aktuell eher schwachen Konjunktur insgesamt nur von einem moderaten Umsatzwachstum von 0% bis 2% im PCC-Konzern auszugehen. Dies basiert auf einer Fortführung des Konzerns wie im Jahr 2012 und einer anhaltend sehr guten Auslastung der Kapazitäten im Chemiebereich. Weiterhin gehen wir davon aus, dass sich die Umsätze im Logistikbereich im Vergleich zu 2012 leicht erholen werden. Das Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen wird allerdings aufgrund schwacher Nachfrage unter dem Umsatzniveau von 2012 bleiben.

Der Konsumgüterbereich im Konzern, die „PCC Consumer Products“-Gruppe, deren Nukleus die unter anderem in der Produktion von Reinigungsmitteln tätige Gesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o. ist, wurde 2011 durch die Streichholzfabrik in Czechowice-Dziedzice und 2012 durch ein ebenfalls in der Produktion von Reinigungsmitteln tätiges Joint Venture in Weißrussland ergänzt. Dieser Bereich soll 2013 beziehungsweise in den Folgejahren weiter ausgebaut werden. Langfristiges Ziel ist die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW. Ähnliche Pläne bestehen nach wie vor auch für den IT- und Telekommunikationsdienstleistungsbereich der PCC-Gruppe, der 2011 durch das Datacenter 3Services Factory S.A. ergänzt wurde. Bei letzterer Beteiligung wurde 2012 mit der zweiten Ausbaustufe begonnen, die 2013 abgeschlossen werden soll. Ein Verkauf des gesamten IT- und Telekommunikationsdienstleistungsbereiches an einen strategischen Investor ist mittelfristig ebenso denkbar. Die genannten Entwicklungen unterstreichen die Neuausrichtung der Konzernstrategie hin zu einem aktiven Beteiligungsportfolio-Management verbunden mit der Prüfung weiterer Akquisitionen, deren Ziel die kompetenznahe Diversifikation in neue Marktsegmente ist.

Die Entwicklung des operativen Geschäfts der aktuell vor allem in den Sparten Chemie, Energie und Logistik tätigen Beteiligungen wurde in der im vierten Quartal 2012 für die Jahre 2013 bis 2015 erstellten Budgetplanung – basierend auf den seinerzeit allgemein relativ optimistisch beurteilten Konjunkturaussichten – insgesamt über dem Niveau des Geschäftsjahres 2011 gesehen. Inzwischen hat sich die Konjunktur jedoch leicht eingetrübt und die Wachstumsprognosen wurden allgemein zurückgenommen. In einigen Teilbereichen (unter anderem intermodaler Transport und Handelsgeschäft) blieb die Performance der Beteiligungsgesellschaften daher im 1. Quartal 2013 unter den Erwartungen zurück. Dagegen konnten einige Produktsegmente der Chemiesparte die Planung für das erste Quartal 2013 sogar übertreffen. Insgesamt gesehen kann daher derzeit nach wie vor davon ausgegangen werden, dass leichte Ergebnisverbesserungen im Vergleich zu 2011 realisiert werden können. Sowohl beim EBITDA als auch beim EBT ist von einem deutlichen Anstieg gegenüber dem jeweiligen Wert des Geschäftsjahres 2012 – auch bei Bereinigung um den Einmaleffekt „Oltchim“ – auszugehen. Die guten Ergebnisse von 2011 sollten zumindest erreicht oder sogar leicht übertroffen werden können. Die steigenden Abschreibungen infolge der 2012 getätigten beziehungsweise für 2013

geplanten Investitionen sowie die nach wie vor unverändert hohe Zinslast im Konzern werden das Ergebnis jedoch weiterhin belasten.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger wird auch im Geschäftsjahr 2013 die Chemiesparte der PCC SE sein, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Logistiksparte. Die Energiesparte wird dagegen auch mindestens noch im Jahresverlauf 2013 im Wesentlichen durch Projektentwicklung geprägt sein und somit für das Konzernergebnis von eher untergeordneter Bedeutung bleiben. Über 2013 hinaus werden jedoch weitere voll produzierende Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa laut aktueller Planung den positiven Ergebnistrend zusätzlich stützen.

Wie bereits erwähnt, stehen 2013 die beiden letzten Mezzanine-Tranchen in Höhe von insgesamt 22,0 Mio.€ zur Tilgung an. Davon erfolgte eine Tilgung in Höhe von 10,0 Mio.€ bereits im April. Darüber hinaus werden insgesamt drei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von rund 30 Mio.€ im Jahresverlauf 2013 endfällig. Auch hier ist inzwischen eine Tilgung in Höhe von 10,4 Mio.€ abgeschlossen. Die verbliebenen Fälligkeiten sollen zum Teil aus der im Konzern vorhandenen Liquidität bedient werden. Geplant sind darüber hinaus auch Desinvestitionen seitens der PCC SE sowie die Emission neuer Anleihen.

Duisburg, den 21. Mai 2013

PCC SE

Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

### 8.1.2 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2012

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 7. Juni 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger  
Wirtschaftsprüfer

Krichel  
Wirtschaftsprüfer

**8.1.3 Konzerngewinn- und -verlustrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012

in Tsd. €		1.1. – 31.12.2012	1.1. – 31.12.2011
<b>Umsatzerlöse</b>	(4)	<b>677.301</b>	614.786
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		<b>374</b>	140
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	<b>935</b>	3.220
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	<b>22.771</b>	42.232
Materialaufwand	(7)	<b>544.576</b>	504.578
Personalaufwand	(8)	<b>45.558</b>	39.375
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	<b>73.207</b>	67.218
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>38.041</b>	49.208
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	<b>18.766</b>	16.803
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>19.274</b>	32.405
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	(11)	<b>385</b>	222
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	(11)	<b>18</b>	39
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>1.962</b>	2.126
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	<b>19.880</b>	983
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	<b>21.442</b>	19.836
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>-19.682</b>	13.973
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	<b>1.608</b>	3.705
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>-21.291</b>	10.268
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		<b>-20.045</b>	9.910
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		<b>-1.246</b>	358

**8.1.4 Konzernbilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2012**

<b>Aktiva</b> in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	<b>31.12.2012</b>	31.12.2011
<b>Anlagevermögen</b>		<b>301.778</b>	278.751
Immaterielle Vermögensgegenstände	(14)	<b>22.806</b>	10.936
Sachanlagen		<b>259.962</b>	236.515
Finanzanlagen		<b>19.010</b>	31.301
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>206.157</b>	173.922
Vorratsvermögen	(15)	<b>53.062</b>	47.305
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	<b>73.461</b>	56.368
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(17)	<b>18.337</b>	9.781
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(18)	<b>57</b>	149
Sonstige Vermögensgegenstände	(19)	<b>15.689</b>	22.009
Sonstige Wertpapiere		<b>478</b>	403
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<b>45.074</b>	37.908
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(20)	<b>2.915</b>	2.163
<b>Aktive latente Steuern</b>	(27)	<b>3.504</b>	3.767
<b>Bilanzsumme</b>		<b>514.354</b>	458.603

<b>Passiva</b> in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	<b>31.12.2012</b>	31.12.2011
<b>Eigenkapital</b>	(21)	<b>105.392</b>	114.723
Grundkapital		<b>5.000</b>	5.000
Kapitalrücklage		<b>56</b>	56
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		<b>-8.671</b>	-18.183
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		<b>77.159</b>	98.302
Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital		<b>11.009</b>	10.700
Anteile anderer Gesellschafter		<b>20.839</b>	18.847
<b>Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen</b>	(22)	<b>4.468</b>	5.396
<b>Rückstellungen</b>	(23)	<b>16.182</b>	18.226
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		<b>489</b>	828
Steuerrückstellungen		<b>0</b>	400
Sonstige Rückstellungen		<b>15.693</b>	16.998
<b>Verbindlichkeiten</b>	(24)	<b>387.637</b>	320.116
Mezzanine-Kapital		<b>22.000</b>	48.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(25)	<b>185.133</b>	132.691
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		<b>90.420</b>	75.129
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		<b>24</b>	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		<b>67.557</b>	44.608
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		<b>1.211</b>	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		<b>4</b>	96
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	<b>21.287</b>	18.567
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>676</b>	143
<b>Bilanzsumme</b>		<b>514.354</b>	458.603

**8.1.5 Konzernkapitalflussrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	1.1.–31.12.2012	1.1.–31.12.2011
<b>Jahresergebnis</b>		<b>-21.291</b>	<b>10.268</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.766	16.803
Abschreibungen auf Finanzanlagen		20.201	1.304
Veränderung der Rückstellungen		-3.174	-890
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		-206	-159
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		-998	-6.299
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		80	-12.795
<b>Brutto-Cashflow</b>		<b>13.378</b>	<b>8.232</b>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-2.690	-5.341
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-12.135	-20.070
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-8.512	-73
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		6.601	8.380
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.723	8.945
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		129	-4.274
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Passiva		60	4.725
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>15.554</b>	<b>523</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		1.070	379
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		2.738	2.008
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		973	12.753
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-212	6.918
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-255	-10.440
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-2.669	-643
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-31.750	-35.935
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-8.222	-13.766
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-38.326</b>	<b>-38.726</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		-2.050	-2.050
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		-26.000	-18.000
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Genusscheinkapital		309	626
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw. Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		51.733	19.821
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme bzw. Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		8.896	5.757
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>32.888</b>	<b>6.154</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		10.115	-32.048
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		-10.222	1.733
Bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		7.274	22.399
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		37.908	45.824
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	(30)	<b>45.074</b>	<b>37.908</b>

**8.1.6** Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE

per 31. Dezember 2012

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigenkapital
Stand 31.12.2011	5.000	56	-18.183	98.302	10.700	95.875	18.847	114.723
Konzernjahresüberschuss zum 31.12.2012				-20.045		-20.045	-1.246	-21.291
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten					309	309		309
Dividenden an Unternehmenseigner				-2.050		-2.050		-2.050
Konzernkreisveränderungen				67		67	-284	-217
Konsolidierungseffekte				885		885	3.286	4.171
Veränderungen aus der Währungsumrechnung			9.511			9.511	236	9.747
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>-8.671</b>	<b>77.159</b>	<b>11.009</b>	<b>84.552</b>	<b>20.839</b>	<b>105.392</b>

**8.1.7 Konzernanlagenspiegel der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2012

## Anschaffungs- und Herstellungskosten

in Tsd. € (Anmerkungen im Konzernanhang)	01.01.2012	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	31.12.2012
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>18.611</b>	<b>257</b>	<b>5.502</b>	<b>3.020</b>	<b>8.540</b>	<b>703</b>	<b>30.592</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	10.024	0	940	2.561	207	637	9.247
Geschäfts- oder Firmenwerte	7.971	257	2.833	0	0	8	11.068
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	616	0	1.729	459	8.333	58	10.277
<b>Sachanlagen</b>	<b>374.632</b>	<b>127</b>	<b>31.698</b>	<b>5.406</b>	<b>-8.540</b>	<b>31.578</b>	<b>424.090</b>
Grundstücke und Bauten	59.608	137	610	438	1.718	5.145	66.779
Technische Anlagen und Maschinen	169.583	0	5.388	2.770	15.951	15.283	203.435
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98.283	-9	1.862	1.818	8.051	8.526	114.894
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.158	0	23.837	379	-34.259	2.624	38.981
<b>Finanzanlagen</b>	<b>34.353</b>	<b>137</b>	<b>8.820</b>	<b>1.644</b>	<b>0</b>	<b>406</b>	<b>42.073</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.522	-569	7.241	366	0	302	15.131
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	479	0	1.436	0	0	0	1.916
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (2)	9.375	706	114	1.170	128	0	9.153
Beteiligungen	383	0	0	0	-372	1	11
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	710	0	0	0	-710	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.039	0	29	2	245	24	14.334
Sonstige Ausleihungen	846	0	0	107	710	80	1.529
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>427.596</b>	<b>521</b>	<b>46.020</b>	<b>10.070</b>	<b>0</b>	<b>32.688</b>	<b>496.755</b>

	Abschreibungen						Buchwerte			
	01.01.2012	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	31.12.2012	31.12.2011	Korrektur Equity- Wertansatz	31.12.2012
	<b>7.675</b>	<b>0</b>	<b>2.214</b>	<b>2.492</b>	<b>0</b>	<b>390</b>	<b>7.786</b>	<b>10.936</b>	<b>0</b>	<b>22.806</b>
	5.432	0	774	2.492	0	376	4.090	4.592	0	5.156
	2.243	0	1.440	0	0	14	3.696	5.728	0	7.372
	0	0	0	0	0	0	0	616	0	10.277
	<b>138.118</b>	<b>-4</b>	<b>16.552</b>	<b>3.551</b>	<b>0</b>	<b>13.013</b>	<b>164.128</b>	<b>236.515</b>	<b>0</b>	<b>259.962</b>
	15.614	4	1.528	464	-18	1.417	18.080	43.994	0	48.699
	84.640	0	9.951	2.273	-2	8.089	100.405	84.943	0	103.030
	36.934	-7	4.737	728	20	3.412	44.369	61.349	0	70.525
	929	0	335	85	0	95	1.274	46.229	0	37.708
	<b>4.750</b>	<b>0</b>	<b>20.201</b>	<b>340</b>	<b>0</b>	<b>150</b>	<b>24.760</b>	<b>31.301</b>	<b>1.697</b>	<b>19.010</b>
	3.283	0	5.857	0	0	47	9.186	5.239	0	5.944
	0	0	0	0	0	0	0	479	0	1.916
	367	0	321	367	0	0	321	10.705	1.697	10.529
	245	0	0	0	-245	0	0	138	0	11
	0	0	0	0	0	0	0	710	0	0
	9	0	14.024	-27	245	23	14.328	14.029	0	6
	846	0	0	0	0	80	925	0	0	604
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>150.542</b>	<b>-4</b>	<b>38.967</b>	<b>6.383</b>	<b>0</b>	<b>13.552</b>	<b>196.675</b>	<b>278.751</b>	<b>1.697</b>	<b>301.778</b>

### 8.1.8 Konzernanhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2012

#### GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC Societas Europaea (PCC SE), Duisburg, zum 31. Dezember 2012 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernabschluss der PCC SE besteht aus der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzernanhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2012, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls zu diesem Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2011 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und -verlustrechnung sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

#### (1) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>Sparte</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,57
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice	Chemie	Polen	85,00
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,74
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USA	100,00
PCC Consumer Products S.A., Warschau	Chemie	Polen	100,00
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	93,84
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	Tschechien	100,00
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau	Chemie	Polen	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	Deutschland	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	Rumänien	58,72
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	Bosnien- Herzegowina	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	60,00
PCC Energetyka-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	Polen	84,46
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	100,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	100,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	Deutschland	100,00
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	Polen	61,96
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	Russland	100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	Polen	71,94
PCC Centrum Teleinformatyki S.A. (ehemals PCT), Brzeg Dolny	Sonstige	Polen	100,00
PCC Silicium S.A., Zagórze	Sonstige	Polen	99,95

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis 2012 nicht wesentlich verändert. Es wurden drei Gesellschaften erstkonsolidiert. Eine Gesellschaft wurde innerhalb des Konsolidierungskreises verschmolzen und eine weitere ging durch Liquidation ab. Die Summe aller in Euro umgerechneten Bilanzsummen der neu konsolidierten Gesellschaften entspricht rund 4,9% der Konzernbilanzsumme.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzernabschluss anteilig at Equity berücksichtigt. Hierbei gab es mit der Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków, einen Zugang:

<b>Assoziierte Unternehmen</b>	<b>Sparte</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	Polen	<b>10,89</b>
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	Polen	<b>33,00</b>
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	Polen	<b>10,89</b>
Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	Polen	<b>8,30</b>
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	Polen	<b>14,03</b>
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	<b>42,73</b>

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>	<b>Sparte</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Chemie	Russland	50,00
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	Weißrussland	91,10
OOO Navigator, Grodno	Chemie	Weißrussland	75,00
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Chemie	Island	95,00
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC EXOL Kýmýa Sanayý Ve Týcaret Lýmýted Týrketý, Istanbul	Chemie	Türkei	100,00
PCC Organic Oils Ghana Limited, Accra	Chemie	Ghana	75,10
PCC Rokita Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	Slowakei	100,00
Polyolt Holding Limited, Nikosia	Chemie	Zypern	100,00
SOO PCC Prodex Bel, Smilavichy	Chemie	Weißrussland	51,00
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	85,80
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	Ukraine	92,32
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	Russland	50,00
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	Russland	100,00
ZAO PCC Consumer Products, Moskau	Chemie	Russland	100,00
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	Bulgarien	36,00
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	100,00
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	60,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	60,00
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	100,00
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	Polen	100,00
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	Polen	6,96
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	Polen	9,64
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	Polen	42,73
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	Polen	20,47
FABUD Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	Polen	2,16
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	Polen	42,73
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	19,90
TEC artec valves GmbH & Co. KG i.L., Oranienburg	Sonstige	Deutschland	68,85

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (33).

Der Konsolidierungskreis änderte sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt:

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>Inland</b>	<b>Ausland</b>
01.01.2011	6	18
Zugänge	0	7
Abgänge/Verschmelzungen	1	0
01.01.2012	5	25
Zugänge	1	2
Abgänge/Verschmelzungen	2	0
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2012</b>	<b>4</b>	<b>27</b>

Im Geschäftsjahr 2012 gab es nachfolgende drei Zugänge zum Konsolidierungskreis:

- MCAA SE, Brzeg Dolny (Polen)
- PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Intermodal GmbH, Duisburg (Deutschland)

Die C&C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg, befand sich seit dem 1. Oktober 2010 in Liquidation. Dieser Prozess wurde 2012 abgeschlossen, die Gesellschaft wurde durch Liquidation entkonsolidiert. Zudem schied die PCC Capital GmbH, Duisburg, durch Verschmelzung auf die PCC SE, Duisburg, aus dem Konsolidierungskreis aus.

Bei den verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gab es im Geschäftsjahr 2012 keine wesentlichen Veränderungen.

## (2) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die PCC SE direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Bei Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 bereits Tochterunternehmen der PCC SE waren, erfolgt die Kapitalkonsolidierung weiterhin durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven oder negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind.

Für Neuerwerbe, Anteilsbesitzerhöhungen oder Kapitalerhöhungen nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schuldenpositionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Näheres ist dazu in Abschnitt (14) erläutert. Ein eventuell entstandener Goodwill wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf die Anpassung an die einheitliche Bewertung und Bilanzierung bei assoziierten Unternehmen wurde verzichtet.

Der Ansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2012 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice (Polen), und TKP S.A., Gliwice (Polen), auf

Konzernebene, wie bereits im Vorjahr, at Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis wurde dem Equity-Wertansatz entsprechend anteilig zugeordnet. Die bereits 2012 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Darüber hinaus wurden die bei der Erstkonsolidierung entstandenen Unterschiedsbeträge abgeschrieben. Diese Position enthält die Abschreibung auf die Nutzungsdauer der TKP S.A., die aufgrund ihrer mittelfristigen Entwicklung zu einem Telekommunikations-Teilkonzern auf zehn Jahre festgelegt wurde. Zum Stichtag des Abschlusses 2012 betrug der auf die TKP S.A. entfallene und noch vorhandene Unterschiedsbetrag rund 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,9 Mio. €) und stellt einen Geschäfts- oder Firmenwert dar. Auf die IGBS S.A. entfällt unverändert ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 891 Tsd. €. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Equity-Werte der oben genannten einbezogenen Gesellschaften.

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	10.001	10.826
Zugänge/Abgänge	77	0
Dividenden	0	-58
Abschreibung auf Unterschiedsbeträge	-321	-322
Anteiliges Jahresergebnis	706	544
Konsolidierungskreisveränderung	0	-989
<b>Equity-Wert zum Ende des Jahres</b>	<b>10.463</b>	<b>10.001</b>

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres in Euro umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei ihrer Entstehung umgerechnet und fortgeführt. Die aus der Umrechnung resultierenden Wechselkursdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des Eigenkapitals in der Position Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung beziehungsweise in der Position Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse entwickelten sich im Verhältnis zum Euro wie folgt:

Fremdwährungswechselkurse für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2012	31.12.2011	2012	2011
Tschechische Krone (CZK)	25,1510	25,7870	25,1490	24,5900
Polnischer Złoty (PLN)	4,0740	4,4580	4,1847	4,1206
US-Dollar (USD)	1,3194	1,2939	1,2848	1,3920
Rumänischer Leu (RON)	4,4445	4,3233	4,4530	4,2391
Russischer Rubel (RUB)	40,3295	41,7650	39,9262	40,8846
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558

### (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzel- und Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellungskosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder, soweit niedriger, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit niedriger, ebenfalls mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Bei Zwischenergebniseliminierungen werden latente Steuern auf die leistende Gesellschaft berechnet. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden, soweit möglich, angesetzt. Auf Konzernebene werden aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten zum Barwert in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet. Rückstellungen, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Bilanziert werden diese Finanzinstrumente dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

In der PCC-Gruppe gibt es Tochterunternehmen, die Emissionszertifikate unentgeltlich zugewiesen bekommen haben. Diese Emissionszertifikate werden zum Stichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Zertifikate, die für den Produktionsprozess verwendet werden, sind unter den Vorräten ausgewiesen, und Zertifikate, die zum Handel gehalten werden, unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aus der Zeitwertbewertung resultierende Erträge werden gesondert unter dem Passivposten „Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen“ zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

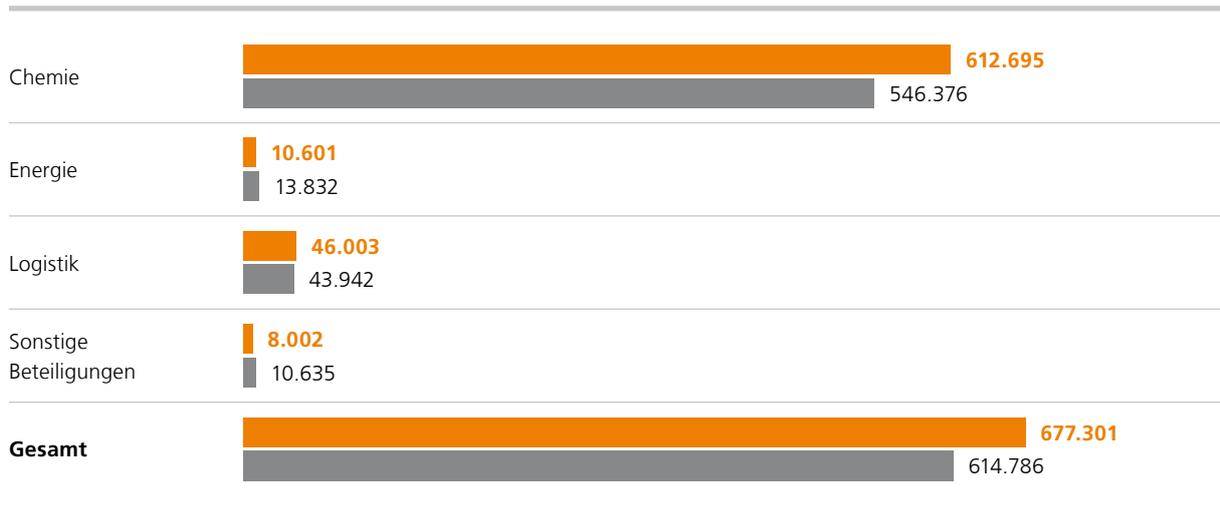
## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

**(4) Umsatzerlöse**

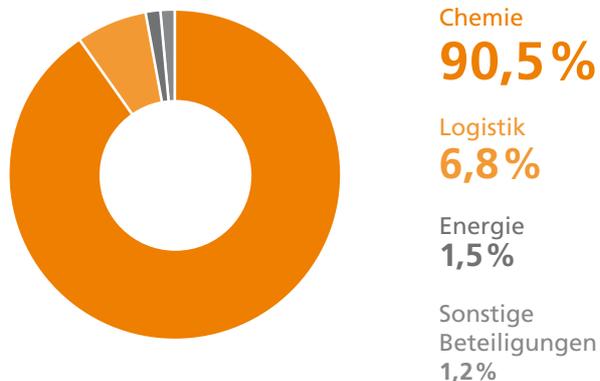
In den Konzernsparten wurden im Geschäftsjahr 2012 folgende Umsatzerlöse generiert:

**Umsatzerlöse nach Sparten** in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011

**Umsatzerlöse 2012** in %

677,3 Mio. € = 100%



Der Gesamtumsatz lag mit rund 677,3 Mio. € rund 10,2% über dem Vorjahreswert. Die Sparte Chemie konnte hierbei aufgrund der zunächst wie 2011 allgemein positiven Konjunkturlage verbunden mit einem hohen Preisniveau 2012 einen deutlichen Anstieg um 12,1% im Vergleich zum Vorjahr erzielen. Wie im Vorjahr hatte die Chemiesparte mit über 90% den größten Anteil am Konzernumsatz.

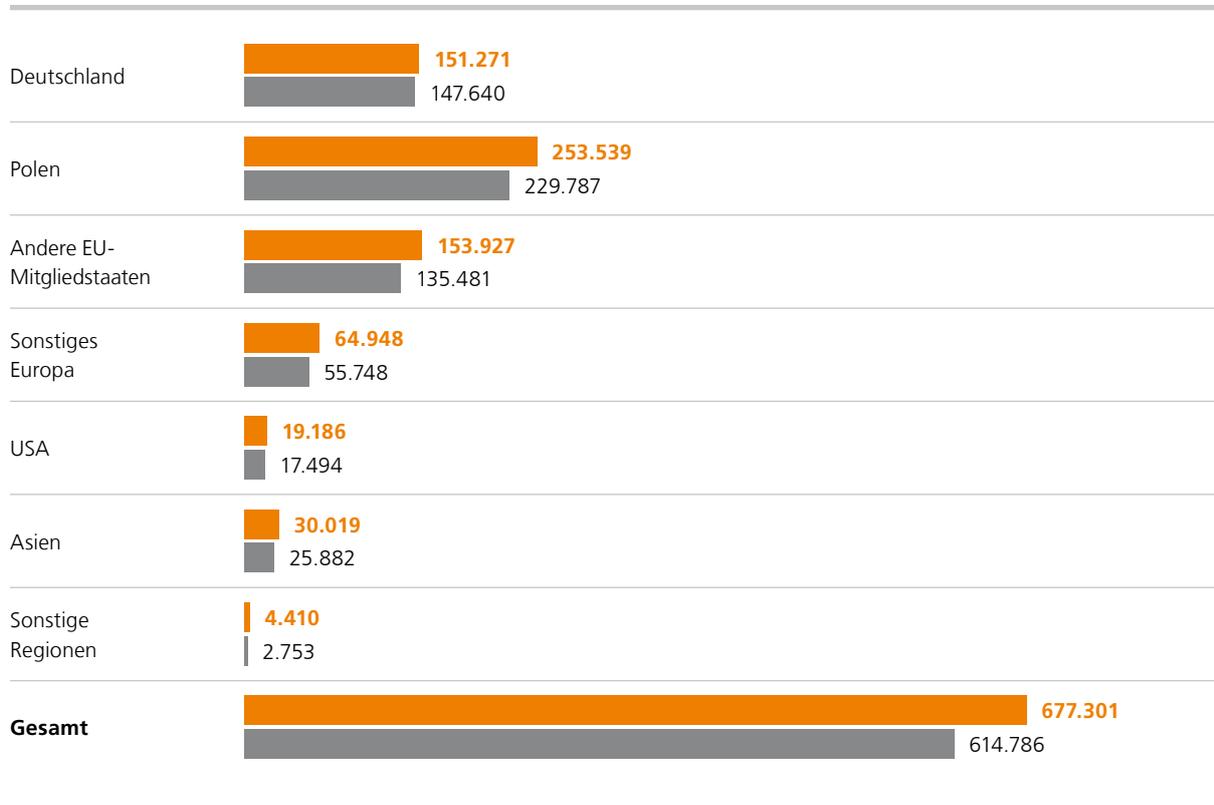
Ebenfalls einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr konnte die Logistiksparte erzielen. Der Umsatz stieg um 4,7% auf 46,0 Mio. €. Alle in dieser Sparte geführten Gesellschaften konnten dabei Umsatzzuwächse verzeichnen. Allerdings war das Geschäft mit intermodalen Transporten 2012 geprägt von zunehmendem Wettbewerb bei im Jahresverlauf gleichzeitig aufgrund der schwächelnden Konjunktur in Europa rückläufigen Transportvolumina.

Dagegen gingen die Umsätze der Energiesparte sowie der Sparte Sonstige Beteiligungen in der Summe 2012 um insgesamt rund 5,9 Mio. € zurück und lagen bei 10,6 Mio. € beziehungsweise 8,0 Mio. €.

Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

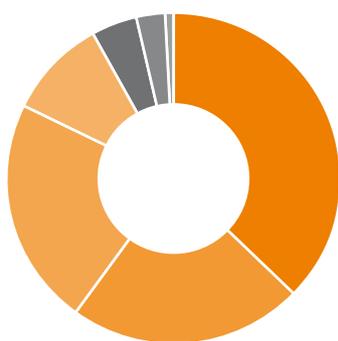
**Umsatzerlöse nach geografischen Absatzgebieten** in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



**Umsatzerlöse 2012** in %

677,3 Mio. € = 100%



Polen	37,5%	Asien	4,4%
Andere EU-Mitgliedstaaten	22,7%	USA	2,8%
Deutschland	22,3%	Sonstige Regionen	0,7%
Sonstiges Europa	9,6%		

Hierbei konnten in allen geografischen Regionen Umsatzzuwächse verzeichnet werden. Mit rund 82,5% blieben die Mitgliedstaaten der Europäischen Union auch 2012 das Hauptumsatzgebiet des PCC-Konzerns.

**(5) Aktivierte Eigenleistungen**

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

**(6) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2012 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Erträge aus Währungskursdifferenzen	10.465	12.416
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.940	7.673
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.883	817
Versicherungserstattungen	893	228
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	679	1.182
Erträge aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	512	1.013
Miet- und ähnliche Erträge	366	664
Erträge aus Weiterberechnungen	348	223
Weitere sonstige betriebliche Erträge	5.685	18.015
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>22.771</b>	<b>42.232</b>

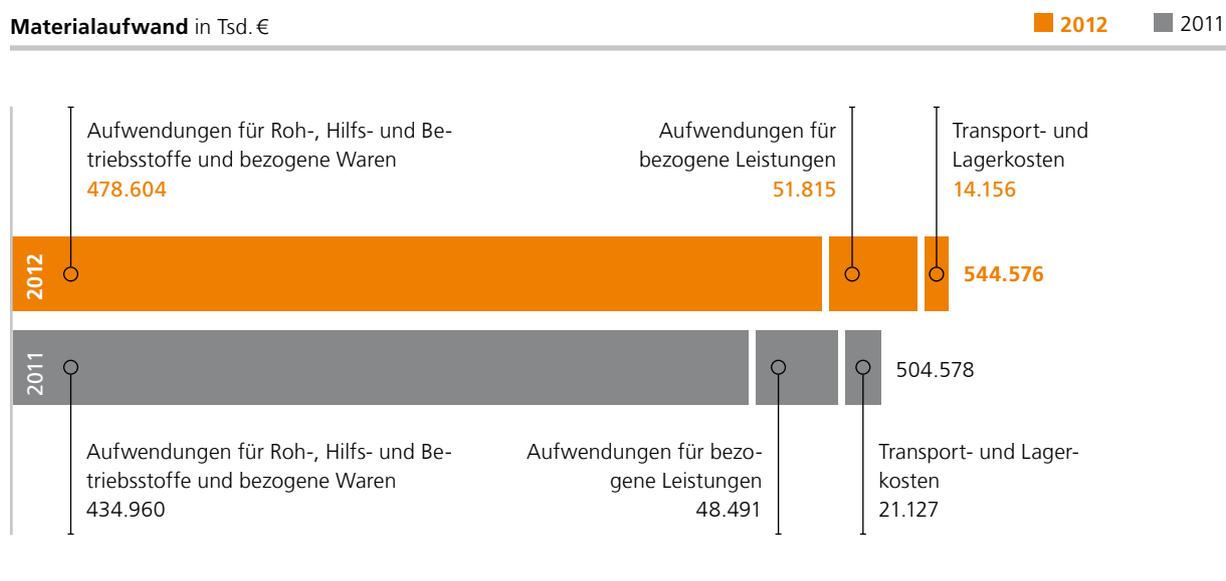
Die Erträge aus Währungskursdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen. Werden beide Positionen saldiert, ergibt sich 2012 ein negativer Ergebniseffekt. Seit der Umstellung auf BilMoG werden ebenfalls Erträge aus Währungskursdifferenzen auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in einer separaten Position ausgewiesen. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr nahezu halbiert.

Insgesamt verzeichnen die sonstigen betrieblichen Erträge einen deutlichen Rückgang um 19,4 Mio. € im Vergleich zu 2011. Dieser ist auf damalige Einmaleffekte wie den Verkauf von Aktien der PCC Intermodal S.A., Gdynia, oder die Zuschreibung bei Wertpapieren im Anlagevermögen zurückzuführen.

Alle anderen sonstigen Ertragspositionen blieben im Wesentlichen weitestgehend unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

**(7) Materialaufwand**

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2012 verteilt sich folgendermaßen:



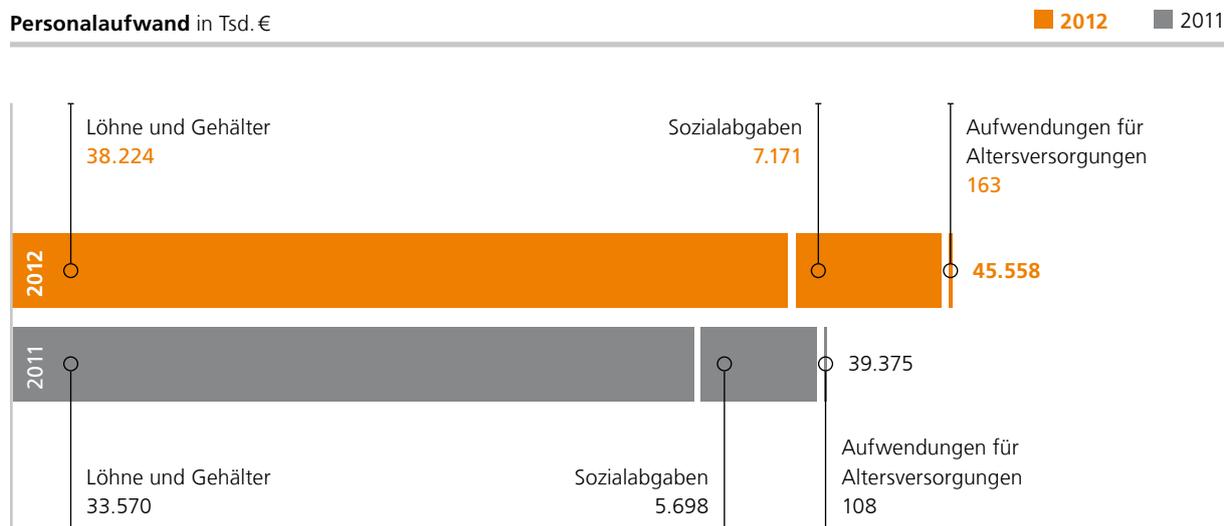
Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 40,0 Mio. € (rund +7,9%) auf 544,6 Mio. € erhöht. Der deutlich gestiegene Umsatz in der Chemiesparte führte zu diesem Anstieg.

Da der Umsatz prozentual stärker als der Materialaufwand zunahm, stieg 2012 der Rohertrag. Er lag bei 134,2 Mio. €, im Vorjahr waren es 113,6 Mio. € gewesen. Dieser Anstieg um 18,1% ist vor allem auf den höheren Absatz von Produkten mit hohen Margen in der Chemiesparte und den weiter optimierten Einsatz von Rohstoffen und Materialien im Produktionsprozess zurückzuführen. Der gestiegene Absatz ist unter anderem ein Ergebnis der in den Vorjahren durchgeführten Erweiterungsinvestitionen in die chemischen Produktionsanlagen, wodurch bereits 2012 zusätzliche Mengen hergestellt und verkauft werden konnten.

Aufwendungen für Ausgangsfrachten, die im Vorjahr noch unter den Materialaufwendungen ausgewiesen wurden, werden ab dem Geschäftsjahr 2012 unter den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Hierzu wird auch auf die Ausführungen unter Punkt (10) verwiesen.

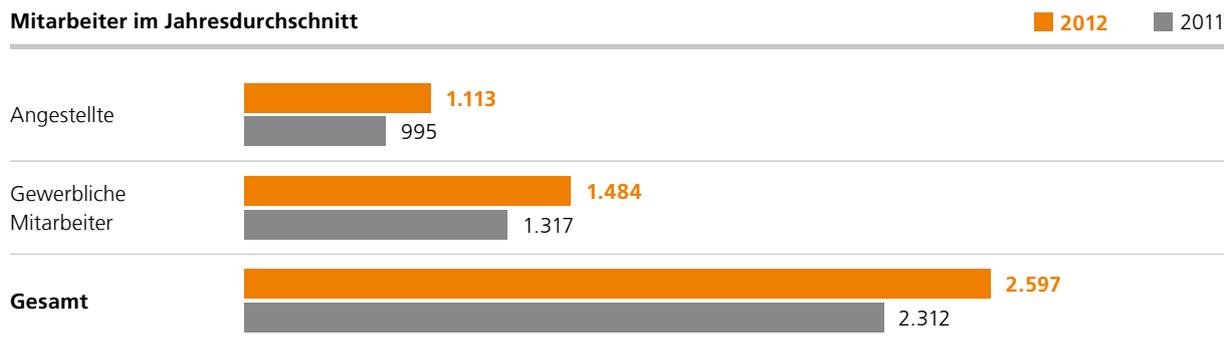
### (8) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt zusammen:



Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 39,4 Mio. € auf 45,6 Mio. €. Dieser Anstieg geht in erster Linie mit der gestiegenen Mitarbeiteranzahl einher. Im Jahresdurchschnitt 2011 hatte die Zahl der Mitarbeiter im Konzern noch bei 2.312 gelegen. Bereits zum Jahresende 2011 hatte sie sich aufgrund von Akquisitionen im Bereich „Consumer Products“ auf 2.568 erhöht. Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren 2.581 Mitarbeiter in den PCC-Gesellschaften beschäftigt, womit die Zahl etwa auf dem Niveau des Vorjahresstichtags lag.

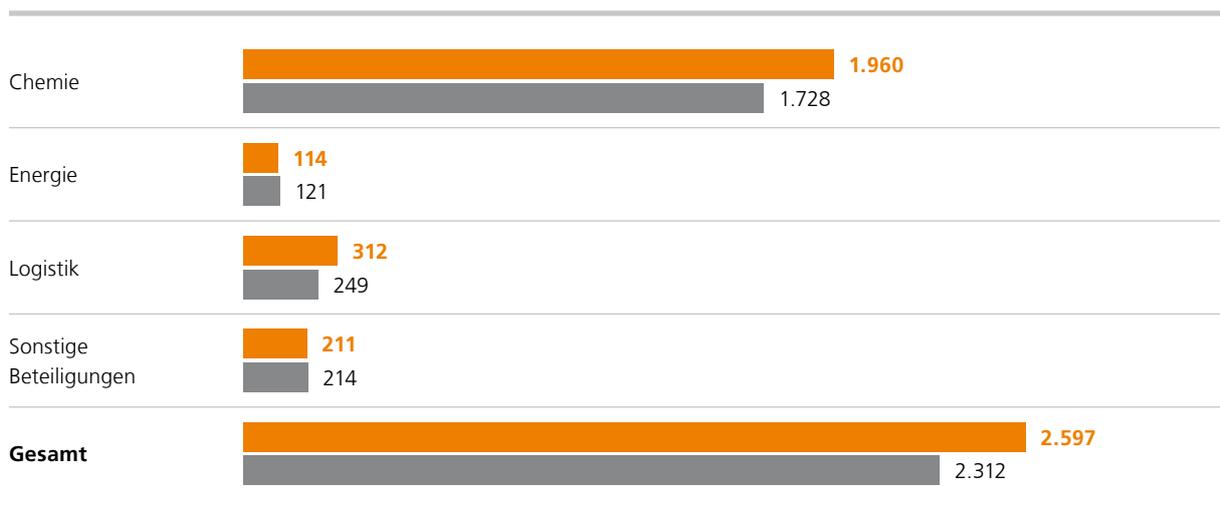
Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2012 in der PCC-Gruppe.



Die nachfolgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten zeigt deutlich, dass der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt im Wesentlichen im Chemiebereich stattfand. Wie bereits erwähnt, wurden die Akquisitionen im Bereich „Consumer Products“ erst ab dem vierten Quartal 2011 konsolidiert und trugen daher erst 2012 in vollem Umfang zu einem Anstieg des Gesamtjahresdurchschnitts bei. Dieser Bereich wird in der Chemiesparte der PCC-Gruppe geführt. Der Anstieg in der Logistiksparte geht in erster Linie auf die PCC Intermodal S.A., Gdynia, zurück, die ihr Personal durch die Ausweitung des Container-Terminal-Netzwerkes, nicht zuletzt durch das Terminal in Frankfurt (Oder), und der neu gegründeten PCC Intermodal GmbH, Duisburg, aufgestockt hat.

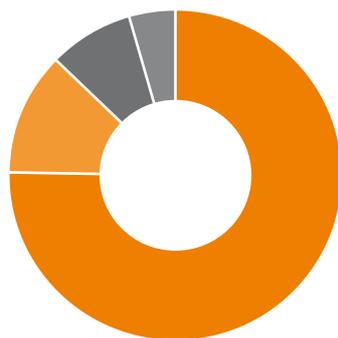
#### Mitarbeiter nach Sparten im Jahresdurchschnitt

■ 2012 ■ 2011



#### Mitarbeiter 2012 in %

2.597 = 100%



Chemie  
**75,5%**

Logistik  
**12,0%**

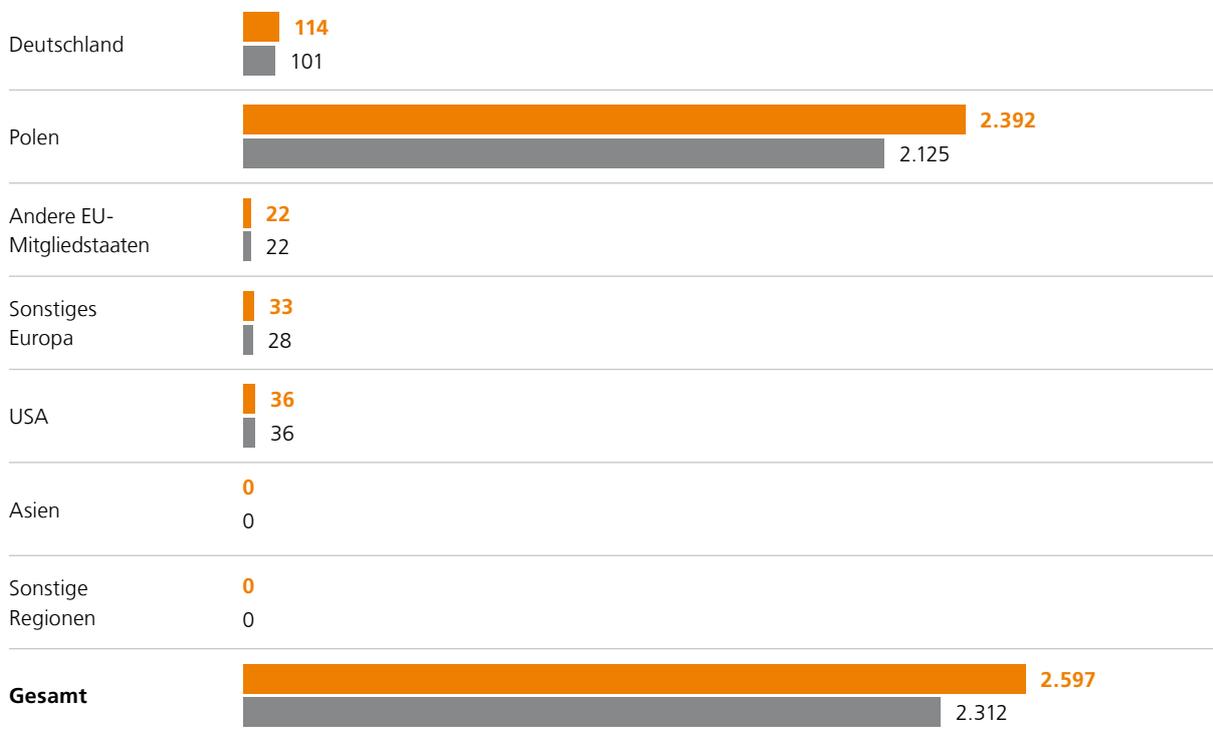
Sonstige  
Beteiligungen  
**8,1%**

Energie  
**4,4%**

Geografisch verteilte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter 2012 wie folgt:

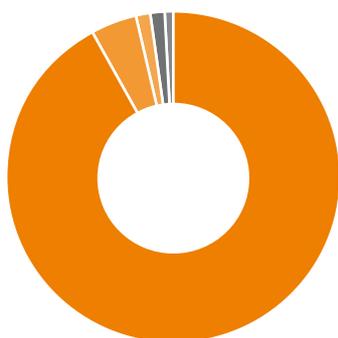
**Mitarbeiter nach geografischen Gebieten im Jahresdurchschnitt**

■ 2012 ■ 2011



**Mitarbeiter 2012 in %**

2.597 = 100%



Polen  
**92,1%**

Deutschland  
**4,4%**

USA  
**1,4%**

Sonstiges Europa  
**1,3%**

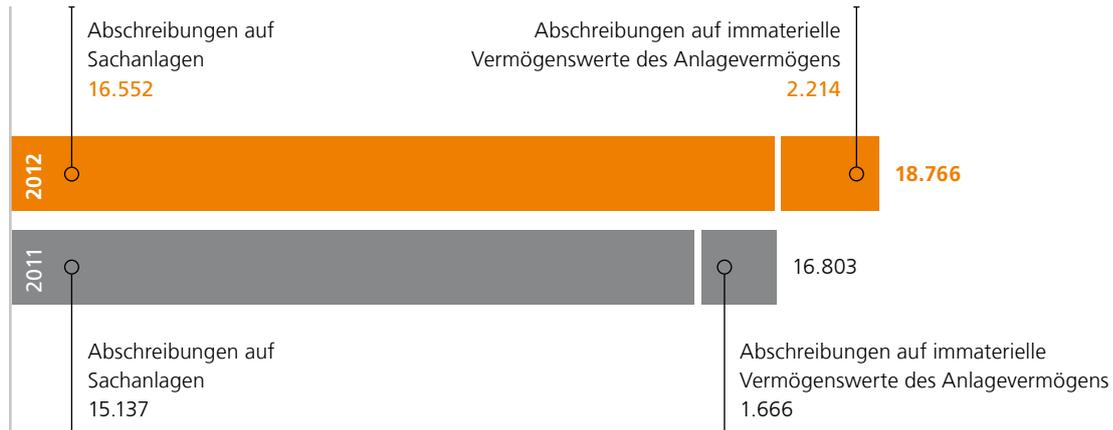
Andere EU-Mitgliedstaaten  
**0,8%**

**(9) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen teilten sich im Geschäftsjahr 2012 wie folgt auf:

Abschreibungen in Tsd.€

■ 2012 ■ 2011



Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen infolge der Fortführung des breit angelegten Investitionsprogramms der PCC-Gruppe der vergangenen Jahre. Der größte Anteil des Anstiegs um rund 2,0 Mio.€ entfällt auf die „PCC Rokita“-Gruppe. Ein weiterer Faktor ist das anlagenintensive Waggonvermietungs-geschäft der ZAO PCC Rail, Moskau.

In der Position der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind rund 1,2 Mio.€ (Vorjahr: 0,9 Mio.€) Abschreibungen auf Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt (14) zu finden.

**(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2012 wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	11.220	6.440
Frachtkosten	9.508	1.476
Instandhaltung und Reparaturen	7.154	4.473
Rechts- und Beratungskosten	5.398	5.393
Sonstige Steuern	4.941	7.459
Vertriebskosten	3.478	3.483
Reise- und Bewirtungskosten	3.472	3.392
Allgemeine Geschäftskosten	3.276	2.802
Miet- und ähnlicher Aufwand	3.024	2.451
Versicherungen	2.651	2.216
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	2.228	3.552
Personalnebenkosten	2.056	2.153
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	733	679
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	590	1.130
Zuführung zu den übrigen sonstigen Rückstellungen	359	1.538
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	13.118	18.580
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern</b>	<b>73.207</b>	<b>67.218</b>

Im Berichtsjahr 2012 sind die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen der stärkste Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Dieser Posten sollte im Zusammenhang mit den Erträgen aus Währungskursdifferenzen unter Punkt (6) gesehen werden. Insbesondere bei den polnischen Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe entstehen zum großen Teil Erträge und Aufwendungen, die nicht in der Konzernwährung Euro getätigt werden.

Die Erhöhung in der Position Frachtkosten resultiert aus einer Umgliederung im Konzernkontenrahmen. Dies sind Aufwendungen für Ausgangsfrachten, die im Vorjahr noch unter den Materialaufwendungen ausgewiesen wurden und hier in den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgingen. Für 2012 wurde in dieser Tabelle der Vorjahresvergleich angepasst.

Die Position Sonstige Steuern enthält alle operativen Steueraufwendungen. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und unter Punkt (13) erläutert. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus dem Einmaleffekt der 2011 stattgefundenen Steuerprüfung bei den deutschen Konzerngesellschaften.

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rund 60%. Den größten Einzelanstieg verzeichnete hierbei die „PCC Rokita“-Gruppe, die durch hohe Auslastung ihrer Anlagen ihre Aufwendungen in diesem Bereich erhöhen musste. Aber auch die Logistiksparte trug wesentlich zum Anstieg bei.

Die Vertriebskosten, die zum größten Teil aus dem Vertrieb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch die PCC SE resultierten, konnten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant gehalten werden.

Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten 2012 im Vergleich zu 2011 um rund 5,4 Mio. € verringert werden, was in erster Linie auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen ist.

**(11) Übriges Finanzergebnis**

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	385	222
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	18	39
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>404</b>	<b>261</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.856	974
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	14.024	8
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>-19.477</b>	<b>-722</b>

Im Geschäftsjahr 2012 nahm der PCC-Konzern Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens von insgesamt rund 19,9 Mio. € (Vorjahr: 982 Tsd. €) vor. Hierbei handelt es sich um Wertberichtigungen auf Anteile am rumänischen Chemiekonzern S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, über dessen Vermögen Ende Januar 2013 ein geregeltes Insolvenzverfahren nach rumänischem Recht eröffnet wurde. Es wird auch auf die Ausführungen diesbezüglich im Lagebericht verwiesen.

Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen enthält neben den Ergebnisbeiträgen der at Equity konsolidierten Beteiligungen von 706 Tsd. € (Vorjahr: 544 Tsd. €) wie auch im Vorjahr einen Abschreibungsposten von 321 Tsd. € (Vorjahr: 322 Tsd. €), der aus der Abschreibung des Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung resultiert.

Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen und die Erträge aus sonstigen Beteiligungen gliedern sich wie folgt:

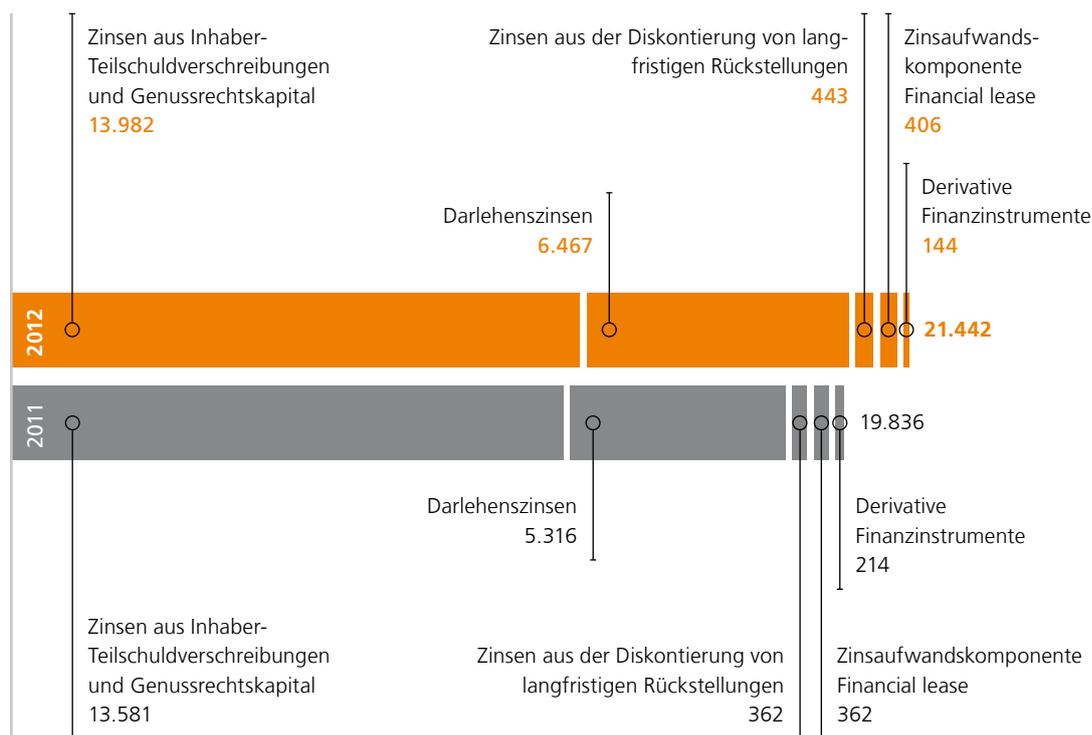
in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
TKP S.A.	575	345
IGBS S.A.	131	198
Abschreibung des Unterschiedsbetrages	-321	-322
<b>Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen</b>	<b>385</b>	<b>222</b>
LabAnalytika Sp. z o.o.	10	0
Euro-Line GmbH	6	0
CWB Partner Sp. z o.o.	2	0
BiznesPark Rokita Sp. z o.o.	0	39
<b>Erträge aus sonstigen Beteiligungen</b>	<b>18</b>	<b>39</b>
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>404</b>	<b>261</b>

**(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten unterteilt und stellt sich für das Geschäftsjahr 2012 folgendermaßen dar:

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag 31. Dezember 2012 sind im Vergleich zum Vorjahrestichtag gestiegen. Dies führte 2012 zu der oben abgebildeten Erhöhung des Aufwands aus Darlehenszinsen.

Die größte Zinsaufwandsposition bleibt aber wie in den Vorjahren die Position der Zinsen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital. Unter Punkt (25) findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Zinsaufwendungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen werden seit dem Geschäftsjahr 2010 in einer gesonderten Position ausgewiesen. Dieser Wert belief sich 2012 auf rund 406 Tsd. € (Vorjahr: 362 Tsd. €).

**(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind ebenfalls enthalten. Sie beliefen sich 2012 auf rund 71 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag von 365 Tsd. €) und werden innerhalb der latenten Steuern ausgewiesen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich für das Geschäftsjahr 2012 nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	337	1.489
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	1.826	2.375
Latente Steuern	-555	-159
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>1.608</b>	<b>3.705</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

### (14) Geschäfts- oder Firmenwerte

Beteiligungen, die nach dem 1. Januar 2010 in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aufgenommen worden sind, werden nach der Neubewertungsmethode konsolidiert. Ein in diesem Zusammenhang möglicher nicht mehr zu verteilernder aktivischer Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen.

Der im Zuge der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag ist als Goodwill in der Konzernbilanz aktiviert worden und wird über eine Laufzeit von acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens als verbundenes Unternehmen sowie der vorhandenen Entwicklungspotenziale dieser Gesellschaft, die in bereits durch die Konzernprojektentwicklung gestarteten Modellen und Konzeptionen analysiert und entwickelt werden. Bestimmte Rohstoffe dieser Mine, sollen im Siliziummetall-Projekt der PCC-Gruppe zum Einsatz kommen.

Im Geschäftsjahr 2012 erwarb die PCC SE weitere Anteile an der PCC Silicium S.A. Diese wurden mit derselben Methode bilanziert und werden über eine Restlaufzeit von sechs Jahren, kongruent zur verbleibenden Laufzeit aus der Erstkonsolidierung, abgeschrieben. Die PCC SE hat mit diesem Anteilerwerb die Beteiligung an der Gesellschaft auf 99,95% erhöht.

Die PCC Intermodal S.A. gab 2012 in einem zweiten Börsengang weitere Aktien aus, welche die PCC SE komplett gezeichnet hat. Durch die Erstkonsolidierung der neuen Anteile entstand ein nicht weiter zuordenbarer Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wurde. Dieser wird über eine Laufzeit von zehn Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Denn die PCC SE verfolgt eine langfristige Strategie in diesem Geschäft und sieht insbesondere für Polen in den kommenden Jahren deutliche Zuwächse bei intermodalen Transporten. Dies spiegelt sich auch im starken Ausbau von Container-Terminal-Netzwerken in Polen wider. Daher gehen wir von einer Nutzungs- und Haltedauer der Gesellschaft aus, die über der üblichen Abschreibungszeit liegt.

Die nachfolgende Darstellung zeigt zudem die aus den Einzelabschlüssen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte in der PCC Chemax und der „PCC Rokita“-Gruppe zum 31. Dezember 2012.

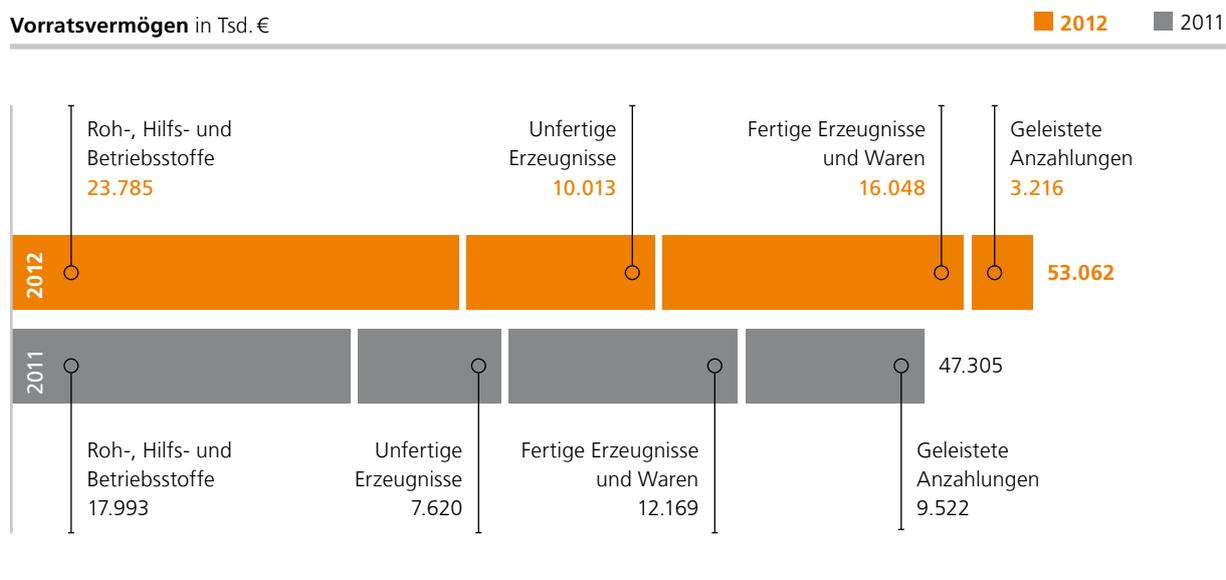
in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
PCC Silicium S.A.	2.614	2.885
PCC Intermodal S.A.	2.554	0
PCC Prodex Sp. z o.o.	1.330	1.773
PCC Chemax, Inc.	822	942
„PCC Rokita“-Gruppe	51	127
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>7.372</b>	<b>5.728</b>

Im Geschäftsjahr 2012 wurden folgende planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte gebildet:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
PCC Silicium S.A.	523	481
PCC Prodex Sp. z o.o.	443	443
PCC Intermodal S.A.	284	0
„PCC Rokita“-Gruppe	86	127
PCC Chemax, Inc.	104	108
<b>Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>1.440</b>	<b>1.159</b>

**(15) Vorratsvermögen**

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2012 gliedert sich wie folgt:



Im Vergleich zu 2011 stieg das Vorratsvermögen um rund 12,2% von 47,3 Mio. € auf 53,1 Mio. €. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit den gestiegenen Umsätzen. Im Vorratsvermögen sind Emissionszertifikate mit einem Wert von rund 4,5 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €) enthalten, die für den Produktionsprozess bei Tochterunternehmen der Chemiesparte verwendet werden. Die daraus resultierenden Erträge beziehungsweise Aufwendungen wurden in einem separaten Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

**(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2012 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.081	63.853
Einzelwertberichtigungen	-6.621	-7.485
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>73.461</b>	<b>56.368</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2012 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund 30,3% gegenüber dem Vorjahr liegt über dem Niveau des Anstiegs der Umsätze.

### (17) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2012 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darunter sind Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Es handelt sich weitestgehend um Darlehensforderungen aus Projektgesellschaften im Bereich erneuerbarer Energien, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

### (18) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

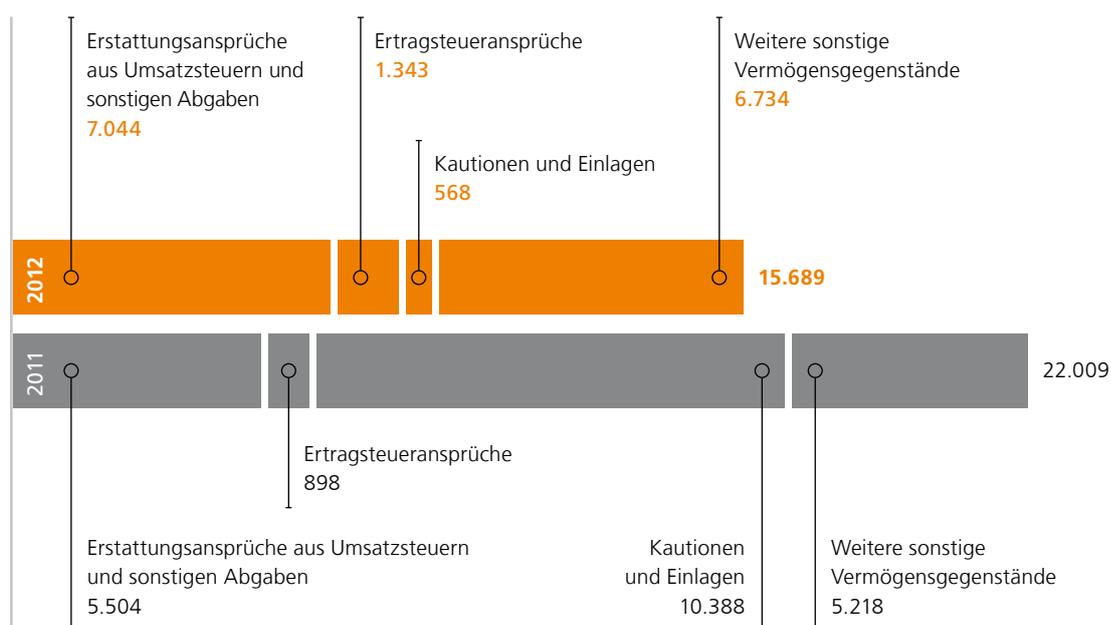
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, existieren zum 31. Dezember 2012 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### (19) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2012 enthalten:

Sonstige Vermögensgegenstände in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



Die Position Sonstige Vermögensgegenstände reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 28,7%. In den Kautionen und Einlagen befand sich 2011 die Forderung aus einem Escrow-Account, die 2012 voll aufgelöst wurde. Die Auflösung dieses Escrow-Accounts resultiert aus dem 2009 abgeschlossenen Verkauf der „PCC Logistics“-Gesellschaften an die Deutsche Bahn AG. Die weiteren sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE von 82 Tsd. € (Vorjahr: 267 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird mit 6,0% p.a. verzinst.

### (20) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 16 Tsd. € (Vorjahr: 136 Tsd. €).

**(21) Eigenkapital**

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2012 beträgt 5,0 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2012 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	75.661	85.238
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	21.543	3.155
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	-20.045	9.910
<b>Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital</b>	<b>77.159</b>	<b>98.302</b>

Grundsätzlich wird für die Erläuterungen in dieser Position auch auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses verwiesen.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet wurden. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzernergebnis des Vorjahres in Höhe von 9,9 Mio. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 wird der Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung separat im Eigenkapital und im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Diese Position lag 2012 bei -8,7 Mio. € (Vorjahr: -18,2 Mio. €).

2012 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 2,05 Mio. € (Vorjahr: 2,05 Mio. €).

Das kumulierte übrige Konzerneigenkapital enthält als Eigenkapital zu klassifizierendes Genussscheinkapital, das sich im Vergleich zu 2011 von 10,7 Mio. € auf 11,0 Mio. € im Jahr 2012 erhöht hat. Es enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2012 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 309 Tsd. €. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von bis zu 20 Mio. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75% p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5% bis 2,0% p.a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 79 Tsd. € (Vorjahr: 77 Tsd. €) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital ausgewiesen.

An einzelnen Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Diese sind am Konzerneigenkapital und Konzernjahresergebnis beteiligt. Der im Konzerneigenkapital am 31. Dezember 2012 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 20,8 Mio. € und ist damit um rund 2,0 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag.

**(22) Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen**

Dem größten Produktionsunternehmen der Konzernsparte Chemie, der PCC Rokita SA, wurden unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zugewiesen. Diese wurden gemäß BilMoG mit ihrem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Der daraus resultierende Ertrag wurde in der Bilanz unter dem zuvor genannten Posten neutralisiert und gesondert ausgewiesen. Er beläuft sich im Geschäftsjahr 2012 auf rund 4,5 Mio. € (Vorjahr: 5,4 Mio. €).

**(23) Rückstellungen**

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2012 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2012	Währungs- effekte	Auflösungen	Sonstige Veränderungen	31.12.2012
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	828	78	292	-125	489
Steuerrückstellungen	400	0	1	-398	0
Sonstige Rückstellungen	16.998	1.055	304	-2.056	15.693
<b>Rückstellungen</b>	<b>18.226</b>	<b>1.133</b>	<b>597</b>	<b>-2.579</b>	<b>16.182</b>

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahmen, Zuführungen, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Zusätzlich enthält diese Spalte seit dem 1. Januar 2010 auch die Veränderungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen, die nach diesem Stichtag gebildet wurden. Diese Einzelposition hat zum 31. Dezember 2012 einen Wert von 447 Tsd. € (Vorjahr: 302 Tsd. €). Der Anteil, der auf Veränderungen des Konsolidierungskreises entfällt, beläuft sich zum 31. Dezember 2012 auf -3 Tsd. € und betrifft die entkonsolidierte C&C Coke and Coal Products GmbH. In den sonstigen Rückstellungen hat die Position der übrigen sonstigen Rückstellungen den größten Anteil. Hierin enthalten sind unter anderem Rekultivierungsverpflichtungen polnischer Gesellschaften.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 4,6% (Vorjahr: 4,5%) zugrunde gelegt. Zur Bewertung wurde das „Projected Unit Credit“-Verfahren angewendet. Die Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden dabei in einer Spanne von 1,5% bis 6,3% p.a. mitberücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden auf das jeweils gültige Renteneintrittsalter gebildet. Insgesamt werden für 2.308 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.736 Mitarbeiter) in der PCC-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden, sind mit dem jeweils gültigen von der Deutschen Bundesbank angegebenen siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2012 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Personalarückstellungen	2.334	2.114
Rückstellungen für drohende Verluste	1.679	3.051
Kundenverpflichtungen	756	1.165
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	413	568
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	239	184
Restrukturierungsrückstellungen	35	0
Rückstellungen für Bestellobligo	4	5
Rückstellungen für Prozesskosten	1	965
Übrige sonstige Rückstellungen	10.231	8.946
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>15.693</b>	<b>16.998</b>

Die Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Maßgeblichen Einfluss hatte hierbei die Inanspruchnahme von Gewährleistungsansprüchen aus dem die „PCC Logistics“ betreffenden Verkaufsvertrag. Ebenso sind in dieser Position zum Stichtag negativ bewertete derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken enthalten. Darüber hinaus ist hier Risikovorsorge für marktübliche Gewährleistungen enthalten, die eventuell künftig zum einen aus der Abwicklung von Tochterunternehmen und zum anderen aus bereits abgegangenen Konzerngesellschaften resultieren können.

Innerhalb der übrigen sonstigen Rückstellungen befindet sich eine Rekulterungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft der „PCC Rokita“-Gruppe mit einem Betrag von 7,6 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2012. Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, die aus örtlichen Auflagen resultiert und bis zum Jahr 2026 andauern wird.

## (24) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2012 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2012
Mezzanine-Kapital	22.000	0	0	22.000
Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen	36.078	149.055	0	185.133
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.618	49.543	11.260	90.420
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24		0	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.493	65	0	67.557
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.211	0	0	1.211
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4	0	0	4
Sonstige Verbindlichkeiten	18.800	2.487	0	21.287
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>175.227</b>	<b>201.150</b>	<b>11.260</b>	<b>387.637</b>

Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen zum 31. Dezember 2012 in Höhe von 22,0 Mio. € mit einer Festverzinsung zwischen 7,27% und 7,9% p.a. und teilweise mit einer zusätzlichen vom Konzernjahresüberschuss abhängigen Vergütung. Der Gesamtbetrag teilt sich in zwei Tranchen zu 10,0 Mio. € beziehungsweise 12,0 Mio. € auf und ist 2013 fällig. Die erste Tranche wurde bereits im April 2013 getilgt. Die letzte Tranche steht im Juli 2013 zur Tilgung an. Nach der letzten Tilgung wird die PCC SE ihr gesamtes Mezzanine-Kapital von ursprünglich 66,0 Mio. € vollständig und fristgerecht zurückgezahlt haben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Jahresvergleich von 75,1 Mio. € auf 90,4 Mio. €, wobei mehr als 50% mittelfristige Laufzeiten zwischen ein und fünf Jahren haben.

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen sind in ihrer Gesamtheit mit rund 57,6 Mio. € (Vorjahr: 33,9 Mio. €) durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte und mit 34,5 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €) durch die Abtretung von Ansprüchen besichert. 4,9 Mio. € (Vorjahr: 7,2 Mio. €) sind durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder Vorräten besichert.

**(25) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen**

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Emission von Anleihen der PCC SE, der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA. Die Anleihen der PCC SE sind mit Zinssätzen zwischen 5,0% und 7,25% p.a., die Anleihen der PCC Rokita SA mit Zinssätzen von 8,5% bis 9,0% p.a. ausgestattet. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
<b>Anleihen in EUR (ISIN)</b>	<b>168.141</b>	<b>125.169</b>
DE000A1EKZ7	34.968	34.968
DE000A1H3MS7	26.665	26.665
DE000A1PGS32	23.715	0
DE000A1K0U02	21.503	10.031
DE000A1PGNR8	12.688	0
DE000A1H3H36	10.037	9.071
DE000A1MA912	9.280	0
DE000A0LRV96	9.165	9.165
DE000A0WL5E5	7.224	7.224
DE000A1PGS40	6.415	0
DE000A1EWB67	5.405	6.756
DE000A1EWRT6	1.076	1.345
DE000A0S8DY1	0	19.944
<b>Anleihen in PLN (ISIN)</b>	<b>69.325</b>	<b>33.532</b>
PLPCCRK00027	25.000	0
PLPCCRK00035	20.000	0
PLPCCRK00019	15.000	15.063
Private Platzierung ohne ISIN	8.000	0
Private Platzierung ohne ISIN	1.325	1.325
Private Platzierung ohne ISIN	0	12.100
Private Platzierung ohne ISIN	0	5.044

Die von der PCC Rokita SA emittierten Anleihen mit einem Nominalwert von 68,0 Mio. PLN hatten zum Stichtag einen Wert von 16,7 Mio. €.

Die Fälligkeiten der Anleiheverbindlichkeiten in der PCC-Gruppe werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

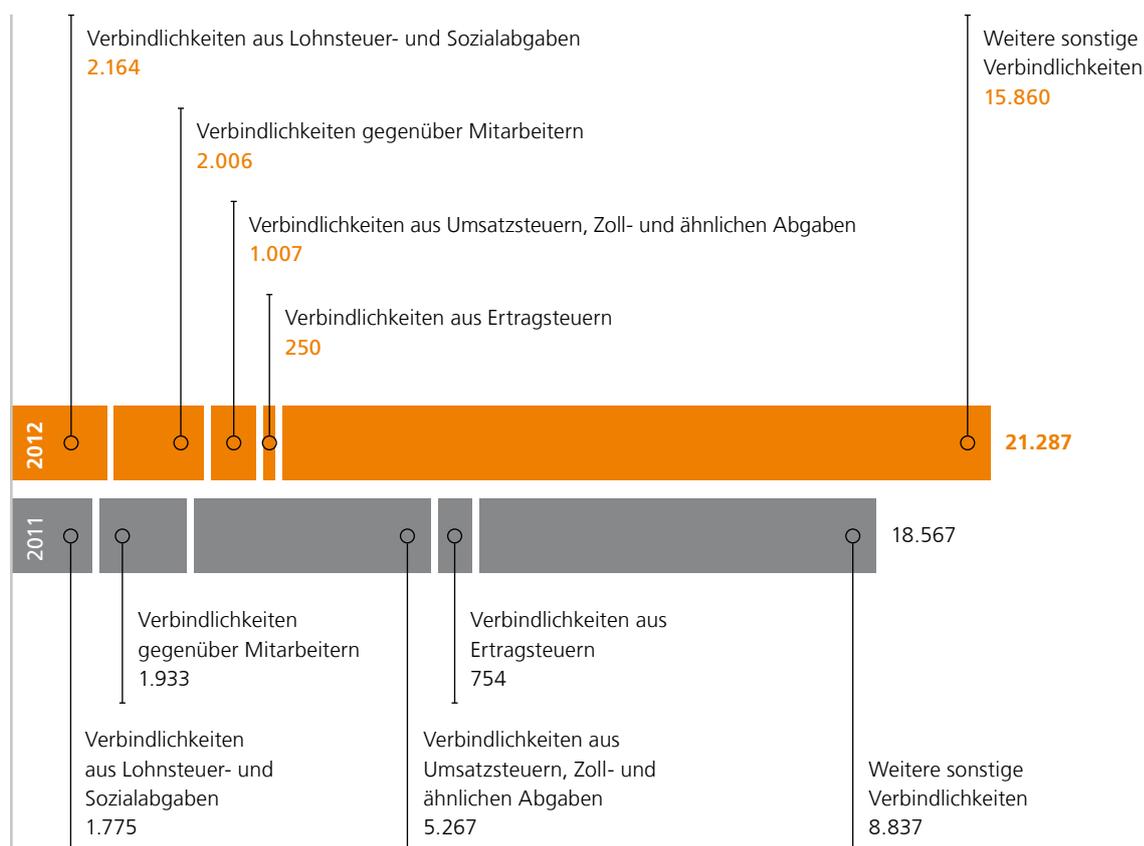
in Tsd. €	Summe	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014	Fälligkeit 2015	Fälligkeit 2016	Fälligkeit nach 2016
<b>31.12.2012</b>	<b>185.133</b>	–	<b>35.748</b>	<b>56.665</b>	<b>54.697</b>	<b>38.023</b>	–
31.12.2011	132.691	29.086	19.856	43.812	38.316	1.620	–

**(26) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2012 enthalten folgende Posten:

Sonstige Verbindlichkeiten in Tsd. €

■ 2012 ■ 2011



Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zu 2011 um 2,7 Mio. € von 18,6 Mio. € auf 21,3 Mio. € erhöht. Dies resultiert in erster Linie aus einem Anstieg der weiteren sonstigen Verbindlichkeiten bedingt durch Eingänge von Zeichnungsscheinen für Anleihen, deren Bezahlung am Stichtag noch nicht erfolgte.

**(27) Latente Steuern**

Nach dem BilMoG sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Beteiligungen wurde hierfür einheitlich ein Steuersatz von 30% angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet:

Polen	19%
Tschechische Republik	19%
USA	34%
Russland	20%

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2012 ergibt sich damit ein aktivischer Überhang in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	–
Sachanlagevermögen	72	1.607
Finanzanlagevermögen	–	–
Vorräte	81	–
Forderungen	169	80
Wertpapiere	1	–
Sonstige Vermögensgegenstände	25	1
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	88	–
Sonstige Rückstellungen	388	–
Verbindlichkeiten	221	14
Sonstige Verbindlichkeiten	23	3
Verlustvorträge	461	–
Sonstige latente Steuern	4.079	402
<b>Summe</b>	<b>5.610</b>	<b>2.106</b>

Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern beliefen sich 2012 auf rund 88 Tsd. € (Vorjahr: 35 Tsd. €) und entfallen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne.

Die größte Position der aktiven latenten Steuern entfällt auf prognostizierte zukünftige Steuervergünstigungen der „PCC Rokita“-Gruppe mit Produktionsstandorten in einer sogenannten Sonderwirtschaftszone. Diese Steuervergünstigungen werden unter den sonstigen latenten Steuern ausgewiesen. Dieser Wert beläuft sich zum Stichtag auf 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

### (28) Derivative Finanzinstrumente

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe Fremdwährungs- sowie Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Negative Zeitwerte zum Bewertungsstichtag werden als Rückstellungen für drohende Verluste ausgewiesen.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
<b>FX-Forwards</b>		
Kaufverpflichtungen	–	–
Verkaufverpflichtungen	4.635	12
<b>FX-Options</b>		
Kaufverpflichtungen	–	–
Verkaufverpflichtungen	–	–
Fremdwährungszinsswap	–	–
Interest Rate Swaps	9.908	–19
Sonstige Derivate	–	–

**(29) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2012 bestanden nachfolgend dargestellte Haftungsverhältnisse:

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	0	0
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	2.757	0
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	0
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	0
<b>Haftungsverhältnisse</b>	<b>2.757</b>	<b>0</b>

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen betreffen ausschließlich die Konzernmuttergesellschaft PCC SE.

Zum 31. Dezember 2012 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2012
Verpflichtungen aus Mieten und Leasing	4.394	254	270	4.919
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebender Geschäfte)	2.447	4.096	0	6.542
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>6.841</b>	<b>4.350</b>	<b>270</b>	<b>11.461</b>

Es bestanden 2012 keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

### (30) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 (DRS 2) erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Gliederungsbereiche gegliedert. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an Unternehmen ohne Kontrollerlangung oder Kontrollverlust erfolgen, so wird dieser im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Im Berichtsjahr 2012 ist in der Position Einzahlung aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen die C&C Coke and Coal Products GmbH erfasst.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereichs der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet.

### (31) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen, Personal und operative Tätigkeit (Schwerpunkte: Handelsgeschäft und Consumer Products)
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereich operative Tätigkeit (Schwerpunkte: Chemie und Logistik)

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2012 eine Vergütung von insgesamt 436 Tsd. € (Vorjahr: 521 Tsd. €).

Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied, Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2012 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 25. Juni 2012 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2011 gebilligt, die Geschäftsführenden Direktoren sowie der Verwaltungsrat der PCC SE wurden entlastet und die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, wurde erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 bestellt.

**(32) Sonstiges**

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften und den Konzern beläuft sich auf 75,8 Tsd. €. Sonstige Leistungen wurden im Geschäftsjahr 2012 nicht erbracht.

Duisburg, 21. Mai 2013

PCC SE

Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

**(33) Anteilsbesitz**

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2012 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt
				direkt	indirekt	
<b>Mutterunternehmen</b>						
PCC SE, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000			
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>						
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		99,57	99,57
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	EUR	1,0000		100,00	100,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice	Chemie	PLN	4,0740		85,00	85,00
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		99,74	99,74
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USD	1,3194	100,00		100,00
PCC Consumer Products S.A., Warschau	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	93,84		93,84
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,1510	98,00	2,00	100,00
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00		100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,4445	58,72		58,72
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,0740	100,00		100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558		51,37	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00		60,00
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,0740	84,46		84,46
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,0740	51,30	48,70	100,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,0740	61,96		61,96
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	RUB	40,3295	100,00		100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740	51,00	20,94	71,94
PCC Centrum Teleinformatyki S.A. (ehemals PCT), Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	4,0740	100,00		100,00
PCC Silicium S.A., Zagórze	Sonstige	PLN	4,0740	99,95		99,95

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2012 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt
				direkt	indirekt	
<b>Assoziierte Unternehmen</b>						
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	4,0740		10,89	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740	33,00		33,00
Kopalnia Piasku Kotłarnia S.A., Kotłarnia	Sonstige	PLN	4,0740		10,89	10,89
Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	PLN	4,0740		8,30	8,30
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740		14,03	14,03
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,0740	42,73		42,73

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2012 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
				direkt	indirekt	Gesamt		
<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>								
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	1.556,2	130,8
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	3.245,3	334,4
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	6,5	-11,5
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	228,4	-11,6
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	k.A.	k.A.
LabAnalityka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	456,9	79,8
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Chemie	RUB	40,3295	50,00		50,00	2.531,0	-269,0
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	BYR	11.340,00		91,10	91,10	1.247.444,0	-411.326,0
OOO Navigator, Grodno	Chemie	BYR	11.340,00		75,00	75,00	17.375.830,0	6.575.840,3
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Chemie	ISK	169,8000	95,00		95,00	-25,9	-49,5
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	26,4	-13,5
PCC EXOL Kýmýa Sanayý Ve Týcaret Lýmýted Týrketý, Istanbul	Chemie	TRY	2,3551		100,00	100,00	k.A.	k.A.
PCC Organic Oils Ghana Limited, Accra	Chemie	GHS	2,5161	75,10		75,10	-67,0	-169,6
PCC Rokita Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		100,00	100,00	37,5	-3,8
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000		100,00	100,00	82,0	54,8
Polyolt Holding Limited, Nikosia	Chemie	EUR	1,0000	100,00		100,00	k.A.	k.A.
SOO PCC Prodex Bel, Smilavichy	Chemie	BYR	11.340,00		51,00	51,00	-144.000,0	-472.000,0
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740		85,80	85,80	6,9	-2,1
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,6259	92,32		92,32	6.497,8	-215,5
ZAO PCC Consumer Products, Moskau	Chemie	RUB	40,3295		100,00	100,00	-3.738,8	-3.748,0
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	RUB	40,3295	50,00		50,00	-645,0	-480,0
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	40,3295		100,00	100,00	63.380,0	-800,0
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558		36,00	36,00	-927,0	-273,0
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00		100,00	-387,4	-107,6
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,0740	100,00		100,00	239,9	-9,3
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5000		60,00	60,00	-93.559,0	-32.402,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558		60,00	60,00	-1.265,0	-236,0
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5000	100,00		100,00	-492,0	-1.107,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	4,0740	100,00		100,00	2.529,8	-44,4
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,0740	100,00		100,00	-30,6	-24,6
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,0740	100,00		100,00	-160,8	-401,0
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	PLN	4,0740	6,96		6,96	1.072,2	-354,9
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	4,0740	9,64		9,64	k.A.	k.A.
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	PLN	4,0740		42,73	42,73	533,7	317,4
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	PLN	4,0740		20,47	20,47	355,4	-70,5
FABUD Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemianowice	Sonstige	PLN	4,0740		2,16	2,16	43.978,9	3.161,1
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740		42,73	42,73	-2,8	-110,6
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,0740		19,90	19,90	-519,0	158,7
TEC artec valves GmbH & Co. KG i.L., Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85		68,85	k.A.	k.A.



**8.2.2 Konzerngewinn- und -verlustrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2011

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	1.1. - 31.12.2011	1.1. - 31.12.2010
<b>Umsatzerlöse</b>	(4)	<b>614.786</b>	<b>580.054</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		140	-202
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	3.220	321
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	42.232	18.295
Materialaufwand	(7)	504.578	490.758
Personalaufwand	(8)	39.375	40.050
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	67.218	53.165
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>49.208</b>	<b>14.495</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	16.803	13.459
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>32.405</b>	<b>1.036</b>
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	(11)	222	815
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	(11)	39	132
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.126	1.966
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	983	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	19.836	19.366
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>13.973</b>	<b>-15.427</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	3.705	2.247
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>10.268</b>	<b>-17.674</b>
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		9.910	-16.833
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		358	-841

**8.2.3 Konzernbilanz der PCC SE zum 31. Dezember 2011**

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	<b>31.12.2011</b>	31.12.2010
<b>Anlagevermögen</b>		<b>278.751</b>	<b>273.567</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	(14)	10.936	10.310
Sachanlagen		236.515	228.314
Finanzanlagen		31.301	34.943
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>173.922</b>	<b>186.606</b>
Vorratsvermögen	(15)	47.305	44.442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	56.368	51.106
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(17)	9.781	9.785
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(18)	149	1.446
Sonstige Vermögensgegenstände	(19)	22.009	32.860
Sonstige Wertpapiere		403	1.143
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		37.908	45.824
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(20)	<b>2.163</b>	<b>3.959</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	(27)	<b>3.767</b>	<b>4.003</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>458.603</b>	<b>468.135</b>

Passiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2011	31.12.2010
<b>Eigenkapital</b>	(21)	<b>114.723</b>	<b>111.972</b>
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		– 18.183	– 2.564
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		98.302	85.159
Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital		10.700	10.074
Anteile anderer Gesellschafter		18.847	14.246
<b>Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen</b>	(22)	<b>5.396</b>	<b>11.711</b>
<b>Rückstellungen</b>	(23)	<b>18.226</b>	<b>24.202</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		828	430
Steuerrückstellungen		400	111
Sonstige Rückstellungen		16.998	23.660
<b>Verbindlichkeiten</b>	(24)	<b>320.116</b>	<b>320.057</b>
Mezzanine-Kapital		48.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(25)	132.691	112.902
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		75.129	76.889
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		25	647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		44.608	50.076
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.000	1.461
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		96	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	18.567	12.082
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>143</b>	<b>194</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>458.603</b>	<b>468.135</b>

**8.2.4 Konzernkapitalflussrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2011

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	1.1. - 31.12.2011	1.1. - 31.12.2010
<b>Jahresergebnis</b>		<b>10.268</b>	<b>-17.674</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.803	13.459
Abschreibungen auf Finanzanlagen		1.304	11
Veränderung der Rückstellungen		-890	5.721
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		-159	3.760
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		-6.299	225
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		-12.795	-629
<b>Brutto-Cashflow</b>		<b>8.232</b>	<b>4.873</b>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-5.341	-16.959
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-20.070	1.502
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-73	-2.114
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		8.380	13.676
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.945	-2.581
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		-4.274	-165
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Passiva		4.725	8.436
Sonstige Veränderungen		0	0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>523</b>	<b>6.669</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		379	148
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		2.008	4.129
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		12.753	249
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		6.918	-75
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-10.440	-4.401
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-643	-2.254
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-35.935	-41.424
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-13.766	-9.503
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-38.726</b>	<b>-53.130</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		-2.050	-5.000
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		-18.000	0
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begewbung bzw. Rückzahlung von Genusscheinkapital		626	868
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw. Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		19.821	6.956
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme bzw. Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		5.757	15.471
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>6.154</b>	<b>18.295</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-32.048	-28.165
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		1.733	-1.106
Bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		22.399	10.530
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		45.824	64.565
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	(30)	<b>37.908</b>	<b>45.824</b>

**8.2.5** Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der PCC SE

per 31. Dezember 2011

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigenkapital
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>-2.564</b>	<b>85.159</b>	<b>10.074</b>	<b>97.725</b>	<b>14.246</b>	<b>111.972</b>
Konzernjahresüberschuss zum 31.12.2011	0	0	0	9.910	0	9.910	358	10.268
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten	0	0	0	0	626	626	0	626
Dividenden an Unternehmenseigner	0	0	0	-2.050	0	-2.050	-69	-2.119
Konzernkreisveränderungen	0	0	0	4.086	0	4.086	649	4.735
Konsolidierungseffekte	0	0	-6.837	1.198	0	-5.639	4.793	-846
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	0	0	-8.782	0	0	-8.782	-1.130	-9.912
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>-18.183</b>	<b>98.302</b>	<b>10.700</b>	<b>95.875</b>	<b>18.847</b>	<b>114.723</b>

**8.2.6 Konzernanlagenspiegel der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2011

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Währungsdifferenzen	31.12.2011
		01.01.2011	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>17.084</b>	<b>1.699</b>	<b>643</b>	<b>72</b>	<b>80</b>	<b>-823</b>	<b>18.611</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		10.072	-411	95	71	1.037	-699	10.024
Geschäfts- oder Firmenwerte		5.748	2.222	0	0	0	0	7.971
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		1.263	-113	548	1	-957	-125	616
<b>Sachanlagen</b>		<b>365.315</b>	<b>16.480</b>	<b>35.935</b>	<b>6.142</b>	<b>-80</b>	<b>-36.876</b>	<b>374.632</b>
Grundstücke und Bauten		49.871	4.993	904	320	9.381	-5.221	59.608
Technische Anlagen und Maschinen		158.144	10.964	5.057	4.404	16.797	-16.974	169.583
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		90.102	99	703	1.301	17.560	-8.879	98.283
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		67.198	425	29.271	116	-43.818	-5.801	47.158
<b>Finanzanlagen</b>		<b>41.515</b>	<b>-12.056</b>	<b>13.766</b>	<b>8.357</b>	<b>0</b>	<b>-506</b>	<b>34.353</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen		15.744	-7.946	7.634	7.503	966	-372	8.522
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.185	-3.130	239	815	0	0	479
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (2)		11.369	-989	0	39	-966	0	9.375
Beteiligungen		412	0	1	0	0	-31	383
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		710	0	0	0	0	0	710
Wertpapiere des Anlagevermögens		8.147	0	5.892	0	0	-1	14.039
Sonstige Ausleihungen		948	0	0	0	0	-103	846
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>		<b>423.914</b>	<b>6.114</b>	<b>50.344</b>	<b>14.571</b>	<b>0</b>	<b>-38.205</b>	<b>427.569</b>

	Abschreibungen						Buchwerte			
	01.01.2011	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	31.12.2011	31.12.2010	Korrektur Equity- Wertansatz	31.12.2011
	<b>6.774</b>	<b>-248</b>	<b>1.666</b>	<b>71</b>	<b>14</b>	<b>-461</b>	<b>7.675</b>	<b>10.310</b>	<b>0</b>	<b>10.936</b>
	5.588	-248	603	71	14	-454	5.432	4.484	0	4.592
	1.186	0	1.064	0	0	-7	2.243	4.563	0	5.728
	0	0	0	0	0	0	0	1.263	0	616
	<b>137.000</b>	<b>7.156</b>	<b>15.137</b>	<b>5.600</b>	<b>-14</b>	<b>-15.562</b>	<b>138.118</b>	<b>228.314</b>	<b>0</b>	<b>236.515</b>
	14.712	1.615	1.184	272	-29	-1.596	15.614	35.159	0	43.994
	83.269	5.412	9.165	3.570	-13	-9.623	84.640	74.875	0	84.943
	37.283	128	4.778	1.129	28	-4.155	36.934	52.819	0	61.349
	1.736	0	10	629	0	-188	929	65.462	0	46.229
	<b>8.106</b>	<b>-26</b>	<b>-3.083</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>-186</b>	<b>4.750</b>	<b>34.943</b>	<b>1.697</b>	<b>31.301</b>
	2.362	0	974	0	0	-53	3.283	13.381	0	5.239
	86	-26	0	60	0	0	0	4.099	0	479
	367	0	0	0	0	0	367	12.536	1.697	10.705
	275	0	0	0	0	-30	245	138	0	138
	0	0	0	0	0	0	0	710	0	710
	4.067	0	-4.058	0	0	0	9	4.080	0	14.029
	948	0	0	0	0	-103	846	0	0	0
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	<b>151.880</b>	<b>6.881</b>	<b>13.720</b>	<b>5.731</b>	<b>0</b>	<b>-16.208</b>	<b>150.542</b>	<b>273.567</b>	<b>1.697</b>	<b>278.751</b>

### 8.2.7 Konzernanhang der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2011

#### GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC Societas Europaea (PCC SE), Duisburg, zum 31. Dezember 2011 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernabschluss der PCC SE besteht aus der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzernanhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2011, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2010 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bis auf folgende Änderung unverändert fortgeführt: Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet und aktiviert, soweit dies zulässig ist.

Einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und -verlustrechnung sind teilweise zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

#### (1) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>Sparte</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	99,57
C & C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	Deutschland	60,00
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice	Chemie	Polen	85,00
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USA	100,00
PCC Consumer Products S.A. (ehem. PCC Locomotives Sp. z o.o.), Warschau	Chemie	Polen	100,00
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín	Chemie	Tschechien	100,00
PCC Prodex (ehem. PRODEX-SYSTEMS) Sp. z o.o., Warschau	Chemie	Polen	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	Deutschland	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	Rumänien	58,72
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	100,00
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	Bosnien- Herzegowina	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	60,00
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	100,00
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	Polen	84,46
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	100,00
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	Polen	56,24
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	Russland	100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	Polen	71,94
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	100,00
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze	Sonstige	Polen	91,65
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	Polen	100,00

Im Vergleich zum Vorjahr 2010 hat sich der Konsolidierungskreis nicht wesentlich verändert. Durch die Erstkonsolidierung von weiteren Gesellschaften hat sich dieser vergrößert. Die Summe aller in Euro umgerechneten Bilanzsummen der neu konsolidierten Gesellschaften entspricht ca. 6,5% der Konzernbilanzsumme.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzernabschluss anteilig at-Equity berücksichtigt:

<b>Assoziierte Unternehmen</b>	<b>Sparte</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	Polen	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	Polen	33,00
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	Polen	10,89
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	Polen	14,03
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	42,73

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>	<b>Sparte</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>86,98</b>
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	Weißrussland	<b>50,00</b>
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	Weißrussland	<b>100,00</b>
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	Ukraine	<b>92,32</b>
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	Slowakei	<b>100,00</b>
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	Ukraine	<b>100,00</b>
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>85,80</b>
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	Russland	<b>100,00</b>
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	Russland	<b>100,00</b>
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	Bulgarien	<b>36,00</b>
PCC Development Sp. z o.o., Warschau	Energie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	<b>100,00</b>
PCC Energija d.o.o. u likvidaciji, Zagreb	Energie	Kroatien	<b>100,00</b>
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	<b>100,00</b>
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	<b>60,00</b>
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	<b>60,00</b>
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	Polen	<b>100,00</b>
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	Polen	<b>6,96</b>
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	Polen	<b>9,64</b>
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	Logistik	Polen	<b>100,00</b>
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	Polen	<b>42,73</b>
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	Polen	<b>5,13</b>
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	Deutschland	<b>25,50</b>
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	Deutschland	<b>51,00</b>
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	Polen	<b>17,09</b>
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	<b>100,00</b>
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	<b>19,94</b>
TEC artec valves GmbH&Co. KG, Oranienburg	Sonstige	Deutschland	<b>68,85</b>
PRZ Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	Polen	<b>8,30</b>
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	Polen	<b>2,16</b>

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (33).

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>Inland</b>	<b>Ausland</b>
01.01.2010	7	16
Zugänge	0	2
Abgänge/Verschmelzungen	1	0
01.01.2011	6	18
Zugänge	0	7
Abgänge/Verschmelzungen	1	0
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2011</b>	<b>5</b>	<b>25</b>

Im Geschäftsjahr 2011 gab es Zugänge zum Konsolidierungskreis von sieben ausländischen Gesellschaften:

- ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau (Russland)
- PCC Prodex (ehemals PRODEX-SYSTEMS) Sp. z o.o., Warschau (Polen)
- PCC Consumer Products S.A. (ehemals PCC Locomotives Sp. z o.o.), Brzeg Dolny (Polen)
- Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice (Polen)
- Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen)
- Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)

Der Anteilsübergang bezüglich des im Dezember 2010 mit dem spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A., Barcelona, unterzeichneten Kaufvertrags betreffend 100% der Anteile der PCC Energie GmbH, Duisburg, wurde am 16. Februar 2011 vollzogen. Somit schied die PCC Energie GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2011 komplett aus dem PCC-Konzern aus. Die C&C Coke and Coal Products GmbH (C&C), Duisburg, befindet sich seit dem 1. Oktober 2010 in Liquidation. Dieser Prozess wird voraussichtlich im Jahr 2012 abgeschlossen. Die Geschäfte sind auf die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, übertragen worden und werden in dieser Gesellschaft fortgeführt.

Bei den verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gab es keine Veränderungen im Geschäftsjahr 2011.

## (2) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die PCC SE direkt oder indirekt die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses auf diese Gesellschaften hat.

Bei Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2011 bereits Tochterunternehmen der PCC SE waren, erfolgt die Kapitalkonsolidierung weiterhin durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven und negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind.

Für Neuerwerbe nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schuldenpositionen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Nähere Erläuterungen sind im Abschnitt (14) ausgeführt. Ein eventuell entstandener Goodwill wird einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf die Anpassung an die einheitliche Bewertung und Bilanzierung bei assoziierten Unternehmen wurde verzichtet.

Der Ansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice (Polen), und TKP S.A., Gliwice (Polen), auf Konzernebene, wie bereits im Vorjahr, at-Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis ist dem Equity-Wertansatz anteilig zugeordnet worden. Die bereits im Geschäftsjahr 2011 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Darüber hinaus werden ab dem Geschäftsjahr 2011 die bei der Erstkonsolidierung entstandenen Unterschiedsbeträge abgeschrieben. Diese Position enthält die Abschreibung auf die Nutzungsdauer der TKP S.A., welche auf Grund von mittelfristiger Entwicklung zu einem Telekommunikation-Teilkonzern auf 10 Jahre festgelegt wurde. Zum Stichtag des Abschlusses betrug der auf die TKP S.A. entfallene und noch vorhandene Unterschiedsbetrag rund 2,9 Mio. € und stellt einen Geschäfts- oder Firmenwert dar. Auf die IGBS S.A. entfällt ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 891 Tsd. €. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Equity-Werte der oben genannten einbezogenen Gesellschaften.

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	10.826	9.952
Zugänge/Abgänge	0	58
Dividenden	-58	0
Abschreibung auf Unterschiedsbeträge	-322	0
Anteiliges Jahresergebnis	544	815
Konsolidierungskreisveränderung	-989	0
<b>Equity-Wert zum Ende des Jahres</b>	<b>10.001</b>	<b>10.826</b>

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres in Euro umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des kumulierten übrigen Eigenkapitals beziehungsweise der Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung wesentlicher Fremdwährungsabschlüsse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährungswechselkurse für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
Tschechische Krone (CZK)	25,7870	25,0610	24,5900	25,2840
Polnischer Złoty (PLN)	4,4580	3,9750	4,1206	3,9947
US-Dollar (USD)	1,2939	1,3362	1,3920	1,3257
Rumänischer Leu (RON)	4,3233	4,2620	4,2391	4,2122
Russischer Rubel (RUB)	41,7650	40,8200	40,8846	40,2629
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558

### (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellungskosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder, soweit niedriger, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit niedriger, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Bei Zwischenergebniseliminierungen werden latente Steuern auf die leistende Gesellschaft berechnet. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden, soweit möglich, angesetzt. Auf Konzern-Ebene werden aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet. Rückstellungen, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

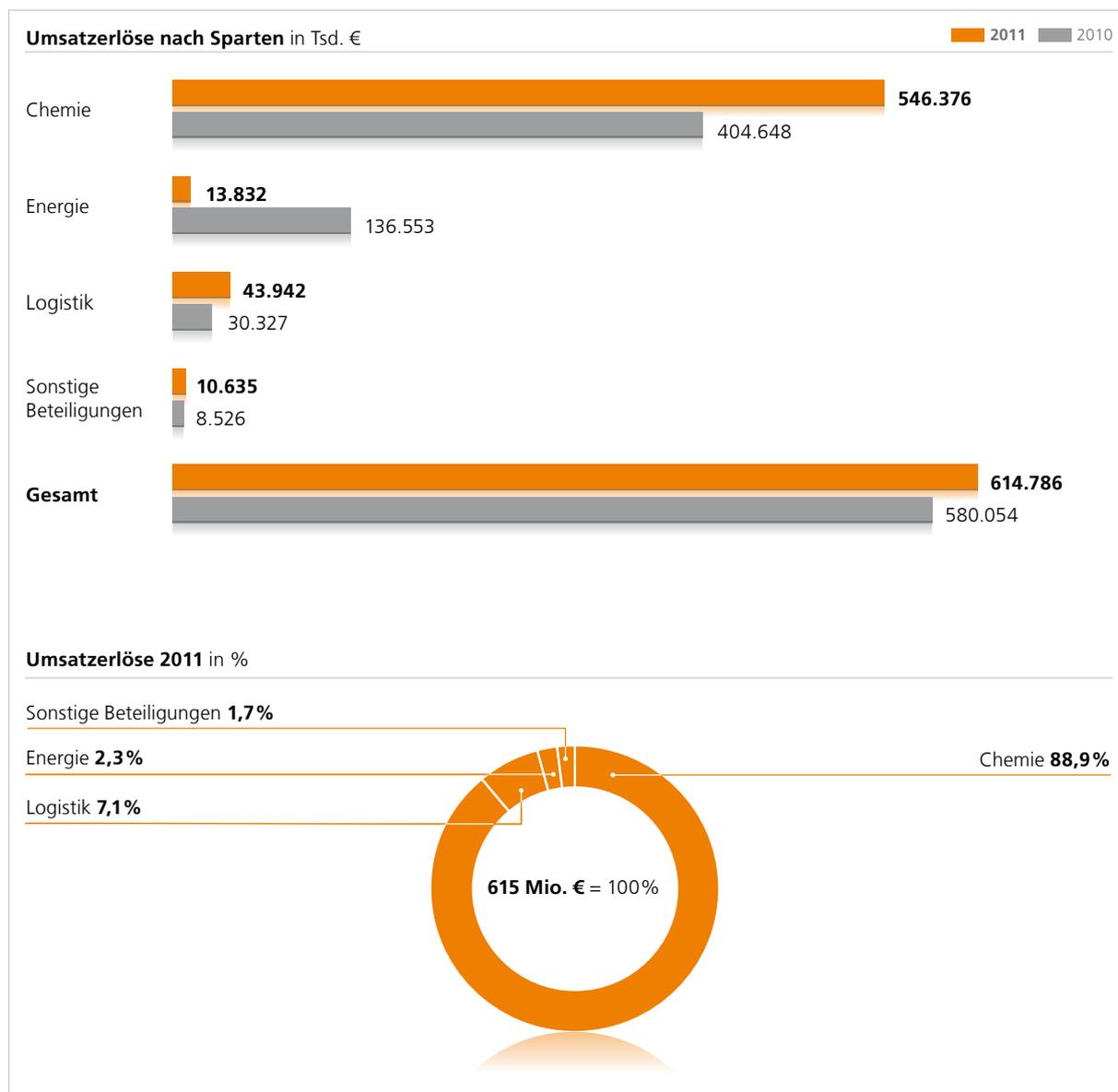
Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

In der PCC-Gruppe gibt es Tochterunternehmen, die Emissionszertifikate unentgeltlich zugewiesen bekommen haben. Diese Emissionszertifikate werden zum Stichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Zertifikate, die für den Produktionsprozess verwendet werden, werden unter den Vorräten ausgewiesen und Zertifikate, die zum Handel gehalten werden, unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aus der Zeitwertbewertung resultierende Erträge werden gesondert unter dem Passivposten „Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen“ zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**(4) Umsatzerlöse**

In den Konzernsparten wurden im Geschäftsjahr 2011 folgende Umsatzerlöse generiert:



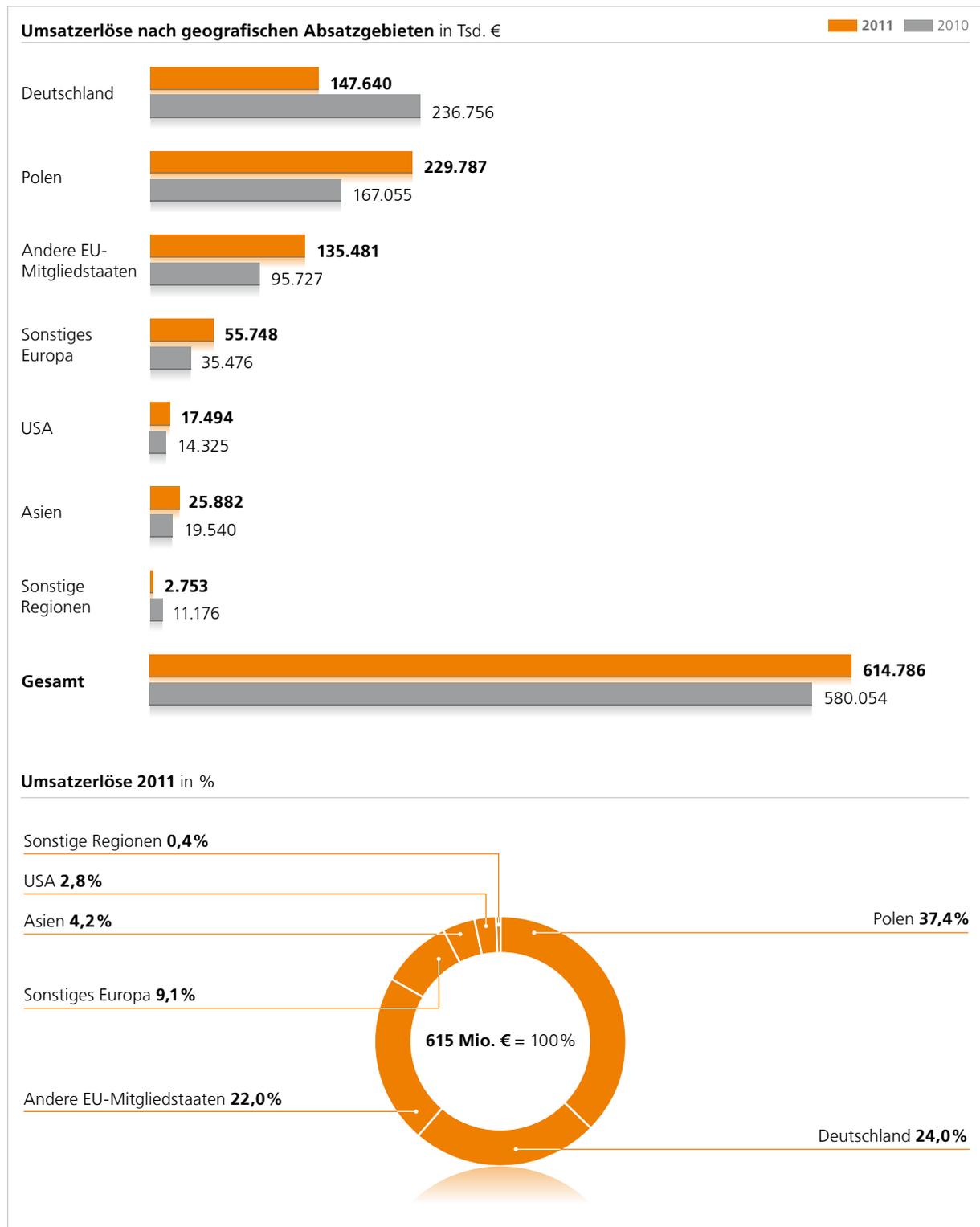
Der Gesamtumsatz lag mit rund 615 Mio. € ca. 6% über dem Vorjahr. Die Sparte Chemie konnte hierbei aufgrund der allgemein positiveren Konjunkturlage im Jahr 2011 und der damit verbundenen gestiegenen Marktpreise sowie erhöhter Nachfrage einen deutlichen Anstieg (+35,0%) im Vergleich zum Vorjahr erzielen.

Der Umsatzrückgang in der Energiesparte resultiert im Wesentlichen aus dem Ausscheiden der PCC Energie GmbH, Duisburg. Alle übrigen in der Sparte vorhandenen Gesellschaften konnten ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Der deutliche Anstieg um 13,6 Mio. € (+44,9%) in der Sparte Logistik ist zum einen auf die Erstkonsolidierung der ZAO PCC Rail, Moskau, sowie auf ein deutlich gestiegenes Transportvolumen in der PCC Intermodal S.A., Gdynia, zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2011 141.198 TEU (zum Vergleich 2010: 114.354 TEU; +23,5%) transportierte.

Der Anstieg von 24,7% in der Sparte Sonstige Beteiligungen ist vor allem der PCC Silicium S.A., Zagórze, zuzuordnen. Diese Gesellschaft genoss nach der Übernahme durch die PCC SE ein Modernisierungsprogramm in den Jahren 2010 und 2011, das deutliche Steigerungen und Optimierungen im Produktionsprozess gewährleistet, und profitiert gleichzeitig von dem anhaltenden Boom im polnischen Straßen- und Schienenbau.

Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:



**(5) Aktivierte Eigenleistungen**

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

**(6) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2011 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Erträge aus Währungskursdifferenzen	<b>12.416</b>	9.937
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	<b>7.673</b>	446
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	<b>1.182</b>	2.850
Erträge aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	<b>1.013</b>	306
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	<b>817</b>	921
Miet- und ähnliche Erträge	<b>664</b>	860
Versicherungserstattungen	<b>228</b>	662
Erträge aus Weiterberechnungen	<b>223</b>	132
Weitere sonstige betriebliche Erträge	<b>18.015</b>	2.181
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>42.232</b>	<b>18.295</b>

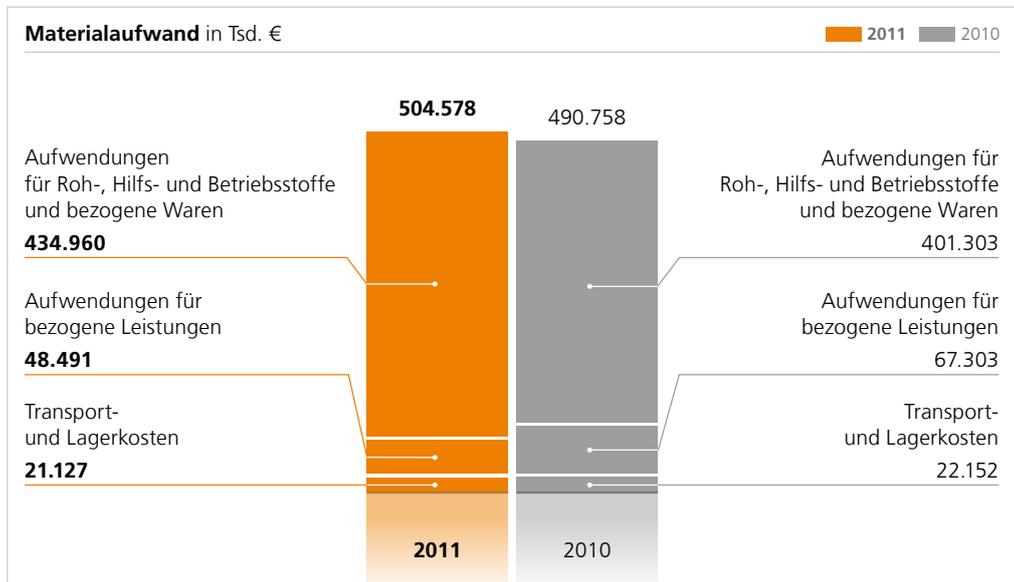
Die Erträge aus Währungskursdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und kompensieren diese, sodass sich, wie bereits im Vorjahr, hieraus ein positiver Ergebniseffekt ergibt. Seit der Umstellung auf BilMoG werden ebenfalls Erträge aus Währungskursdifferenzen auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in einer separaten Position ausgewiesen.

In den weiteren sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus dem Verkauf von Aktien an der PCC Intermodal S.A., Gdynia, enthalten. Dieser beläuft sich auf 8,7 Mio. €. Mit diesem Verkauf wurden teilweise stille Reserven in der Gesellschaft aufgedeckt und vereinnahmt. In einem im Dezember 2011 durchgeführten zweiten Börsengang der Gesellschaft wurden durch die PCC SE neue, weitere Anteile an der PCC Intermodal S.A. hinzugekauft. Ebenso enthalten ist die Position der Zuschreibung bei Wertpapieren im Anlagevermögen. Hier wurden die im Jahr 2009 wertkorrigierten Anteile an der S.C. Oltchim S.A., Rumänien, aufgrund des nachhaltig gestiegenen Börsenkurses mit rund 4,1 Mio. € zugeschrieben.

Alle anderen sonstigen Ertragspositionen blieben im Wesentlichen weitestgehend unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

**(7) Materialaufwand**

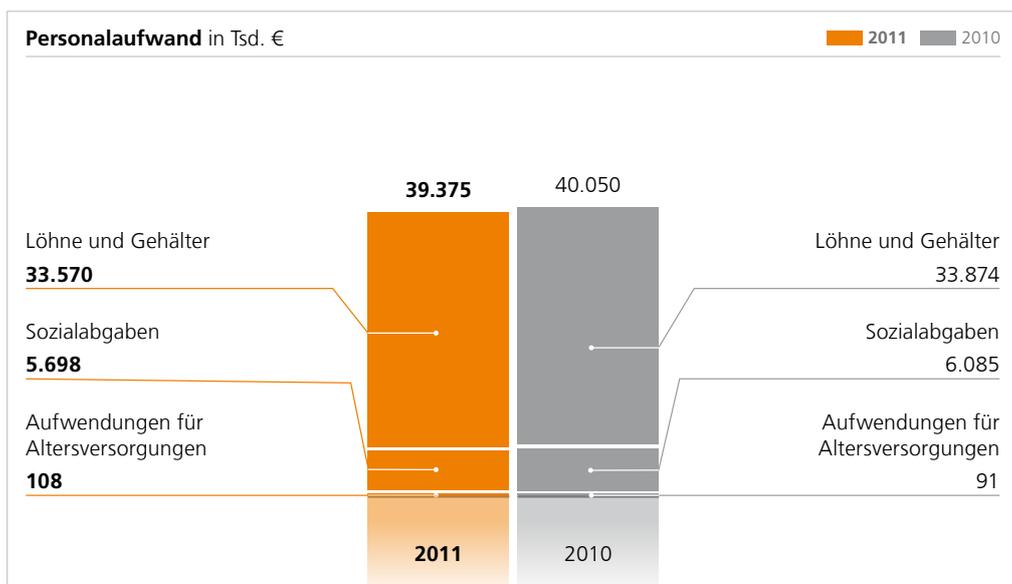
Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2011 verteilt sich folgendermaßen:



Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mio.€ (circa 2,8%) erhöht. Gestiegene Rohstoffpreise wie auch der deutlich gesteigerte Absatz, insbesondere in der Chemiesparte, führten zu diesem leichten Anstieg.

**(8) Personalaufwand**

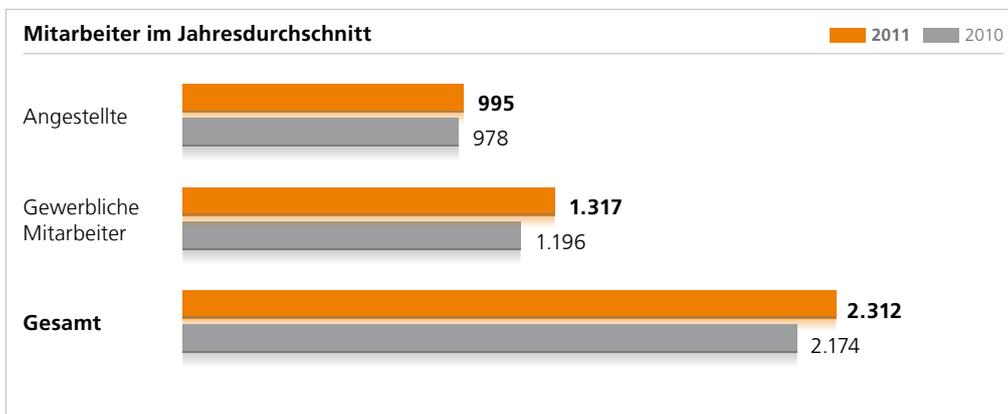
Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt zusammen:



Die Personalkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr, trotz gestiegener Anzahl der Mitarbeiter, konstant gehalten werden.

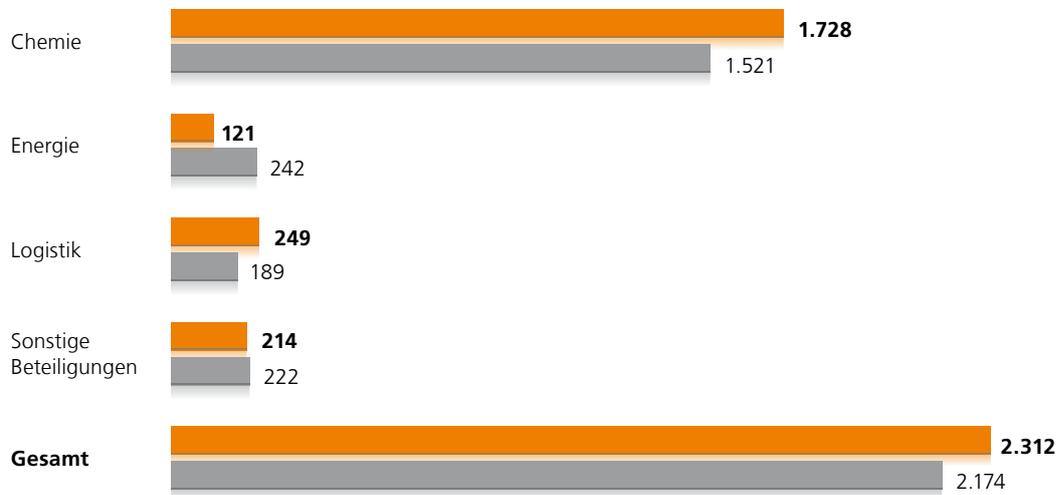
Die hinzugekommenen Mitarbeiter sind alle in ausländischen Gesellschaften beschäftigt, in denen ein geringeres Lohnniveau vorzufinden ist als bei den in Deutschland ausgeschiedenen Mitarbeitern.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2011 in der PCC-Gruppe. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 waren 2.568 Mitarbeiter in den PCC-Gesellschaften beschäftigt.

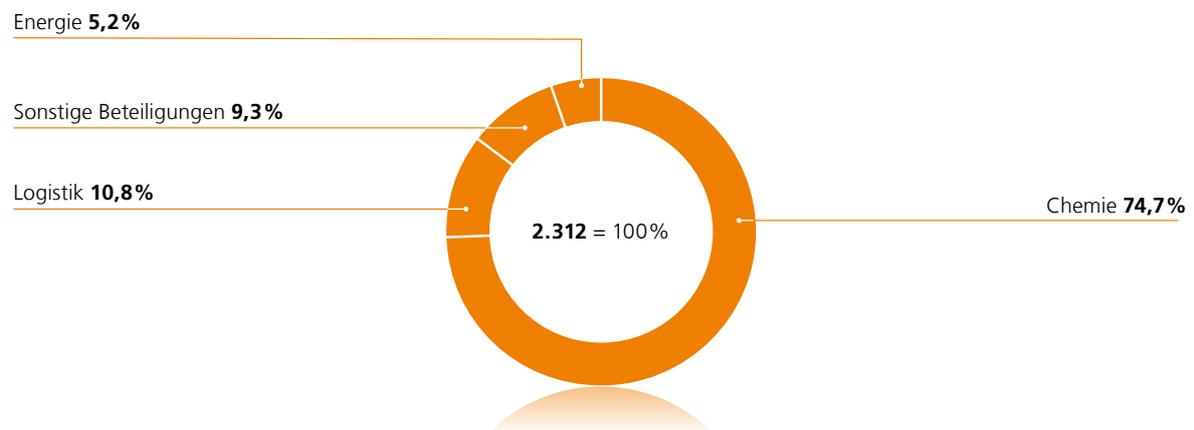


Die nachfolgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten stellt die Reduzierung der Mitarbeiter in der Sparte Energie aufgrund des Abgangs der PCC Energie GmbH, Duisburg, deutlich heraus. Der Anstieg in der Sparte Chemie resultiert aus dem Zugang der erstmalig konsolidierten Gesellschaften PCC Prodex, Warschau, und der „PCC Consumer Products“-Gruppe. Der ebenfalls zu verzeichnende Anstieg in der Sparte Logistik hat im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen ist hier seit Jahresbeginn die ZAO PCC Rail, Moskau, konsolidiert und zum anderen hat die PCC Intermodal, Gdynia, ihr Personal, nicht zuletzt durch den Betrieb des ersten eigenen Container-Terminals, aber auch durch die Ausweitung des Geschäftsbetriebes aufgestockt.

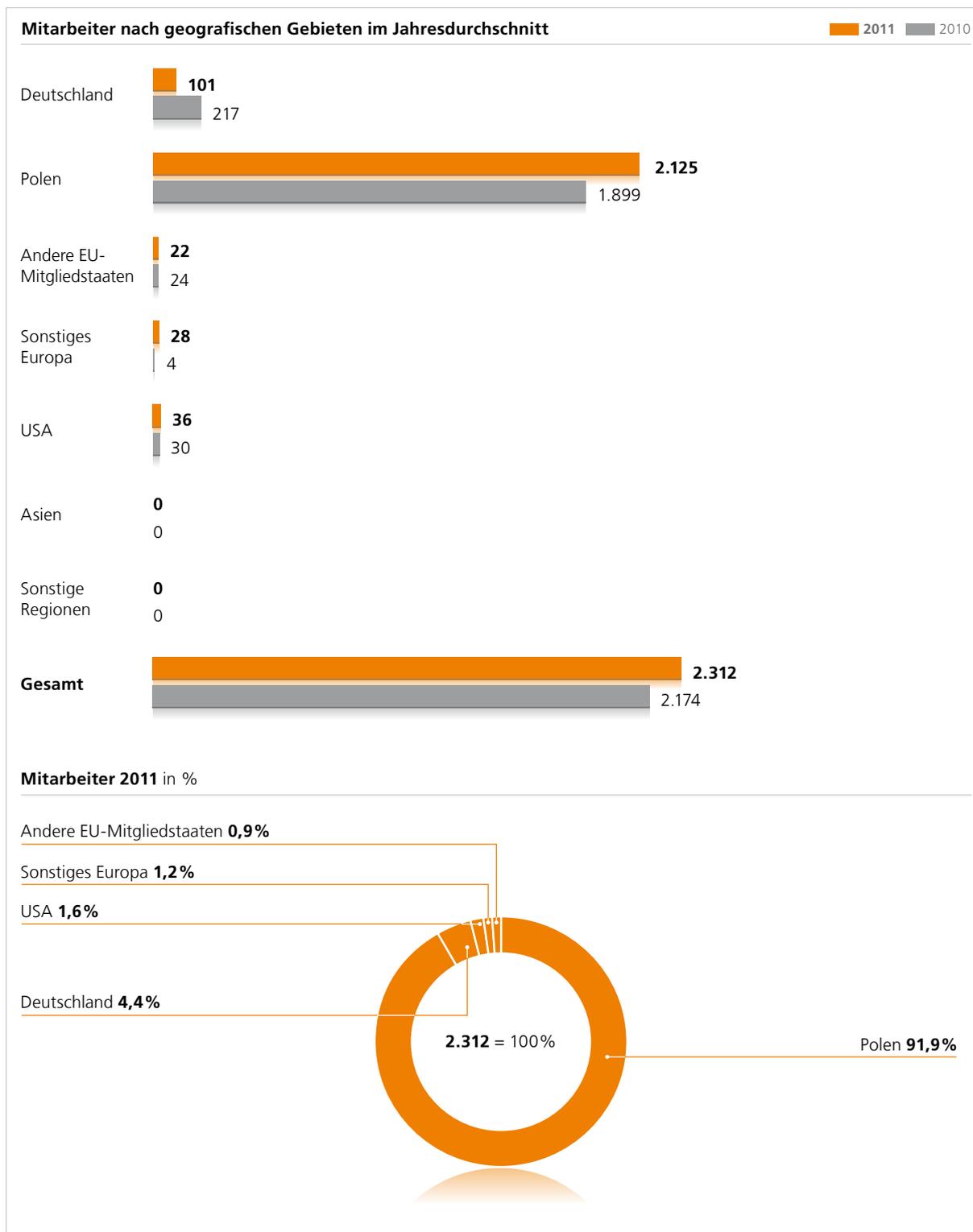
## Mitarbeiter nach Sparten im Jahresdurchschnitt

## Mitarbeiter 2011 in %

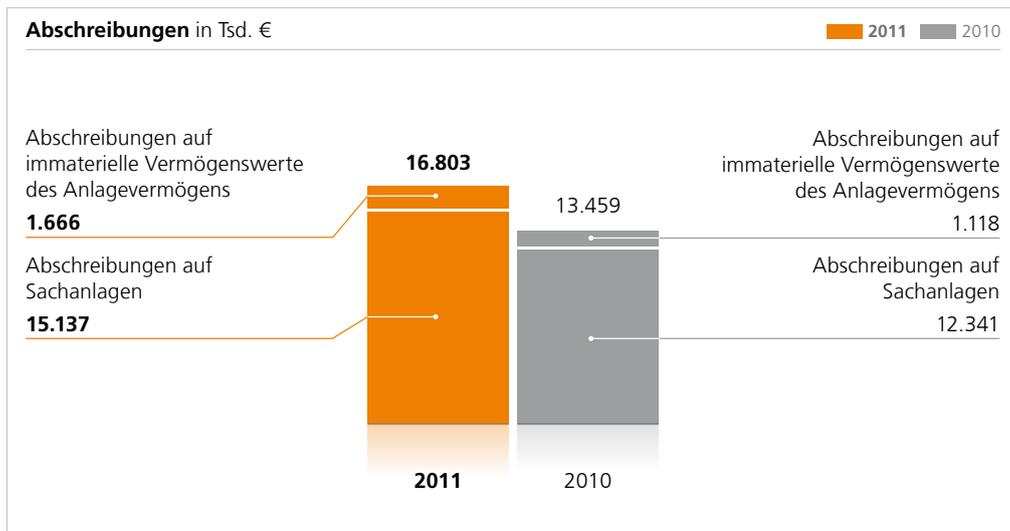


Nach geografischen Gebieten verteilt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2011 wie folgt:



**(9) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen teilen sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt auf:



Der Anstieg bei den Abschreibungen auf Sachanlagen ist das Ergebnis des intensiven Investitionsprogrammes der PCC-Gruppe der letzten Jahre. Der größte Anteil des Anstiegs um 3.344 Tsd. € (circa 24,8%) entfällt auf die „PCC Rokita“-Gruppe. Ein weiterer zu benennender Aspekt ist das anlagenintensive Waggonvermietungs-geschäft der ZAO PCC Rail, Moskau.

In der Position der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind rund 880 Tsd. € (Vorjahr: 474 Tsd. €) Abschreibungen auf Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt (14) zu finden.

### (10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2011 wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Sonstige Steuern	7.459	7.301
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	6.440	5.371
Rechts- und Beratungskosten	5.393	6.309
Instandhaltung und Reparaturen	4.473	2.824
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	3.552	1.303
Vertriebskosten	3.483	3.439
Reise- und Bewirtungskosten	3.392	2.731
Allgemeine Geschäftskosten	2.802	2.686
Miet- und ähnlicher Aufwand	2.451	2.837
Versicherungen	2.216	1.737
Personalnebenkosten	2.153	1.954
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	1.538	2.590
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	1.130	0
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	679	672
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	20.056	11.411
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>67.218</b>	<b>53.165</b>

Wie bereits im Vorjahr sind auch im Berichtsjahr 2011 die Sonstigen Steuern der stärkste Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese Position enthält alle operativen Steueraufwendungen. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und unter dem Punkt (13) erläutert.

Wie bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind auch hier die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Insbesondere bei den polnischen Tochtergesellschaften innerhalb der PCC-Gruppe entstehen zum großen Teil Erträge und Aufwendungen, die nicht in der Konzernwährung Euro getätigt werden.

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 58% angestiegen. Der größte Einzelanstieg ist hierbei in der „PCC Rokita“-Gruppe zu verzeichnen, die im Geschäftsjahr 2011, ebenso wie im Jahr 2009, einen normalisierten Aufwand in diesem Bereich verzeichnete. Das Jahr 2010 ist hierbei als Ausnahme zu klassifizieren.

Die Vertriebskosten, zum größten Teil aus der PCC SE für den Vertrieb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen resultierend, konnten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant gehalten werden.

Die Erhöhung in den Wertberichtigungen auf Forderungen bezieht sich auf Darlehenskorrekturen bei nicht konsolidierten Tochtergesellschaften. Aber auch die im Factoring tätige Tochtergesellschaft PCC Capital GmbH, Duisburg, hat durch erneute Betrugsfälle im Vergleich zum Vorjahr in dieser Position einen Anstieg um rund 936 Tsd. € zu verzeichnen.

In den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsabschreibungen in Höhe von 1.042 Tsd. € (Vorjahr: 1.930 Tsd. €) enthalten.

### (11) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	222	815
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	39	132
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>261</b>	<b>947</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	974	1
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	8	10
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>1.243</b>	<b>958</b>

Im Geschäftsjahr 2011 hat der PCC-Konzern Abschreibungen auf Finanzanlagen von rund 974 Tsd. € vorgenommen. Hierbei handelt es sich um zwei Gesellschaften, bei denen durch nachhaltige negative wirtschaftliche Ausblicke eine Wertberichtigung notwendig war.

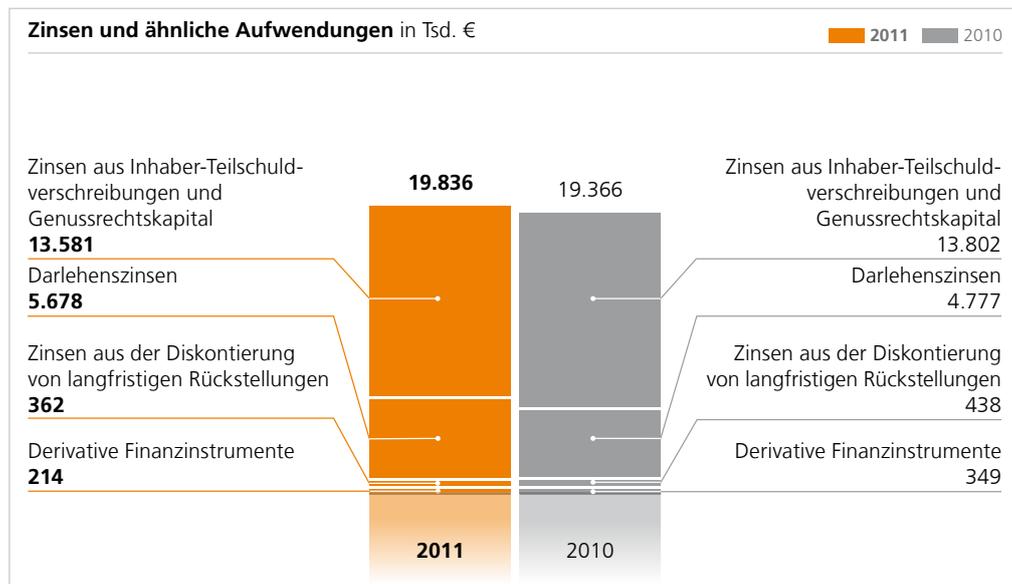
Die Position Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen enthält neben den Ergebnisbeiträgen von 544 Tsd. € (Vorjahr: 815 Tsd. €) erstmalig auch einen Abschreibungsposten von 322 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €), der aus der Abschreibung des Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung resultiert.

Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen und die Erträge aus sonstigen Beteiligungen gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
TKP S.A.	345	652
IGBS S.A.	198	163
Abschreibung des Unterschiedsbetrages	-322	0
<b>Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen</b>	<b>222</b>	<b>815</b>
BiznesPark Rokita Sp. z o.o.	39	115
CWB Partner Sp. z o.o.	0	17
<b>Erträge aus sonstigen Beteiligungen</b>	<b>39</b>	<b>132</b>
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>261</b>	<b>947</b>

## (12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten unterteilt und stellt sich wie folgt dar:



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag nahezu unverändert. Hierbei gilt es aber zu berücksichtigen, dass gerade im zweiten Halbjahr 2010 ein Anstieg zu verzeichnen war. Das Jahr 2011 zeigt also hier den ganzjährigen Aufwand aus Darlehenszinsen und damit den um circa 1 Mio.€ gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Aufwand, bei konstanten Bankverbindlichkeiten.

Die größte Zinsaufwandsposition bleibt aber auch wie in den Vorjahren die Position der Zinsen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital. Unter dem Punkt (25) befindet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

In einer einzelnen Position werden ab dem Geschäftsjahr 2010 auch Zinsaufwendungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen ausgewiesen, die ab dem Geschäftsjahr 2010 gebildet wurden. Dieser Wert beläuft sich auf rund 362 Tsd.€ (Vorjahr: 438 Tsd.€).

**(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind ebenfalls enthalten und belaufen sich auf rund 365 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag von 400 Tsd. €) und werden innerhalb der latenten Steuern ausgewiesen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	1.489	82
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	2.375	2.767
Latente Steuern	-159	-603
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>3.705</b>	<b>2.246</b>

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ****(14) Geschäfts- oder Firmenwert**

Beteiligungen, die nach am 1. Januar 2010 in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aufgenommen worden sind, werden nach der Neubewertungsmethode konsolidiert. Ein in diesem Zusammenhang möglicher nicht mehr zu verteilernder Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen.

Der im Wege der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.) zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag ist als Goodwill in der Konzernbilanz aktiviert worden und wird über eine Laufzeit von acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens als verbundenes Unternehmen sowie der vorhandenen Entwicklungspotenziale dieser Gesellschaft, welche in bereits durch die Konzernprojektentwicklung gestarteten Modellen und Konzeptionen analysiert und entwickelt werden. Hierzu wird auch auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand durch die Erstkonsolidierung der PCC Prodex Sp. z o.o. (ehemals PRODEX-SYSTEMS Sp. z o.o.) zum 1. Januar 2010 ein Unterschiedsbetrag. Dieser wird über eine Laufzeit von fünf Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

Die nachfolgende Darstellung zeigt ebenfalls die aus den Einzelabschlüssen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte in der PCC Chemax und der „PCC Rokita“-Gruppe.

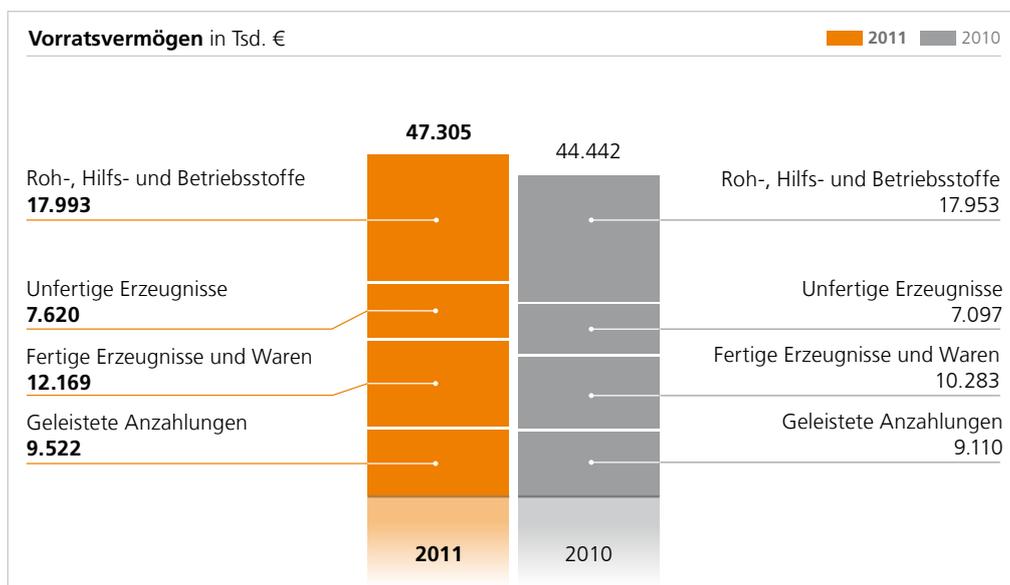
in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
PCC Silicium S.A.	2.885	3.317
PCC Prodex Sp. z o.o.	1.773	0
PCC Chemax, Inc.	942	1.013
„PCC Rokita“-Gruppe	127	233
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>5.728</b>	<b>4.563</b>

Folgende Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Geschäftsjahr 2011 gebildet worden:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
PCC Silicium S.A.	481	474
PCC Prodex Sp. z o.o.	443	0
„PCC Rokita“-Gruppe	127	213
PCC Chemax, Inc.	108	101
<b>Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>1.159</b>	<b>788</b>

### (15) Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2011 gliedert sich wie folgt:



Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen um rund 6,4% angestiegen. Im Vorratsvermögen sind Emissionszertifikate mit einem Wert von rund 3,1 Mio.€ (Vorjahr: 7,4 Mio.€) enthalten, die für den Produktionsprozess bei Tochterunternehmen der Chemiesparte verwendet werden. Die daraus resultierenden Erträge wurden in einem separaten Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

### (16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2011 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	63.853	60.965
Einzelwertberichtigungen	-7.485	-9.858
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>56.368</b>	<b>51.106</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2011 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt gegenüber dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau wie der Anstieg der Umsätze.

#### (17) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

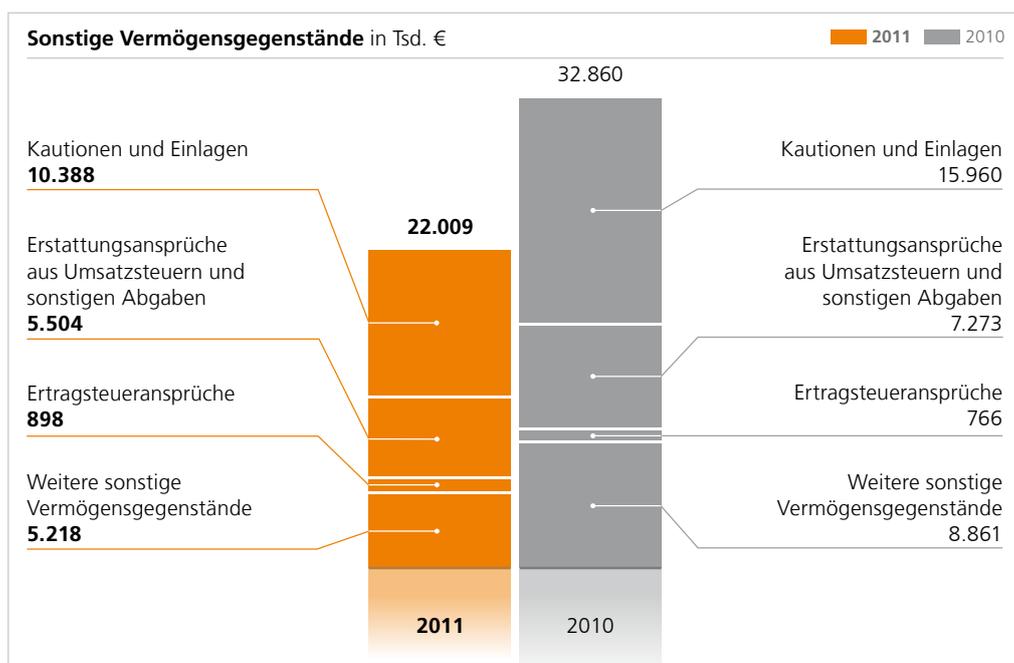
Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2011 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Hierin sind Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Dabei handelt es sich weitestgehend um Darlehensforderungen aus Projektgesellschaften im Bereich erneuerbare Energien, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

#### (18) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, existieren zum 31. Dezember 2011 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### (19) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2011 enthalten:



In den Kautionen und Einlagen befindet sich die Forderung aus einem Escrow-Account. Die Reduzierung in dieser Position im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der teilweisen Auflösung dieses Escrow-Accounts aus dem 2009 abgeschlossenen Verkauf der „PCC Logistics“-Gesellschaften an die Deutsche Bahn AG. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE von 267 Tsd. € (Vorjahr: 37 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird mit 6% p.a. verzinst.

#### (20) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 136 Tsd. € (Vorjahr: 296 Tsd. €).

#### (21) Eigenkapital

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2011 beträgt 5 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2011 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	<b>85.238</b>	98.431
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	<b>3.155</b>	3.561
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	<b>9.910</b>	-16.833
<b>Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital</b>	<b>98.302</b>	<b>85.159</b>

Grundsätzlich wird für die Erläuterungen in dieser Position auch auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses verwiesen.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet worden sind. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzernjahresergebnis des Vorjahres in Höhe von -16,8 Mio.€ ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Ab dem Geschäftsjahr 2011 wird der Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung separat im Eigenkapital und im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Diese Position hat sich von -2,6 Mio.€ im Jahr 2010 auf -18,2 Mio.€ im Geschäftsjahr 2011 verändert.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 2.050 Tsd.€ (Vorjahr: 5.000 Tsd.€).

Das kumulierte übrige Konzerneigenkapital enthält als Eigenkapital zu klassifizierendes Genussscheinkapital, das sich von 10,1 Mio.€ im Jahr 2010 auf 10,7 Mio.€ im Jahr 2011 erhöht hat. Dieses enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2011 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 626 Tsd.€. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von 20.000 Tsd.€ und einer Stückelung von 1.000€ bei einer Mindesteinlage von 5.000€ im Oktober des Geschäftsjahres 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75% p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5% bis 2,0% p.a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 77 Tsd.€ (Vorjahr: 73 Tsd.€) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital ausgewiesen.

An Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die Minderheitsgesellschafter sind am Konzerneigenkapital und Konzernjahresergebnis beteiligt. Der im Konzerneigenkapital 2011 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 18,8 Mio.€ und ist damit um circa 4,6 Mio.€ höher als zum Vorjahresstichtag.

## (22) Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen

Der PCC Rokita SA wurden als größtem Produktionsunternehmen der Konzernsparte Chemie unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zugewiesen. Diese wurden nach BilMoG mit ihrem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Der daraus resultierende Ertrag wurde in der Bilanz unter dem zuvor genannten Posten neutralisiert und gesondert ausgewiesen. Er beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf rund 5,4 Mio.€ (Vorjahr: 11,7 Mio.€).

**(23) Rückstellungen**

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2011 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2011	Währungs- effekte	Auflösungen	sonstige Veränderungen	<b>31.12.2011</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	430	-34	44	476	<b>828</b>
Steuerrückstellungen	111	0	0	289	<b>400</b>
Sonstige Rückstellungen	23.660	-1.175	1.161	-4.327	<b>16.998</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>24.202</b>	<b>-1.209</b>	<b>1.205</b>	<b>-3.562</b>	<b>18.226</b>

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahmen, Zuführungen, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Zusätzlich enthält diese Spalte seit dem 1. Januar 2010 auch die Veränderungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden. Diese Einzelposition hat zum 31. Dezember 2011 einen Wert von 302 Tsd.€ (Vorjahr: 236 Tsd.€). Der Anteil, der auf Veränderungen des Konsolidierungskreises entfällt, beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf -3,8 Mio.€ und verteilt sich auf erstmalig konsolidierte Gesellschaften und den Abgang der PCC Energie GmbH, Duisburg. In den sonstigen Rückstellungen hat die Position der übrigen sonstigen Rückstellungen den größten Anteil. Hierin enthalten sind unter anderem Reaktivierungsverpflichtungen polnischer Gesellschaften.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 4,5% (Vorjahr: 4%) zugrunde gelegt. Zur Bewertung wurde das „Projected Unit Credit“-Verfahren angewendet. Die Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden dabei in einer Spanne von 1,0% bis 6,1% p.a. mitberücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden auf das jeweils gültige Renteneintrittsalter gebildet. Insgesamt werden für 1.736 Personen (Vorjahr: 1.239) in der PCC-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden, sind mit dem jeweils gültigen von der Deutschen Bundesbank angegebenen siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2011 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	<b>31.12.2011</b>	31.12.2010
Rückstellungen für drohende Verluste	<b>3.051</b>	5.331
Personalarückstellungen	<b>2.114</b>	2.209
Kundenverpflichtungen	<b>1.165</b>	274
Rückstellungen für Prozesskosten	<b>965</b>	38
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	<b>568</b>	5.228
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	<b>184</b>	203
Rückstellungen für Bestellobligo	<b>5</b>	16
Restrukturierungsrückstellungen	<b>0</b>	54
Übrige sonstige Rückstellungen	<b>8.946</b>	10.308
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>16.998</b>	<b>23.660</b>

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. Dies resultiert in erster Linie aus dem Abgang der PCC Energie GmbH. Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Hierbei handelt es sich um zum Stichtag negativ bewertete derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken. Darüber hinaus ist in dieser Position Risikovorsorge für zum einen aus der Abwicklung von Tochterunternehmen und zum anderen für in zukünftigen Perioden eventuell resultierende marktübliche Gewährleistungen aus bereits abgegangenen Konzerngesellschaften gebildet worden.

Innerhalb der übrigen sonstigen Rückstellungen befindet sich eine Reaktivierungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft der „PCC Rokita“-Gruppe mit einem Betrag von 6,8 Mio. €. Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, die aus örtlichen Auflagen resultiert und bis zum Jahr 2026 andauern wird.

#### (24) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	<b>31.12.2011</b>
Mezzanine-Kapital	26.000	22.000	0	<b>48.000</b>
Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen	29.086	103.605	0	<b>132.691</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.886	47.611	10.633	<b>75.129</b>
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	0	0	<b>25</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.596	12		<b>44.608</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.000	0	0	<b>1.000</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96	0	0	<b>96</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	18.168	398	0	<b>18.567</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>135.857</b>	<b>173.627</b>	<b>10.633</b>	<b>320.116</b>

Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen in gleicher Höhe wie im Vorjahr, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,27% und 7,9% p.a. und teilweise mit einer zusätzlichen gewinnabhängigen Vergütung – abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss – versehen sind. Der Gesamtbetrag teilt sich in 26,0 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 22,0 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vorjahresvergleich von 76,9 Mio. € auf 75,1 Mio. € gesunken, wobei ein Großteil mittelfristige Laufzeiten hat.

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen sind in ihrer Gesamtheit mit rund 33,9 Mio. € (Vorjahr: 46,9 Mio. €) durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte besichert. Weiterhin sind 7,2 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder Vorräten besichert. Durch Abtretung von Ansprüchen sind die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) besichert.

**(25) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen**

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE und der PCC Rokita SA. Die Anleihen der PCC SE besitzen eine feste Verzinsung zwischen 4,50% und 7,25% p.a. und die Anleihen der PCC Rokita SA sind mit einem Zinssatz von 9,0% p.a. festverzinst. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anleihen in EUR (ISIN)</b>	<b>125.169</b>	<b>112.603</b>
DE000A1EKZ7	34.968	34.998
DE000A1H3MS7	26.665	0
DE000A0S8DY1	19.944	19.944
DE000A1K0U02	10.031	0
DE000A0LRV96	9.165	9.165
DE000A1H3H36	9.071	0
DE000A0WL5E5	7.224	7.224
DE000A1EWB67	6.756	5.203
DE000A1EWRT6	1.345	0
DE000A0JFJ90	0	27.544
DE000A1A57W2	0	8.525
<b>Anleihen in PLN (ISIN)</b>	<b>33.532</b>	<b>1.188</b>
PLPCCRK00019	33.532	1.188

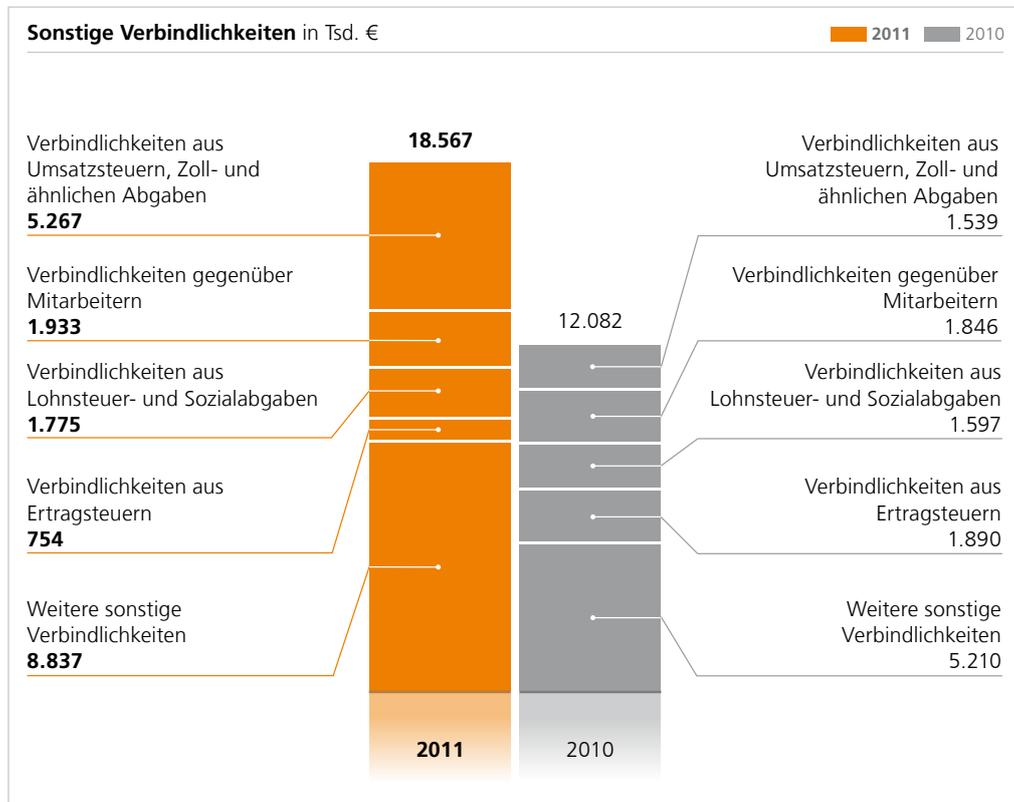
Die von der PCC Rokita SA emittierte Anleihe mit einem Nominalwert von 33.532 Tsd. PLN hat zum Stichtag einen Wert von 7.522 Tsd. € (Vorjahr: 1.188 Tsd. PLN oder 299 Tsd. €).

Die Fälligkeiten der Anleiheverbindlichkeiten in der PCC-Gruppe werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Summe	Fälligkeit 2011	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014	Fälligkeit 2015	Fälligkeit nach 2015
<b>31.12.2011</b>	<b>132.691</b>	–	<b>29.086</b>	<b>19.856</b>	<b>43.812</b>	<b>38.316</b>	<b>1.620</b>
31.12.2010	<b>112.902</b>	36.069	19.944	9.165	42.521	0	5.203

**(26) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 enthalten folgende Posten:



Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2010 von 12,1 Mio. € auf 18,6 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung resultiert in erster Linie aus der im Jahr 2011 bei den deutschen Gesellschaften durchgeführten Steuerprüfung.

**(27) Latente Steuern**

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Beteiligungen wurde hierfür einheitlich ein Steuersatz von 30% angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet:

Polen	19%
Tschechische Republik	19%
USA	34%
Russland	20%

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2011 ergibt sich damit ein aktivischer Überhang in Höhe von 3.767 Tsd. € (Vorjahr: 4.003 Tsd. €).

in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	–
Sachanlagevermögen	99	994
Finanzanlagevermögen	–	–
Vorräte	75	–
Forderungen	75	67
Wertpapiere	1	–
Sonstige Vermögensgegenstände	14	–
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	154	3
Sonstige Rückstellungen	246	–
Verbindlichkeiten	83	20
Sonstige Verbindlichkeiten	69	–
Verlustvorträge	548	–
Sonstige latente Steuern	3.544	59
<b>Summe</b>	<b>4.911</b>	<b>1.144</b>

Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern belaufen sich auf rund 35 Tsd.€ (Vorjahr: 400 Tsd.€) und entfallen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne.

Die größte Position der aktiven latenten Steuern entfällt dabei auf prognostizierte zukünftige Steuervergünstigungen der „PCC Rokita“-Gruppe, deren Produktionsstandorte in einer sogenannten Sonderwirtschaftszone liegen, die unter den sonstigen latenten Steuern ausgewiesen wird. Dieser Wert beläuft sich zum Stichtag auf 3,3 Mio.€ (Vorjahr: 2,6 Mio.€).

### (28) Derivative Finanzinstrumente

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe Fremdwährungs- sowie Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Negative Zeitwerte zum Bewertungsstichtag werden als Rückstellungen für drohende Verluste ausgewiesen.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
<b>FX-Forwards</b>		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	3.824	–99
<b>FX-Options</b>		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	0	0
Fremdwährungszinsswap	10.690	–145
Interest Rate Swaps	0	0
Sonstige Derivate	0	0

**(29) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2011 bestanden wie im Vorjahr keinerlei Haftungsverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2011 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	<b>31.12.2011</b>
Verpflichtungen aus Mieten und Leasing	2.836	99	93	<b>3.028</b>
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebender Geschäfte)	1.935	5.798	0	<b>7.733</b>
<b>Verpflichtungen</b>	<b>4.771</b>	<b>5.897</b>	<b>93</b>	<b>10.761</b>

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

**ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG****(30) Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit dem DRS 2 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Gliederungsbereiche gegliedert. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an Unternehmen ohne Kontrollerlangung oder Kontrollverlust erfolgen, so wird dieser im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Im Berichtsjahr 2011 sind in der Position Auszahlung aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen die PCC Prodex Sp. z o.o., 3Services Factory S.A. und die ZAO PCC Rail aufgeführt. Die Einzahlung aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen entfällt auf die Entkonsolidierung der PCC Energie GmbH.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereiches der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet.

**(31) Gesellschaftsorgane**

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen und operative Tätigkeit
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereich operative Tätigkeit

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung von 521 Tsd. € (Vorjahr: 410 Tsd. €).

Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied, Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung in Höhe von 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 15. Juli 2011 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2010 festgestellt, die Geschäftsführenden Direktoren entlastet, der Verwaltungsrat der PCC SE entlastet sowie die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 bestellt.

### **(32) Sonstiges**

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften und den Konzern beläuft sich auf 83 Tsd. € und das Honorar für sonstige Leistungen beträgt 14 Tsd. € im Geschäftsjahr 2011.

Duisburg, 24. Mai 2012

PCC SE

Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

**(33) Anteilsbesitz**

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt
				direkt	indirekt	
<b>Mutterunternehmen</b>						
PCC SE, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	–	–	–
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>						
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	99,57	<b>99,57</b>
C & C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	60,00	–	<b>60,00</b>
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	1,0000	–	100,00	<b>100,00</b>
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice	Chemie	PLN	4,4580	–	85,00	<b>85,00</b>
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USD	1,2939	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Consumer Products S.A. (ehem. PCC Locomotives Sp. z o.o.), Warschau	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,7870	98,00	2,00	<b>100,00</b>
PCC Prodex (ehem. PRODEX-SYSTEMS) Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00	–	<b>100,00</b>
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,3233	58,72	–	<b>58,72</b>
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	–	51,37	<b>51,37</b>
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	–	<b>60,00</b>
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	–	<b>100,00</b>
Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,4580	84,46	–	<b>84,46</b>
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,4580	51,30	48,70	<b>100,00</b>
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,4580	56,24	–	<b>56,24</b>
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	RUB	41,7650	100,00	–	<b>100,00</b>
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	51,00	20,94	<b>71,94</b>
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze	Sonstige	PLN	4,4580	91,65	–	<b>91,65</b>
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		<b>Gesamt</b>
				direkt	indirekt	
<b>Assoziierte Unternehmen</b>						
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	4,4580	–	10,89	<b>10,89</b>
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	33,00	–	<b>33,00</b>
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	PLN	4,4580	–	10,89	<b>10,89</b>
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	14,03	<b>14,03</b>
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	42,73	–	<b>42,73</b>

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
				direkt	indirekt	Gesamt		
<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>								
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	1.425,4	1.278,3
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	86,98	<b>86,98</b>	3.702,9	78,8
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	18,0	–7,0
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	250,2	10,2
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	n.a.	n.a.
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	BYR	3.924,56	–	50,00	<b>50,00</b>	n.a.	n.a.
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	419,0	41,9
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	329,5	–81,4
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	BYR	3.924,56	50,00	50,00	<b>100,00</b>	65,0	0,0
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	39,8	–10,2
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	25,3	–24,7
PCC Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	41,3	–8,7
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000	–	100,00	<b>100,00</b>	33,2	8,2
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	UAH	10,5731	–	100,00	<b>100,00</b>	147,0	–444,0
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	85,80	<b>85,80</b>	8,9	4,6
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,5731	92,32	–	<b>92,32</b>	6.545,6	–57,9
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	41,7650	–	100,00	<b>100,00</b>	64.180,7	30.429,9
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	RUB	41,7650	100,00	–	<b>100,00</b>	634,0	0,0
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	36,00	<b>36,00</b>	–654,0	–267,0
PCC Development Sp. z o.o., Warschau	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	20,5	12,9
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00	–	<b>100,00</b>	–280,0	–124,0
PCC Energija d.o.o., Zagreb	Energie	HRK	7,3852	–	100,00	<b>100,00</b>	100,0	0,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	249,3	–7,1
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5050	–	60,00	<b>60,00</b>	–56.157,0	–20.883,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	60,00	<b>60,00</b>	–1.029,0	–665,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	2.574,1	–52,7
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	–6,0	–25,7
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	240,2	–34,3
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	PLN	4,4580	6,96	–	<b>6,96</b>	n.a.	n.a.
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	4,4580	9,64	–	<b>9,64</b>	n.a.	n.a.
WFP Project Development Sp. z o.o., Warschau	Logistik	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	347,4	–8,2
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	–	42,73	<b>42,73</b>	216,2	–539,1
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	PLN	4,4580	–	5,13	<b>5,13</b>	122,9	77,9
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	EUR	1,0000	–	25,50	<b>25,50</b>	570,0	–14,0
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	EUR	1,0000	51,00	–	<b>51,00</b>	–438,5	–144,7
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	17,09	<b>17,09</b>	n.a.	n.a.
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	–	<b>100,00</b>	48,4	–0,7
PRZ Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	PLN	4,4580	–	8,30	<b>8,30</b>	n.a.	n.a.
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	–	19,94	<b>19,94</b>	–1.161,4	–135,6
TEC artec valves GmbH&Co. KG, Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85	–	<b>68,85</b>	n.a.	n.a.
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	2,16	<b>2,16</b>	n.a.	n.a.

## 8.3 Geprüfter Jahresabschluss der PCC SE für das Geschäftsjahr 2012 (HGB)

### 8.3.1 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers der PCC SE

für das Geschäftsjahr 2012

An die PCC SE, Duisburg:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2012 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 07. Juni 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger  
Wirtschaftsprüfer

Krichel  
Wirtschaftsprüfer

**8.3.2 Gewinn- und Verlustrechnung der PCC SE**

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2012

in €	2012	2011
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.262.511,92</b>	<b>2.786.539,52</b>
Sonstige betriebliche Erträge	<b>6.118.336,88</b>	13.654.670,45
--davon aus Währungsdifferenzen		
EUR 1.871.053,21 (i. Vj. EUR 132.319,11)--		
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.666.158,33	-3.424.679,35
b) Soziale Abgaben	-500.546,61	-431.921,78
	<b>-4.166.704,94</b>	-3.856.601,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<b>-18.912.925,15</b>	-18.980.747,98
--davon aus Währungsdifferenzen		
EUR 1.308.240,70 (i. Vj. EUR 2.369.078,58)--		
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-13.698.781,29</b>	<b>-6.396.139,14</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>-524.098,21</b>	-453.391,93
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>	<b>-14.222.879,50</b>	<b>-6.849.531,07</b>
Erträge aus Beteiligungen		
--davon aus verbundenen Unternehmen		
EUR 12.710.457,23 (i. Vj. EUR 6.931.462,06)--	<b>12.710.457,23</b>	6.989.485,82
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
--davon aus verbundenen Unternehmen		
EUR 5.509.436,23 (i. Vj. EUR 7.223.182,33)--	<b>5.803.110,01</b>	7.919.667,28
--davon aus Aufzinsung		
EUR 14.335,93 (i. Vj. EUR 0,00)--		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	<b>-19.935.818,83</b>	-975.430,06
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
--davon an verbundene Unternehmen		
EUR 544.943,25 (i. Vj. EUR 4.813,10)--	<b>-14.574.311,71</b>	-13.814.112,52
--davon aus Abzinsung		
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 50.051,14)--		
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-30.219.442,80</b>	<b>-6.729.920,55</b>
Sonstige Steuern	<b>-16.923,37</b>	-2.363.872,63
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>	<b>-30.236.366,17</b>	<b>-9.093.793,18</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>-89.419,74</b>	-585.159,58
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-30.325.785,91</b>	<b>-9.678.952,76</b>

**8.3.3 Bilanz der PCC SE**

zum 31. Dezember 2012

<b>AKTIVA</b> in €	<b>31.12.2012</b>	31.12.2011
<b>Anlagevermögen</b>		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	126.608,22	156.129,09
	<b>126.608,22</b>	<b>156.129,09</b>
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	4.531.219,39	1.254.804,93
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.715.972,67	4.789.037,95
	<b>9.247.192,06</b>	<b>6.043.842,88</b>
<b>Finanzanlagen</b>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	151.092.599,12	90.666.363,71
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	38.257.781,33	90.032.165,37
Beteiligungen	9.435.014,07	9.321.327,86
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	23.876.320,01
Sonstige Ausleihungen	603.662,05	710.190,66
	<b>199.389.056,57</b>	<b>214.606.367,61</b>
	<b>208.762.856,85</b>	<b>220.806.339,58</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.274.763,59	21.639.621,56
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.959,34	231.386,22
Sonstige Vermögensgegenstände	1.130.184,51	10.746.303,64
	<b>25.425.907,44</b>	<b>32.617.311,42</b>
<b>Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	30,68	1.742.307,17
	<b>30,68</b>	<b>1.742.307,17</b>
<b>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>9.347.682,52</b>	6.639.187,89
	<b>34.773.620,64</b>	<b>40.998.806,48</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>264.526,43</b>	<b>224.496,11</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>35.486,41</b>
	<b>243.801.003,92</b>	<b>262.065.128,58</b>

<b>PASSIVA in €</b>	<b>31.12.2012</b>	31.12.2011
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
Kapitalrücklage	55.796,86	55.796,86
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	444.203,14	444.203,14
Genussscheinkapital	10.940.661,62	10.700.106,20
Gewinnvortrag	56.480.354,65	68.209.307,41
Jahresfehlbetrag	-30.325.785,91	-9.678.952,76
	<b>42.595.230,36</b>	<b>74.730.460,85</b>
<b>Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	1.245.694,63	2.684.998,13
	<b>1.245.694,63</b>	<b>2.684.998,13</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Mezzanine-Kapital	22.000.000,00	48.000.000,00
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	168.470.800,00	127.169.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.478.000,55	1.019.397,60
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	914.955,15	451.701,79
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209.133,41	708.995,54
Sonstige Verbindlichkeiten	5.825.731,99	7.300.574,67
	<b>199.898.621,10</b>	<b>184.649.669,60</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.524,50</b>	<b>0,00</b>
<b>Passive latente Steuern</b>	<b>53.933,33</b>	<b>0,00</b>
	<b>243.801.003,92</b>	<b>262.065.128,58</b>

**8.3.4 Entwicklung des Anlagevermögens der PCC SE**

im Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2012

in €	Anschaffungskosten					31.12.2012
	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	Verschmelzung	Umbuchungen	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	368.610,53	8.711,26	0,00	685,00	0,00	378.006,79
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke und Bauten	1.684.204,59	4.355,20	0,00	2.793.883,05	0,00	4.482.442,84
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.724.251,22	147.889,43	55.194,59	210.095,96	0,00	6.027.042,02
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	570.889,21	0,00	0,00	0,00	570.889,21
	<b>7.408.455,81</b>	<b>723.133,84</b>	<b>55.194,59</b>	<b>3.003.979,01</b>	<b>0,00</b>	<b>11.080.374,07</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	109.292.842,57	66.183.850,71	9.825.616,48	127.500,00	9.852.216,75	175.630.793,55
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	91.614.304,38	4.345.171,16	56.119.555,20	0,00	0,00	39.839.920,34
Beteiligungen	9.321.327,86	241.186,21	127.500,00	0,00	0,00	9.435.014,07
Wertpapiere des Anlagevermögens	23.876.320,01	0,00	0,00	0,00	-9.852.216,75	14.024.103,26
Sonstige Ausleihungen	710.190,66	0,00	106.528,61	0,00	0,00	603.662,05
	<b>234.814.985,48</b>	<b>70.770.208,08</b>	<b>66.179.200,29</b>	<b>127.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>239.533.493,27</b>
	<b>242.592.051,82</b>	<b>71.502.053,18</b>	<b>66.234.394,88</b>	<b>3.132.164,01</b>	<b>0,00</b>	<b>250.991.874,13</b>

	Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2011
	<b>212.481,44</b>	<b>38.917,13</b>	<b>0,00</b>	<b>251.398,57</b>	<b>156.129,09</b>
	429.399,66	92.713,00	0,00	522.112,66	1.254.804,93
	935.213,27	392.468,08	16.612,00	1.311.069,35	4.789.037,95
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>1.364.612,93</b>	<b>485.181,08</b>	<b>16.612,00</b>	<b>1.833.182,01</b>	<b>6.043.842,88</b>
	18.626.478,86	5.911.715,57	0,00	24.538.194,43	90.666.363,71
	1.582.139,01	0,00	0,00	1.582.139,01	90.032.165,37
	0,00	0,00	0,00	0,00	9.321.327,86
	0,00	14.024.103,26	0,00	14.024.103,26	23.876.320,01
	0,00	0,00	0,00	0,00	710.190,66
	<b>20.208.617,87</b>	<b>19.935.818,83</b>	<b>0,00</b>	<b>40.144.436,70</b>	<b>214.606.367,61</b>
	<b>21.785.712,24</b>	<b>20.459.917,04</b>	<b>16.612,00</b>	<b>42.229.017,28</b>	<b>220.806.339,58</b>

**8.3.5 Kapitalflussrechnung der PCC SE**

im Geschäftsjahr 2012

in Tsd. €	2012	2011
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-30.326</b>	<b>-9.679</b>
Abschreibungen auf		
- immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	524	453
- Finanzanlagen	19.936	975
Forderungsverluste	780	714
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.439	440
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	0	-4.066
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.863	0
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	-3
<b>Brutto-Cashflow</b>	<b>-7.650</b>	<b>-11.166</b>
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-3.415	13.435
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	210	1.214
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Wertpapiere	1.742	-1.105
Zunahme (-)/Abnahme (+) der übrigen Aktiva	9.611	5.371
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	463	-1.322
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-500	651
Zunahme (+)/Abnahme (-) der übrigen Passiva	-939	2.196
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-478</b>	<b>9.274</b>
Auswirkung aus Verschmelzung	-895	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	27	45
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-723	-241
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9	-19
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	61.079	42.721
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-70.770	-69.483
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.291</b>	<b>-26.977</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Genussscheinkapital)	241	626
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-2.050	-2.050
Einzahlungen aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen	68.741	52.170
Auszahlungen für die Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen	-26.359	-38.269
Auszahlungen für die Rückzahlung von Mezzanine-Kapital	-26.000	-18.000
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-95	-25
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>14.478</b>	<b>-5.548</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.709	-23.251
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.639	29.890
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>9.348</b>	<b>6.639</b>

**8.3.6 Anhang der PCC SE**

für das Geschäftsjahr 2012

**Allgemeine Angaben**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2006 ist die PCC Aktiengesellschaft, Duisburg, in die PCC Societas Europaea umgewandelt worden. Sitz der Gesellschaft ist unverändert Duisburg.

Die Gesellschaft wendet freiwillig die für große Kapitalgesellschaften geltenden Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung an.

Für die Angaben im Anhang nimmt die Gesellschaft teilweise die für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Erleichterungen in Anspruch.

Die in der Vergangenheit angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und -wahlrechte werden unverändert fortgeführt.

**(1) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Immateriellen Vermögenswerte werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Abnutzbare Gegenstände werden planmäßig abgeschrieben. Soweit notwendig erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen.

Für planmäßige Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Bauten 40 Jahre, Betriebs- und Geschäftsausstattung drei bis zehn Jahre.

Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen. Zugänge von beweglichen Anlagegegenständen werden ab dem 1. Januar 2004 pro rata temporis abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis einschließlich 150,00€, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Wenn die Anschaffungskosten für den Vermögensgegenstand über 150,00€ liegen und den Betrag von 1.000,00€ nicht überschreiten, wird, den steuerlichen Vorschriften entsprechend, ein Sammelposten eingerichtet. Dieser Sammelposten wird über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Beteiligungen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Niedrigere Werte werden angesetzt, wenn voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr niedriger, mit dem Stichtagskurs bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominal- bzw. Nennbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie alle ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostenänderungen angesetzt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Verbindlichkeitsentstehung oder bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr mit dem höheren Devisenkassamittelkurs angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden stets mit dem Stichtagskurs bewertet.

**(2) Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen ist in Anlage 1 dargestellt.

**(3) Finanzanlagen**

Die Entwicklung der Finanzanlagen ist im Einzelnen in Anlage 1 dargestellt.

Folgende wesentliche Veränderungen haben im Geschäftsjahr stattgefunden:

**Anteile an verbundenen Unternehmen**

- Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 29. Juni 2012 eine Kapitalerhöhung an der MCAA SE Brzeg Dolny / Polen, in Höhe von 11.700 Tsd. € vorgenommen.
- Aufgrund der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens bei der Oltchim S. A. wurde der Beteiligungsbuchwert an der Polyolt Holding Limited, Zypern, in Höhe von 5.912 Tsd. € abgeschrieben.
- Mit Vertrag vom 27. April 2012 hat die PCC SE 100% der Anteile an der PCC Exol S.A., Brzeg Dolny/Polen, zu einem Kaufpreis von 47.915 Tsd. € erworben.
- Gemäß Vertrag vom 1. August 2012 wurde die PCC Capital mit einem Beteiligungsbuchwert in Höhe von 5.100 Tsd. € mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2012 auf die PCC SE verschmolzen.
- Mit Vertrag vom 23. November 2011 hatte die Gesellschaft Optionsrechte in Höhe von 44.000 Tsd. PLN auf eine Kapitalerhöhung der PCC Intermodal S.A. im Geschäftsjahr 2012 erworben. Diese Kapitalerhöhung ist im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgt, sodass hieraus eine Umbuchung des Buchwerts in Höhe von 9.852 Tsd. € aus den Wertpapieren des Anlagevermögens in die Anteile an verbundenen Unternehmen resultierte.
- Laut Kaufvertrag vom 26. Oktober 2012 hat die PCC SE 100% ihrer Anteile an der PCC PRODEX Sp. z o.o., Warschau/Polen, in Höhe von 4.236 Tsd. € an die PCC Rokita S.A., Brzeg Dolny/Polen, veräußert.

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

Zur Finanzierung des Erwerbs der PCC Exol S.A. von der PCC Rokita S.A., wurden gegenüber der PCC Rokita S.A. bestehende Darlehen in Höhe von 47.067 Tsd. € mit dem Kaufpreis verrechnet.

Im Berichtsjahr wurden Darlehen an die PCC Consumer Products S.A., Warschau/Polen, in Höhe von insgesamt 1.486 Tsd. €, an die PCC BakkiSilicon hf, Husaik/Island, in Höhe von insgesamt 1.227 Tsd. € sowie an die PCC Intermodal S.A., Gdynia/Polen, in Höhe von 1.419 Tsd. € gewährt.

Von der ZAO „PCC RAIL“, Moskau/Russland, wurden Darlehensrückzahlungen in Höhe von 2.308 Tsd. € geleistet.

Die Beteiligungsliste der verbundenen Unternehmen ist diesem Anhang als Anlage 2 beigefügt.

**Wertpapiere des Anlagevermögens**

Im Berichtsjahr wurde der Buchwert an der in einem Insolvenzverfahren befindlichen Oltchim S.A. in Höhe von 14.024 Tsd. € abgeschrieben.

**(4) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

in Tsd. €	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.275	21.640
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21	231
Sonstige Vermögensgegenstände	1.130	10.746
<b>Gesamt</b>	<b>25.426</b>	<b>32.617</b>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 14.500 Tsd.€ (Vorjahr 16.000 Tsd.€) kurzfristige Darlehen der PCC GmbH.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von 82 Tsd.€ Forderungen aus einem Verrechnungskonto gegen den Gesellschafter. Dieses Verrechnungskonto wird mit 6% p. a. verzinst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### (5) Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wird ein Disagio in Höhe von 16 Tsd.€ (Vorjahr 136 Tsd.€) ausgewiesen.

#### (6) Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 5.000 Tsd.€ und ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien mit einem Nennwert von 1,00 Euro je Aktie.

Im Geschäftsjahr 2007 ist ein nachrangiger Genussschein im Volumen von 20 Mio.€ und mit einer Stückelung von 1 Tsd.€ bei einer Mindesteinlage von 5 Tsd.€ begeben worden. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75% p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Gewinnbeteiligung in Höhe von 0,5% bis 2,0% p.a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Eine erstmalige Kündigungsmöglichkeit besteht zum 31. Dezember 2017. Der Buchwert der am Abschlussstichtag bestehenden Rechte beläuft sich auf 10.862 Tsd.€. Das Agio beträgt 79 Tsd.€.

#### (7) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mögliche Verpflichtungen aus der erwarteten Einstellung der Produktionsaktivitäten der Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen), in Höhe von 1.000 Tsd.€.

#### (8) Verbindlichkeiten

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2012	31.12.2011
Mezzanine-Kapital	22.000,0	0,0	0,0	22.000,0	48.000,0
Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen	28.812,0	139.658,8	0,0	168.470,8	127.169,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	97,6	423,2	1.957,2	2.478,0	1.019,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	915,0	0,0	0,0	915,0	451,7
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	209,1	0,0	0,0	209,1	709,0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.825,7	0,0	0,0	5.825,7	7.300,6
<b>Gesamt</b>	<b>57.859,4</b>	<b>140.082,0</b>	<b>1.957,2</b>	<b>199.898,6</b>	<b>184.649,7</b>

**Mezzanine-Kapital**

in Tsd. €	Gesamtbetrag	Laufzeitbeginn	Laufzeitende	Zinssatz	31.12.2012
PREPS 2006-1	12.000	18.10.06	15.07.13	7,8 %	12.000
H.E.A.T. I-2006	10.000	13.04.06	13.04.13	7,9 %	10.000
<b>Gesamt</b>	<b>22.000</b>				<b>22.000</b>

Das Mezzanine-Kapital besteht in voller aus nachrangigen Darlehen, die mit einer Festverzinsung von 7,8% und 7,9% p.a. sowie teilweise mit einer zusätzlichen, gewinnabhängigen Vergütung – abhängig vom Konzernjahresüberschuss – versehen sind.

Im Berichtsjahr wurde das Mezzanine-Kapital aus dem Programm HEAT Mezzanine I-2005 sowie STAGE Mezzanine vertragsgemäß in Höhe von 18.000 Tsd. € bzw. 8.000 Tsd. € zurückgezahlt.

**Verbindlichkeiten aus der Begebung von Inhaberschuldverschreibungen**

ISIN	Nominal- betrag TEUR	Laufzeit- beginn	Lauf- zeitende	Zinssatz	31.12.2012 (emittiertes Volumen) TEUR
DE000A0LRV96	20.000	01.03.07	01.07.13	6,5 %	9.165
DE000A1PGS3	30.000	01.10.12	01.12.16	7,25 %	23.715
DE000A1PGNR	20.000	01.06.12	01.07.16	7,25 %	12.688
DE000A1MA91	10.000	01.01.12	01.12.13	5,0 %	9.280
DE000A1PGS4	10.000	01.10.12	01.04.14	5,0 %	6.415
DE000A0WL5E5	30.000	01.09.08	01.04.14	7,25 %	7.224
DE000A1EKZN7	35.000	01.07.10	01.10.14	6,0 %	34.968
DE000A1EWB67	10.000	01.10.10	01.10.16	6,5 %	5.405
DE000A1H3H36	20.000	01.03.11	01.04.13	5,0 %	10.367
DE000A1H3MS7	30.000	01.04.11	01.07.15	6,875 %	26.665
DE000A1K0U02	20.000	01.10.11	01.12.15	7,25 %	21.503
DE000A1EWRT6	3.000	15.02.11	01.10.16	6,5 %	1.076
<b>Gesamt</b>	<b>238.000</b>				<b>168.471</b>

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE. Die Anleihen besitzen eine feste Verzinsung zwischen 5,0% und 7,25% p.a.

Im Berichtsjahr sind vier Inhaberschuldverschreibungen mit einem emittierten Volumen von insgesamt 54.948 Tsd. € neu aufgelegt worden. Von bereits im Handel befindlichen Inhaberschuldverschreibungen wurden weitere Schuldverschreibungen mit einem Volumen von 11.475 Tsd. € emittiert sowie in einem Volumen von 26.359 Tsd. € zurückgezahlt. Von den emittierten Schuldverschreibungen sind 2.416 Tsd. € unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 330 Tsd. €.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gehören auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von 2.981 Tsd.€ Zinsverbindlichkeiten des vierten Quartals 2012 ausgewiesen.

Auf Lohn- und Kirchensteuer entfallen 76 Tsd.€ (Vorjahr 67 Tsd.€). Weitere 5 Tsd.€ (Vorjahr 5 Tsd.€) betreffen Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen.

Das unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesene Darlehen der Volksbank Rhein-Ruhr eG (993 Tsd.€) ist durch eine Grundschuld über 1.533 Tsd.€ gesichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht besichert. Darüber hinaus bestehen drei Darlehen gegenüber der Sparkasse Lippstadt in Höhe von insgesamt 1.480 Tsd.€. Diese sind durch erst- und nachrangige Grundschulden sowie Abtretung der Mietansprüche aus einem Anlagenobjekt der Gesellschaft gesichert.

### (9) Latente Steuern

Die ausgewiesenen latenten Steuern beruhen auf Differenzen zwischen dem handelsrechtlichen und dem steuerrechtlichen Bilanzansatz bei den Fremdwährungsforderungen. Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz von 30% zugrunde gelegt. Der Betrag, um den die aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern übersteigen, unterliegt einer Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB.

### (10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen / Haftungsverhältnisse aus Patronatserklärungen in Höhe von 18,10 Mio.€ sowie aus Garantien in Höhe von 28,82 Mio.€. Sie bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen. Aufgrund der Ertragslage der einzelnen Gesellschaften sowie der positiven Entwicklungspotenziale ist mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen.

### (11) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Konzernumlage.

### (12) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von 1.871 Tsd.€, Erträge aus der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften in Höhe von 709 Tsd.€, periodenfremde Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1.266 Tsd.€ sowie weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 283 Tsd.€.

### (13) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Tsd. €	2012	2011
Rechts- und Beratungskosten	3.359	3.668
Gewährleistungen	2.877	1.800
Verschmelzungsverlust	2.863	0
Aufwendungen für IHS	2.266	704
Kursdifferenzen	1.308	2.369
Forderungsverzicht	780	714
Reise und Bewirtung	672	521
Werbung	525	2.080
Einzelwertberichtigungen	440	3.063
Kosten des Geldverkehrs	116	119
Sonstiges	3.682	3.943
<b>Gesamt</b>	<b>18.888</b>	<b>18.981</b>

**(14) Erträge aus Beteiligungen**

Die Gewinnausschüttungen entfallen wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften:

in Tsd. €	2012	2011
PCC Rokita SA	11.520	6.180
PCC Synteza S.A.	708	0
PCC Chemax, Inc.	303	0
Polskie Centrum	179	0
ZE-Blachownia Sp. z o.o.	0	425
PCT S.A.	0	326
TKP S.A.	0	58
<b>Gesamt</b>	<b>12.710</b>	<b>6.989</b>

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen verbundene Unternehmen.

**(15) Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Ende Januar 2013 wurde über das Vermögen der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea/Rumänien, ein geregeltes Insolvenzverfahren rumänischen Rechts eröffnet. Im Rahmen dieses Verfahrens soll ein Restrukturierungsplan für S.C. Oltchim S.A. erarbeitet werden, für dessen Umsetzung dem Unternehmen insgesamt drei Jahre Zeit gegeben werden. Parallel dazu soll mit den Gläubigern über einen Schuldenschnitt verhandelt werden. Ein erneuter Privatisierungsprozess ist ebenfalls nicht ausgeschlossen. Aus heutiger Sicht können die Erfolgsaussichten dieses Verfahrens jedoch nur schwer beurteilt werden, weshalb die PCC SE aus Gründen kaufmännischer Vorsicht den Buchwert ihrer direkten sowie indirekten Beteiligungen an der Gesellschaft in Höhe von 19.936 Tsd. € wertberichtigt hat.

**(16) Zinsergebnis**

in Tsd. €	2012	2011
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.778	7.920
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(5.509)	(7.223)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.574	13.814
(davon an verbundene Unternehmen)	(545)	(5)
<b>Gesamt</b>	<b>./1.8.796</b>	<b>./1.5.894</b>

**(17) Mitarbeiter**

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2012	2011
<b>insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>43</b>
Hiervon entfallen auf		
Angestellte	49	43
Aushilfskräfte	1	0

**(18) Sonstige Angaben**

**Geschäftsführende Direktoren**

Ulrike Warnecke, Geschäftsführende Direktorin der PCC SE, Bereiche Finanzwesen und operative Tätigkeit, Solingen  
Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Geschäftsführender Direktor der PCC SE, Bereich operative Tätigkeit, Krefeld

**Mitglieder des Verwaltungsrats**

Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE, Krefeld  
Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Geschäftsführender Direktor der PCC SE, Bereich operative Tätigkeit, Krefeld  
Reinhard Quint, Verwaltungsratsmitglied, Bochum

Duisburg, den 22. Mai 2013

PCC SE

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2012 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
				direkt	indirekt	Gesamt		
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	-	99,57	99,57	7.820,8	1.122,3
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	-	100,00	100,00	206.042,0	6.117,7
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	-	100,00	100,00	-3.450,5	-60,1
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice	Chemie	PLN	4,0740	-	85,00	85,00	13.988,4	1.182,0
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	-	100,00	100,00	42,7	-44,3
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	-	100,00	100,00	12.618,9	3.520,5
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	-	99,74	99,74	327,6	12,8
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	100,00	-	100,00	48.698,7	-1.595,7
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	Chemie	USD	1,3194	100,00	-	100,00	7.484,5	1.103,4
PCC Consumer Products S.A., Warschau	Chemie	PLN	4,0740	100,00	-	100,00	6.244,1	-1.597,5
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	93,84	-	93,84	172.099,6	3.446,2
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,1510	98,00	2,00	100,00	111.864,0	20.649,0
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	-	100,00	100,00	50.848,9	823,5
PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	4,0740	-	100,00	100,00	5.582,5	-1.533,6
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	100,00	-	100,00	519.088,1	97.679,8
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,0740	100,00	-	100,00	12.996,2	1.769,1
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	6.277,2	977,9
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,4445	58,72	-	58,72	59.287,1	18,0
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	-	100,00	100,00	4.580,1	-216,3
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,0740	100,00	-	100,00	-3.522,9	887,7
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	-	51,37	51,37	-553,6	-128,3
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	-	60,00	18.325,0	313,1
PCC Energetyka-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,0740	84,46	-	84,46	16.596,8	1.318,1
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	-1.056,1	722,4
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,0740	51,30	48,70	100,00	2.068,1	627,3
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	EUR	1,0000	100,00	-	100,00	26,9	1,9
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,0740	61,96	-	61,96	73.625,0	-14.449,0
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	RUB	40,3295	100,00	-	100,00	115.739,0	9.695,0
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740	51,00	20,94	71,94	6.001,5	-874,3
PCC Centrum Teleinformatyki S.A. (ehemals PCT), Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	4,0740	100,00	-	100,00	6.955,6	624,8
PCC Silicium S.A., Zagórze	Sonstige	PLN	4,0740	99,95	-	99,95	9.870,3	491,0
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	4,0740	-	10,89	10,89	54.510,1	1.774,9
Investycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740	33,00	-	33,00	22.577,3	172,2
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	PLN	4,0740	-	10,89	10,89	45.777,4	1.421,5
Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	PLN	4,0740	-	8,30	8,30	19.503,0	2.039,7
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740	-	14,03	14,03	63.049,4	683,3
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,0740	42,73	-	42,73	30.276,3	5.629,6
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	-	100,00	100,00	1.556,2	130,8

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2012 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %			Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
				direkt	indirekt	Gesamt		
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	–	100,00	100,00	3.245,3	334,4
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	–	100,00	100,00	6,5	–11,5
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	–	100,00	100,00	228,4	–11,6
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	–	100,00	100,00	k.A.	k.A.
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	–	100,00	100,00	456,9	79,8
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Chemie	RUB	40,3295	50,00	–	50,00	2.531,0	–269,0
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	BYR	11.340,00	–	91,10	91,10	1.247.444,0	–411.326,0
OOO Navigator, Grodno	Chemie	BYR	11.340,00	–	75,00	75,00	17.375.830,0	6.575.840,3
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Chemie	ISK	169,8000	95,00	–	95,00	–25,9	–49,5
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	–	100,00	100,00	26,4	–13,5
PCC EXOL Kýmýa Sanayý Ve Týcaret Lýmýted Týrketý, Istanbul	Chemie	TRY	2,3551	–	100,00	100,00	k.A.	k.A.
PCC Organic Oils Ghana Limited, Accra	Chemie	GHS	2,5161	75,10	–	75,10	–67,0	–169,6
PCC Rokita Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	–	100,00	100,00	37,5	–3,8
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000	–	100,00	100,00	82,0	54,8
Polyolt Holding Limited, Nikosia	Chemie	EUR	1,0000	100,00	–	100,00	k.A.	k.A.
SOO PCC Prodex Bel, Smilavichy	Chemie	BYR	11.340,00	–	51,00	51,00	–144.000,0	–472.000,0
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,0740	–	85,80	85,80	6,9	–2,1
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,6259	92,32	–	92,32	6.497,8	–215,5
ZAO PCC Consumer Products, Moskau	Chemie	RUB	40,3295	–	100,00	100,00	–3.738,8	–3.748,0
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	RUB	40,3295	50,00	–	50,00	–645,0	–480,0
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	40,3295	–	100,00	100,00	63.380,0	–800,0
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	36,00	36,00	–927,0	–273,0
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00	–	100,00	–387,4	–107,6
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,0740	100,00	–	100,00	239,9	–9,3
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5000	–	60,00	60,00	–93.559,0	–32.402,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	60,00	60,00	–1.265,0	–236,0
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5000	100,00	–	100,00	–492,0	–1.107,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	4,0740	100,00	–	100,00	2.529,8	–44,4
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,0740	100,00	–	100,00	–30,6	–24,6
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,0740	100,00	–	100,00	–160,8	–401,0
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	PLN	4,0740	6,96	–	6,96	1.072,2	–354,9
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	4,0740	9,64	–	9,64	k.A.	k.A.
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	PLN	4,0740	–	42,73	42,73	533,7	317,4
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	PLN	4,0740	–	20,47	20,47	355,4	–70,5
FABUD Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemianowice	Sonstige	PLN	4,0740	–	2,16	2,16	43.978,9	3.161,1
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	4,0740	–	42,73	42,73	–2,8	–110,6
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,0740	–	19,90	19,90	–519,0	158,7
TEC artec valves GmbH & Co. KG i. L., Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85	–	68,85	k.A.	k.A.

## 9. Unterschriften

Duisburg, den 16. September 2013

PCC SE



Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

## Impressum

Herausgeber:  
PCC SE  
Moerser Straße 149  
47198 Duisburg  
Deutschland  
Internet: [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)

Konzeption:  
Susanne Biskamp, PCC SE

Design/Realisation:  
L'Atelier Werbedruck GmbH, Duisburg

Druck:  
Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH,  
Bottrop

Bildnachweis:  
Alle Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE, Duisburg  
September 2013  
Alle Rechte vorbehalten.

Informationen zu PCC-Wertpapieren:  
PCC SE  
Bereich Direktinvest  
Baumstraße 42  
47198 Duisburg  
Telefon: +49 [0]2066 90 80 90  
Telefax: +49 [0]2066 90 80 99  
E-Mail: [direktinvest@pcc.eu](mailto:direktinvest@pcc.eu)  
Internet: [www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu)

Besuchen Sie uns im Internet, dort finden Sie stets aktuelle Unternehmensinformationen: [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)

## PCC im Internet

[www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)

[www.pcc-finanzinformationen.eu](http://www.pcc-finanzinformationen.eu)

### PCC. Direktinvest

[www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu)

### Chemie

[www.chemproducts.com](http://www.chemproducts.com)

[www.pcc.rokita.pl](http://www.pcc.rokita.pl)

[www.pcc-exol.eu](http://www.pcc-exol.eu)

[www.ipoltec.eu](http://www.ipoltec.eu)

[www.pccsynteza.pl](http://www.pccsynteza.pl)

[www.pcc-chemax.com](http://www.pcc-chemax.com)

[www.pccmorava-chem.cz](http://www.pccmorava-chem.cz)

[www.kosmet.com.pl](http://www.kosmet.com.pl)

[www.tensis.pl](http://www.tensis.pl)

[www.labanalitika.pl](http://www.labanalitika.pl)

[www.labmatic.com.pl](http://www.labmatic.com.pl)

[www.apakor-rokita.pl](http://www.apakor-rokita.pl)

[www.pcc-prodex.eu](http://www.pcc-prodex.eu)

[www.matches.com.pl](http://www.matches.com.pl)

### Energie

[www.pcc-hydro-mk.com](http://www.pcc-hydro-mk.com)

[www.zeblich.pl](http://www.zeblich.pl)

### Logistik

[www.pccintermodal.pl](http://www.pccintermodal.pl)

[www.pcc-autochem.eu](http://www.pcc-autochem.eu)

[www.pcc.ru](http://www.pcc.ru)

### Sonstige

[www.pcc-silicium.pl](http://www.pcc-silicium.pl)

[www.factory.3s.pl](http://www.factory.3s.pl)

[www.cwbpartner.pl](http://www.cwbpartner.pl)

[www.pccit.pl](http://www.pccit.pl)



PCC. Direktinvest